



VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND XII, 2

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON
WOLFGANG VOIGT

WEITERGEFÜHRT VON
DIETER GEORGE UND HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

IM AUFTRAG DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

HERAUSGEGEBEN VON
TILMAN SEIDENSTICKER

BAND XII, 2



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2014

CHINESISCHE UND MANJURISCHE
HANDSCHRIFTEN
UND SELTENE DRUCKE

TEIL 2

CHINESISCHE DRUCKE UND HANDSCHRIFTEN
IN DER BAYERISCHEN
STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

BEARBEITET VON
RENATE STEPHAN

UNTER MITARBEIT VON
ZHANG YUZHONG (SIEGEL),

MIT EINEM ANHANG
,MANJURISCHE BÜCHER' VON
MARTIN GIMM



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2014

Die Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland (KOHD) ist ein Forschungsprojekt der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, finanziert im Rahmen des Akademienprogramms durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) von Bund und Ländern.

Die Entstehung des vorliegenden Bandes wurde ermöglicht durch Mittel des Bundes und des Landes Berlin.

Redaktion und Layout: Martin Hanke

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen.

© 2014 by Franz Steiner Verlag GmbH, Stuttgart

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

Druck: Offsetdruck Bokor, Bad Tölz

Printed in Germany

ISBN 978-3-515-02438-9

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	vii
Einführung	ix
Umfang	xi
Beschreibung	xii
Themenbereiche	xiv
Palast-, Akademie- und damit in Zusammenhang stehende Drucke aus der Ming-Dynastie.....	xiv
Die Drucke der Lehensprinzen aus der Ming-Dynastie.....	xv
Buddhistische Drucke und Handschriften	xvi
Daoistische Drucke und Handschriften	xviii
Mit der christlichen Mission in Zusammenhang stehende Drucke und Handschriften.....	xviii
Drucke des Verlegers Mao Jin 毛晉	xix
Bilder-alben aus der Qing-Dynastie.....	xix
Weitere Qing-Drucke.....	xx
Qing-Handschriften.....	xx
Geschichte der chinesischen Büchersammlung der Bayerischen Staatsbibliothek München.....	xx
Die Anfänge	xx
Das 19. Jahrhundert.....	xxi
Die Sammlung Neumann.....	xxii
Die Sammlung Martucci.....	xxiii
Die Sammlung Quatremère	xxiv
Die Sammlung Reismüller.....	xxv
Die chinesische Sammlung ab 1950.....	xxvi
Gegenwart	xxvii
Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	xxix
Literatur	xxx
Abkürzungen	xxxvi
Katalog.....	1
Index.....	153

Danksagung

Allen voran möchte ich Thomas Höllmann danken für die detaillierte Durchsicht des Manuskripts und äußerst wertvolle Hinweise und ebenso Sabine Höllmann für die mühsame, aber absolut punktgenaue Arbeit des Registers; Martin Hanke für die umfangreichen redaktionellen Arbeiten, ohne die das vorliegende Werk nicht vorstellbar wäre; Martin Gimm für seine Bereitschaft, die Manjurica zu beschreiben; Helga Rebhan für ihre Unterstützung; Thomas Tabery für die wirklich gründliche Durchsicht des Manuskriptes und klärende Nachfragen; Ingrid Rückert, die in alten Akten so schnell liest wie in einem modernen Buch; Wolfgang-Valentin Ikas, der mein eingerostetes Latein verbessert und mir die Augustinereremiten nahegebracht hat; den Offizianten der Handschriftenabteilung, die mich schon seit Jahren mit gleichbleibender Zuverlässigkeit mit dem benötigten Material versorgen; Stephan Kellner für Hinweise zur Mannheimer Bibliothek; Lucia Obi für ihre Hinweise nicht nur zum Daoismus und die interessanten Gespräche, die über kurz oder lang immer im Fachlichen enden; meiner Kollegin Zhang Yuzhi nicht nur für die Umschrift der Siegel sondern ebenso für manche Hilfestellung bei unklaren „chinesischen Stellen“; und last but not least der Bayerischen Staatsbibliothek dafür, daß sie so eine phantastische Forschungsbibliothek ist.

Einführung

Da die chinesische Sammlung der Bayerischen Staatsbibliothek über einen langen Zeitraum hin gewachsen ist, und ab dem 19. Jahrhundert chinesisches Material systematisch gesammelt wurde, deckt sie heute im Wesentlichen alle Themen der klassischen Sinologie ab, und das oft in Originalausgaben aus dem Kaiserreich oder in entsprechenden Nachdrucken. Editions-geschichtlich interessante Bereiche können mit zahlreichen Originalausgaben belegt werden (s. unten).

Es sei hier darauf hingewiesen, daß sich durch das Blockdruckverfahren für die Datierung einer Ausgabe bestimmte Besonderheiten ergeben, die für den beweglichen Letterndruck nicht gelten. Von vorhandenen Druckstöcken konnte zu jeder Zeit ein Abzug gemacht werden, solange die Qualität der Druckstöcke dies zuließ. Wenn sie durch Abnutzung, Beschädigung etc. für einen Druck nur noch eingeschränkt verwendbar waren, konnten sie noch bis zu einem gewissen Maß repariert werden. Gelegentlich haben Druckstöcke mehrere Jahrhunderte überdauert und wurden immer wieder für weitere Abzüge benutzt. Es stellt sich dann die Frage, um welche Ausgabe es sich hier handelt, wenn die Platten aus einer anderen Zeit als der Druck stammen. Sofern dies feststellbar ist, vermerkt man die Herstellung der Platten und des Druckes. Ist es nicht feststellbar, bleibt ein in einer gewissen Zeit hergestellter Druck von z. B. Yuan-Platten eine yuan-zeitliche Ausgabe (Yuan-Dynastie 1271–1368). Natürlich wird auch in China ein Erstdruck – soweit feststellbar – mehr geschätzt als ein weit späterer Abzug von bereits abgeriebenen Platten.

Umfang

Der vorliegende Band umfaßt 234 Titel, die folgendermaßen zugeordnet sind:

- 17 Drucke vor der Ming-Dynastie (1368–1644)
- 3 Handschriften vor der Ming-Dynastie (Dunhuang)
- 118 Drucke der Ming-Dynastie
- 1 Handschrift der Ming-Dynastie
- 41 Drucke der Qing-Dynastie (1644–1911)
- 17 Handschriften der Qing-Dynastie
- 2 Handschriften aus dem 20. (?) Jahrhundert
- 1 wahrscheinlich in Paris herausgegebener christlicher Druck
- Im Anhang: 33 manjurische Drucke und 1 manjurische Handschrift

Die überwiegende Zahl der in der Bayerischen Staatsbibliothek vorhandenen Qing-Drucke ist hier nicht aufgenommen. Beschrieben werden die ältesten Drucke und Handschriften von 673 (Handschrift Cod.sin. 4) bis einschließlich Ming-Dynastie vollständig, aus der Qing-Dynastie nur ausgewählt. Da Handschriften per se Unikate sind, wurde eine Auswahl davon getroffen, die bis ins 20. Jahrhundert reicht. Archivmaterial wurde nicht berücksichtigt.

Bei manchen Titeln mußte die zeitliche Einordnung revidiert werden. Cod.sin. 142 stammt nicht aus der Ming-Dynastie, sondern wahrscheinlich aus der Kangxi-Zeit (1662–1722). Cod.sin. 185 stammt ebenfalls nicht aus der Ming-Dynastie sondern wahrscheinlich aus dem 19. Jahrhundert, sicher jedoch aus der Zeit ab Kangxi. Res/4 L.sin. I 86 ist kein yuan-zeitlicher Druck aus China, sondern vermutlich ein japanischer Gozan-Druck.

Beschreibung

Die Beschreibung der Titel enthält einen chinesischen und einen deutschsprachigen Teil, die einander in den wichtigsten Angaben zum Titel, dem Umfang, den beteiligten Personen, dem Verlag und der Ausgabe entsprechen. Der chinesische Teil ist gemäß chinesischer Praxis einer *Altsinica*-Beschreibung gestaltet und beinhaltet genaue Angaben zum Aufbau des Druck- bzw. Schriftspiegels, die nicht in die deutsche Beschreibung eingeflossen sind. Diese Information ist für einen des Chinesischen Unkundigen nutzlos, da er chinesisches Vergleichsmaterial nicht verwenden kann. Als eine über die üblichen chinesischen Angaben hinausgehende zusätzliche Information werden die Besitzersiegel von Siegelschrift *zhuan shu* 篆書 in die chinesische Regelschrift *kai shu* 楷書 umgeschrieben und wenn möglich aufgelöst. Wenn nicht anders verzeichnet, geht diese äußerst anspruchsvolle Arbeit der Umsetzung von Siegelschrift in Regelschrift auf die Bemühungen meiner Kollegin Zhang Yuzhi 張玉芝 zurück. Der Katalog kann aufgrund des chinesischen Teils im chinesischesprachigen Raum problemlos verwendet werden, ohne daß der Benutzer einer „Fremdsprache“ mächtig sein muß. Allerdings sind die teilweise umfangreichen Ausführungen in der Rubrik *Bemerkung* nicht ins Chinesische übertragen worden.

Da im vormodernen China die Terminologie rund um das Buch nicht eindeutig angewendet wird, wurde außer bei Verfassern und Herausgebern in der deutschen Beschreibung bei den an der Herstellung des Textes beteiligten Personen der Begriff *Bearbeiter* gewählt. Bei bekannten Werken wie den Klassikern sind die beteiligten Personen in ihren Funktionen meist eindeutig, bei weniger bekannten Werken ist dies jedoch nicht unbedingt der Fall. Aus Gründen der Vereinheitlichung wurde deshalb der am weitesten zu fassenden Terminus gewählt. Die uneinheitliche Handhabung der Terminologie der an der physischen Herstellung eines Werkes beteiligten Personen macht es ebenso schwierig, ihre genauen Funktionen anzugeben. Dies trifft vor allem auf die kommerziellen Drucke zu, die den weitaus überwiegenden Anteil an den vorliegenden Beschreibungen ausmachen. Hier ist nicht immer eindeutig zu entscheiden, wer der Verleger und/oder der Drucker ist. Die Erarbeitung einer westsprachigen Terminologie mit genauen Funktionsbeschreibungen und Beispielen steht noch aus und wäre von großem Vorteil. Im Chinesischen ist die in der Vorlage angegebene Funktion verzeichnet.

Der Hauptsachtitel wird grundsätzlich, wie in der chinesischen Buchkunde üblich, dem Anfang des ersten Kapitels entnommen. Ist dies nicht möglich, wird auf das Vorwort, das Titelblatt oder andere Vorlagen zurückgegriffen. Titel auf dem Titelblatt, sofern dieses vorhanden ist, und eventuelle Kurztitel im Falzrand werden als Titelvarianten mit angegeben, ebenso Titelvorsätze wie z. B. „auf kaiserlichen Befehl“ *qin ding* 欽定 etc.

Einige Drucke und Handschriften enthalten keine Datierung bzw. haben nur datierte Vorworte. Es muß angegeben werden, wenn nach dem Vorwort datiert wird, denn es ist grundsätzlich möglich, daß z. B. eine qing-zeitliche Ausgabe nur ein song-zeitliches (Song-Dynastie 960–1127) Vorwort hat. Als gutes Beispiel mag hier das *Tui bei tu* (Cod.sin. 185) gelten, das ein datiertes Vorwort von 1431 hat, aber aufgrund eines Tabus frühestens auf die Kangxi-Zeit (1662–1722) datiert werden kann.

Tabuzeichen können eine Hilfe bei der zeitlichen Einordnung einer Ausgabe sein. Deshalb sind bei manchen Einträgen Bemerkungen zur Tabuisierung von *xuan* 玄 zu finden, ein Tabuzeichen Kangxis. Der Vorname des Kaisers wurde in verschiedenen Dynastien tabuisiert, d.h. wenn in einem Text ein

Schriftzeichen verwendet wurde, das auch im Vornamen des Kaisers vorkam, so mußte es verändert oder ersetzt werden. Diese Tabuisierung galt in der entsprechenden Dynastie auch rückwirkend. In der Song-Dynastie wurde streng tabuisiert, in der Yuan (1271–1368)- und Ming-Dynastie nicht, in der Qing-Dynastie jedoch wieder streng, mit Ausnahme des ersten Qing-Kaisers Shunzhi 順治 (reg. 1644–1661). Das Zeichen *xuan* im Vornamen des zweiten Kaisers der Qing-Dynastie, Kangxi, das meist nur verändert und nicht ersetzt wird, ist eine relativ einfache Möglichkeit, eine Datierung im Bereich der Dynastien Ming und Qing zu überprüfen oder zumindest eine vorläufige ins Auge zu fassen. Wenn also *xuan* nicht tabuisiert ist, kann dies auf eine Ming-Ausgabe hindeuten oder auf einen Druck der Shunzhi-Zeit. Aus dieser Zeit gibt es jedoch nur wenige Drucke, so daß sich die Wahrscheinlichkeit, einen Ming-Druck vor sich zu haben, erhöht. Anders herum, wenn *xuan* tabuisiert ist, kann es sich in der Regel nicht um eine Ming-Ausgabe handeln. Natürlich kann man eine Datierung nicht allein auf Tabuzeichen aufbauen. Bei einigen Beispielen im vorliegenden Band gewinnt man den Eindruck, daß bei aus der Ming-Dynastie übernommenen Druckplatten und einem Abzug in der Qing-Dynastie die Qing-Tabus nicht eingehalten wurden, ein Thema, das nicht untersucht ist, wie überhaupt Arbeiten, die diese Thematik wenigstens ansatzweise aufgreifen, selten sind.

Über die Personen, die den Text in den Holzdruckstock geschnitzt haben, in den vorliegenden Beschreibungen als Plattenschneider *ke gong* 刻工 bezeichnet, gibt es kaum Informationen. Sie werden in einschlägigen wissenschaftlichen Arbeiten erwähnt, aber die Schwierigkeit der Informationsbeschaffung hat noch keine eigenständige Arbeit hierzu entstehen lassen. Der Beruf des *ke gong* war mit wenigen Ausnahmen keine angesehene Tätigkeit in China. Daraus resultiert der Mangel an direktem historischem Material, dem man nur mit dem mühsamen Studium von indirekt vorliegendem Material begegnen kann, nämlich den in alten Drucken verzeichneten Namen von Plattenschneidern im Abgleich mit denselben Namen in anderen alten Drucken unter Berücksichtigung geographischer und zeitlicher Komponenten. Hinzu kommt die Schwierigkeit, daß Namen oft nur in einzelnen Bestandteilen, wie z. B. ein Teil des Vornamens oder der Nachname allein, angegeben sind. Die in China übliche Art, Personen in einer Gruppe mit Nummern zu belegen, wie etwa „der Bruder Nummer 12“ etc., findet auch hier Anwendung. Daß hier keine Identifizierung möglich ist, muß nicht näher erläutert werden.

Da die Blockschneider in der Regel unten im Falzrand stehen, ist bei einigen der beschriebenen Werke die Identifizierung erschwert durch eine unprofessionell ausgeführte Restaurierung, bei anderen wäre eine Nennung aller Namen so umfangreich, daß darauf verzichtet wurde, alle Namen aufzuführen. Da unter diesen Umständen eine Aufnahme in den Index wenig sinnvoll erschien, wurde davon Abstand genommen.

Bei der Flutkatastrophe 1962 in Hamburg ging im überfluteten Keller eines Antiquitätengeschäftes eine große Buddhastatue zu Bruch, in deren Innerem sechs buddhistische Drucke, drei buddhistische Handschriften und zwei daoistische Drucke zum Vorschein kamen. Es handelt sich hier um sogenannten „Buddha-Eingeweide“ *fozang* 佛臟, die in China üblicherweise im Inneren von buddhistischen Statuen aufbewahrt wurden. Man beachte, daß hier auch zwei daoistische Werke mit eingeschlossen waren. Die Bayerische Staatsbibliothek hatte das Glück, diese Kostbarkeiten ankaufen zu können. Herbert Franke

hat sie wunderbar beschrieben. Bei den vorliegenden Beschreibungen findet sich jeweils ein Hinweis darauf in der Rubrik *Bemerkung* (Text aus Buddhastatue in Hamburg 1962).

Weituo 韋馱, ein Mahāyāna Bodhisattva, gilt als Beschützer der Klöster und somit auch als Beschützer buddhistischer Schriften. Er erscheint oft am Ende buddhistischer Leporelli. Im übrigen findet man ihn auch in daoistischen Leporelli. Sein Vorhandensein im Text ist jeweils angegeben.

Bei nicht vollständigen buddhistischen Texten entsprechen Angaben wie T24n1465_p0901 a21(00) den Einsprungmarken in der CBETA, der elektronischen Datenbank zu den chinesischen Tripitaka-Ausgaben.

Der in den Beschreibungen gelegentlich vorkommende Begriff „Augenbrauenkommentar“ bezeichnet oberhalb des Druckspiegels geschriebene oder gedruckte Anmerkungen, Kommentare, Erklärungen etc.

Der bei der Verlagsangabe angegebene Begriff „Nei fu“ bezeichnet als allgemeiner Begriff einen in der Ming- oder Qing-Dynastie vom kaiserlichen Palast hergestellten und herausgegebenen Druck. In diesem Fall trifft das nur auf die Qing-Dynastie zu, da die einzige Palastausgabe der Ming-Dynastie dem Si li jian (s. unten) zugeordnet werden kann.

Aufschriften wie „Cim 111“ oder „III.5.a“ bezeichnen alte Signaturen. Eine Konkordanz hierzu ist in Arbeit.

Die in der Pinyin-Umschrift übliche Zusammenschreibung wird hier nur bei Orts- und Personennamen eingehalten.

Literatur: Stephan (2011), S. 22-26.

Themenbereiche

Palast-, Akademie- und damit in Zusammenhang stehende Drucke aus der Ming-Dynastie

Die drei wichtigsten Organe der zentralen Regierungseinheiten, die Bücher herstellten, waren die kaiserliche Druckwerkstatt Jing chang 經廠 im Ritenamt Si li jian 司禮監 und die Südliche und Nördliche Akademie in Nanjing und Beijing, Nanjing guo zi jian 南京國子監 und Beijing guo zi jian 北京國子監.

Der von Zhu Xi (1130–1200) verfaßte Kommentar zum *Shi jing*, das *Shi ji zhuan*, aus dem Si li jian, ist der einzige ming-zeitliche Palastdruck im Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek (4 L.sin. I 85).

Aus der Sammlung der 13 Klassiker und ihren Kommentaren *Shi san jing zhu shu* stammen drei von der Nördlichen Akademie hergestellte (*Lun yu zhu shu jie jing* 4 L.sin. C 282, *Mengzi zhu shu jie jing* 4 L.sin. C 283 und *Zhou yi jian yi* 4 L.sin. C 284) und vier mit ziemlicher Sicherheit von Li Yuanyang (1497–1580) in Fujian gedruckte Titel (*Zhou yi jian yi* 4 L.sin. C 157, *Chun qiu Gu Liang zhuan zhu shu* 4 L.sin. C 281, *Li ji zhu shu* L.sin. C 639 und *Shang shu zhu shu* L.sin. C 641). Die komplizierte Verflechtung dieser Ausgaben erfordert eine nähere Erklärung.

Nach der Eroberung Beijings, der Hauptstadt des Yuan-Reiches (1271–1368), durch die neue Dynastie Ming wurden große Mengen Handschriften, Drucke und Druckstöcke aus der kaiserlichen Sammlung der Song- und Yuan-Dynastien und den Beständen ihrer zentralen und regionalen Regierungsorgane in die neue Hauptstadt Nanjing gebracht. Die Druckplatten der in der Yuan-Dynastie vorhandenen historischen Werke aus allen Provinzen (*lu* 路) und die Druckplatten der von der Yuan-Akademie *Xihu shu*

yuan 西湖書院 herausgegebenen Bücher fanden ihren Weg in die Südliche Akademie. Die durch die Kriegswirren und einige Jahrhunderte Lagerung nicht mehr vollständige Sammlung von Druckplatten bedurfte dringend einer Revision. Die Südliche Akademie hatte den Auftrag, die wichtigsten staats-tragenden Schriften wie z. B. die 13 Klassiker und 21 Dynastiegeschichten auf der Grundlage der aus den beiden vorhergehenden Dynastien stammenden Druckplatten neu herauszugeben. Die gesamte Ming-Dynastie zeichnete sich jedoch durch eine relativ nachlässige Handhabung ihres Schrifttums aus. Der durch Vernachlässigung und Diebstahl verursachte Schwund von Druckplatten und Texten in den kaiserlichen Sammlungen und den regierungsnahen Organen war gravierend. So kam auch die Südliche Akademie mit ihrem Vorhaben nicht recht voran. In der Jiajing-Zeit (1522–1566) gab die Südliche Akademie dann ihren Wunsch nach einem Neudruck der 13 Klassiker zugunsten eines Neudruckes der 21 Dynastiegeschichten auf und trat erstere Aufgabe an die Nördliche Akademie ab. Da in der Südlichen Akademie nur noch wenige Platten der Song- und Yuan-Dynastie vorhanden waren, *Zhou li*, *Yi li* und *Mengzi* ganz fehlten, entschied man sich, die neue Ausgabe der Nördlichen Akademie, die zwischen 1586 und 1593 herausgegeben wurde, auf der Grundlage der Jiajing-Ausgabe von Li Yuanyang herzustellen, einem Beamten in Fuzhou, Fujian, der die 13 Klassiker mit Kommentaren komplett neu gedruckt hatte. Er hatte wiederum die noch vorhandenen Platten der Südlichen Akademie zur Vorlage genommen, den Text neu kollationiert und einen Neudruck hergestellt, der nun 9 Zeilen pro Seite hatte und nicht 10 wie in der Vorlage. 9-zeilig ist auch die Ausgabe der Nördlichen Akademie. In der Ausgabe der Nördlichen Akademie steht das Herstellungsdatum im Falzrand oben. Gewöhnlich ist hier der Titel oder eine Form des Kurztitels verzeichnet. Die Angabe des Erscheinungsjahres an dieser Stelle ist ein Merkmal der Drucke der beiden Akademien in der Ming-Dynastie.

Literatur: Chia (2002), S. 175-180. – dies. (2006), S. 30 f. – McDermott, Kap. 4. – Wu K.T. (1942), S. 225-228. – Wu Zhefu, S. 85f, 122-125. – Zhang Lian, S. 32-49. – Zhang Xiumin, S. 242.

Die Enzyklopädie *Yu hai* (4 L.sin. Aa 50) ist der einzige Druck aus der Südlichen Akademie im Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek. An den Blättern ist der Abzug von unterschiedlichen Druckplatten erkennbar. Die von der Südlichen Akademie nach einem Neuschchnitt der Platten gedruckten Teile tragen im Falzrand oben das Herstellungsdatum. Die Reparaturarbeiten an den Druckstöcken und der Druck zogen sich von 1506 bis 1589 über zwei Regierungsdevisen hin. Einige Blätter haben keine Angaben zur Entstehungszeit im Falzrand und unterscheiden sich in ihrer etwas kursiveren Kalligraphie vom revidierten Teil. Diese Art der Kalligraphie ist typisch für Drucke der Yuan-Dynastie. Hier ist von alten Yuan-Platten abgezogen worden. Damit liegt eine sogenannte *di xiu* 遞修-Ausgabe vor, der Fachbegriff für Ausgaben, die über mindestens zwei Dynastien hinweg entstanden sind. Auch bei den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten handelt es sich um *di xiu*-Ausgaben (s. Themenbereich zu Mao Jin).

Literatur: Zhang Lian, S. 32. – Edgren (1989), S. 25.

Die Drucke der Lehensprinzen aus der Ming-Dynastie

Diese Drucke, *fan fu ke ben* 藩府刻本, stellen in der chinesischen Buchgeschichte einen Sonderfall dar. Hatte der erste Kaiser der Ming-Dynastie seine Söhne noch mit Lehen an den Grenzen versehen und mit

militärischer Macht ausgestattet, um ein Bollwerk gegen Angriffe von außen zu bilden, so verfuhr der dritte Kaiser, Yongle, ganz anders. Da er selbst seinen Neffen, den rechtmäßigen zweiten Kaiser, in einem Staatsstreich entmachtete hatte, fürchtete er Ähnliches. Unter seiner Herrschaft gingen der politische Einfluß und die militärische Macht der kaiserlichen Prinzen drastisch zurück. Sie wurden weiterhin mit üppigen Lehen ausgestattet, aber die für die Lehen zuständigen Beamten waren direkt dem Kaiser und der Zentralregierung gegenüber verantwortlich. Die hier entstehende kleine gesellschaftliche Schicht, die zwar machtlos aber außergewöhnlich reich war, suchte nach adäquater Beschäftigung und ging verstärkt künstlerischen und intellektuellen Neigungen nach, die auch im Buchdruck ihren Ausdruck fanden. Es waren die finanziellen Mittel und die Zeit vorhanden, in der überwiegenden Zahl hervorragend kollationierte Texte und ebenso hervorragend ausgeführte Drucke und Handschriften herzustellen, ohne daß dabei kommerzielle Interessen eine Rolle hätten spielen müssen.

Das Thema ist wissenschaftlich erstaunlich wenig bearbeitet. Die bisher dazu verfaßten Arbeiten zeigen, daß die direkte Zuweisung eines Druckes zu einem Lehensprinzen meist nicht einfach ist, denn sowohl deren Söhne, Enkel und andere Klanmitglieder betätigten sich als Verleger, ebenso z. B. die den prinzipal Haushalten zugehörigen Akademien.

Im Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek befinden sich zwei dieser seltenen Drucke. Das *Hong wu zheng yun* (4 L.sin. A 122) ist durch seinen Verlagsnamen eindeutig dem Prinzen Zhuang von Heng, Zhu Houqiao, zuzuordnen. Mit dem *Wen xuan* (4 L.sin. I 24) verhält es sich etwas komplizierter. Möglicherweise hat Zhu Miti 朱彌錡 (1460–1523), Prinz Cheng von Tang 唐成王, der Sohn und Nachfolger von Zhu Zhizhi 朱芝址 (1432–1485?), Prinz Zhuang von Tang 唐莊王, diese Ausgabe veranlaßt. In der Literatur werden zwei Ausgaben des *Wen xuan* genannt, die vom Lehen Tang herausgegeben worden sind: 1487 von Zhu Zhizhi 朱芝址 (1432–1485?) und 1571 von Zhu Shuohuang 朱碩燿 (?–1630). Das Nachwort des vorliegenden Exemplares stammt von 1488. Deshalb ist eine eindeutige Zuweisung gegenwärtig nicht möglich.

Literatur: Chia (2007). – Li Zhizhong, S. 240. – Zhang Xiumin, S. 282–308. – Zhao Qian und Zhang Zhiqing. – Wang, S. 61–82

Buddhistische Drucke und Handschriften

Die ältesten Drucke und Handschriften der Altsinica-Sammlung der Bayerischen Staatsbibliothek sind alle buddhistischer Herkunft. Der älteste Druck an der Bayerischen Staatsbibliothek von ca. 764–770, das in Japan hergestellte *Hyakumantō darani* (L.jap. C 591), ist hier jedoch nicht Gegenstand der Beschreibung. Der älteste in China entstandene Druck stammt von 975 (L.sin. C 590, Näheres siehe dort), ebenfalls ein Dharani. Diese beiden Drucke sind auch die ältesten Drucke der Bayerischen Staatsbibliothek. Die älteste chinesische Handschrift, das Lotossutra, trägt die Jahresangabe 673 (Cod.sin. 4, Näheres siehe dort).

Alte buddhistische Texte liegen meist in Rollen- oder Leporelloform vor. Ihre Zugehörigkeit zu einer Tripitaka-Ausgabe läßt sich am Vorhandensein einer Nummerierung nach dem Tausendzeichen-Klassiker feststellen. Die Anzahl der Texte in den verschiedenen Kanonausgaben variierte, so daß diese Nummerierung ein gewisser Anhalt für die Zuordnung eines Textes zu einer Tripitaka-Ausgabe sein kann.

Da nur reiche Klöster oder der Staat es sich leisten konnten, eine ganze Tripitaka-Ausgabe herauszugeben, gibt es zahlreiche Sutren, die einzeln gedruckt wurden oder deren Druck bei einem Kloster mit den entsprechend vorhandenen Druckplatten in Auftrag gegeben wurde. Sie enthalten keine Nummerierung nach dem Tausendzeichen-Klassiker (z. B. Res/4 L.sin. B 109). Dabei sind das Diamantsutra *Jin gang ban ruo bo luo mi jing* und das Lotossutra *Miao fa lian hua jing* mit Abstand die beliebtesten Texte gewesen.

Bei nicht vorhandenem Reichtum aber großer Hingabe wurde eine Tripitaka-Ausgabe oft mit Spenden finanziert, ein Prozeß, der sich Dynastie übergreifend gestalten konnte. In der Regel wurden Spender oder Stifter vermerkt, meist mit der genauen Angabe ihres Beitrages. Häufig wurden auch einzelne Texte selbst abgeschrieben oder in Auftrag gegeben, um durch ein Gelübde in einer Notsituation Hilfe zu erbitten.

Wenn ein Stiftervermerk datiert ist, wird in der Regel diese Angabe als Datierung der Ausgabe verwendet, was nicht ganz korrekt ist. Es kann der gestiftete Text weit später von den Druckplatten abgezogen worden sein, als diese entstanden sind. Deshalb sollte man bei einer Datierung nach dem Stiftervermerk nicht von der Datierung der Ausgabe sprechen, sondern vermerken, daß die Datierung auf dem Stiftervermerk beruht. Wenn der Stiftervermerk in einer völlig anderen Kalligraphie und einem anders gestalteten Schriftspiegel an den Text angeheftet ist, sind Druckplatten und Abzug bzw. Stiftervermerk zu unterschiedlichen Zeiten entstanden.

Ein weiteres Beispiel für zu unterschiedlichen Zeiten entstandene Teile eines Ganzen stellt möglicherweise das Jin-Tripitaka dar (Res/4 L.sin. C 266). Der Druckspiegel des Frontispiz ist sehr viel größer als der Text. Es ist nicht in einem Fluß mit dem Text und wirkt hinzugefügt. Am oberen rechten Rand des Frontispiz ist das Guangsheng-Kloster angegeben. Das Tripitaka wurde jedoch im Tianning-Kloster hergestellt und im Guangsheng-Kloster aufbewahrt. Es ist denkbar, daß möglicherweise später, eventuell in der Yuan-Dynastie, das Frontispiz vom Guangsheng-Kloster angefügt wurde.

Einzelnen vorliegende buddhistische Texte mit einer Nummer aus dem Tausendzeichen-Klassiker einer Kanonausgabe zuzuordnen, ist neben anderen Schwierigkeiten meist schon aus Mangel an Vergleichsmaterial äußerst schwierig und kann nur als Versuch angesehen werden. Ein besonders interessantes Beispiel hierfür sind die Texte aus dem Puning- und/oder Qisha-Tripitaka, die im Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek sind (Res/4 L.sin. C 251-1 bis 4, Res/4 L.sin. C 299, 308, 309). Die diese Ausgaben herstellenden Klöster in Hangzhou und Suzhou liegen nicht weit auseinander. Es versteht sich von selbst, daß hier reger Austausch herrschte. Die bewegte Geschichte des Qisha-Tripitaka macht die Datierung nicht einfacher, ebenso wenig die Tatsache, daß der yuanzeitliche Teil dieses Kanons sich an den Druckstöcken des Puning-Tripitaka orientierte. Erschwerend kommt hinzu, daß es bei Kanonausgaben durchaus üblich war, die aus verschiedenen Gründen fehlenden Teile durch Teile eines anderen Kanons zu ersetzen. Die versuchten Zuordnungen sind bei den einzelnen Signaturen vermerkt.

Eine Rolle aus dem weltweit nur in einem Exemplar vorhandenen Jin-Tripitaka ist im Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek (s. hierzu den Eintrag bei Res/4 L.sin. C 266), ebenso ein Leporello aus dem Xixia-Tripitaka in tangutischer Schrift (Res/4 L.sin. C 267). Ebenfalls als besondere Raritäten sind zwei Faszikel aus dem Chongning-Tripitaka anzusehen (Res/4 L.sin. C 247 und 248). Von diesem Kanon sind in China nur noch vereinzelte Kapitel vorhanden, in Japan noch wenige vollständige Ausgaben.

Das vorliegende Kapitel ist auf 1110 datiert (nähere Beschreibung s. Res/4 L.sin. C 248). Einen Sonderfall stellt Res/4 L.sin. C 247 dar. Hier hatte ein Stifter den Auftrag zu einem Abzug des Diamantsutra aus dem Chongning-Tripitaka gegeben. Das vorliegende Kapitel trägt einen Stiftervermerk von 1162. Diese Teilausgabe gilt als noch seltener als der gesamte Kanon (s. nähere Angaben unter der Signatur).

Von den drei Dunhuang Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek dürfte Cod.sin. 4 als Teil eines Projektes am Tang-Hof die interessanteste sein (s. Eintrag dort). Eine genauere Bestimmung der beiden anderen, Cod.sin. 89 und 90, muß Spezialisten überlassen werden.

Literatur:Grönbold/Stephan, S. 161-164.

Daoistische Drucke und Handschriften

Von den weniger zahlreich vertretenen daoistischen Drucken ist vor allem das *Yu long ji* (Res/L.sin.C 632) zu nennen, das in der Yuan-Dynastie in Jianyang von der bekannten Verlegerfamilie Yu 余 herausgegeben wurde. Die Siegel berühmter Besitzer zeugen von seinem hohen Wert.

Die durch Stiftervermerke auf 1439 (Res/4 L.sin. C 229) und 1450 (Res/4 L.sin. C 219) datierten Drucke aus der Buddhastatue in Hamburg tragen jeweils ein Frontispiz, das für die Forschung zur daoistischen Ikonographie von Interesse sein dürfte. Die beiden Texte sind auch in den Daozang aufgenommen, liegen jedoch hier in „unbereinigter“ Form vor.

Cod.sin. 136 ist mit einem aufwendigen Frontispiz versehen in Gold auf indigoblauem Untergrund gehalten. Die sehr hochwertige Ausführung und die genannten prominenten Persönlichkeiten sprechen dafür, daß die drei Leporelli am kaiserlichen Hof angefertigt wurden und möglicherweise als Geschenke des Kaisers an bedeutende Personen gedacht waren.

Mit der christlichen Mission in Zusammenhang stehende Drucke und Handschriften

Die hier beschriebenen 27 Drucke und Handschriften der christlichen Mission gehören mit einigen Ausnahmen zum üblichen Bestand einer historisch gewachsenen europäischen Bibliothek, deren Grundlage die Bibliotheken von Herrscherhäusern und im Falle christlicher Schriften auch die Sammlungen christlicher Institutionen waren. Die Drucke sind alle im chinesischen Blockdruckverfahren hergestellt, auch wenn sie teils komplett in Latein verfaßt oder nur in Umschrift wiedergegeben sind.

Zum Ritenstreit liegen drei Titel vor (Cod.sin. 30 und das 2. Exemplar Cod.sin. 30 a, Cod.sin. 2931 und Xyl. 51). Zum Kalenderstreit ist ein Titel vorhanden (Cod.sin. 31).

Zu den eher seltenen Drucken gehören *Tian zhu jiang sheng chu xiang jing ji* in zwei nicht ganz identischen Exemplaren (Cod.sin. 23 und 4 L.sin. C 138), *Ge zhi cao* (Cod.sin. 26), *Relatio sepulturae* ... (Cod.sin. 28), *Innocentia victrix* ... (Cod.sin. 31), *Titulus honorificus*... (Cod.sin. 112), *Apographum eius elogij* ... (4 L.sin. C 136), *Brevis relatio* ... (Xyl. 51), *Gang jian jia zi tu* (2 L.sin. D 6) und *Hong piao* (Cod.sin. 2931). Von den Handschriften ist neben der *Notitia Linguae Sinicae* (Cod.sin. 1) vor allem das Chinesisch-Spanische Wörterbuch (Cod.sin. 3) zu nennen, das noch eingehender Forschung bedarf und die von Antoine Thomas verfaßte Liste der chinesischsprachigen Bücher, die er laut Beischrift von Peking aus nicht an den Papst schicken konnte. Der Grund hierfür ist unbekannt. Die Liste könnte ein Beitrag zu

einer Studie der Wege chinesischsprachiger Bücher nach Europa sein, die Noel Golvers exemplarisch so unübertroffen gründlich an Verbiests Publikationen bearbeitet hat.

Das Werk Varos, *Arte de la lengua Mandarin*, soll hier wegen seiner Seltenheit gesondert genannt werden. Von den ursprünglich nur ca. 40 gedruckten Exemplaren sind weltweit nur noch ca. 14 nachzuweisen. Zur Ausgabe der Bayerischen Staatsbibliothek mit einigen speziellen Merkmalen war in der Sekundärliteratur kein Hinweis zu finden (s. nähere Beschreibung Cod.sin. 29).

Die Provenienzen der Missionsdrucke sind – falls möglich – bei den einzelnen Titeln angegeben. In der Regel stammen sie aus der Sammlung der Wittelsbacher, die sich als äußerst großzügige Unterstützer der China- und Japan-Mission zeigten oder aus der Auflösung der Klöster zur Zeit der Säkularisation. Daß diese Zuweisung nicht automatisch erfolgen darf, zeigt das Beispiel des *Liber organicus*, das aus der Sammlung von Adam von Reisach stammt (s. Eintrag unter Cod.sin. 24).

Drucke des Verlegers Mao Jin 毛晉

Der berühmte Bibliophile, Sammler und Verleger Mao Jin (1599–1659) aus der späten Ming-Dynastie hatte eine Sammlung von ca. 85.000 Faszikeln angelegt, die er teilweise käuflich erworben oder selbst hergestellt hatte. Durch seine Faksimilenachdrucke von Song- und Yuan-Drucken trug er wesentlich dazu bei, daß das ursprüngliche Erscheinungsbild von längst verloren gegangenen Ausgaben erhalten geblieben ist.

In der Bayerischen Staatsbibliothek sind seine kompletten 17 Dynastiegeschichten (4 L.sin. D 165-180, 181, 187, 191-193 und 197), teils noch in Zweitexemplaren, vorhanden, mit deren Herstellung er zwischen 1628 und 1644 in der Ming-Dynastie begonnen hatte. Er überarbeitete die Platten zu Beginn der Qing-Dynastie von 1648 bis 1656 und stellte ab 1656 den Druck her. Da sich die Herausgabe der Dynastiegeschichten über zwei Dynastien hinzog, handelt es sich hier um eine sogenannte *di xiu*-Ausgabe (s.o.).

Mit den Dynastiegeschichten, dem umfangreichen Sammelwerk *Jin dai bi shu* (4 L.sin. Aa 308), der Sammlung von 60 Dramen (4 L.sin. Aa 52) und unter anderem einigen von seinem Verlag publizierten kunsthistorischen Schriften (4 L.sin. K 121, 125, 142, 150 und 293) verfügt die Bayerische Staatsbibliothek über einen größeren Bestand von Mao Jin-Drucken.

Bilderalben aus der Qing-Dynastie

Von den hier beschriebenen acht Ausgaben des „Senfkornkartens“ *Jie zi yuan hua zhuan* ist die unvollständig nur mit Kapitel 5 des ersten Teiles vorliegende Ausgabe (4 L.sin. K 290) die am besten ausgeführte. Sie ist wahrscheinlich einer der Ausgaben von 1679, 1701 oder 1792 zuzuordnen.

Von den hier beschriebenen vier Ausgaben des „Albums vom Pflügen und Weben“ *Geng zhi tu* sind zwei (4 L.sin. K 372, 4 L.sin. N 7) mit den Gedichten von Kangxi, Yongzheng (1723–1735) und Qianlong (1735–1795) versehen und sind deshalb ab 1736 entstanden, wahrscheinlich bis einschließlich der Qianlong-Zeit. Eine handkolorierte unvollständige Ausgabe (2 L.sin. K 109) mit den Gedichten Kangxis über den Abbildungen spricht dafür, daß es sich um die Erstausgabe von 1696 handelt. Bei der vierten Ausgabe handelt es sich um eine Lithographie (4 L.sin. E 156). Ein immer wiederkehrendes Problem bei den Ausgaben des *Geng zhi tu* ist die nicht einheitliche Bilderfolge und die teils falsche Zuweisung der Kangxi-Gedichte zu den Bildern in der Ausgabe von 1696. Edgren vermutet, daß für die Gedichte über

den Abbildungen eigene Druckstöcke verwendet wurden, eine Argumentation, die äußerst schlüssig wirkt, da so durch ungenaue Handhabung des Druckvorganges die falschen Zuweisungen erklärt werden können. Die unterschiedliche Bilderfolge, die auch typisch für die Ausgaben des Lebens Christi von Aleni (Cod.sin. 23 und 4 L.sin. C 138) ist, läßt sich möglicherweise durch eine schlampige Zusammensetzung des jeweiligen Werkes nach dem Druck der einzelnen Abbildungen erklären.

Literatur: Edgren (1984), S. 121 f.

Weitere Qing-Drucke

Neben den oben beschriebenen Alben und den Missionsdrucken sind aufgrund ihrer Seltenheit folgende Werke besonders zu erwähnen: „Das Leben des Laozi“ *Lao jun ba shi yi hua tu shuo* (4 L.sin. C 254) aus dem 19. Jahrhundert und „Die Shanghai Bildzeitung“ *Dian shi zhai hua bao* (L.sin. K 175) von 1884–1898, die in der Bayerischen Staatsbibliothek wenn auch nicht vollständig, so doch recht umfangreich vorliegt.

Qing-Handschriften

Bestallungsurkunden aus der Qing-Dynastie sind im Westen in alten chinesischen Sammlungen in der Regel immer mit einigen Exemplaren vertreten. Von den vier in der Bayerischen Staatsbibliothek vorhandenen (Cod.sin. 92, 117, 141 und 212) ist jedoch die Urkunde aus der Shunzhi-Zeit (1644–1661) von 1651 hervorzuheben (Cod.sin. 212), da generell aus dieser Regierungsdevise Drucke und Handschriften selten sind.

Die Edikte aus der Tang-Dynastie *Tang da zhao ling ji* (Cod.sin. 142) sind in ihrer exzellenten Ausführung von besonderem Wert. Aufgrund von Tabuzeichen wird das Werk von der Ming- in die Qing-Dynastie datiert, auch wenn der Widerspruch zu einem ming-zeitlichen Siegel vorerst ungeklärt bleibt (Näheres s. in der Beschreibung).

Geschichte der chinesischen Büchersammlung der Bayerischen Staatsbibliothek München

Die Anfänge

Neben den ab dem 16. Jahrhundert wahrscheinlich als Kuriosa über Kaufleute und andere Reisende gelegentlich in den Westen gelangten Sinica, waren es die meist jesuitischen Missionare, die die ersten chinesischen Bücher oft als Geschenke für Herrscherhäuser und Klöster nach Europa brachten. Meistens handelte es sich dabei um Werke christlichen oder naturwissenschaftlichen Inhalts, die in chinesischer Sprache verfaßt und im chinesischen Blockdruckverfahren hergestellt waren.

Die Altsinica-Sammlung der Bayerischen Staatsbibliothek kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, die auch weitgehend von Kriegsverlusten verschont blieb. Sie ist in ihrer Entstehung eng verbunden mit der Sammlung der Wittelsbacher, die sich anfänglich – als unermüdliche Förderer der China-mission bekannt – einiger mehr zufällig als systematisch zusammengetragener chinesischer Bücherschätze erfreuten, die dann später in den Bestand der Bayerischen Staatsbibliothek übergingen.

Den frühesten Nachweis von Sinica in der herzoglichen Bibliothek finden wir bereits in einer Bücherliste, die um 1618 entstanden ist. Hier erscheinen unter der Nummer 22: „Zween oblonge tractat in Chinesischer Sprach [...]“, und unter Nummer 23: „Ein anderer dergleichen tractat in China gedruckht [...]“. Die zwei kleinen Bände der Nummer 22 sind dann allerdings wenig später auf einer Verlustliste von 1654 zu finden. Wahrscheinlich sind sie dem Schwedeneinfall von 1632 zum Opfer gefallen. Dem anderen Band begegnet man in einer Neufassung der Liste, die um 1650 angelegt wurde, als Nummer 97: „Ein chinesisches gedrucktes diners Biechl in klein 4 [...]“ (BHSA I,293,4,I), das uns noch heute erhalten ist. Es handelt sich um die leider nicht mehr vollständige ming-zeitliche Haushaltszyklopädie *Qun shu bo ji* 群書博紀, die sowohl das Exlibris Herzog Maximilians I. (reg. 1597–1651) von 1618 trägt als auch dasjenige, welches er 1630 nach Erhalt der Kurwürde anfertigen ließ (s. Cod.sin. 42).

In den nächsten fast 200 Jahren ist nichts bekannt über den Erwerb von Ostasiatica, wobei nicht auszuschließen ist, daß ein genaues Studium von Katalogen und Archivmaterial das eine oder andere Objekt zu Tage fördern würde. Die beschaulich erscheinenden Jahrhunderte fanden ein Ende mit der Auflösung des Jesuitenordens 1773 und damit des Jesuitenkollegs, dessen Bücher nun an die Bayerische Staatsbibliothek übergingen. Kurz darauf überschwemmten die Büchermassen der durch die Säkularisation 1803 aufgelösten Klöster die Bibliothek. Gleichzeitig traf nun auch die reichhaltige Mannheimer Bibliothek des pfälzischen Wittelsbachers Karl-Theodor (1724–1799) ein, der aufgrund von Erbverträgen nach dem Aussterben der bayerischen Linie 1777 seinen Sitz nach München verlegen mußte.

Welche Sinica auf dem Weg der Säkularisation in den Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek kamen, dürfte mühsam – wenn überhaupt – nur bei einigen Exemplaren zu klären sein, da sie in alten Katalogen der Bayerischen Staatsbibliothek und Buchlisten der Klöster aus Unkenntnis summa summarum oft als „libri“ oder „libelli sinici“ bezeichnet sind. Bis jetzt sind nur drei Signaturen eindeutig nachgewiesen: Cod.sin. 65 aus Kloster Polling und Cod.sin. 93 sowie 4 L.sin. C 138 aus dem Kloster der Augustinereremiten in München.

Literatur: Kaltwasser, S. 69, 71-74. – Bayerische Staatsbibliothek München, Cbm Cat. 66; Cbm Cat. 172. – Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, HR I,293,4,I. – Reismüller (1919/20) S. 331f.

Das 19. Jahrhundert

Durch die hereinströmende Flut von Büchern stand die Bayerische Staatsbibliothek zwar nun als zweitgrößte Bibliothek in Europa neben der Bibliothèque nationale in einer Reihe mit den ganz Großen, sah sich jedoch organisatorisch und räumlich vor schier unlösbare Probleme gestellt. So mußte das 19. Jahrhundert im Wesentlichen der Katalogisierung und der Raumbeschaffung gewidmet werden. Letzteres nahm König Ludwig I. mit dem Neubau der Bibliothek 1843 als eines seiner ersten Bauprojekte unverzüglich in Angriff.

Den unermüdlichen Katalogisierungsarbeiten ist dann auch 1808 ein Katalog der orientalischen Handschriften und Drucke zu verdanken, in dem Ostasiatica ein eigener Eintrag gewidmet ist. In den Kapiteln „Codices sinici manuscripti“ und „Codices japonici“ sind 32 chinesische und ein japanischer Titel verzeichnet. In einer im selben Jahr entstandenen Abschrift variieren Titel und Anzahl. Die genauen

Titel dürften schwer zu eruieren sein, da es sich meist um lateinische Beschreibungen der Werke handelt, deren Inhalt man nicht immer richtig verstanden hat.

Literatur: Grönbold (1981), S. 77. – Bayerische Staatsbibliothek München, Cbm Cat. 40.

Die Sammlung Neumann

Der Enthusiasmus eines „Bücherverrückten“ in der Gestalt des polyglotten, vielfach gebildeten Karl Friedrich Neumann (1793–1870) sorgte für die erste bewußte und systematische Erwerbung von chinesischen Drucken an der Bayerischen Staatsbibliothek.

Das Leben und Wirken Neumanns ist in mehreren Artikeln relativ gut belegt (s. unten Literatur). Aus ärmlichen Verhältnissen stammend gelang es ihm, nach einem intensiven Studium des Chinesischen in Paris und wissenschaftlichen Arbeiten für den Oriental Translation Fund in London zum anerkannten, wenn auch nicht unwidersprochenen Wissenschaftler aufzusteigen. Als sich ihm im Frühjahr 1829 für 1830 eine Reisemöglichkeit nach China bot, griff er begeistert zu.

Er kehrte im Juni 1829 von London nach München zurück, um Geld für sein Vorhaben aufzutreiben und gleichzeitig die in Deutschland vorhandenen Sinica zu sichten. Da er vorhatte, vor allem München von seinen Plänen zu überzeugen und seine Qualifikation unter Beweis zu stellen, verfaßte er einen kommentierten Katalog von 20 Werken, die bereits an der Bayerischen Staatsbibliothek vorhanden waren: „Katalog der chinesischen Drucke auf der kgl. Hof- und Nationalbibliothek zu München, verfasst von Karl Friedrich Neumann. München im Juli 1829“ (Cbm Cat 45), für den er 50 Gulden erhielt. Seine Anstrengungen fielen in München leider nicht auf fruchtbaren Boden. Die Kgl. Bibliothek in Berlin endlich gestand ihm nach zähen Verhandlungen 1500 Reichstaler zum Ankauf von chinesischen Büchern zu.

Als Vorbereitung für seine Erwerbungsreise konnte ihm bei näherer Betrachtung weder die Münchner noch die Berliner Sammlung von großem Nutzen sein. Berlin verfügte zu dieser Zeit zwar über mehr chinesische Bücher als München, „hatte“ aber auch, „wie Klaproths Katalog aus dem Jahre 1822 erkennen läßt, nur eine verhältnismäßig bescheidene Sammlung“ (Reismüller 1916, S. 446).

Vollkommen anders stellte sich dagegen die Situation in London dar. Hier stand Neumann die Bibliothek des ersten protestantischen Missionars in China, des berühmten Dr. Robert Morrison (1782–1834) zur Verfügung, der während seines Aufenthaltes in Macao und Kanton zwischen 1807 und 1823 an die 10 000 Bände chinesischer Literatur gesammelt hatte. Damit ließ sich arbeiten. Reismüller schreibt: „Wie das Tagebuch vermerkt, besuchte er sie [die Morrison-Sammlung] am 28. März zum ersten Mal und arbeitete während der folgenden Tage fleißig in ihr. Er fertigte sich ein Verzeichnis der ihm wichtig erscheinenden chinesischen Bücher an, das er seinen Ankäufen in Kanton zugrunde legte“ (Reismüller 1916, S. 448).

Da die Morrison-Sammlung relativ zeitnah zu Neumanns Kaufreise angelegt worden ist, dürfte Neumann keine Probleme gehabt haben, die Bücher seiner Liste auf dem Kantoner Buchmarkt zu finden.

Neumann kam mit ca. 6000 Bänden von seiner Chinareise (April 1830–Mai 1831) zurück. Mit dieser Sammlung legte er den Grundstock für den Münchner Sinicabestand und trug auch erheblich zur Vermehrung des Berliner Bestandes bei. Guido Auster (1912–1996) spricht von einem „gewaltigen Auftrieb“ für die chinesische Sammlung in Berlin (Auster, S. 293). Es ist äußerst bedauerlich, daß sich

München trotz Bereitwilligkeit von Seiten der Staatsbibliothek zu Berlin nicht dazu entschließen konnte, den kleineren Berliner Teil von ca. 2500 Bänden, den Neumann Berlin gegen die vorgestreckte Summe schuldete, zu übernehmen. Doch auch die Verhandlungen mit München für den größeren Teil gestalteten sich schwierig, so daß nur das persönliche Eingreifen König Ludwigs I. den Bestand für die Hof- und Staatsbibliothek sichern konnte. Neumann überließ seine chinesischen Bücher der Bibliothek unentgeltlich. Im Gegenzug erhielt er die Stelle eines „Conservators der chinesischen Sammlung“. Im März 1833 wurde er dann unter anderem zum Professor für Chinesisch ernannt.

Das Auseinanderreißen des mit Bedacht und einem Gesamtkonzept zusammengestellten Corpus kann nur mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen werden. Hinzu kommt der unglückliche Umstand, daß durch umfangreiche Auslagerungen der Berliner Bestände im 2. Weltkrieg die dortige gesamte Neumannsammlung nicht mehr zurück kam. Die Zahlen allein belegen das Ausmaß des Verlustes der Berliner Sinica: „Am 31. März 1943 war der Bestand auf 67 694 Hefte und Bände chinesischer Drucke angewachsen. Schwerste Verluste brachte der Krieg: nur etwa 24 000 Bände kehrten ins Haus zurück, ein kleinerer Teil gelangte nach Marburg, der Rest ist verschollen“ (Auster S. 294). Ein großer Teil des Berliner Bestandes ist in die Jagiellonischen Bibliothek in Krakau gelangt. Das von der Staatsbibliothek zu Berlin in Zusammenarbeit mit der Biblioteka Jagiellońska in Krakau durchgeführte Projekt zur virtuellen Rekonstruktion der alten Ostasiensammlung der Preußischen Staatsbibliothek (Berlin-Krakau Projekt: Digitalisierung ostasiatischer Berlinka), läßt hoffen, daß auch dieser Teil der Neumann-Sammlung rekonstruierbar wird. Alle Münchner Ostasienbestände dagegen hatten das unvergleichliche Glück, *in toto* fern der Großstadt den Krieg unbeschadet in einer Dorfkirche zu überstehen.

Die bis zum Anfang des Jahrhunderts nur aus ein paar zufällig zusammengekommenen, wenn auch teils wertvollen Stücken bestehende chinesische Sammlung war nun über Nacht zu einer der besten Europas geworden.

Literatur: Auster, S. 293 f. – Habermann, Knittel, S. 3. – Klaproth. – Bayerische Staatsbibliothek München, Cbm Cat. 45 und 45 b. – Reismüller (1919/20), S. 336. – ders. (1916), S. 445-448. – Rückert. – Walravens (2009), S. 14. – <http://www.babelstone.co.uk/morrison/>

Die Sammlung Martucci

Onorato Martucci (1774–1846), italienischer Weltenbummler und Handeltreibender, der ab 1816 drei Jahre lang sehr erfolgreich als Handelsagent Mehmet Alis (1769–1849), des Vizekönigs von Ägypten, in Ostindien und China unterwegs war, bescherte der Bayerischen Staatsbibliothek den nächsten substanziellen Zuwachs an Sinica. Sein letztes Geschäft für den Vizekönig führte ihn von Macao nach Kanton und ins Innere Chinas, wo er einige Jahre blieb, um sein „chinesisches Museum“ zusammenzustellen. Er sammelte Kunstgegenstände, Bilder und Bücher, um auf diese Weise China seinen Landsleuten näherzubringen. Seine Büchersammlung enthält laut Reismüller über 250 Titel in rund 2700 Bänden. Damit kommt sie zahlenmäßig der Neumann-Sammlung ziemlich nahe, vor allem, wenn man Martuccis eigene Zahlen zugrunde legt. Denn er berichtet von 256 Titeln in 3371 Bänden. Er versuchte in Rom, sein „chinesisches Museum“ an den Vatikan zu verkaufen. Als mehrere Päpste sich jedoch nicht entschließen konnten, seine Sammlung zu übernehmen und die Kosten des Hauses, das er für sein „Museum“ gemietet hatte, unbezahlbar wurden, entschloß er sich, sein „Museum“ an König Ludwig I. von Bayern zu

veräußern, der sich bereits früher interessiert gezeigt hatte. 1842 ging dann der Kauf vonstatten. Der König mag bei seiner Entscheidung weniger die Bücher als vor allem die Kunstgegenstände im Auge gehabt haben. So blieben denn die unausgepackten Bücherkisten 9 Jahre in der Pinakothek liegen, bis sie 1851 an die Bayerische Staatsbibliothek übergingen. Die Kunstgegenstände und Bilder sind heute im Völkerkundemuseum zu bewundern. Laut Reismüller „brachte [die Büchersammlung] außer einigen Sammelwerken und Enzyklopädien ... einen willkommenen Zuwachs auf dem Gebiete der Medizin, der Geheimwissenschaften, der Kalligraphie und der Novellistik“ (Reismüller 1919/20, S. 335). Ob die Sammlung wirklich nicht „methodisch angelegt“ ist, wie Reismüller anmerkt (Reismüller 1919/20, S. 335), muß eine nähere Untersuchung zeigen. Es läßt sich jedoch bereits absehen, daß sich darin nicht wenige ausgezeichnete Ausgaben des 18. Jahrhunderts finden. Darüber hinaus bietet die Sammlung einen Fundus von Volksliteratur und damals in China nicht geschätzter, aber für die Forschung umso wertvollerer Gebrauchsliteratur in Ausgaben des 18. und 19. Jahrhunderts. Diese Sammlung ist von der Autorin rekonstruiert. Eine kommentierte Signaturenliste wird demnächst veröffentlicht.

Literatur: Reismüller (1919/20), S. 335. – Richtsfeld, S. 161-163. – Walravens (1984), S. 30.

Die Sammlung Quatremère

„Ein Außenstehender vermag kaum zu ermessen, wieviel berufliche Unbefangenheit mit Kühnheit der Bibliotheksleitung sich verbinden mußte, damit die nächste bedeutende Bestandsvermehrung der Orientalia und mit ihr auch der fernöstlichen Literatur durch die Erwerbung der Bibliothek des berühmten Orientalisten Etienne Quatremère (1782–1857) zustande kam“ (Meier S. 43). Besser könnte man die 1858 erfolgte heftigst umstrittene Erwerbung dieser Sammlung nicht schildern. Um die enorme Kaufsumme aufzubringen, wurden wertvolle, angebliche Dubletten der Hofbibliothek versteigert, unter anderem eine Gutenbergbibel. Aus heutiger Sicht hätte im Hinblick auf die Orientalia der Bayerischen Staatsbibliothek nichts Besseres passieren können. Sie brachte aber auch der Sinica-Sammlung weitere 2000 Bände ein. Stark vertreten sind darin vor allem Lexikographie und Geschichte. Darüber hinaus konnte der bereits von Neumann angelegte kleine Bestand von mandchurischen und mongolischen Titeln weiter ausgebaut werden. Neumann ist wohl beauftragt gewesen, die Sammlung Quatremère mit seiner Erwerbung auf Zweitexemplare zu überprüfen. Er fertigte hierzu einen Katalog an, „Verzeichnis der chinesischen, der Mandschu und mongolischen Werke aus der Sammlung von Quatremère. Entworfen von K. F. Neumann. München 14 July 1858“ (Cbm Cat 45 c), in dem er die Titel anmerkte, die bereits in seiner Sammlung vorhanden waren, also aus der Quatremère-Bibliothek als „Dubletten“ veräußert werden konnten. Inwieweit es sich dabei um wirkliche Dubletten handelte, wird wohl nicht mehr festzustellen sein.

Damit waren die großen Erwerbungen des 19. Jahrhunderts abgeschlossen. Es brauchte nach Neumann fast weitere hundert Jahre, bis sich ein anderer „Bücherverrückter“ auf den Weg nach China machte, um gezielt für die Bayerische Staatsbibliothek chinesische Bücher zu erstehen.

Literatur: Meier, S. 43. – Bayerische Staatsbibliothek München, Cbm Cat. 45 c.

Die Sammlung Reismüller

Georg Reismüller (1881–1936), seit 1907 an der Bayerischen Staatsbibliothek, seit 1921 Oberbibliothekar, von 1921 bis 1929 Gründungsdirektor der Pfälzischen Landesbibliothek in Speyer, von 1929 bis 1934 Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, führte die großartige Tradition Neumanns weiter. In seinen chinesischen Erwerbungen weit glückhafter als Neumann, in seinem beruflichen und persönlichen Schicksal jedoch tragisch. Reismüllers Bedeutung als Generaldirektor für die Bayerische Staatsbibliothek sowie sein überragender Beitrag als Sammler für den chinesischen Bestand warten bis heute auf eine angemessene Würdigung. Auch hier kann sein Anteil an der Sinica-Sammlung nur andeutungsweise beschrieben werden.

Nach einem glänzenden Abitur fand Reismüller Aufnahme im Maximilianeum, studierte Romanistik und orientalische Sprachen mit Studienaufenthalten in Frankreich und England und beschäftigte sich privat mit dem Studium des Chinesischen. Er soll sogar Privatunterricht bei Richard Wilhelm (1873–1930), einem der bedeutendsten deutschen Sinologen, genommen haben.

Er befasste sich wie Neumann vor ihm intensiv mit den bereits vorhandenen Sinica. Als er Mitte der zwanziger Jahre der Bibliotheksleitung seine „Vorschläge zur Förderung der Chinakunde, als eines Teiles der Auslandskunde, in Bayern, zunächst durch Ausbau der chinesischen Büchersammlung der Bayerischen Staatsbibliothek“ (Kaltwasser 1982, S. 25-26) vorlegte, stieß er auf sehr geneigte Ohren. Der damalige Generaldirektor, Hans Schnorr von Carolsfeld (1862–1935), scheint Reismüller in jeder Hinsicht gefördert zu haben, von Reismüllers Reise nach China, Japan und die USA bis hin zu seiner Ernennung zum Generaldirektor als direkter Nachfolger Schnorrs.

Ausgestattet mit 20 000 Reichsmark, die von Bayern und der Notgemeinschaft für die Deutsche Wissenschaft aufgebracht wurden, trat Reismüller im September 1928 seine Reise nach China an, die ihn als erstes nach Mukden, in die alte Kaiserstadt der mandschurischen Qing-Dynastie (1644–1911) führte.

Er erwarb vor allem in Peking und Shanghai nicht nur „an Hand der aus Europa mitgebrachten und während der Reise ergänzten Desideratenlisten“ (Reismüller 1930, S. 470-471) in großem Stil chinesische Bücher, sondern besuchte auf seiner gesamten Reise wichtige Bibliotheken in China, Japan und den USA, knüpfte Kontakte, hielt Vorträge. Sein Bemühen, regen Austausch auf nationaler wie internationaler Ebene zu etablieren, Bücher und Bibliotheken der Öffentlichkeit nahezubringen, zeigen bereits hier den Ansatz, den er als späterer Generaldirektor zur Modernisierung der Bayerischen Staatsbibliothek konsequent zu verfolgen suchte. Bauliche Veränderungen und nicht unwidersprochen gebliebene Umstrukturierungen in Geschäftsgängen wurden begleitet von einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit und vielen Ausstellungen.

Im Juli 1929 kaum zurückgekehrt wurde Reismüller bereits im August zum Generaldirektor ernannt. Die aus Fernost eintreffenden Bücherkisten blieben jedoch bis nach dem Zweiten Weltkrieg unausgepackt. Nach heutigem Stand ist die Liste der erworbenen Bücher, die Reismüller mit Sicherheit angefertigt hat, verschollen. Alle Angaben zu dieser Erwerbung stammen von Reismüllers Bericht und dem Artikel von Franz Joseph Meier, dessen Quelle jedoch nicht mehr nachvollziehbar ist. Er zitiert darin Reismüller, der von Hawaii aus am 2. Juni 1929 einen Schlußbericht seiner Erwerbung an Schnorr von Carolsfeld abgegeben hat. Demnach hat Reismüller „etwa 18500 Bücher“ (anzunehmen sind Bände oder möglicher-

weise Faszikel) gesammelt. Damit war die ostasiatische Sammlung auf etwa 30 000 Bände angewachsen. Er erwarb „so ziemlich alle Gebiete der chinesischen Literatur mit Ausnahme der Medizin, des Buddhismus und des Taoismus“ (Meier, S. 47). Des Weiteren schreibt er: „Von dem Ankauf medizinischer Werke nahm ich Abstand, weil die St.B. aus der Martucci-Sammlung schon verschiedene medizinische Bücher besitzt, deren Liste mir leider nicht zu Händen war“ (Meier S. 47). Für die japanische Tripitaka-Ausgabe fehlte ihm das Geld und den *Dao zang* 道藏 gedachte er über einen Tausch von der Commercial Press in Shanghai zu erhalten. Es gelang ihm, alle Provinzchroniken *tongzhi* 通志 mit Ausnahme der von *Gansu* 甘肅 in schönen qing-zeitlichen Ausgaben zu erwerben. Ein besonderes Augenmerk legte er auch auf Sammelwerke *congshu* 叢書, von denen er 60 erwarb, sowie Enzyklopädien und Bibliographien, anhand derer er spätere Kauflisten auszuarbeiten gedachte. Besonderen Wert legte er auch auf „eine Sammlung zeitgeschichtlicher Dokumente, nämlich der Schriften, die mit der Modernisierung Chinas in Zusammenhang stehen“ (Meier S. 47).

Reismüllers weiteres Schicksal kann nur als äußerst tragisch bezeichnet werden. An seinem größten Konkurrenten, dem Leiter der Handschriftenabteilung, Georg Leidinger (1870–1945), vorbei zum Generaldirektor befördert, wurde ihm letztendlich das NS-Regime zum Verhängnis. Politisch unliebsam, die Gefahr jedoch nicht wahrnehmend, wurde Reismüller von Leidinger und seinen Zuträgern aufs Übelste verleumdet am 23. März 1935 von der Politischen Polizei verhaftet. Da die Beweislage trotz großer Bemühungen ein strafrechtliches Verfahren nicht zuließ, versetzte man ihn mit einer vagen Begründung in den einstweiligen Ruhestand. Reismüller verstarb 54-jährig im Mai 1936.

Literatur: Dressler (1989), S. 51, 54, 59-62. – Habermann, S. 271, 188, 304 f. – Meier, S. 46 f. – Kaltwasser (1982), S. 25-26. – Reismüller (1930), S. 470-471.

Die chinesische Sammlung ab 1950

In Franz Joseph Meier, dem Leiter der Fernostsammlung nach dem Krieg, „der schon auf dem Gymnasium von dem chinesischen Vermächtnis der SB [Staatsbibliothek] gehört und sein Leben weitgehend darauf eingestellt hatte, einmal bei der Hebung des Schatzes behilflich sein zu können“ (Meier S. 49), fand die chinesische Sammlung einen weiteren Enthusiasten. Er machte es sich zur Aufgabe, die aufgrund der politischen Verhältnisse in China schwierige Aufgabe der Erwerbung chinesischer Bücher möglichst in gleicher Güte fortzusetzen.

Durch teils noch von Reismüller initiierte Tauschaktionen konnten einige größere Sammelwerke dem Bestand hinzugefügt werden. Meier entschied in weiser Voraussicht – nachdem der Tausch zwischen der Academia Sinica in Peking und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften – eingestellt worden war, die Publikationen jener käuflich zu erwerben, da er fürchtete, daß „die in diesem Rahmen erscheinenden, unentbehrlichen neueren archäologischen Arbeiten Chinas nicht mehr beschafft werden“ (Meier, S. 53) [könnten]. Dank dieser Einschätzung besitzt die Bayerische Staatsbibliothek heute seltene archäologische Forschungs- und Fundberichte. Ein Ankauf „ostasiatischer Bücher amerikanischer Provenienz ... brachte den „libri Sinici“ einen Zuwachs von 20 Tsungshu [*congshu*] und füllte zum Teil empfindliche Lücken in der historiographischen, literaturkundlichen, buddhologischen und paläo- bzw. kalligraphischen japanischen Literatur“ (Meier, S. 53).

Im Gegensatz zur originalsprachigen ostasiatischen Literatur hatte die westsprachige Literatur zum Fernen Osten durch den Krieg große Verluste zu verzeichnen. Es zeugt vom Weitblick nicht nur Meiers sondern auch der damaligen Bibliotheksleitung, den für „den Haushalt schwerwiegenden Entschluß“ (Meier, S. 58) zu fassen, 1953 die Privatbibliothek des Sinologen und Kunsthistorikers Carl Hentze (1883–1975) für 260 000 DM zu erwerben. Ein Großteil der Kriegslücken konnte hiermit geschlossen werden. Die „Wiederbeschaffung“ umfaßte wertvolle Zeitschriften bis hin zu den „Berichte[n] über die zentralasiatischen Expeditionen von Grünwedel, v. Le Coq, Stein und Pelliot“ (Meier, S. 58).

Ein ebenso großer „Wurf“ gelang Meier mit der Erwerbung des „Microfilm of the Chinese rare books of the National Peiping Library“, die nur durch die großzügige Förderung der Fichtel und Sachs AG ermöglicht wurde. Um in Zeiten des japanisch-chinesischen Krieges (1937–1945) chinesisches Kulturgut zu schützen, hatte sich die amerikanische Regierung dazu bereit erklärt, die wertvollsten Bestände der National Peiping Library vorübergehend in der Library of Congress (LOC) aufzubewahren. Im Gegenzug gestattete man der LOC, davon Microfilme herzustellen und an andere Bibliotheken zu vertreiben. 102 Kisten, in denen um die 75 Song-Drucke, 131 Yuan- und 2000 Ming-Drucke, Handschriften, Steinabreibungen, Autographen und Bewegliche-Lettern-Drucke verpackt waren, fanden unter abenteuerlichsten Umständen ohne Verluste ihren Weg in die LOC. Unter nicht weniger komplizierten Umständen wurden die Werke 1965 an die Republik China zurückgegeben, deren Regierung sich 1947 nach Taiwan zurückgezogen hatte. Sie werden heute in der Nationalbibliothek in Taipei aufbewahrt.

Meier nahm nun auch endlich die Katalogisierung in Angriff. Es entstand ein nach Titel und Autoren geordneter Katalog in Originalschrift und Umschrift auf Karteikarten. Die fachmännische Katalogisierung der Altsinica wurde in den 70er und 80er Jahren von Jane Hwang, einer ausgezeichneten Kennerin alter chinesischer Drucke und Handschriften, vorgenommen.

Literatur: Fung, S. 63-82. – Habermann, S. 118-119. – Meier, S. 49, 53 f, 58. – Kaltwasser (1982), S. 26.

Gegenwart

Alle originalschriftlichen ostasiatischen Bestände sind heute elektronisch erfaßt, im OPAC der Bayerischen Staatsbibliothek, dem Gateway Bayern und in WorldCat recherchierbar. In einem von 2011 bis 2015 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt wurde der wertvollste Teil der Altsinica digitalisiert (<http://ostasien.digitale-sammlungen.de/>). Der erste Projektteil umfaßt die ältesten Drucke und Handschriften bis 1644 mit einigen Drucken und Handschriften aus der Qing-Dynastie. Der zweite Projektteil umfaßt im Wesentlichen die Drucke aus der Qing-Dynastie bis ca. 1800 und Handschriften bis ins 20. Jahrhundert.

Der historische Überblick ist zwei Katalogbeiträgen der Autorin zu Ausstellungen entnommen.

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis

Literatur

- Auster, Guido: „Die Orientalische Abteilung“, in: *Deutsche Staatsbibliothek 1661–1961*. Band 1: *Geschichte und Gegenwart*. Leipzig 1961.
- Bauer, Wolfgang: *Das Bild in der Weissage-Literatur Chinas: Prophetische Texte im politischen Leben vom Buck der Wandlung bis zu Mao Tse Tung*, Welt der Bilder, IV. München 1973.
- Bayerisches Hauptstaatsarchiv, HR I,293,4,I.
- Bayerische Staatsbibliothek München, Cbm Cat. 66; Cbm Cat. 172; Cbm Cat. 45; Cbm Cat. 45 b; Cbm Cat. 45 c.
- : *Das Buch im Orient: Handschriften und kostbare Drucke aus zwei Jahrtausenden*. Ausstellung 16. November 1982 – 5. Februar 1983. Wiesbaden 1982.
- Boltz, Judith: *A Survey of Daoist Literature*. Berkeley 1987.
- Breitenbach, Sandra: *Der Mandarin-Code: Sprache, Geheimsprache und Macht aus historischer und zeitgenössischer Perspektive*. Berlin 2004.
- Briessen, Fritz van: *Shanghai-Bildzeitung 1884–1898: Eine Illustrierte aus dem China des ausgehenden 19. Jahrhunderts*. Zürich 1977.
- Chan, Albert: *Chinese books and documents in the Jesuit archives in Rome. A descriptive catalogue: Japonica-Sinica I–IV*. Armonk NY 2002.
- Ch'en, Kenneth: „Notes on the Song and Yuan Tripitaka“, *Harvard Journal of Asiatic Studies* 14 (1951), S. 208-214.
- Chen, Tao 陈涛: „Ribei Kyō Shōku cang Tang dai gong ting xie jing lue shuo“ 日本杏雨书屋藏唐代宫廷写经略说, *Zhongguo li shi wen wu* 中国历史文物 2010/5, S. 11-22.
- Cheng, Qianfan 程千帆: *Jiao chou guang yi. Ban ben bian* 校讎廣義. 版本編. Jinan 1994.
- Chia, Lucille: *Printing for Profit: The Commercial Publishers of Jianyang, Fujian (11th–17th Centuries)*. Cambridge (Massachusetts), 2002.
- : „Publications of the Ming Principalities: A Distinct Example of Private Printing“, *Ming Studies* 54 (2006), S. 24-70
- Ch'iu, A. K'ai-ming: „The Chieh Tzu Yüan Hua Chuan: Early editions in American collections“, *Archives of the Chinese Art Society of America* 5 (1951), S. 55-69.
- Coblin, Weldon South, und Joseph Abraham Levi: *Francisco Varo's Grammar of the Mandarin Language*. Amsterdam 2000.
- Cohen, Monique, und Nathalie Monnet: *Impressions de Chine*. Paris 1992.
- Drège, Jean-Pierre: „On some minor collections of Chinese manuscripts and Xylographs from Central Asia in European libraries“, in: *Guo ji Dunhuang Dulufan xue shu hui yi* 國際敦煌吐魯番學術會議 / *International Symposium on Dunhuang & Turfan Studies*, Hongkong 1987. [Manuskript des Autors. Die gedruckte Arbeit lag mir nicht vor.]
- Dressler, Fridolin: *Die Exlibris der Bayerischen Hof- und Staatsbibliothek: 17. bis 20. Jahrhundert*. Wiesbaden 1972.
- : Die Bayerische Staatsbibliothek im Dritten Reich: Eine historische Skizze, in: *Bibliotheken während des Nationalsozialismus*, hg. von Peter Vodosek und Manfred Komorowski (Wiesbaden 1989), Teil 1, S. 49-79.
- Du, Xinfu 杜信孚 (Hg.): *Ming dai ban ke zong lu* 明代版刻綜錄. Yangzhou 1983.
- Dudink, Adrian: *Chinese Books and Documents (pre-1900) in the Royal Library of Belgium at Brussels*. Archives et Bibliothèques de Belgique – Archief- en Bibliotheekwezen in België, Inventaires – Inventarissen, 12. Brussels 2006.
- : „The Zikawei (徐家匯) Collection in the Jesuit Theologate Library at Fujen 輔仁 University (Taiwan): Background and Draft Catalogue“, *Sino-Western Cultural Relations Journals* XVIII (1996), S. 1-80.
- Edgren, Sören: *Chinese Rare Books in American Collections: China House Gallery, New York City. October 20, 1984 – January 27, 1985*. New York 1984.

- : „The Printed Dharani-Sutra of A.D. 956“, in: *Bulletin of the Museum of Far Eastern Antiquities* 44 (1972), S. 141-146.
- : „Southern Song Printing in Hangzhou“, in: *Bulletin of the Museum of Far Eastern Antiquities* 61 (1989), S. 1-212.
- Eikelmann, Renate (Hg.): *Die Wittelsbacher und das Reich der Mitte: 400 Jahre Bayern und China: Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum, München, 26. März–26. Juli 2009*. München 2009.
- Ferenczy, Mária: *A Tíz Bambusz Csarnoka. Könyv-es nyomdászattörténeti kiállítás a Kinai Nemzeti Könyvtár kincseiből. The Ten Bamboo Studio. Ancient Rare Books with Block Printing and other Treasures from the Collection of the National Library of China, National Szechenyi Library*, Budapest 2003.
- Franke, Herbert: „Einige Drucke und Handschriften der frühen Ming-Zeit“, *Oriens Extremus* 19 (1972), S. 55-72.
- : „Bemerkungen zum volkstümlichen Taoismus der Ming-Zeit“, *Oriens Extremus* 24 (1977), S. 205-215.
- : „Fromme Stifter und ihr Markt: Zum Druck religiöser Schriften im mittelalterlichen China“, in: *Markt und Macht in der Geschichte*, hg. von Helga Breuninger und Rolf Peter Sieferle (Stuttgart 1995), S. 207-218.
- Franke, Wolfgang: „Patents for hereditary ranks and honorary titles“, *Monumenta Serica* 7 (1942), S. 38-67.
- Fuchs, Walter: „Eine Buddhistische Tunhuang-Rolle v. J. 673“, in: *Asiatica: Festschrift Friedrich Weller* (Leipzig 1954), S. 155-160.
- : *Chinesische und Mandjurische Handschriften und seltene Drucke*. Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, XII, 1. Wiesbaden 1966.
- Fujieda, Akira 藤枝晃: „Tonkō shutsudo no chōan kyūtei shakyo“ 敦煌出土の長安宮廷寫經, in: *Tsukamoto Hakase Shōju Kinen Bukkyō Shigaku Ronshū* 塚本博士頌壽記念佛教史學論集 (Kyoto 1961), S. 647-667.
- : „The Dunhuang manuscripts: A general description“, Part 2, *Zinbun* 10 (1969), S. 1-39.
- Fung, Margaret C.: „Safekeeping of the National Peiping Library’s Rare Chinese Books at the Library of Congress 1941–1965“, in: *The Collected Works of Margaret C. Fung, PhD* (Taipei 2004), S. 63-82.
- Gardner, Kenneth B.: *Descriptive catalogue of Japanese Books in the British Library printed before 1700*. London 1993.
- Golvers, Noël: *Ferdinand Verbiest, S.J. (1623–1688) and the Chinese heaven: The composition of the astronomical corpus, its diffusion and reception in the European republic of letters*. Leuven 2003.
- Goodrich, L. Carrington: *Dictionary of Ming Biographies*. New York 1976.
- Grönbold, Günter: „Die orientalischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek“, in: *Bibliotheksforum Bayern* 9 (1981), S. 68-84.
- , mit einem Beitrag von Renate Stephan: *Die Worte des Buddha in den Sprachen der Welt. Eine Ausstellung aus dem Bestand der Bayerischen Staatsbibliothek*. München 2005.
- Gulik, Robert H. van: „In Memoriam Frank Hawley (1906–1961)“, *Monumenta Nipponica* 16, 3/4 (1960/61), S. 434-447.
- Habermann, Alexandra, und Peter Knittel: *Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare: Die wissenschaftlichen Bibliothekare in der Bundesrepublik Deutschland (1981–2002) und der Deutschen Demokratischen Republik (1948–1990)*. Frankfurt 2004.
- He, Mei 何梅: „Yuan dai ‘Puning zang’ diao yin kao“ 元代《普寧藏》雕印考“, *Fo xue yan jiu* 佛學研究 1999, S. 210-218.
- Hu, Philip K. (Hg.): *Visible Traces: Rare Books and Special Collections from the National Library of China*. New York 2000.
- Huang, Yi-hsun: „Chan Master Xuedou and His Remarks on Old Cases in the Record of Master Xuedou at Dongting: A Preliminary Study“, *Chung-Hwa Buddhist Journal, Zhonghua foxue xuebao* 中華佛學學報 22 (2009), S. 69-96.
- 黃緯勳: „Xuedou Chongxian chan shi sheng ping yu Xuedou qi ji zh ikao bian“ 雪竇重顯禪師生平與雪竇七集之考辨, *Tai da fo xue yan jiu* 臺大佛學研究 14 (2007), S. 77-118.
- Hummel, Arthur in: *Annual Report of the Librarian of Congress: 1938*. Washington, D.C. 1939.
- : *Eminent Chinese of the Ch’ing Period*. Washington, D.C. 1944.

- Hwang, Jane: „The Early Jesuits in China in the Bavarian State Library and the University Library of Munich“, in: *International Symposium on Chinese-Western Cultural Interchange in Commemoration of the 400th Anniversary of the Arrival of Matteo Ricci, S.J. in China* (Taipei 1983), S. 281-293.
- Irwin, Richard Gregg: *The Evolution of a Chinese Novel: Shui-hu-chuan*. Cambridge 1966.
- Jäger, Fritz: „Das Buch von den wunderbaren Maschinen: Ein Kapitel aus der Geschichte der Abendländisch-Chinesischen Kulturbeziehungen“, in: *Asia Major*, Neue Folge 1/1 (1944), S. 78-96.
- Jones, Stephen: *In Search of the Folk Daoists of North China*. Burlington, VT, 2010.
- Kaltwasser, Franz Georg: *Die Bibliothek als Museum: Von der Renaissance bis heute, dargestellt am Beispiel der Bayerischen Staatsbibliothek*. Wiesbaden 1999.
- : „Die Orientalischen Sammlungen der Bayerischen Staatsbibliothek“, in: *Das Buch im Orient* (Wiesbaden 1982), S. 21-29.
- Kellner, Stephan, und Annemarie Spethmann: *Historische Kataloge der Bayerischen Staatsbibliothek München*. Wiesbaden 1996.
- Klaproth, Julius: *Verzeichniß der chinesischen und mandschuischen Bücher und Handschriften der Kgl. Bibliothek zu Berlin*. Paris 1822.
- Kornicki, Peter: *The Book in Japan: A Cultural History from the Beginnings to the Nineteenth Century*. Leiden 1998.
- Kraft, Eva: „Ein Koffler-Autograph“, in: *China und Europa: Chinaverständnis und Chinamode im 17. Und 18. Jahrhundert. Ausstellung vom 16. September bis 11. November 1973 im Schloß Charlottenburg, Berlin* (Berlin 1973), S. 26-29.
- Li, Jining 李际宁: *Fo jing ban ben: Cha tu zhen cang ben* 佛经版本: 插图珍藏本. Zhongguo wen hua ban ben cong shu 中國文化版本叢書. Nanjing 2002.
- Li, Fuhua 李富华: *Han wen fo jiao da zangjing* 汉文佛教大藏经研究. Beijing 2003.
- Li, Wanli 李万里: „Zhaocheng Jin zang ba bai nian cang sang ji“ 赵城金藏八百年沧桑记, *Fayin* 法音 12 (1988), S. 32-37.
- Li, Zhen 李真: „Notitia Linguae Sinicae ‘Han yu zha ji’ chu ban guo cheng kao shu *Notitia Linguae Sinicae* 《汉语札记》出版过程考述“, *Peking* 11.7.2012, in: [http://www. sinologybeijing.net](http://www.sinologybeijing.net) (Titel in Chinesisch suchen).
- Li, Zhizhong 李致忠: *Gu dai ban yin tong lun* 古代版印通论. Beijing 2000.
- Loehr, Max: *Chinese Landscape Woodcuts*. Cambridge, Mass., 1968.
- Lundbæk, Knud: Joseph de Prémare (1666–1736), S.J. Chinese Philology and Figurism. Aarhus 1991.
- Luo, Weiguo 罗伟国: *Fo zang yu dao zang* 佛藏与道藏. Shanghai 2001.
- McDermott, Joseph P.: *A Social History of the Chinese Book: Books and Literati Culture in Late Imperial China*. Hongkong 2006.
- Meier, Franz Joseph: „Aus der Geschichte der Asia-maior-Bestände der Bayerischen Staatsbibliothek und ihrer Bearbeitung“, in: *Orientalisches aus Münchner Bibliotheken und Sammlungen* (Wiesbaden 1957), S. 39-60.
- Mungello, D.E.: *The Chinese Rites Controversy: Its History and Meaning*. Nettetal 1994.
- Nienhauser, William H. (Hg.): *The Indiana companion to traditional Chinese literature*, vol. 1. Bloomington 1986.
- Ogawa, Kan'ichi 小川貫弑, Lin Zeqing (Übers.) 林子青: „Fuzhou Chongning wan shou da zang diao zao“ 福州崇寧萬壽大藏雕造, *Fa yin* 法音 1988/4, S. 21-25.
- Pedersen, K. Priscilla: „Notes on the Ratnakūta Collection“, *The Journal of the International Association of Buddhist Studies* 3.2 (1980), S. 60-66.
- Pfister, Louis: *Notices biographiques et bibliographiques sur les Jésuites de l'ancienne mission de Chine: 1552 – 1773*. Chang-Hai 1934.
- Pregadio, Fabrizio: *The encyclopedia of Taoism*. London 2008.
- Qu, Mianliang 瞿冕良: *Zhongguo gu ji ban ke ci dian* 中国古籍版刻辞典. Jinan 1999.
- Rawski, Evelyn S. et.al: *China: The Three Emperors 1662–1795*. London 2005.
- Rebhan, Helga (Hg.): *Liebe, Götter und Dämonen: Wertvolle asiatische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek*. München 2008.

- Reismüller, Georg: „Europäische und chinesische Technik“, *Geschichtsblätter für Technik, Industrie und Gewerbe*, 1 (1915), S. 2-7.
- : „Zur Geschichte der chinesischen Büchersammlung der Bayerischen Staatsbibliothek: Festschrift Friedrich Hirth“, *Ostasiatische Zeitschrift* 8 (1919/20), S. 331-336.
- : „Karl Friedrich Neumann: Seine Lern- und Wanderjahre, seine chinesische Büchersammlung“, in: *Aufsätze zur Kultur- und Sprachgeschichte vornehmlich des Orient. Ernst Kuhn zum 70. Geburtstag am 7. Februar 1916 gewidmet von Freunden und Schülern* (München 1916), S. 437-456.
- : „Erfahrungen und Eindrücke aus ostasiatischen und amerikanischen Bibliotheken“, *Zentralblatt für Bibliothekswesen* 47 (1930), S. 470-471.
- Reiter, Florian C.: *Leben und Wirken Lao-Tzu's in Schrift und Bild: Lao-chün pa-shi-i-hua t'u-shuo*. Würzburg 1990.
- Richtsfeld, Bruno J.: „Onorato Martucci und sein „chinesisches Museum“, in: *Exotische Welten: Aus den völkerkundlichen Sammlungen der Wittelsbacher 1806–1848*, hg. von Claudius Müller und Wolfgang Stein (Detelbach 2007), S. 161-163.
- Robinson, Philip: „The Chinese Puzzle“, *The Book Collector* 25 (1976), S. 171-194.
- Rohnström, John: „Manchu Printed Books in the Royal Library in Stockholm“, *Bulletin of the Museum of Far Eastern Antiquities* 44 (1972), S. 133-138.
- Rückert, Ingrid: „Die seltensten und kostbarsten Werke der chinesischer Literatur: Karl Friedrich Neumann als Begründer der chinesischen Büchersammlung an der Bayerischen Staatsbibliothek“, *Saeculum* 60/1 (2010), S. 137-142.
- Schlegel, Gustav, und Erwin Ritter von Zach: „Zwei mandschu-chinesische kaiserliche Diplome“, *T'oung Pao* 8 (1897), S. 261-308.
- Shen, Jin 沈津: „Meiguo suo jian Zhongguo shan ben shu zhi“ 美國所見中國善本書志 (5), *Tu shu guan za zhi* 圖書館雜誌 1989/1, S. 56.
- Shen, Naiwen 沈乃文: „Song diao Chongning Piluzang qian juan kao“ 宋雕崇寧藏毗盧藏殘卷考“, *Zhonghua wen shi lun cong* 中華文史論叢 2008/3, S. 70-141, 413.
- Si bu cong kan chu bian* 四部叢刊初編. Shanghai 1929.
- Si ku quan shu cun mu cong shu* 四庫全書存目叢書, 子部. Jinan 1996.
- Rosso, Antonio Sisto: „Pedro de la Pinuela, O.F.M., Mexican Missionary to China and Author“, *Franciscan Studies* 8.1 (1948), S. 250-274.
- Sotheby's. *The Library of Philip Robinson, Part II: The Chinese Collection*. London 1988.
- Standaert, Nicolas: *Handbook of Christianity in China*. Handbuch der Orientalistik, IV, 15/1. Leiden 2000.
- , und Adrian Dudink (Hg.): *Yesuhui Luoma dang an guan Ming Qing tian zhu jiao wen xian* 耶穌會羅馬檔案館明清天主教文獻 / *Chinese Christian Texts from the Roman Archives of the Society of Jesus*. Taipei 2002.
- Stary, Giovanni: „Mandschurische Inschriften und Zeugnisse zu Johann Adam Schall von Bell“, in: *Western Learning and Christianity in China: The Contribution and Impact of Johann Adam Schall von Bell, S.J. (1592–1666)*, hg. von Roman Malek (Nettetal 1998), S. 155-189.
- Stephan, Renate: „Die Erwerbung chinesischer Literatur für die Münchner Hofbibliothek“, in: *Die Wittelsbacher und das Reich der Mitte: 400 Jahre Bayern und China. Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum, München, 26. März–26. Juli 2009*, hg. von Renate Eikelmann (München 2009), S. 449-454.
- : „Zur Datierung von Altsinica“, *Bibliotheksmagazin* 2/2011, S. 22-26.
- : „Die chinesische Büchersammlung der Bayerischen Staatsbibliothek: Ein historischer Überblick“, in: *Die Bücher des letzten Kaiserreiches. Katalog zur Ausstellung über das Leben des China-Forschers Karl-Friedrich Neumann mit Exponaten aus seiner Sammlung seltener Sinica*, hg. von Yan Xu-Lackner (Erlangen 2012), S. 43-60.
- Stoddard, Heather: *Early Sino-Tibetan Art*. Bangkok 2008.
- Stücken, Christian: *Der Mandarin des Himmels: Zeit und Leben des Chinamissionars Ignaz Kögler SJ (1618–1746)*. St. Augustin 2003.

- Suarez, Michael, und H. R. Woudhuysen (Hg.): *The Oxford Companion to the Book*. Oxford 2010.
- Sun, Yuming: „Cultural Translatability and the Presentation of Christ as Portrayed in Visual Images from Ricci to Aleri“, in: *The Chinese Face of Jesus Christ*, hg. von Roman Malek, vol. 2 (Nettetal 2003), S. 461-498.
- Väth, Alfons: *Johann Adam Schall von Bell: Missionar in China, kaiserlicher Astronom und Ratgeber am Hofe von Peking 1592–1666*. Nettetal 1991.
- Wagner, Rudolf: „Joining the global imaginaire: The Shanghai Illustrated Newspaper *Dian shi zhai hua bao*“, in: *Joining the global public*, hg. von Rudolf Wagner (New York 2007), S. 105-173.
- Walravens, Hartmut: „Zu zwei katholischen Katechismen in Manjurischer Sprache“, *Monumenta Serica* 31 (1974/75), S. 521-549.
- : „Zur ostasiatischen Büchersammlung der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart“, *Oriens Extremus* 28 (1981), S. 124-134.
- : *Onorato Martucci: Schriften über China. Mit einer biobibliographischen Skizze und einem Faksimile eines Auktionskataloges*. Hamburg 1984.
- : *China illustrata: Das europäische Chinaverständnis im Spiegel des 16. bis 18. Jahrhunderts*. Weinheim 1987.
- : Buchbesprechung in: *Monumenta Serica* 55 (2007).
- : *Chinesische und Manjurische Handschriften und Seltene Drucke*, Teil 6: *Libri Sinici: Neue Sammlung 1913–1945. Ein Bestandskatalog der Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz*. Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland, XII, 6. Stuttgart 2009.
- Wang, Chongmin 王重民: *Zhongguo shan ben shu ti yao* 中國善本書提要. Shanghai 1983.
- Wang, Richard G.: *The Ming Princes and Daoism*. Oxford 2012.
- Wang, Xueshen 王学深: „Qing dai gao ming yu chi ming feng zeng wen shu yan jiu“ 清代诰命与敕命封赠文书研究“, *Zhongguo guo jia bo wu guan guan kan* 中国国家博物馆馆刊 2013/6, S. 11-129.
- Witek, John W.: *Controversial ideas in China and in Europe: A biography of Jean-François Foucquet, S.J., (1665–1741)*. Rom 1982.
- Wu, Zhefu 吳哲夫 (Hg.): *Gu ji jian ding yu wei hu yan xi hui zhuan ji* 古籍鑑定與維護研習會專集. Taipei 1985.
- Wu, K.T.: „Chinese Printing under four Alian Dynasties“, *Harvard Journal of Asiatic Studies* 13 (1950), S. 447-534.
- : „Ming Printing and Printers“, *Harvard Journal of Asiatic Studies* 7 (1942), S. 203-260.
- Xianggang zhong wen da xue tu shu guan gu ji shan ben shu lu* 香港中文大學圖書館古籍善本書錄, Hongkong, 1999.
- Xu, Guangtai 徐光台: Xiong Mingyu, Xiong Renlin yu Xiong Zhixue zai Jianyang Han yu tong di kan ke“ 熊明遇、熊人霖與熊志學在建陽: 《函字通》的刊刻 (Xiong Mingyu, Xiong Renlin, and Xiong Zhixue in Jianyang (1645–1648): The Case of the Transmission of Western Learning in Jianyang and the Publication of Han yu tong) [Xinzhu 2010], in: <http://www.doc88.com/p-311622474233.html>.
- Ye, Xiaoqing: *The Dianshizhai Pictorial: Shanghai urban life, 1884–1898*. Michigan Monographs in Chinese Studies, 98. Ann Arbor 2003.
- Zettl, Erich: *Johannes Schreck-Terrentius: Wissenschaftlicher und China-Missionar (1576–1630)*. Konstanz 2008 [online: http://ausstellungen.bibliothek.htwg-konstanz.de/schreck/Schreck_Asienmanagement_webversion_20080603.pdf].
- Zhang, Lian 張璉: *Ming dai zhong yang zheng fu chu ban yu wen hua zheng ce zhi yan jiu* 明代中央政府出版與文化政策之研究. Taipei 2006.
- Zhang, Qiuhua 張秋華: „Zuixingshi, Zhaoshibe, Jingwuzhong bi jiao yan jiu“ 《醉醒石》、《照世杯》、《警寤鐘》比較研究 [unveröffentlichte Dissertation, Taipei 2009, online: http://ir.lib.ntnu.edu.tw/ir/retrieve/52120/metadata_02_01_s_05_0091.pdf].
- Zhang, Xiumin 張秀民: *Zhongguo yin shua shi* 中國印刷史. Hangzhou 2006.
- Zhao, Heping 趙和平: „Tang dai Xianheng zhi Yifeng zhong de Chang'an gong ting xie jing“ 唐代咸亨至仪凤中的长安宫廷写经 [2009, online: http://www.fjnet.com/fjlw/200911/t20091110_140665.htm

- Zhao, Heping 赵和平: „E cang san jian Dunhuang gong ting xie jing chu bu yan jiu“ 俄藏三件敦煌宫廷写经初步研究, *Dunhuang yan jiu* 敦煌研究 139 (2013/3), S. 153-156.
- Zhao, Qian und Zhang, Zhiqing: „Book Publishing by the Princely Households during the Ming Dynasty: A Preliminary Study“, *East Asian Library Journal* 10/1, 2001, S. 85-128.
- Zhu, Xizu 朱希祖: *Ming ji shi liao ti ba* 明季史料题跋. Taipei 1968.

Abkürzungen

BHSA	Bayerisches Hauptstaatsarchiv München
BSB	Bayerische Staatsbibliothek
Calis	Online Verbundkatalog der VR China http://opac.calis.edu.cn/
CBETA	Chinese Buddhist Electronic Text Association http://www.cbeta.org
HYL	Harvard-Yenching-Library
js	jin shi 進士 höchste Beamtenprüfung

Katalog

Cod.sin

1

Cod.sin. 1

Notitia Linguae Sinicae *[Han yu zha ji]*

[漢語札記]; 洋裝 1 本.

馬若瑟撰; 巴黎 1825, 1830 手抄本.

手抄本.

頁高 29,2; 寬 18,8 公分; 197 頁; 附頁 199 至 226.

巴黎 1825, 1830.

Handschrift. Schriftspiegel 24,5 x 16,3 cm.

Umfang: 1 Band westlich gebunden; 197 Seiten, Inhaltsverzeichnis und Index S. 199-226
lose beigelegt.

Verfasser: Joseph Henri de Prémare (1666–1736) [chinesisch: Ma Ruose].

Ort: Paris.

Ausgabe: 1830; Inhaltsverzeichnis und Index von 1825 von Stanislas Julien (1797–1873).

Siegel: Bibliotheca Regia Monacensis.

Bemerkung:

Prémares Werk, das er während seiner Missionszeit in China verfaßt und um 1728 fertiggestellt hat und das vielfach als chinesische Grammatik bezeichnet wird, ist keine Grammatik im eigentlichen Sinn, sondern vielmehr ein umfassendes Textbuch mit 12.000 gesammelten Beispielen aus Yuan-Dramen, populären Romanen und der klassischen chinesischen Literatur, um anhand von Beispielen die Gesetzmäßigkeiten der chinesischen Sprache herauszuarbeiten.

Abel Rémusat (1788–1832) hatte das in der Bibliothèque du Roi in Paris vergessen lagernde Manuskript Prémares gefunden und eine Abschrift davon gemacht. Es sollen weitere zehn angefertigt worden sein, unter anderem von Julius von Klaproth (1783–1835) und Stanislas Julien (1797–1873).

Erst 1831 ging die *Notitia* durch den Einsatz von Rémusat und Robert Morrison (1782–1834) in Malacca in Druck, wo am anglo-chinesischen College eine Druckerpresse vorhanden war, die chinesische Zeichen verarbeiten konnte. Julien hatte 1825 hierzu von der handschriftlichen Kopie Rémusats eine weitere Kopie einschließlich des ebenfalls von Rémusat verfaßten Indexes angefertigt und sie Morrison übergeben. Rémusat hatte in seiner Kopie die Reihenfolge der chinesischen Zeichen in Prémares Manuskript umgedreht, so daß sie nach chinesischer Manier von rechts nach links liefen, äußerst störend in einem westlichen Werk, in dem die Zeilen von links nach rechts gelesen werden. Julien übernahm dies in seiner Kopie.

In der Handschrift der BSB ist dieselbe Anordnung zu finden. Das Titelblatt trägt hier die Datierung 1830, der lose beiliegende Index ist jedoch von Julien als 1825 in Paris verfaßt unterschrieben. Julien muß wohl bei seiner Abschrift für den Malacca-Druck mehrere Kopien zumindest des Indexes angefertigt haben. Ob die Kopie des vorliegenden Hauptwerkes von Julien stammt, ist nicht feststellbar. Index und Hauptwerk scheinen jedoch von derselben Hand geschrieben zu sein. Die British Library besitzt eine unvollständige Kopie, die wahrscheinlich von 1825 stammt und die entweder Rémusat oder Julien zugeschrieben wird. Das Exemplar der BSB, dessen Index von Julien 1825 verfaßt wurde, würde Julien als Kopisten untermauern.

Die BSB besitzt auch den Malacca-Druck: Signatur 4 L.as. 278 r.

Literatur:

Li Zhen. – Lundbæk, S. 64-103, 176-184.

[Han Xi zi dian]

[漢西字典]; 1 本洋裝.

1684 抄本.

手鈔本.

版框 18 x 13 公分; 朱色四周雙邊; 239 頁.

Handschrift. Schriftspiegel 18 x 13 cm.

Umfang: 1 Band westlich gebunden; 239 Seiten.*Ort:* s. l.*Ausgabe:* 1684.*Siegel:* Bibliotheca Regia Monacensis.*Bemerkung:*

Chinesisch-Spanisches Wörterbuch. Das Lexikon ist nach Umschrift geordnet. Es ist teils ein Druckspiegel ähnlicher Rahmen in Rot gegeben. Im Anhang eine Radikalenliste, eine Liste von chinesischen Nachnamen, ein nach Radikalen geordneter Wörterindex mit Angaben zur Aussprache, eine Liste der Sternzeichen und eine Aufzählung der Dynastien. Die letzte Seite enthält ein Scheibe mit den „Erdzweigen“ *di zhi* 地支, denen in Umschrift die „Himmelsstämme“ *tian gan* 天干 zugeordnet sind, so daß sich ein 60er Zyklus ergibt. Dazu Erklärungen zur chinesischen Zeitrechnung mit der Datierung des Werkes auf 1684: „Y lo es este año de 1684“. Ledereinband mit Goldprägung. Hinten auf dem Spiegelblatt des Lederdeckels in Bleistift: „3 Sept 116?“, in blauem Farbstift: „S.IV Manuskript Chin.-span.“

Jin gang ban ruo bo luo mi jing***Jin gang ban ruo jing******Prajñāpāramitā-Vajracchedikā-sutra***

金剛般若波羅蜜經; 亦題:

金剛般若經; 殘卷.

鳩摩羅什譯.

[長安] 咸亨四年 3 月 11 日 (3.4.673) [長安] 弘文館 寫本.

敦煌寫本.

紙高 25,5; 寬 415 公分. 框 20,5 x 388 公分. 每張 31 行, 每行 17 字. 末張 29 行.

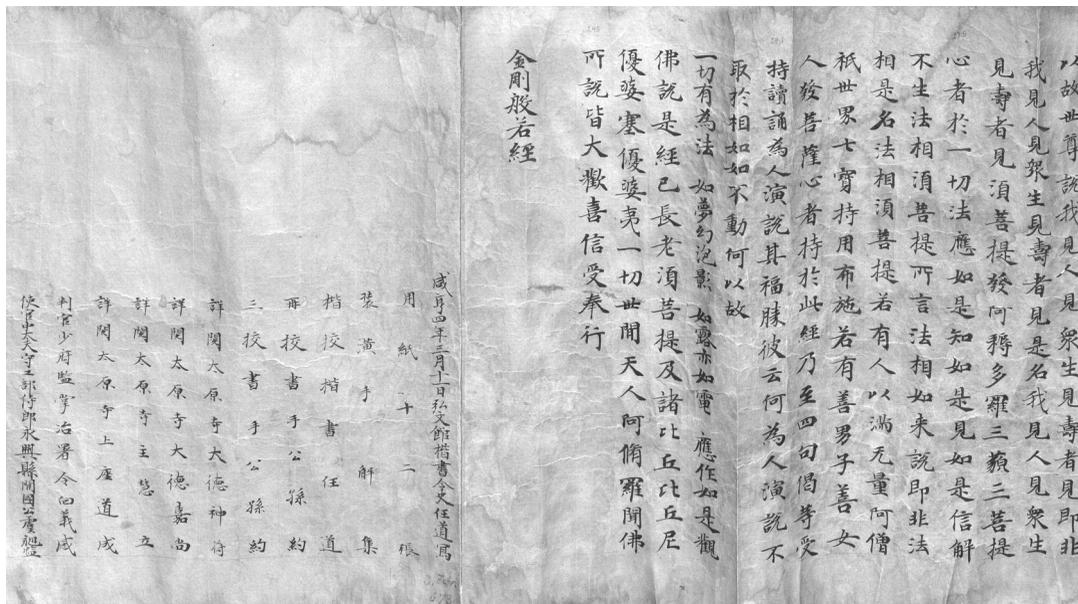
文啓: ... 須菩提於意云 [何. 須] 陀洹能作是念.

經末鑄 “咸亨四年三月十一日弘文館楷書令史任道寫/, 用紙十二張/, 裝潢手解集/, 楷校楷書任道/, 再校書手公孫約/, 三校書手公孫約/, 詳閱太原寺大德神符/, 詳閱太原寺嘉尚/, 詳閱太原寺主慧立/, 詳閱太原寺上座道成/, 判官少府監掌冶署令向義感/, 使官中大夫守工部侍郎永興縣開國公虞昶監”.

書簽題 “光緒貳拾伍年 (1899) 敦煌千佛洞坍塌出唐時寫本”.

Handschrift. Rolle 25,5 x 415 cm; Schriftspiegel 20,5 x 388 cm.

Umfang: Unvollständig; Anfang des Textes fehlt.*Übersetzer:* Jiumoluoshi [d. i. Kumārajīva (um 412)].*Bearbeiter:* Ren Dao; Xie Ji; Gongsun Yue; Shenfu; Jiashang; Huili; Daocheng.*Aufsicht:* Xiang Yigan; Yu Chang.*Ort:* [Chang'an].*Verlag:* Hong wen guan.*Datierung:* 3. April 673.



Bemerkung:

Textbeginn: T25n1510bp0771b20(00): [經曰]. 須菩提於意云 [何. 須] 陀洹能作是念.

Die vorliegende Handschrift gehört zu einem Korpus von nach heutigem Stand an die 60 noch vorhandenen Rollen (überwiegend aus der Sammlung Stein in London), die von 671–677 vom kaiserlichen Hof in Auftrag gegeben und in einem eigens dafür organisierten Skriptorium hergestellt wurden. Es wurden ausschließlich das Diamantsutra *Jin gang ban ruo bo luo mi jing* 金剛般若波羅蜜經 und das Lotossutra *Miao fa lian hua jing* 妙法蓮華經 kopiert. Dafür ordnete man Personal aus den verschiedenen höfischen Institutionen und umliegenden Klöstern ab. Die inhaltliche Leitung lag bei Mönchen des Taiyuan-Klosters Taiyuan si 太原寺. Anhand der Kolophone, die in standardisierter Form die Schreiber, Papierfärber/Montierer, Korrekturleser, Textprüfer und leitenden Personen nennen, läßt sich feststellen, daß immer dieselben Personen an diesem Projekt beteiligt waren. Fujieda Akira, der 1961 das bis heute gültige Standardwerk dazu verfaßte, spricht hier als erster von einem Projekt des Tang-Hofes. Jean-Pierre Drège geht bei seiner Beschreibung von kleinen Dunhuang-Sammlungen in Europa kurz darauf ein. Erst ab 2006 wird von chinesischer Seite mit den Artikeln von Zhao Heping 赵和平 und Chen Tao 陈涛 das Thema dieses Projektes wieder aufgenommen. Zhao führt mit den bei Fujieda angegebenen 27 Stücken zusammen mit von ihm untersuchten drei in Rußland aufbewahrten Fragmenten und weiteren insgesamt 52 Stücke an. Chen beschreibt weitere sechs aus der zur Takeda Science Foundation Takeda Kagaku Shinkō Zaidan 武田科学振興財団 gehörigen Kyō Shōku 杏雨書屋-Sammlung in Ōsaka, die alle aus der Sammlung von Li Shengduo 李盛鐸 (1859–1937) stammen, der die Handschriften auf ihrem Transport von Dunhuang nach Beijing für sich abzweigte. Ein Teil davon wurde nach seinem Tod 1935 an die Familie Takeda 武田 nach Japan verkauft.

Die Anzahl der Kopien des Lotossutra mit ca. 40 (die Zugehörigkeit der russischen Fragmente ist unsicher) überwiegt die ca. 13 des Diamantsutra deutlich.

Das sich ehemals im Besitz von Walter Fuchs befindliche und von ihm 1954 beschriebene Exemplar der BSB entspricht in den im Kolophon aufgeführten Personen denen im oben beschriebenen Korpus.

Die Aufschrift auf dem Vorsatzblatt außen besagt, daß es sich hier um ein Manuskript der Tang-Dynastie handelt, das 1899 aus der eingestürzten Tausend-Buddha-Höhle in Dunhuang geborgen worden ist.

Die Rolle besteht aus acht zusammengeklebten Blättern. Die Angabe am Ende des Textes über die Verwendung von 12 Papierbahnen ergibt den ursprünglichen Umfang.

Literatur:

Chen Tao, S. 11-[22]. – [Manuskript von Monsieur Drège vor der Veröffentlichung] in: Drège. Die veröffentlichte Arbeit liegt mir nicht vor. – Fuchs (1954), S. 155-160. – Fujieda Akira (1961), S. 647-667, zitiert nach Drège. – ders. (1969) S. 17-39. – Zhao Heping (2009). – Zhao Heping (2013), S. 153-156.

4

Cod.sin. 13

Li fa ge wu qiong li shu mu *Tian zhu sheng jiao shu mu*

曆法格物窮理書目;
天主聖教書目.

[安多撰]; 北京 1701 手鈔本.

手鈔本.

一張紙 22,5 x 69,2 公分.

Handschrift. Ein Blatt 22,5 x 69,2 cm; Schriftspiegel 21 x 68 cm.

Umfang: 1 Blatt.
Verfasser: Antoine Thomas (1644–1709) [chinesisch: Anduo].
Ort: Beijing.
Verlag: s. n.
Ausgabe: 1701.
Siegel: Bibliotheca Regia Monacensis.

Bemerkung:

Beischrift von Antoine Thomas am Ende der Buchliste: „Catalogus librorum impressorum a Patribus Soc[ieta]tis Jesu, qui hoc anno 170i ad suam Sanctitatem mitti hinc a me non poterunt. Pekini 12 Nou. 170i Antonius Thomas [„Katalog der von den Patres des Jesuitenordens gedruckten Bücher, die in diesem Jahr 1701 von mir von hier aus nicht an Seine Heiligkeit geschickt werden konnten“].

Es handelt sich um eine von Antoine Thomas erstellte handschriftliche Bücherliste auf einem gefalteten Blatt vom 12. November 1701. Sie enthält 50 von den Jesuiten gedruckte Buchtitel zu Kalenderwesen und Naturgeschichte, 73 zur Religion teils mit Angabe der Kapitel; der letzte Titel mit Verlagsangabe: *Zhao shi tang* 昭事堂.

In rot gelacktem Umschlag; Aufkleber: „Sin. III. 5. i. Cim 118. Catalogus libr. impr. a Jesuitis 1701“.

5

Cod.sin. 21

Zhou yi ben yi *[Yi jing]*

周易本義;
易經; 殘: 卷上存; 1 冊.

[朱熹撰]; 吳勉學重校梓; 徐智督刊; 晚明 (1567–1644) 金陵?吳勉學刊本].

刻本.

框 19,8 x 14,4 公分, 9 行 17 字, 小字雙行同, 眉批欄, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中分別鑄“周義篇義, 周易圖, 周易五贊, 周易本義”.

“周易圖”後鑄“新安吳勉學重校梓, 金陵徐智督刊”.

Blockdruck. Druckspiegel 19,8 x 14,4 cm.

4

Umfang: 1 Kapitel; 1 Faszikel.
Verfasser: [Zhu Xi (1130–1200)].
Bearbeiter: Xu Zhi (Aufsicht über Drucklegung oder die Herstellung der Platten?).
Ort: Jinling (d. i. Nanjing)?
Verleger: Wu Mianxue (16./17. Jh.).
Ausgabe: [Spät-Ming (1573–1644)].

Bemerkung:

Diese *Yi jing*-Ausgabe von *Wu Mianxue* ist selten. In WorldCat ist sie nur in einer Ausgabe der „Kommentarsammlung zu den 13 konfuzianischen Klassikern“ *Shi san jing zhu shu* 十三經注疏 zu finden. Faszikel in altem marmoriertem Einband mit Aufkleber: Cim. 111; III.5.a.; IV N.

Literatur:

Qu Mianliang S. 131. – Kurze Notiz in K. T. Wu (1942), S. 243.

6

Cod.sin. 23

Tian zhu jiang sheng chu xiang jing jie

天主降生出像經解. 1 冊.

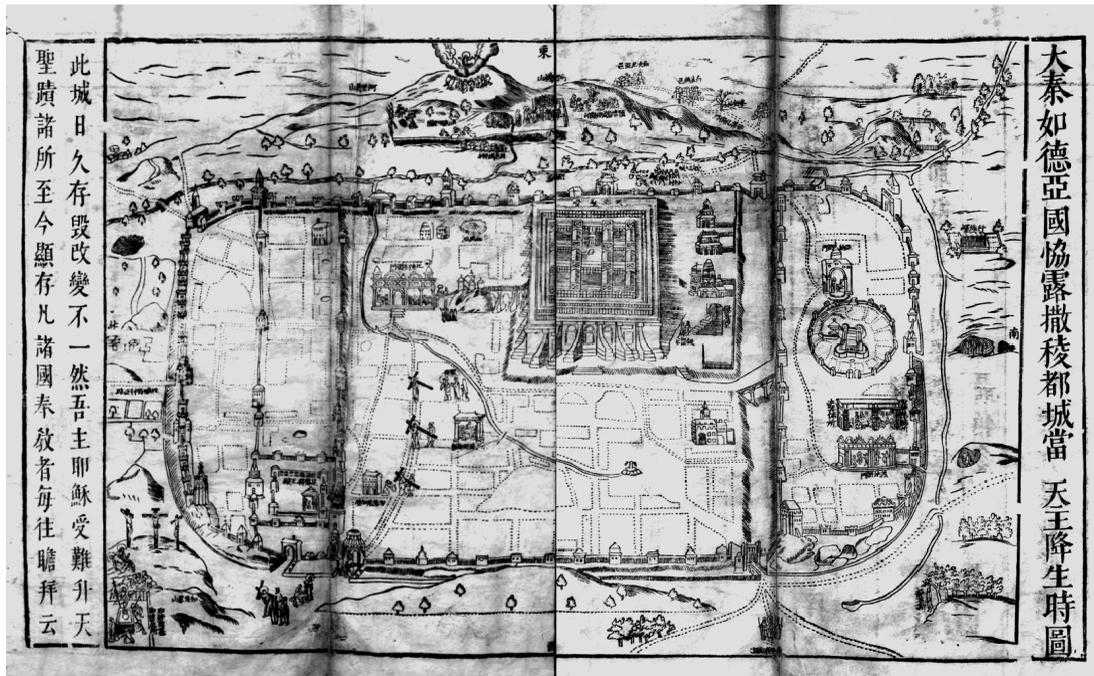
艾儒畧敬識; 瞿西滿, 陽瑪諾, 聶伯多全訂; 明崇禎丁丑歲年 (1637) 晉江景教堂刊本.

刻本.

協露撒稜都城圖框 24,5 x 42,3 公分; 天主降生聖像圖框 24,8 x 14 公分; 圖框 22,5 x 14 公分.

“天主降生出像經解引” 後鐫 “天主降生後一千六百三十七年大明崇禎丁丑歲 (1637) ... 艾儒畧敬識”, ... “瞿西滿, 陽瑪諾, 聶伯多全訂, 晉江景教堂繡梓 IHS”.

Blockdruck. Karte von Jerusalem 24,5 x 42,3 cm; Bildnis Christi 24,8 x 14 cm; Druckspiegel 22-22,5 x 14 cm; Abbildungen 18,4-19,5 x 14 cm.



Umfang: 1 Faszikel: 3 Folios Vorwort; Faltblatt mit dem Plan Jerusalems + 28 Folios + 1 Seite.
Verfasser: Giulio Aleni (1582–1649) [chinesisch: Ai Rulue].
Bearbeiter: Simão da Cunha (1589–1660) [chinesisch: Qu Ximan], Manuel Dias (1574–1659) [chinesisch: Yang Manuo], Pietro Canevari (1596–1675) [chinesisch: Nie Boduo].
Ort: Jinjiang (Fujian).
Verlag: Jing jiao tang.
Ausgabe: 1637.
Siegel: Bibliotheca Regia Monacensis.

Bemerkung:

Das Leben Jesu mit Abbildungen; im chinesischen Blockdruckverfahren hergestellt.

Diese Ausgabe enthält, beginnend mit dem jesuitische Ordensemblem IHS, das Vorwort von Aleni, einen Plan von Jerusalem, eine Abbildung Christi, 55 Abbildungen und Erklärungen zum Leben und der Passion Christi in chronologischer Reihenfolge, am Ende eine Abbildung von Jesus am Kreuz mit im Kreis angeordneten kleinen, medaillonartigen Bildern und Erklärungen, die Episoden aus den Evangelien darstellen: z. B. die Verfinsterung der Erde, die sich öffnenden Gräber, die bebende Erde etc. Mit einigen wenigen Ausnahmen dienten die in Kupfer gestochenen 153 Illustrationen von *Gerónimo Nadal: Evangelicae Historiae Imagines: Es ordine Evangeliorum, quae toto anno in missae sacrificio recitantur, in ordinem temporis vitae Christi digestae, Antverpia 1593* als Vorlagen. Die Beschreibungen stellen eine chinesische Adaption des *Vita Jesu Christi e Quatuor Evangelis et Scriptoribus Orthodoxis Concinnata* von Ludolphus de Saxonia (um 1300–1378) dar, das zu Alenis Zeiten sehr populär war.

In den verschiedenen Exemplaren ist keine einheitliche Bilderfolge eingehalten, denn sie unterscheidet sich bei Cod.sin. 23 von der im zweiten Exemplar der BSB, 4 L.sin. C 138, sowie auch von der in der Harvard-Yenching-Library (<http://pds.lib.harvard.edu/pds/view/27496573>) wie auch von der der BnF <http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b9006374h>.

Cod.sin. 23 und das Pariser Exemplar weichen jedoch nur in zwei Episoden voneinander ab: im Münchner Exemplar erscheint die Geißelung Christi *ji bian ku ru* 繫鞭苦辱 vor der Dornenkrönung *bei jia ci guan ku ru* 被加刺冠苦辱 in der richtigen Reihenfolge, in Paris umgekehrt. Die Abzüge der zwei Münchner Ausgaben und der Pariser Ausgabe sind ungefähr zum selben Zeitpunkt angefertigt worden (wenn man davon ausgeht, daß nur ein Satz Druckplatten hergestellt worden ist), da sie alle in der Episode der „Speisung der 5000“ *wu bing er yu xiang wu qian ren* 五餅二魚餉五千人 dieselbe Beschädigung der Druckplatte aufweisen. Nicht so im Exemplar der Harvard-Yenching-Library. Die Ausgabe des Jesuitenarchivs in Rom weist in den drei Episoden *Yesu shi er ling jiang dao* 耶穌十二齡講道, *da sheng Rohan lü zheng Yesu wie tian zhu* 大聖若翰屢證耶穌為天主 und *jiu bai duo luo qi mu bing niu* 救伯鐸羅妻母病瘡 auf den Druckplatten dieselben Beschädigungen auf wie die in der Harvard-Yenching-Library. Die letzte Abbildung mit Jesus am Kreuz fehlt im zweiten Exemplar der BSB sowie auch in denen von Paris, Harvard und Rom. Eine weitere Edition befindet sich in der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen, jedoch ebenfalls ohne das letzte Bild mit der Kreuzgruppe. Es scheint, als sei das Münchner Exemplar das einzige mit diesem Zusatzbild.

Faszikel in marmoriertem Umschlag, darauf ein Aufkleber: „Sin. III.5.c. Historia Salvatoris c. figg. jetzt Cim 113. Das Leben des Herrn in Abbildungen mit kurzen Erklärungen“.

Separat aufbewahrt ein zerschlissener Ledereinband, innen mit marmoriertem Papier beklebt, in dem das Faszikel ursprünglich aufbewahrt wurde.

Literatur:

Hwang, S. 282. – Kraft, S. 26-29. – Standaert, S. 622-623, 813. – Standaert, Dudink (Hrsg.);, Bd. 3, S. 527-581. – Sun, vol. 2, S. 476 – 498. – Walravens (1981), S. 131.

Liber organicus astronomiæ Europææ apud Sinas restitutæ sub imperatore Sino-Tartarico C'añ-Hy appellato / auctore P. Ferdinando Verbiest / Flandro-Belga Brugensi e Societate Jesu / Academiae Astronomicæ in regia Pekinensi præfecto / anno salutis M. DCLXVIII

[*Xin zhi Yi xiang tu*]

Yi xiang tu

[新製儀象圖];

儀象圖.

南懷仁製; [北京 1674 至 1678] 刊本.

刻本.

框 40,5 x 23 公分. 58 圖; 1-53 頁.

Blockdruck. Druckspiegel 40,5 x 23 cm.

Umfang: 1 Band. 1 + 53 fols.; 58 Abbildungen.
Verfasser: Ferdinand Verbiest (1623–1688) [chinesisch: Nan Huairen].
Ort: [Beijing].
Verlag: s. n.
Ausgabe: Zwischen 1678 und 1737; chinesisches Vorwort 1674.

Bemerkung:

Das vorliegende Faszikel ist das im chinesischen Holzblockdruckverfahren hergestellte Kapitel 1 von ursprünglich zwei Kapiteln mit ursprünglich 105 Tafeln mit 117 chinesisch nummerierten Abbildungen. Der Einband besteht aus dunkelrotem mit goldfarbenen Fäden durchwirktem Seidendamast und liegt in Schmetterlingsbindung vor. Das Titelblatt ist in Latein, ein aus einem Folio bestehendes Vorwort in Chinesisch. Die Abbildungen zeigen die Instrumente des Observatoriums in Peking, das Verbiest 1674 im Auftrag Kangxis neu bestückte. Die ersten 8 Abbildungen einschließlich des Observatoriums am Anfang, das in der chinesischen Zählung nicht mitgezählt wird, werden von Verbiest mit *figura 1a* für das Observatorium, dann *figura 2* bis *figura 8* lateinisch gezählt. Da er das Observatorium mitzählt, ist die chinesische Zählung je um eine Nummer versetzt.

Nach Golvers haben 19 der ihm bekannten 47 Kopien ein lateinisches Titelblatt und waren als Geschenke für Europa bestimmt.

Der Widerspruch zwischen der Datierung des Vorwortes (1674) und der Angabe des Jahres 1668 auf dem lateinischen Titelblatt ist nicht endgültig geklärt. Manche Autoren nehmen einen Herstellungsprozeß von 1668 bis 1674 an, Golvers bringt in einer komplizierten Beweisführung die Datierung von 1668 mit dem Ende des Kalenderstreites und der Rehabilitierung der Jesuiten in Zusammenhang.

Üblicherweise geht man in den Beschreibungen des BSB-Exemplares davon aus, daß es ursprünglich 1678 als Geschenk Verbiests an die Wittelsbacher ging. Diese Zuordnung Reismüllers zieht sich durch die nachfolgende Literatur (Das Buch im Orient, Golvers).

Grund dafür ist die Kopie eines Einführungsbriefes (CIm 27323 f. 14r-15r), den Verbiest üblicherweise seinen als Geschenke an illustre Personen in Europa versandten Exemplaren des *Liber organicus*, datiert auf den 1. September 1678, beilegte. Reismüller vermutet als Adressaten Kurfürst Ferdinand Maria (1636–1679). Golvers hält auch Maximilian Heinrich (1621–1688), Kurfürst und Erzbischof von Köln, für möglich.

Auf dem Titelblatt ist jedoch handschriftlich die Zugehörigkeit zu einer privaten Sammlung angegeben: „Ex Bibliotheca Reisachiorum. A ? [auf dem Kopf stehend?] R 1800“. Beiliegend oranger Zettel: „Cim. 114 antehac II 5e ... Lib. sinicus (Graf Reisach), Neumann VIII“.

Damit ist der bekannte Bibliophile und Sammler Hans Adam von Reisach (1765–1820) gemeint. Golvers merkt an, daß er sich nicht erklären kann, wie ein Werk aus der Hofbibliothek der Wittelsbacher in eine private Sammlung geriet.

Der Cimelien-Katalog der BSB von 1821/23 Cbm Cat 80 gibt unter dem Eintrag C.3.7. an, daß das Werk aus der Reisachischen Bibliothek als Geschenk an die Akademie der Wissenschaften ging und zwar einschließlich des viel zitierten Briefes von Verbiest, den Reisach als Authentizitätsbeweis mit vorlegte. Die Beschreibung stimmt ebenfalls mit dem vorliegenden Exemplar überein. Es heißt hier: „*Dieses seltene [ein Wort durchgestrichen] Werk ist auf chinesisches Papier abgedruckt und besteht aus ungefähr 55 mathematischen Figuren, welche die Instrumente der Sternwarte in Peking darstellen: daraus geht nach dem Titel nur ein Bogen Text. Der Anfang des Buches ist nach Art der Hebräer und Araber von hinten her in perpendikularen Richtungen rechts gegen links. Der Einband ist sinensischer violetter mit gold durchwirkter Atlas. Dieses Exemplar kam aus der Graf-Reisachischen Bibliothek als Geschenk an die Kön. Acad. der Wissenschaften und von dieser in die Hofbibliothek. Graf Reisach (Landrichter zu Monheim) übersandte mit diesem kostbaren Werk auch – als authentic – den Brief des Auctors desselben Ferdinand Verbiest ...*“ Als 1804 beide Bibliotheken vereint wurden, gelangte es schließlich an die damalige Hofbibliothek.

Nach Golvers wurden die für Europa bestimmten Kopien zwischen 1678 und 1737 hergestellt. Aufgrund verschiedener Merkmale (z. B. roter oder violetter Einband), nicht zuletzt aber auch aufgrund der Datierung des Einführungsbriefes geht er davon aus, daß das Münchner Exemplar mit einer der ersten Sendungen von etwa 1676 bis 1678 nach Europa abging.

Eine Unstimmigkeit ist durch die dunkelrote Farbe des Einbandes gegeben, die in Cbm Cat 80 als „violet“ beschrieben wird.

Literatur:

Buch im Orient, Nr. 224. – Golvers, S. 43, 102-131, 247, 358. – Stephan Kellner, Annemarie Spethmann, S. 282. – Reismüller (1919/20), S. 332.

8

Cod.sin. 25

Xin ke hui xiang zhong yi Shui hu quan zhuan

Shui hu quan zhuan

Shui hu zhuan

新刻繪像忠義水滸全傳;

水滸全傳; 殘: 卷 4 頁 8 至卷之終 (回 17 [回首缺] 至回 19); 卷 5 頁 1 至半頁 14 (回 20-24 [回末缺]) 存; 洋裝 1 本.

[施耐菴著]; [晚明建陽刊本 1573–1644].

刻本.

框 20 x 11,7 公分, 16 行 36 字, 白口, 四周單邊, 無直格, 無魚尾, 版心上鑄“新刻水滸全傳”, 中鑄卷次, 下鑄字數. 上圖下文.

卷 5 端鑄“新刻繪像忠義水滸全傳”.

框上鑄回題.

鈐有“Bibliotheca Patatina”印.

Blockdruck. Druckspiegel 20 x 11,7 cm. Abbildungen 4 x 7 cm.

Umfang: 1 Band. Unvollständig: Kapitel 4, Unterkapitel 17 (Anfang fehlt) bis 19; Kapitel 5, Unterkapitel 20 bis 24 (Ende fehlt) vorhanden.

Verfasser: [Shi Nai'an (ca. 1290–ca. 1365)].

Ort: [Jianyang].

Verlag: s. n.

Ausgabe: [Spät-Ming 1573–1644].

Siegel: Bibliotheca Patatina.

Bemerkung:

Fragment des Romanes *Shui hu zhuan*. Diese Ausgabe ist nach dem Muster „oben Bilder unten Text“ *shang tu xia wen* 上圖下文 aufgebaut. Diese Art der Seitengestaltung geht auf die sogenannten „einfachen Erzählungen“ *ping hua* 平話 zurück, die als Vorläufer der ab dem 16. Jahrhundert entstehenden Romane gelten. Es gibt die *ping hua* möglicherweise bereits in der Süd-Song-Dynastie, eindeutig nachzuweisen sind sie jedoch vor allem in der Yuan-Dynastie, in der sie bereits in dem oben beschriebenen Format von „oben Bild, unten Text“ vorliegen.



Dieses zur damaligen Zeit bei Verlegern aus Jianyang 建陽 in Fujian 福建 beliebte Format legte nahe, den Herstellungsort dieser *Shui hu zhuan*-Ausgabe dorthin zu verlegen. Allerdings dürfte es sich nicht wie in *Buch im Orient* dargestellt um die bei Irwin angeführte Ausgabe des Titels durch den Verleger Yu Xiangdou 余象斗 (aktiv 1588–1609) handeln, der einer Verlegerfamilie angehört, die von der Süd-Song-, Yuan- bis in die Ming-Dynastie im Distrikt Jianyang tätig war. Yu hat eine Reihe von Romanen publiziert, darunter auch das *Shui hu zhuan*, jedoch mit einem etwas anderen Titel als das Exemplar der BSB. Die Illustrationen darin entsprechen nicht genau dem Stil der Romanillustrationen von Yu, sondern eher dem Stil eines anderen Verlegers der Region. Chia (S. 214, 43 b) zeigt ein Abbildung der ming-zeitlichen Ausgabe des *Jing juan an jian quan xiang san guo zhi zhuan* 精鑄按鑑全像鼎峙三國志傳 des Verlages Li guang tang 黎光堂 von Liu Rongwu 劉榮吾. Die Abbildung ist wie im Exemplar der BSB in der Seite oben medallionartig in der

Mitte des rechts und links weiterlaufenden Textes gesetzt mit einer Bildüberschrift darüber. Bei Yu erscheinen die Abbildungen ebenfalls am oberen Textrand medallionartig in der Mitte, rechts und links laufen jedoch Titel/Untertitel, der Haupttext aber unterhalb der Illustrationen, deutlich von diesen getrennt.

Ex libris und Signatur „U 579“ zeigen, daß das Exemplar der BSB aus der Bibliothek des Kurfürsten Karl Theodor (1724–1799) stammt, das durch dessen Umzug von Mannheim nach München 1803 in die damalige Hofbibliothek gelangte.

Brokatpapier in Gold-Rot-Lila. Auf dem links zu öffnenden Buchdeckel (Ende des chinesischen Textes) ein Aufkleber mit: „Sin. III. 6.d. Cim 124, Cat. Neumann VII“. Auf dem Spiegelblatt das Exlibris „Bibliotheca Patatina“, auf dem fliegenden Blatt (mit Wasserzeichen) recto handschriftlich in Tusche „U 579“, verso unten „C.3.14.“, auf dem nächsten Blatt recto „Calendarium Chinense“, verso oben handschriftlich in Tusche „VI Bruchstück eines Romans“ [VI durchgestrichen und durch VII ersetzt], handschriftlich in Bleistift „nämlich des Šui hu čuan (水滸傳)“, unten „Cat.Sin.Vol. (Neumann), VII“.

Literatur:

Das Buch im Orient, Nr. 227. – Cheng Qianfan, Abb. 42 eine Abbildung der Ausgabe von Yu Xiangdou. – Chia, S. 193-253. – Goodrich, S. 1612-1614. – Irwin, S. 66 ff.

9

Cod.sin. 26

Ge zhi cao

Han yu tong

格致草; 殘: 第 85 頁至第 185 頁存; 洋裝 1 本;

[函字通].

熊明遇著; [ab 1648] 刊本.

刻本.

框 20,5 x 14,2 公分, 9 行 18 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 白魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄小題, 下鑄頁碼及“函字通定本”.

卷端題“函字通, 格致草, 進賢熊明遇良孺著”.

Blockdruck. Druckspiegel 20,5 x 14,2 cm.

Umfang: 1 Band westlich gebunden. Unvollständig: folios 85 – 185 vorhanden.

Verfasser: Xiong Mingyu (1579–1649).

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [ab 1648].

Bemerkung:

Das *Ge zhi cao* ist eine seltene Abhandlung zu Astronomie und Geographie mit einer nur wenig bekannten frühen Darstellung einer Weltkarte, die bereits westlichen Einfluß zeigt. Xiong Mingyu pflegte regen Umgang mit Missionaren und steuerte z. B. zu Pantojas *Qi ke* 七克 (Die sieben Siege [über die Todsünden]) das Vorwort bei. Xiong Zhixue 熊志學 (1605–1675) faßte das von Xiong Mingyu in der Wanli-Zeit (1573–1620) geschriebene *Ge zhi cao*, das ursprünglich den Titel *Ze cao* 則草 trug, mit dem von Xiong Mingyus Sohn, Xiong Renlin 熊人霖 (js 1637), verfaßten geographischen Werk *Di wei* 地緯 zusammen und gab es 1648 unter dem Titel *Han yu tong* heraus. Die Angabe im Falzrand unten des vorliegenden Exemplares, *Han yu tong ding ben* 函字通定本, weist auf den frühest möglichen Zeitpunkt des Druckes von 1648 hin.

Brauner Ledereinband mit darauf geprägtem Wappen; Einbandrücken mit Goldprägung. Aufkleber auf dem links zu öffnenden Buchdeckel (Ende des chinesischen Textes): „Cim 126, Sin. III 6 f, Kosmologie nach buddhistisch-chinesischen Grundsätzen beginnt mit S. 85. VII N“.

Literatur:

Hummel (1938), S. 226-228. – Xu Guangtai.

Shandong Zhejiang si ci fa xian sheng ji

山東浙江四次發現聖蹟.

18 世紀刊本.

刻本.

圖一幅. 紙 35,3 x 30 公分.

Blockdruck. Einblattdruck 35,3 x 30 cm.

Umfang: 1 Einblattdruck.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

Bemerkung:

Beschreibung von 4 Kreuzerscheinungen in Shandong und Zhejiang 1718, 1719, 1722.

Literatur:

Eikelmann (Hg.), Kat. Nr. 69.

Relatio sepulturae magno Orientis apostolo S. Francisco Xauerio erectae in insula Sanciano anno saeculari MDCC

30 fol.; 2 fol. mit 3 Landkarten; 1 冊.

龐嘉賓撰; 1700 刊本.

刻本.

框 19,5 x 10,5 公分.

Blockdruck. Druckspiegel 19,5 x 10,5 cm.

Umfang: 1 Faszikel.
Verfasser: Kaspar Castner (1665–1709) [chinesisch: Pang Jiabin].
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: 1700.
Siegel: Auf der ersten Seite: „Bibliotheca Regia Monacensis“. Auf der letzten Seite: „Bibl. Reg.“.

Bemerkung:

Text in Latein, jedoch im chinesischen Blockdruckverfahren hergestellt. Am Ende des Textes steht: „Gaspar Castner Soc. Iesu.“

Francisco de Xavier (1506–1552), im Deutschen als Franz Xaver bekannt, gilt als einer der Mitbegründer des jesuitischen Ordens und war ein Vertreter der Inkulturation. Er missionierte als erster jesuitischer Missionar in Fernost in Japan und versuchte seine Tätigkeit auch auf China auszudehnen. Bevor er in China Fuß fassen konnte, verstarb er auf der zur Provinz Guangdong 廣東 gehörigen Insel Shangchuan 上川. 1700 errichtete man dort unter der Aufsicht von Castner eine Gedenkstätte zu seinen Ehren, die heute noch zu besichtigen ist. Im selben Jahr verfaßte Castner eine kleine Beschreibung des Monuments und seiner Entstehung und veröffentlichte sie als einen heute selten zu findenden Blockdruck.

Arte de la lengua Mandarina compuesto por el M. R[everend]o P[adr]e Fr. Francisco Varo de la sagrado Orden de N, P, S, Dom[ini]go, acrecentado y reducido a Major forma por N[uestro] H[onoro]so Fr. Pedro de la Piñuela, por y Comissario prov. de la Mission Serafica de China; añadiose un confesionario muy vtil y provechoso para alivio de los nueõs Ministros. Impreso en Canton ano de 1703. 100 頁; 1 本.

萬濟國撰; 石鐸琿撰刊; 廣州 [1790 至 1850] 刊本.

刻本.

框 21,3 x 14,8 公分.

Blockdruck. Druckspiegel 18,3 x 13,5.

<i>Umfang:</i>	1 Band westlich gebunden.
<i>Verfasser:</i>	Francisco Varo (1627–1687) [chinesisch: Wan Jiguo].
<i>Erweiterung und Druck:</i>	Pedro de la Piñuela (1650–1704) [chinesisch: Shi Duolu].
<i>Ort:</i>	Guangzhou.
<i>Verlag:</i>	s. n.
<i>Ausgabe:</i>	Zwischen 1790 und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Bemerkung:

Die ersten drei Seiten der handschriftlichen Einleitung fehlen. Dem Text vorgeheftet sind folgende Dokumente: „Gelehrte Anzeigen. Herausgegeben von Mitgliedern der k. bayer. Akademie der Wissenschaften Nr. 221, 5. Nov. 1847“. Darin enthalten ist eine Rezension von Neumann zu dem Buch von Thomas Taylor Meadows: *Desultory notes on the government and people of China*, London 1847. Meadows äußert sich zu Varos Werk. Als weiteres ein Schreiben vom Okt. 1849, in dem Neumann den Band der Königlichen Hof- und Staatsbibliothek vermacht.

Auf dem Spiegelblatt ein Vermerk: „无價 wu kia = sine argento“.

Die Seiten 77, 78, 79 fehlen und sind durch andere ersetzt, S. 80 ist leer (folios 39 und 40 nach chinesischer Zählung).

Dies ist die erste gedruckte chinesische Grammatik, die in China erschienen ist. Sie macht konkrete Angaben zu Phonologie, Grammatik und Wortschatz des offiziellen Chinesisch des 17. Jahrhunderts. Neumann hatte sie von dem portugiesischen Missionar Gonçaves in Macao geschenkt bekommen und dann 1849 der Königlichen Hof- und Staatsbibliothek vermacht.

Verfaßt wurde sie 1682 von dem Dominikaner Francisco Varo (1627–1687). Sie kursierte als Handschrift, bis der Franziskaner Pedro de la Piñuela sie nach dem Tod Varos mit einem Vorwort und einem Beichtspiegel versehen 1703 drucken ließ. Es wurden um die 40 Exemplare angefertigt. Das Werk ist im chinesischen Blockdruckverfahren hergestellt, enthält aber keine chinesischen Schriftzeichen. Die Zeichen sind alle in Umschrift wiedergegeben.

Laut Sisto Rosso wurde das Werk 1790 von einem Unbekannten noch einmal herausgegeben, mit verschiedenen Änderungen: der Beichtspiegel fehlt, sowie der Hinweis darauf auf dem Titelblatt. Diese spätere Ausgabe gilt als noch seltener und wertvoller.

Neumanns Exemplar dürfte zwischen 1790 und dem Anfang des 19. Jahrhunderts herausgekommen sein. Es ließen sich bisher keine Angaben zu dieser Ausgabe in der Sekundärliteratur finden. Sie unterscheidet sich von den oben genannten Ausgaben in folgenden Punkten:

- Der Beichtspiegel fehlt wie in der Ausgabe von 1790; der Hinweis auf den Beichtspiegel auf dem Titelblatt ist jedoch in der Ausgabe der BSB vorhanden, in der von 1790 nicht. Die entscheidenden Blätter zur Datierung der 1790er Ausgabe fehlen hier und sind durch andere ersetzt.
- Eine Tabelle mit chinesischen Jahresangaben basierend auf den zyklischen Zeichen zeigt in der Originalausgabe von 1703 Jahre des 17. Jh.; in der Ausgabe der BSB sind Jahre aus dem 19. Jh. aufgeführt, beginnend mit 1804.

Literatur:

Breitenbach. – Sisto Rosso, S. 269-271. – South Coblin.

Informatio pro veritate contra iniquiorem famam sparsam per Sinas cum calumnia in P.P. Soc. Jesu, & detrimento Missionis. Cōmunicata Missionariis in Imperio sinensi. Anno 1717. 95 頁; 1 冊.

紀理安撰; [北京] 1717 刊本.

刻本.

框 23,9 x 13,9 公分; 四周雙邊.

鈐有 Bibliotheca Regia Monacensis 印.

Blockdruck. Druckspiegel 23,9 x 13,9 cm.

Umfang: 1 Faszikel; 95 fol.
Verfasser: Kilian Stumpf (1655–1720) [chinesisch: Ji Li'an].
Ort: [Beijing].
Verlag: s. n.
Ausgabe: 1717.

Bemerkung:

Diese in Latein abgefaßte und im chinesischen Blockdruckverfahren hergestellte Verteidigungsschrift der Jesuiten im Ritenstreit richtet sich gegen Castorano (1673–1755), der nach der Verbreitung der päpstlichen Bulle „Ex illa die ...“ und des Verbots derselben durch Kangxi die Jesuiten beschuldigte, sie hätten den Kaiser negativ beeinflusst. In engem Zusammenhang hiermit steht auch das *Hong piao* (s. Cod.sin. 2931).

Titelblatt plus 94 folios; Zählung in chinesischen Schriftzeichen; oben rechts klein arabische Zählung beginnend mit 1 beim Titelblatt; also immer eine Ziffer weiter als die chinesische Zählung. Auf marmoriertem Umschlag zwei Aufkleber: „Information pro veritate contra Calumnias in Jesuitas Sparsas 1717. (in Caussa Rituum sinensium)“ und „Lat. Papyro Sinensi. III. 6. K., Jes. 12 m“. Ein loses beigelegtes Blatt, darauf in Bleistift: „2 Jes.12 m, Xyl 67“; in Tusche: „Vorgelegt vom königlichen Landgerichtsassessor Joh: Bapt. Greger zu Müsbach 1825“; unten „III.6.K“. Beiliegender oranger Zettel: „Lib. latinus impressus Schini 1717; 1 Greger; Cim 130; III.6.k.Informatio pro veritate, 2 Jes. 12 m“.

Literatur:

Chan, S. 471-474.

Informatio pro veritate contra iniquiorem famam sparsam per Sinas cum calumnia in P.P. Soc. Jesu, & detrimento Missionis. Cōmunicata Missionariis in Imperio sinensi. Anno 1717.

又一部.

Bemerkung:

Die gleiche Ausgabe wie Cod.sin. 30.

Roter gelackter Umschlag. Darauf: „Lat. Papyr. Sin. III.6.i. Informatio pro veritate. Contra Calumn. In Jes. Spars. In Ca^a Rituum Sin. 1717“.

Beiliegender oranger Zettel: „Lib. lat. Impressus Schini 1717; Neumann XVII. 2 Jes. 12 ma; Cim 129. III. 6. I; Xyl 67 a. Information pro veritate ...“.

Innocentia Victrix sive Sententia Comitiorum Imperij Sinici pro Innocentia Christianae Religionis Lata Juridicè per Annum 1669. Ivssv R. P. Antonij de Govvea Soc. Jesv, Ibidem V. Provincialis Sini-ce-Latinè Exposita In quam cheu metropolis Provinciae Quam tum in Regno Sinarum. Anno Salvatis Hymanae MDCLXXI; 1 冊.

何大華, 陸泰然, 魯日滿; 廣州 1671 刊本.

刻本.

框 24,3 x 15,1 公分; 四周單邊.

鈐有 Bibliotheca Regia Monacensis 印.

Blockdruck. Druckspiegel 24,3 x 15,1 cm.

Umfang: Ein Faszikel.

Verfasser: António de Gouvea (1592–1677) [chinesisch He Dahua]; Andrea-Giovanni Lubelli (1611–1685) [chinesisch: Lu Tairan]; François de Rougemont (1624–1676) [chinesisch: Lu Riman].

Ort: Guangzhou.

Verlag: s. n.

Ausgabe: 1671.

Bemerkung:

Relativ seltener Text in Chinesisch und lateinischer Übersetzung mit Umschrift, der zwölf Dokumente zum sogenannten „Kalenderstreit“ von 1664–1669 enthält. Adam Schall von Bell (1591–1666), Leiter des Astronomischen Amtes, und seinen Mitarbeitern wurden vor allem von Yang Guangxian 楊光先 (1597–1669) Ungenauigkeiten in der Berechnung des Kalenders vorgeworfen, die zur Verurteilung Schalls führten und Yang den Posten des Leiters einbrachten. Nachdem Ferdinand Verbiest (1623–1688) Yang Ungenauigkeiten in der Kalenderberechnung nachweisen konnte, folgte ihm 1669 Verbiest im Amt und Schall, der 1666 gestorben war, wurde rehabilitiert.

Das Faszikel ist nach westlicher Manier von links nach rechts zu lesen.

Der chinesische Text ist nach chinesischer Art von oben nach unten, jedoch ebenfalls von links nach rechts zu lesen.

Auf dem Faszikel mit blauem Stoffeinband befindet sich ein gelber Aufkleber mit: „III.5.n. Inocentia Victrix sive Sententia comitiorum Imperii Sinici (? Religione Xna) 1669“.

Beiliegend oranger Zettel: „Liber sinicus lat.; 2 A.or. 316 r; Neumann XVIII; Cim. 120 antehac III:5.n. Innocentia victrix ...“.

Literatur:

Das Buch im Orient, Nr. 223. – Chan, S. 381 f. – Hummel (1944), S. 889-892.

Quan zhen qing jing shi shi ke yi

全真清靜施食科儀; 3 冊; 經摺裝.

19 世紀? 手抄本.

手抄本.

[第一冊] 題“表白”. 紙高 26,5; 寬 1406 公分. 經文高 22,5 公分. 每摺 4 行 15 字.

[第二冊] 題“主壇”. 紙高 26,5; 寬 1517 公分. 經文高 22,5 公分. 每摺 4 行 15 字.

[第三冊] 題“梵炁燈科, 午朝客儀, 資度開啓”. 紙高 26,5; 寬 2405 公分. 經文高 22,5 公分. 每摺 4 行 15 字.

Handschrift. 1. Leporello 26,5 x 1406 cm; 2. Leporello 26,5 x 1517 cm; 3. Leporello 26,5 x 2405 cm. Schriftspiegel Höhe 22,5 cm.

Umfang: Drei Leporelli mit den Untertiteln: Biao bai. Zhu tan. Fan qi deng ke, Wu chao ke yi, Zi du kai qi.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: [19. Jahrhundert?].
Bemerkung:

Liturgie [für ein *Zhai*-Ritual *zhai jiao* 齋醮] der Quanzhen-Schule (全真教) zur Purifizierung und Speisung [hungriger Seelen].

Literatur:

Der Text findet nur kurze Erwähnung in Stephen Jones: In Search of the Folk Daoists of North China, 2010, S. 133.

17

Cod.sin. 33

Chu yao jing
Avadana-sutra

出曜經; 殘: 第 14 卷存; 1 冊; 經摺裝.

竺佛念譯; 20 世紀? 手抄本.

手抄本.

紙高 34,5; 寬 1789 公分. 框 28,5 x 1759 公分. 每摺 5 行 17 字; 上下雙邊. 版心上鑄千字文編號“內四”, 中鑄紙次.

Handschrift. Leporello 34,5 x 1789 cm. Druckspiegel 28,5 x 1759 cm.

Umfang: 1 Leporello.
Übersetzer: Zhufonian (4. Jh.).
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: [20. Jahrhundert?].

Bemerkung:

Text von T04n0212_p0716b18(00): 最正覺自得者 bis T04n0212_p0724c14(07): 是故名為泥洹也. Entspricht in der Taishō-Ausgabe Teilen des Kapitels 20 und dem Kapitel 21 des *Chu yao jing*.

18

Cod.sin 41

Jie zi yuan hua zhuan san ji

芥子園畫傳三集;
畫傳三集; 4 冊; 1 函.

王槩, 王著, 王臬輯; [嘉慶 5 年] 金陵刊本.

刻本.

框 22,4 x 15 公分; 四周單邊.

封面鑄“字內諸名家合訂, 繡水王宓艸, 安節, 王司直摹古; 畫傳三集, 草蟲 花卉譜, 翎毛花卉譜, 金陵芥子園重鑄”.

Blockdruck. Druckspiegel 22,4 x 15 cm.

Umfang: 4 Faszikel; 1 Umschlag.
 Verfasser: Wang Gai (1645–1707); Wang Shi (1649–1734); Wang Nie (17./18. Jh.).
 Ort: Jinling (d. i. Nanjing).
 Verlag: Jie zi yuan.
 Ausgabe: [1800].

Bemerkung:
 Dritter Teil der Jiaqing-Ausgabe; komplette Jiaqing-Ausgabe 4 L.sin. K 171.

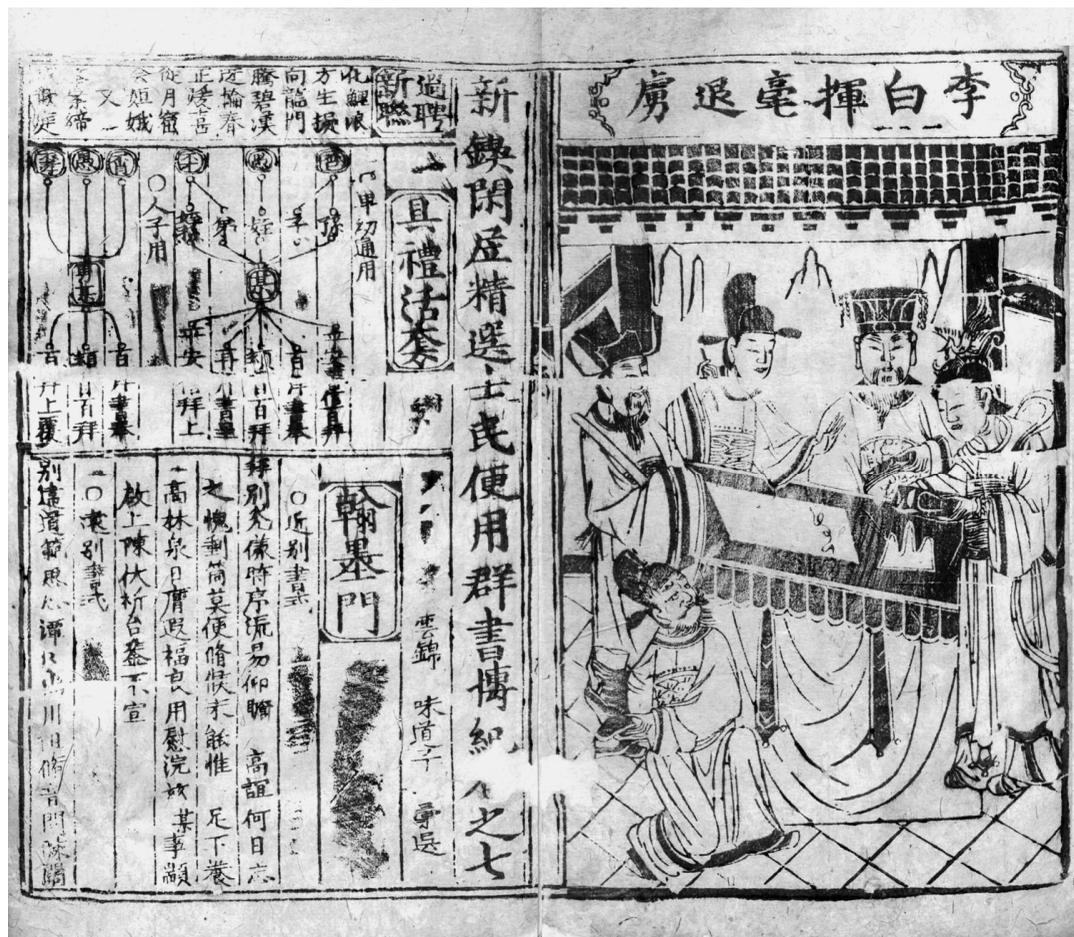
Literatur:
 Eine ausführliche Bibliographie in: Hu, S. 262-263, no.18.

19

Cod.sin. 42

Xin qie xian ju jing xuan shi min bian yong qun shu bo ji
Xin qie si min bian yong qun shu bo ji
Qun shu bo ji

新鐫閑居精選士民使用群書博紀; 殘: 卷 7 至 9 存; 62 頁; 1 本; 附圖;
 新鐫四民使用羣書博紀;
 羣書博紀.



1616 以前刊本.

刻本.

框 22 x 12,2 公分; 三截板: 上欄 16 行 3 字, 中欄 14 行 13 字, 下欄 12 行 16 字; 白口, 四周雙邊, 單黑魚尾, 版心上鐫“羣書博紀”及卷次, 中鐫小題.

九卷卷末又題: “新鐫四民便用群書博紀”.

卷 7 首附圖題: “李白揮毫退路虜”.

第 7 卷卷端題: “新鐫閑居精選士民便用群書博紀”. “雲錦味道子彙選”.

Blockdruck. Druckspiegel 22 x 12,2 cm.

Umfang: 1 Band; unvollständig: Kapitel 7 bis 9 vorhanden; 61 Seiten; mit Abb.

Verfasser: Weidaozi.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [vor 1616].

Bemerkung:

Es handelt sich hier um eine Haushaltsszyklopädie, die weltweit bisher nur in der Königlichen Bibliothek von Belgien in Brüssel und in der BSB nachweisbar ist. Brüssel besitzt die Kapitel 10-11 und 18-20, München die Kapitel 7-9. Über den Verbleib der restlichen Kapitel ist nichts bekannt. Der Brüssler Teil stammt durch eine Beischrift erkennbar eindeutig aus der sehr erfolgreichen Propagandatour, die Nicolaus Trigault zur Unterstützung der Chinamission zwischen 1614 und 1617 in Europa veranstaltet hatte. In München war er am 8. August 1616 und in Belgien Ende 1616 oder Anfang 1617. Es war zur damaligen Zeit nicht unüblich, als Geschenke mitgebrachte chinesische Schriftstücke – sofern es sich nicht um ins Chinesische übersetzte christliche Texte handelte – zu teilen und als Curiosa abzugeben, bevorzugt reich bebildert, da der Text ja unverständlich war. Betrachtet man das Layout der beiden Teile in München und Brüssel, so gehören sie zweifelsohne zur gleichen Ausgabe.

Die oben erwähnte Beischrift des Brüssler Teils ist auf 1616 datiert. Das Werk muß also vor 1616 entstanden sein. Im Münchner Teil unterstützt das Exlibris Herzog Maximilians I. (reg. 1597–1651) von 1618 diese Datierung. Die von Fuchs in Betracht gezogene Datierung in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts scheint nicht fundiert. Darüber hinaus ist der Titel in der BSB bereits im Prigglmayr'schen Verzeichnis, das um 1618 entstanden ist, unter der Nummer „23: Ein anderer dergleichen tractat in China gedruckht, in weiss pergamen eingebunden“ (BHSA HR I,293,4,I.) zu finden. In einer weiteren Liste (BSB Cbm Cat 66, loser beigelegter Teil), die frühestens 1637 entstanden ist, ist es als Nummer 151 verzeichnet: „Ein chinesisches gedrukhtes diners Biechl in klein 4. Mit weissen Pergament vnd leibfarben Bändtlern eingebunden“. In einer um 1650 entstandenen Liste ist es unter demselben Titel unter der Nummer 97 verzeichnet (BSB Cbm Cat 66 gebundener Teil). Den Pergamenteinband und die Nummer 97 trägt das *Qun shu bo ji* heute noch.

Am Anfang des siebten Kapitels eine ganzseitige Abbildung mit dem Titel *Li Bai hui hao tui lu* 李白揮毫退虜. Das Faszikel ist in Pergament gebunden. Auf dem Buchrücken oben steht: „97 Liber sinensis“. Auf der nach westlicher Art links zu öffnenden Seite befindet sich auf dem Einband ein Aufkleber mit: „Sin. III. 6. C. Cim 123. Rituale für die Verehrung der verstorbenen Verwandten. VIII N.“ Die Folios sind recto oben links mit Bleistift durchgezählt. Zwei Exlibris von Maximilian I. auf dem Spiegelblatt des nach chinesischer Art rechts zu öffnenden Buchdeckels: „Ex Bibliotheca Sereniß.^{num} Vtriusque Bauariae Ducum. 1618“, darüber: „Ex Electorali Bibliotheca Sereniss. Vtriusqu. Vavariae Dvcvm“.

Literatur:

Dudink (2006), S. 22-25. – Fuchs (1966), S. 84, Nr. 155. – Kaltwasser (1999), S. 61 ff.– Reismüller (1919/20), S. 331-332. – Walravens (2007), S. 560.

Chang qiang shi tu shuo

長槍式圖說; 1 冊; 21 頁; 24 圖.

[19 世紀 ?] 抄本.

手抄本.

紙 23,8 x 11,4 公分, “長槍總說” 6 行 19 至 21 字不等, 無框格.

Handschrift. Seite 23,8 x 11,4 cm; Schriftspiegel 18 x 11,4 cm.

Umfang: 1 Band; Ohne Paginierung; 21 Blätter; mit Abb.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [19. Jahrhundert?].

Bemerkung:

24 Abbildungen mit Erklärungen zur Handhabung einer Lanze im Bodenkampf.

Guanshiyin pu sa jiu zhu nan zhou

觀世音菩薩救諸難咒; 1 冊; 經摺裝.

明刊本?

刻本.

框 15,5 x 40,7 公分. 上下單邊.

前二褶觀世音菩薩木刻像, 中間一褶刻咒文三十五字並題, 後二褶有長方空白牌記.

及韋馱像一幅.

觀世音菩薩木刻像現男身.

Blockdruck. Druckspiegel 15,5 x 40,7 cm; Frontispiz 15,5 x 16,8 cm.

Umfang: 1 Leporello.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: Ming?

Bemerkung:

Das Leporello enthält die Darstellung von Guanyin in männlicher Gestalt mit Schnurrbart, eine Beschwörungsformel, eine leer Ziervignette und eine Abbildung von Weituo. Der Bodhisattva Avalokiteshvara wird in China in der Tang-Dynastie (618–907) männlich, oft mit kleinem Schnauzbart, dargestellt. Song- und Yuan-Dynastie gelten in diesem Zusammenhang ikonographisch als eine Übergangszeit, während ab der Ming-Dynastie Guanyin üblicherweise weiblich erscheint. Eine Darstellung in männlicher Gestalt könnte auf eine vormingzeitliche Entstehungszeit hinweisen. Eine Datierung ist hier aufgrund von mangelndem Vergleichsmaterial jedoch nicht möglich. Text aus Buddhastatue in Hamburg 1962 (s. Einführung).

Literatur:

Franke (1972), S. 57 f. – Ich danke Prof. Thomas O. Höllmann unter Verweis auf Dr. Claudius Müller für Hinweise zur Ikonographie von Guanyin.

Fo shuo xiao nie pan jing
Fo shuo shi xiang xiao nie pan jing
Mahāparinirvāṇa Sūtra

佛說小涅槃經; 殘卷; 1 冊; 經摺裝;
 佛說示相小涅槃經.

[19 世紀?] 抄本.

手抄殘卷.

框 20 x 97 公分. 每摺 4 行 12 字.

Handschrift. Druckspiegel 20 x 97 cm.

Umfang: Fragment.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: [19. Jh.?).

Bemerkung:

Text aus Buddhastatue in Hamburg 1962.

Literatur:

Franke (1972), S. 60.

Muyishanyan Chou zuo ji

木一山嚴酌酢集; 1 冊; 經摺裝 1 冊.

[14/15 世紀?] 刊本.

刻本.

框 15 x 254,5 公分. 上下雙邊; 每摺 6 行 13 字. 上下雙邊.

Blockdruck. Druckspiegel 15 x 254,5 cm.

Umfang: 1 Leporello.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: [14./15. Jh.?).

Bemerkung:

32 buddhistische Gedichte oder Lieder. Text aus Buddhastatue in Hamburg 1962.

Literatur:

Franke (1972), S. 58.

[*Fo ding zun sheng to luo ni jing*]
Yu zhi fo ding zun sheng zong chi jing zhou
Fo ding zun sheng zong chi jing zhou
Uṣṇīṣa Vijaya Dhāraṇī Sutra

[佛頂尊勝陀羅尼經];
 御製佛頂尊勝總持經咒;
 佛頂尊勝總持經咒]; 1 冊; 經摺裝。

手抄本。

經文抄。扉畫，扉畫前牌記韋馱像刻。

框 16,8 x 271 公分。扉畫框 16,8 x 21,9 公分。上下雙邊。每摺 4 行 14 字。上下雙邊。

前有永樂十年 (1408) “御製佛頂尊勝總持經咒序”。

卷端題 “佛頂尊勝總持經咒”。

序後扉畫前有 “皇帝萬歲萬萬歲” 牌記。

經文末有 “奉/佛信官囉得納斡資囉謹發誠心親自書寫尊/勝總持經咒一百八卷上報/四恩下資三有
 普願法界有情出苦難樂速證無/上佛果菩提仍冀身心消災滅罪安樂福壽延/長善根堅固者景泰四年
 (1453) 七月二十七日” 牌記及韋馱像一幅。

Handschrift. Druckspiegel 16,8 x 271 cm; Frontispiz 16,8 x 21,9 cm.

Umfang: 1 Leporello.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: 31. August 1453.

Bemerkung:

Der dem esoterischen Buddhismus zugehörig Text stimmt nur zum Teil mit der Taishō-Version überein (T19n967). Der Mönch Luo-de-na-wo-zi-luo gelobt, 108 Rollen des Textes selbst abzuschreiben. Der Name des Mönches weist nach Franke auf mongolischen Einfluß hin. Die Ikonographie weist tibetischem Einfluß auf, wie er in den Frontispizes des Qisha-Tripitaka zu finden ist. Sie unterscheidet sich erheblich von der chinesischen bei Res/L.sin. C 526 und 527 (weitere „Buddhahaupt-Dharanis). Eine nähere Beschreibung der Textversion, die der kanonisierten Tripitakaversion des Yongle-Kaisers entspricht, findet sich bei Franke.

Stiftervermerk und Weituo am Ende des Textes.

Text aus Buddhastatue in Hamburg 1962.

Literatur:

Franke (1972), S. 58-60. Stoddard, S. 33-49.

Shi jing
Bai wen yong. Guo feng

詩經;
 白文詠. 國風; 殘: 第 3, 5, 6, 7, 9 頁存. 洋裝本。

1744 以前刊本。

刻本。

框 20,4 x 12,2 公分; 兩截板: 上欄 4 字, 下欄 9 行 24 字, 小字雙行同, 白口, 左右雙邊, 無魚尾, 版心上鐫 “白文詠”, 中鐫 “國風”, 下鐫 “行園初刻”。

Blockdruck. Druckspiegel 20,4 x 12,2.

Umfang: 1 Leporello; unvollständig: die Folios 3, 5, 6, 7, 9 fehlen.
Ort: s. l.
Verlag: Xing yuan?
Ausgabe: vor 1744.

Bemerkung:

Ein Fragment des *Shi jing* 詩經. Die chinesische Faltung der Seiten ist aufgelöst, also entspricht ein Folio einer Seite. Einband in farbigem Prägedruck. Das Dreischildwappen des Exlibris des berühmten Probstes Franz Töpsl (1711–1796) von Kloster Polling auf dem Spiegelblatt: „Regg. In Polling. Anno 1744. Inventa Levetyr Franciscus Praepositus Cann“. Aufkleber auf dem links zu öffnenden Buckdeckel: „Sin. III.5.d. Cim. 114 a, Nouliquet or. [?]“. Auf dem Spiegelblatt des rechts zu öffnendem Buckdeckels unten: „III.5.d.C.3.17“.

Aufgrund des Exlibris handelt es sich um eine Ausgabe, die vor 1744 entstanden sein muß. Der Verleger?/Verlag? war nirgends nachzuweisen. Das Werk kam durch die Säkularisation in die damalige Hofbibliothek.

Literatur:

Dressler.

26

Cod.sin. 66

Tian jiao he ru;
Tian jiao bu ru;
Tian jiao chao ru; Anhang: *Xi guo xing fa*

天教合儒;
天教補儒;
天教超儒; 附 西國刑法; 65 頁; 1 本洋裝.

[19 世紀?] 抄本.

手抄本.

朱色框 16,3 x 11,3 公分, 9 行 18 字, 白口, 四周雙邊, 單朱色魚尾.

後有跋.

Handschrift. Schriftraumen rot 16,3 x 11,3 cm.

Umfang: ohne Paginierung; 65 Folios; 1 Band westlich gebunden.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Datierung: [19. Jahrhundert?].

Bemerkung:

Auf Faszikelumschlag Aufkleber mit: „T'ien-chiao-ho-ju Christentum und Confucianismus. Christliche Streitschrift. MS.“.

1. Text: Aufzählung von Gemeinsamkeiten von Christentum und Konfuzianismus.
2. Text: 21 Punkte, in denen das Christentum den Konfuzianismus ergänzt.
3. Text: Aufzählung von Punkten, in denen das Christentum den Konfuzianismus übertrifft.

Inhalt und Einteilung des Textes erinnern an die Schrift von Zhang Xingyao (1633– ca. 1715) 張星曜, *Tian ru tong yi kao* 天儒同異考 mit einem Vorwort von 1715.

Literatur:

Chan, S. 54 f.

27

Cod.sin. 85

Quan zhen tai jiao chuan xiu xian bian huo zhi kou jue miao ao

全真太教傳修仙辨惑直指口訣妙奧; 34 頁; 1 冊.

[19 世紀?] 抄本.

手抄本.

正文高 18; 寬 11,5 公分. 8 行 15 字. 無框格. 避“玄”字諱.

Handschrift. Schriftspiegel 18 x 11,5 cm.

Umfang: 1 Faszikel; 34 Folios.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [19. Jahrhundert?].

Bemerkung:

Abbildungen und Diagramme daoistischer Praktiken. *Xuan* ist tabuisiert.

28

Cod.sin. 87

Sheng jiao zhen shi ping ju

聖教真實憑據; 1 冊; 18 頁.

蘇子述; 西子譯; 劉仲符潤. 康熙 56 年 (1717) 序手鈔本.

手鈔本.

正文高 17; 寬 10,8 公分. 9 行 19 字. 無框格.

卷端題“西子譯, 蘇子述, 劉子 [仲符] 潤”.

前有康熙五十六年 (1717) 序.

正文有朱筆圈點.

Handschrift. Schriftspiegel 17 x 10,8 cm.

Umfang: 1 Faszikel; 18 Folios.

Verfasser: Suzi.

Bearbeiter: Xizi; Liu Zhongfu.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: Vorwort 1717.

Bemerkung:

Fünf Beweise für den Wahrheitsgehalt der christlichen Lehre.

Im Vorwort der Name von „Meister Liu“ *Liuzi* 劉子 als Liu Zhongfu 劉仲符 angegeben.

Literatur:

Buch im Orient, Nr. 225.

29

Cod.sin. 89

Miao fa lian hua jing

Saddharmapuṇḍarīka-sūtra

妙法連華經; 第 4 卷一盒四卷.

鳩摩羅什譯; [唐代寫本?].

22

敦煌寫本

第1卷: 紙框高 26; 寬 225 公分. 經文高 19,5 公分. 每行 16, 17, 18 字不等.

書簽題“妙法連華經五百弟子受記品第八, 張頤謹題”. 鈐有“魯德福”印. 前有方若癸丑 (1913?) 題署.

第2卷: 紙框高 26; 寬 334 公分. 經文高 19,5 公分. 每行 16, 17, 18 字不等.

書簽題“妙法連華經授學無學人記品第九, 張頤謹題”. 鈐有“魯德福”印.

第3卷: 紙框高 26; 寬 272 公分. 經文高 19,5 公分. 每行 16, 17, 18 字不等.

書簽題“妙法連華經見寶塔品第十一, 張頤謹題”. 鈐有“魯德福”印.

第4卷: 紙框高 26; 寬 297 公分. 經文高 19,5 公分. 每行 16, 17, 18 字不等.

書簽題“妙法連華經提婆達多品第十二, 張頤謹題”. 鈐有“魯德福”印.

Dunhuang-Handschrift. 1. Rolle: 26 x 225 cm, Schriftspiegel Höhe 19,5 cm. 2. Rolle: 26 x 334, Schriftspiegel Höhe 19,5 cm. 3.

Rolle: 26 x 272, Schriftspiegel Höhe 19,5 cm. 4. Rolle: 26 x 297, Schriftspiegel Höhe 19,5 cm.

Übersetzer: Jiumoluoshi [d. i. Kumārajīva (343–413)].

Umfang: 4 Rollen.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [Möglicherweise Tang-Dynastie (618 – 907)].

Siegel: Lu Defu.

Bemerkung:

4. Kapitel des Lotossutra. Die ursprünglich in einer einzigen Rolle vorliegende Handschrift ist in vier Teile zerschnitten worden, wobei die Einteilung nach *pin* 品 hergestellt und die ursprüngliche in *juan* 卷 aufgelöst wurde. Anschließend ist jede Rolle neu aufgezogen worden, was eine Datierung erheblich erschwert. Drège nimmt an, daß die Handschrift – falls echt – in der Tang-Dynastie entstanden ist, merkt jedoch an, daß sie im Gegensatz zu den anderen beiden Dunhuang-Handschriften der BSB (Cod.sin. 4 und 90) nicht zu den Dunhuang-Handschriften in den großen Sammlungen aus dieser Zeit paßt.

Kolophon von Fang Ruo (1869–1955), datiert *gui chou* 癸丑 [1913?]. Aufschrift des Titels auf dem Einband von Zhang Yi (1887–1969).

Literatur:

Drège.

30

Cod.sin. 90

Da ban ruo bo luo mi do jing

Mahāprajñāpāramitā-sūtra

大般若波羅蜜多經; 殘卷

[玄奘譯]; [唐代寫本?].

敦煌寫本

紙高 26; 寬 191 公分. 經文高 20 公分. 每行 16, 17, 18 不等字.

卷後題“大般若波羅蜜多經卷第五百 [四十] 二”.

鈐有“月明莊”印.

Dunhuang-Handschrift. Rolle: 26 x 191 cm, Schriftspiegel Höhe 20 cm.

Übersetzer: [Xuanzang (602–664)]

Umfang: Fragment des Kapitels 542; unvollständige Rolle

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [Wahrscheinlich Tang-Dynastie (618–907)]

Siegel: Getsumeiso 月明莊.

Bemerkung:

T.7.220. Fragment des Kapitels 542 des Diamantsutra. Textbeginn: 義廣為解釋, 分別義趣令其解了 ...
T07n0220_p0789a09(03): [復以種種巧妙文] 義廣為解釋 ...

Getsumeiso ist Sorimachi Shigeos (1901–1991) Siegel (s. a. Res/4 L.sin. I 86).

Sehr feine Zeileneinteilung erkennbar.

Literatur:

Drège.

31

Cod.sin. 92

Qianlong er nian gao ming

乾隆二年 (1737) 誥命; 軸裝.

乾隆二年 (1737) 三月初六日 [北京內府] 抄本.

手抄本.

框 31,5 x 256 公分; 用五色絲綫織成.

書簽題“驍騎校加一級圖思兔之父母”.

滿漢合璧.

Handschrift. Rolle 31,5 x 256 cm.

Umfang: 1Rolle.

Ort: [Beijing].

Verlag: [Nei fu].

Ausgabe: 5. April 1737.

Bemerkung:

Ernennungsurkunde für einen nicht erblichen Ehrentitel. Zweisprachig mandschurisch-chinesisch. Fünffarbiger Seidendamast auf Papier mit wolkenähnlichem Ornament.

Literatur:

Franke Wolfgang, S. 38-67. – Schlegel, Zach, S. 261-308. – Wang Xueshen, S. 111-129.

32

Cod.sin. 93

Cao xian tang xin bian xiao shi jing wu zhong

Jing wu zhong

草閒堂新編小史警寤鐘;

警寤鐘; [4 卷, 16 回]; 1 本洋裝; 殘: 卷 1 至卷 3, 第 1 回至第 12 回缺. 第 4 卷, 第 13 回至第 16 回存.

嗤嗤道人編著; 琢月山人校閱; 1671 至 1700 刊本.

刻本.

框 18 x 11,5 公分, 無直格, 8 行 18 字, 白口, 四周單邊, 無魚尾, 版心上鑄“警寤鐘”, 中鑄卷次及回次.

第四卷第 13 回卷端題“溧水嗤嗤道人編著; 琢月山人校閱”.

封面有收藏者 1700 年手踪.

避“玄”字諱.

Blockdruck. Druckspiegel 18 x 11,5 cm.

Umfang: Unvollständig: Unterkapitel 13-16 von Kapitel 4 vorhanden.

Verfasser: Chichidaoren (17. Jahrhundert).

Bearbeiter: Zhuoyueshanren.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: Zwischen 1671 und 1700.

Bemerkung:

Das Werk besteht aus vier Erzählungen, die je die konfuzianischen Tugenden *ren* 仁, *zhong* 忠, *xiao* 孝 und *jie* 節 zum Thema haben. Jede Erzählung umfaßt ein Kapitel mit je vier Unterkapiteln *hui* 回. Das Werk ist nach Meinung von chinesischen Literaturwissenschaftlern um 1671 entstanden. Dies korrespondiert sowohl mit der Aufschrift auf dem Exemplar der BSB, die von 1700 stammt wie auch mit der Tabuisierung von *xuan*.

Auf dem Spiegelblatt: Sin. III. 6. C. Cim 125. Beischrift auf dem Blatt nach dem fliegenden Blatt: erste oben unleserlich; darunter: „Es dono Admodum Rondi? P. Nicolai Augustini Cima Ord. Erem. S.P. August. Missionari Apostoli in Sina e in Indijs. Ano 1700. 20 Feb.“ Damit stammt dieses Werk wie 4 L.sin. C 138 ebenfalls aus der 1803 erfolgten Auflösung des Zentralklosters der Augustinereremiten in München.

Ledereinband mit Goldprägung.

Literatur:

Zhang Qiuhua, S. 6.

33

Cod.sin. 112

Titulus honorificus, et laudes, quas Sinorum imperator Xún chí dictus anno Imperij sui decimo dedit P. Joanni Adamo Schall, Societatis Jesu ob nauatam in restauranda astronomia operam;

Cohome sain gebu bume temgetulehe

Feng tian chi yu

奉天敕諭; 1 冊.

順治十年 (1653) 三月初四日 [北京內府]刊本.

刻本.

框 24,5 x 17,3 公分; 4 行 9 字; 版心上鑄“勅諭”.

順治十年三月初四日.

漢文 8 頁, 滿文 10 頁.

鈐有“Bibliotheca Regia Monacensis”印.

Blockdruck. Druckspiegel 24,5 x 17,3 cm.

Umfang: 1 Faszikel; mandschurischer Teil 10 Blätter; chinesischer Teil 8 Blätter.
Gelehrter: Johann Adam Schall von Bell (1592–1666) [chinesisch: Tang Ruowang 湯若望].
Ort: [Beijing].
Verlag: [Nei fu].
Ausgabe: 2. April 1653.
Siegel: Bibliotheca Regia Monacensis.

Bemerkung:

Aufgrund seiner Verdienste um die genaue Berechnung des Kalenders erhielt Schall 1653 von Kaiser Shunzhi 順治 (reg. 1644–1662) eine Urkunde, in der ihm der Titel „Meister der Beherrschung des Unergründlichen“ *tong xuan jiao shi* 通玄教師 verliehen wird.

Der Text ist zweisprachig, mandschurisch und chinesisch. Jede Seite von einem Drachenfries eingefäßt; Text und Fries in einem stark verblaßten Rot.

Literatur:

Chan, S. 504. – Dudink (2006), S. 33. – Hwang, S. 286. – Stary, S. 166-189. – Vāth, S. 370, 384.

34

Cod.sin. 114

Nien si shi chang sheng tu

廿四式長生圖; 12 頁; 1 冊; 24 圖.

[20 世紀? 抄本].



手抄本.

紙高 26 公分; 寬 16,5 公分. 無框格.

冊上鐫“陸病延年, 廿四式長生圖”.

鈐有“潤之”印.

Handschrift. Seite 26 x 16,5 cm.

Umfang: 1 Faszikel; 12 Folios mit 24 Abbildungen.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [20. Jahrhundert?].

Siegel: Run zhi.

Bemerkung:

24 Abbildungen mit Methoden zur Verlängerung des Lebens. Im Original ist bei *qu* 祛 der Radikal auf der rechten Seite. Bezieht sich auf das Sprichwort *qu bing yan nian* 祛病延年 (*qu* ist im Text falsch geschrieben), „Krankheit vermeiden und die Jahre verlängern“. Auf dem Faszikel in Bleistift: Reismüller.

35

Cod.sin. 117

Qianlong 50 nian gao ming

乾隆 50 年 (1785) 誥命; 軸裝.

乾隆五十年 (1785) 五月初一日 [北京內府] 抄本.

手抄本.

框 30,5 x 492 公分; 用五色絲綫織成.

滿漢合璧.

Handschrift. Rolle 30,5 x 492 cm.

Umfang: 1 Rolle.

Ort: [Beijing].

Verlag: [Nei fu].

Ausgabe: 7. Juni 1785.

Bemerkung:

Ernennungsurkunde für einen nicht erblichen Ehrentitel. Zweisprachig mandschurisch-chinesisch. Fünffarbiger Seidendamast auf Papier mit kranich- und wolkenähnlichem Ornament.

Literatur:

Das Buch im Orient, Nr. 232 – s. a. Literatur bei Cod.sin. 92.

36

Cod.sin. 125

Luo han

羅漢; 畫 16 幅; 經摺裝 1 冊.

[乾隆間內府繪本?].

泥金繪本.

每頁紙高 28, 寬 20,7 公分; 畫高 23,5; 寬 18 公分.

[乾隆朝北京內府繪本].

Handschrift. Jede Seite 28 x 20,7 cm; Schriftspiegel 23,5 x 18 cm.

Umfang: 21 lose Doppelblätter.

Ort: [Beijing?].

Verlag: [Nei fu?].

Ausgabe: [Qianlong (1736–1795)?].

Bemerkung:

Ein Album in Blau-Gold zwischen zwei Holzdeckeln mit der Darstellung von 16 *Luohan* mit je einer linksseitigen Beschreibung. Das Album stammt wahrscheinlich aus der Qianlong-Zeit.

Beischrift auf dem fliegenden Blatt hinter dem linken Holzdeckel: „Portraits de 16 In-tseng (Bouddhas) peintures à la main, en or et couleurs, sur papier spécial, avec la description par l'empereur T'yen Long“.

Literatur:

Liebe, Götter und Dämonen, S. 80 f.

37

Cod. sin. 136

Tai shang tai xuan nü qing san yuan pin jie ba zui miao jing

太上太玄女青三元品誡拔罪妙經; 上, 中, 下卷; 3 冊; 經摺裝 3 冊.

宣德 6 年 (1431) 序北京內府刊本.

泥金刊本.

上冊紙高 34 公分; 寬 899,5 公分; 中冊寬 580 公分; 下冊寬 575 公分. 經文高 29 公分. 扉畫版框 29 x 62,5 公分.

每摺 5 行 14, 15, 16 字不等; 上下雙邊.

前有宣德 6 年 (1431) 劉淵然“三元品誡拔罪妙經重刊序”.

扉畫後有長方“皇帝萬萬歲”牌記.

書簽題“三元妙經, 明人鮑玄昇”.

不避“玄”字諱.

Blockdruck. 1. Faszikel 34 x 899,5 cm, Schriftspiegel Höhe 29 cm; 2. Faszikel 34 x 580 cm, Schriftspiegel Höhe 29 cm; 3. Faszikel 34 x 575 cm, Schriftspiegel Höhe 29 cm.

Schreiber: Liu Yuanran (1351–1432).

Vorwort: Bao Xuansheng (Ming).

Umfang: 3 Faszikel.

Ort: [Beijing].

Verlag: [Nei fu].

Ausgabe: Vorwort 1431.

Bemerkung:

Der in der Tang-Dynastie (618–907) entstandene Text beschreibt eine mythische Bürokratie, in der die drei mythischen Verwalter *san guan* 三官 oder *san yuan* 三元 den drei Bereichen des Universums – Himmel, Erde und Wasser – vorstehen und Buch führen über die Verdienste und Vergehen der Menschheit.

Der Verfasser des Vorwortes, Liu Yuanran, ist einer der prominenten Daoisten der Ming-Dynastie und gelangte unter drei Kaisern zu hohen Würden. Bao Xuansheng wird im Vorwort als Schreiber genannt und ist ebenso in der Aufschrift auf dem Faszikeldeckel genannt. Frontispiz und Text in Blau-Gold. Das Frontispiz und der Druckspiegel sind gedruckt. Der Text ist möglicherweise eine Handschrift, obwohl die Bezeichnung *chong kan* 重刊 im Vorwort für einen Druck spricht (ist hier schwer zu unterscheiden). Es kann jedoch auch das Vorwort aus einer gedruckten Vorlage in die Handschrift übernommen worden sein. *Xuan* ist nicht tabuisiert.

Literatur:

Franke (1977), S. 205-215. – Liebe, Götter und Dämonen, S. 74-77. – Pregadio, S. 548, 856-858.

Tongzhi yuan nian gao ming
Xuantong yuan nian gao ming

同治元年 (1862) 誥命; 軸裝;
宣統元年 (1909).

清同治元年 (1862) 十二月十二 [日], 清宣統元年 (1909) 拾貳月拾柒日 [北京內府] 抄本.

手抄本.

框 34,5 x 404 公分; 用五色絲綫織成.
滿漢合璧.

Handschrift. Rolle 34,5 x 404 cm.

Umfang: 1 Rolle.
Ort: [Beijing].
Verlag: [Nei fu].
Ausgabe: 1862; 1909.

Bemerkung:

Ernennungsurkunde für einen erblichen Rang. Zweisprachig mandschurisch-chinesisch. Fünffarbiger Seidendamast auf Papier. Der Standardtext ist gewebt, nicht geschrieben.

Literatur:

s. Cod.sin. 92.

Tang da zhao ling ji

唐大詔令集; 130 卷; 24 冊; 2 函;

宋敏求輯; [康熙北京翰林院] 抄本.

手抄本.

框 22,8 x 18,2 公分, 15 行 26 字, 白口, 左右雙邊, 單魚尾.
鈐有滿漢朱文大方印“翰林院印”, “瑤泉”, “方扶南入京後收藏”, “申時行印” 印.
前有周星譽題署.
避“玄”字諱, 不避“弘”字諱.

Blockdruck. Schriftspiegel 22,8 x 18,2 cm.

Umfang: 130 Kapitel; 24 Faszikel; 2 Umschläge.
Kompilator: Song Minqiu (1019–1079).
Kolophon: Zhou Xingyu (1826–1884).
Ort: [Beijing?].
Verlag: [Hanlin Akademie?].
Ausgabe: [Kangxi-Zeit (1662–1722)?].
Siegel: Hanlinyuan yin; Yaoquan; Fang Funan ru jing hou shou cang; Shen Shixing yin.

Bemerkung:

Gesammelte Edikte der Tang-Dynastie.

Die Handschrift trägt das Siegel von Shen Shixing (1535–1614), hao 號 Yaoquan 瑤泉, Mitglied der Hanlin-Akademie und das von Fang Shiju 方世举 (1675–1759), Dichter und Verfasser eines Kommentarwerkes zu Han Yu 韓愈 (768–824). Der Verfasser des sehr kursiv geschriebenen Kolophons,

Zhou Xingyu, bekannt als Dichter, beschreibt, wie er zufällig im *Qing mi tang* 清秘堂 [dem Büro, in dem die kaiserlichen Dekrete entworfen wurden], in der Hanlin-Akademie *Han lin yuan* 翰林院 auf den Text gestoßen ist, ihn mitgenommen hat und ihn von Schreibern hat abschreiben lassen, um ihn dann woanders abzulegen [易之: Diese Stelle ist nicht eindeutig zu übersetzen]. Des weiteren bleibt im Unklaren, was mit dem Original und der Kopie geschehen ist. Er lobt die Ausführung, kritisiert aber die Kollationierung. Er weist ein Siegel Shen Shixing zu und spricht von über 300 Jahren von der Entstehung der Handschrift bis zu seiner Zeit. Damit müßte es sich um eine mingzeitliche Handschrift handeln. Da jedoch *xuan* 玄 tabuisiert ist (Tabu Kaiser Kangxis), *hong* 弘 (Tabu Kaiser Qianlongs) jedoch nicht, ist die Entstehungszeit wahrscheinlich in die Ära Kangxi zu verlegen. Das mandschurisch-chinesische Siegel der Hanlin-Akademie spricht ebenso für eine qingzeitliche Entstehung. Siegel können jedoch zu jeder Zeit hinzugefügt werden, wenn die entsprechenden Werke den Besitzer wechseln. Dies scheint aber bei dem Siegel der Hanlin-Akademie eher unwahrscheinlich. Auch das ming-zeitliche Siegel kann später hinzugefügt worden sein. Der Kolophonschreiber geht jedoch von der Echtheit des Siegels aus. Der Widerspruch zum möglicherweise mingzeitlichen Siegel ist zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht zu klären.

Das äußere Erscheinungsbild der Handschrift ist durchaus von hohem Niveau, Papier und Kalligraphie ausgezeichnet. Ob die Kollationierung so schlecht ist, wie vom Kolophonschreiber moniert, müßte noch geprüft werden.

Faszikel zwischen zwei Holzplatten.

40

Cod.sin. 144

Typus eclipsis lunae

Kangxi shi nian er yue shi wu ri ding you ye wang yue shi tu

Elhe taifin-i juwaci aniya juwa biyai tofohon-de fulehûn coho inenggi dobori biya be jedere niruga

康熙十年二月十五日丁酉夜望月食圖; 經摺裝 1 冊; 滿漢文.

南懷仁推; 康熙十 (1671) 年二月十五日刊本.

刻本.

紙高 26,7 公分, 寬 264 公分. 經文高 22,9 公分.

文末鐫“治理曆法南懷仁推”.

Blockdruck Leporello 26,7 x 264 cm; Druckspiegel 22,9 x 254 cm.

Verfasser: Ferdinand Verbiest (1623–1688).
Umfang: Ein Faszikel mit 22 Faltungen.
Ort: [Beijing].
Verlag: [Nei fu].
Ausgabe: 25. März 1671.

Bemerkung:

Vorhersage und Darstellung der Mondfinsternis vom 25. März 1671 für alle Provinzen Chinas. Zweisprachig mandschurisch-chinesisch.

Dieses Exemplar wurde unter der Nummer 151 am 27. 11. 1988 bei Sotheby von der BSB ersteigert (Zugangsnummer 10/89/143). Es stammt aus der Sammlung der Händler Lionel und Philip Robinson, die 1945 den immer noch umfangreichen Teil der Sammlung von Sir Thomas Phillipps (1792–1872) aufkauften. Phillipps erwarb es, als die Sammlung Gerard Meerman (1722–1771) 1824 unter den Hammer kam. Meerman bezog es wiederum aus der Sammlung des Jesuiten-Kollegs von Louis le Grand in Clermont nahe Paris, die er en bloc ersteigert hatte. Die Provenienz ist Golvers entnommen.

Literatur:

Dudink (2006), S. 96 f. – Golvers, S. 307, 451 f., 455. – Robinson, S. 171-194. – Sotheby's, Nr. 151.

Tui bei tu

推背圖; 1 冊; 60 像.

[19 世紀? 抄本].

手抄本.

紙高 25,8; 寬 13,6 公分.

前有永樂四年 (1406) 姚廣孝序.



Handschrift. Seite 25,8 x 13,6 cm.

Umfang: 1 Faszikel mit 60 Abbildungen.
Ort: s. n.
Verlag: s. l.
Ausgabe: Vorwort 1431; [19. Jh.?].

Bemerkung:

Weissagebuch, das in der Tang-Dynastie entstanden ist. Es besteht aus 60 Prophezeiungen mit dazugehörigen, oft kryptischen Sprüchen. Das letzte Bild mit einer Person, die einer anderen einen Stoß in den Rücken gibt, ist namensgebend für die sogenannten „Rückenstoß-Bilder“. Diese Ausgabe wahrscheinlich nicht früher als 19. Jahrhundert. *Xuan* ist tabuisiert.

Literatur:

Bauer.

42

Cod.sin. 212

Shunzhi ba nian gao ming

順治八年 (1651) 誥命; 軸裝.

順治捌年 (1651) 捌月貳拾壹日 [北京內府] 抄本.

手抄本.

框 31,5 x 368 公分; 用五色絲綫織成.

滿漢合璧.

Handschrift. Rolle 31,5 x 368 cm.

Umfang: 1 Rolle.

Ort: [Beijing].

Verlag: [Nei fu].

Ausgabe: 5. Oktober 1651.

Bemerkung:

Ernennungsurkunde für einen nicht erblichen Ehrentitel. Zweisprachig mandschurisch-chinesisch. Fünffarbiger Seidendamast auf Papier mit wolkenähnlichem Ornament.

Literatur:

Liebe, Götter und Dämonen, S. 78 f. – s. a. Cod.sin. 92.

43

Cod.sin. 1035

Fo shuo da bai ji jing

Mahāratnakūṭa-Sūtra

佛說大寶積經; 29 頁, 1 半頁; 1 冊.

菩提流志譯; 光緒抄本.

手抄本.

文高 10,5 寬 22 公分, 8 行 22 字; 無框格.

冊上鑄“佛說大寶積經三世因果經分珠經/父母恩重經全記”.

文內題光緒朝事.

避“玄”字諱.

Handschrift. Schriftspiegel 10,5 x 22 cm.

Umfang: 1 Faszikel; 29 folios + 1 Seite.
Kompilator: Bodhiruci (chinesisch: Putiliuzhi) (8. Jahrhundert).
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: Guangxu (1875–1908).

Bemerkung:

Ohne Paginierung. Das *Mahāratnakūṭa-Sūtra* ist eine Sammlung von 49 Titeln, die von *Bodhiruci* im 8. Jahrhundert kompiliert und übersetzt wurden. Hier ist keine Kapitelangabe vorhanden. Es scheint sich um einen kleinen Auszug aus dem Sutra zu handeln. Im Text wird die Regierungsdevise *Guangxu* erwähnt. *Xuan* ist tabuisiert.

Literatur:

Pedersen, vol. 3, no. 2, S. 60-66.

44

Cod.sin. 2929

Li fa xi chuan

曆法西傳; 39 頁; 1 冊.

湯若望撰; [1656?] 刊本.

刻本.

框 20,3 x 13,8 公分, 9 行 20 字, 小字雙行同, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄“書名”, 中鑄小題, 下偶鑄頁碼.

卷端題“敕錫通微教師加二品通政使司通政使掌欽天監印務事臣湯若望著”.

Blockdruck. Druckspiegel 20,3 x 13,8 cm.

Verfasser: Johann Adam Schall von Bell (1592–1666) [chinesisch: Tang Ruowang].
Umfang: 1 Faszikel; 38 Folios.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: [1656?].

Bemerkung:

Schalls Geschichte der westlichen Astronomie von Ptolemäus bis Kopernikus.

Literatur:

Chan, S. 327.

45

Cod.sin. 2931

[Hong piao]

[紅票]; 1 紙.

康熙五十五年 (1716) 九月十七日 [北京內府] 刊本.

刻本.

框 36,2 x 93,8 公分.

Blockdruck. Einblattdruck 100,5 x 46,5 cm; Druckspiegel 36,2 cm x 93,8 cm.

Umfang: 1 Blatt.
Ort: [Beijing].
Verlag: [Nei fü].
Datierung: 31. Oktober 1716.

Bemerkung:

Der offene Brief Kangxis in Mandschurisch, Chinesisch und Latein, stellt ein wichtiges Dokument im Ritenstreit dar. Der Kaiser hatte 1706 und 1708 je zwei ihm vertraute Jesuiten nach Rom geschickt, um mit dem Papst in der Ritenfrage in einen Dialog zu treten. Da alle vier verstarben, bevor sie nach China zurückkehren konnten, blieb Kangxi ohne Nachricht. Als dann die päpstliche Bulle „Ex illa die ...“ mit dem Ritenverbot 1715 in Peking verbreitet wurde, ließ Kangxi sie einziehen und reagierte mit dem *Hong piao*, in dem er ankündigte, daß er vor der Rückkehr seiner Gesandten keinerlei päpstliche Schriftstücke anerkennen werde. Er ließ das *Hong piao* an alle neu angekommenen Missionare verteilen und schickte Kopien mit Handelsschiffen nach Europa. Angeblich sind an die 300 Kopien angefertigt worden, von denen jedoch nur noch wenige in Europa und den Vereinigten Staaten vorhanden sind, davon die vorliegende in München und zwei in Wolfenbüttel. Es ist anzunehmen, daß auch in russischen Sammlungen Exemplare zu finden sind.

Der Einblattdruck ist ganz in Rot gehalten mit einem über alle vier Seiten laufenden Drachenfries.

Die lateinische Fassung wurde von 16 in Peking ansässigen Jesuiten übersetzt und unterschrieben: Ripa, Pedrini, Stumpf, Soares, Bouvet, Foucquet, Parrenin, de Tartre, Jartoux, Cardoso, Mourao, Baudino, Stadlin, Brocard, da Costa und Castiglione.

Literatur:

Cohen et al., S. 118 f. – Fuchs (1966), Nr. 65. – Mungello, S. 185, Anm. 1. – Rawski et.al, S. 230 f, 424. – Rohnström, S. 133 f. – Stücken, S. 188 ff. – Walravens (1974/75, S. 522 Anm: 6: hier der mandschurische Text in Umschrift. – ders. (1987), S. 200 f. Hier ist ein Wolfenbütteler Exemplar beschrieben mit einer alten Übersetzung des *Hong piao*. Im Anschluß die Beschreibung der Übersetzung von Murr 1802.

Miao fa lian hua jing
Saddharmapundarīka-sūtra
Da cheng miao fa lian hua jing
Da cheng fa bao

妙法蓮華經;
[大乘妙法蓮華經];
大乘法寶; 7 卷; 1 冊; 經摺裝.

[三藏].
鳩摩羅什譯; [初明刊本].

刻本.

紙高 25; 寬 7072 公分. 框 19 x 6990 公分. 扉畫框 19,5 x 42,3 公分. 每摺 5 行 17 字; 上下單邊.
書簽題“大乘法寶”.

扉畫上鑄“朱氏助刊相板”.

扉畫後龍紋牌記內鑄“御讚蓮經”.

正反面印刊. 正面刻卷 1-4; 反面刻卷 5-7.

反面經文末有長方空白牌記及韋馱像一幅.

Blockdruck. Leporello 25 x 7072 cm; Druckspiegel 19 x 6990 cm; Frontispiz 19,5 x 42,3 cm.

Umfang: 7 Kapitel; 1 Leporello.
Übersetzer: Jiumoluoshi [d. i. Kumārajīva (um 412)].
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: [Frühe Ming-Dynastie 1368–1566].

Bemerkung:

Das vorliegende Lotossutra war nicht als Bestandteil einer Tripitaka-Ausgabe gedacht, da die Nummerierung nach dem Tausendzeichen-Klassiker fehlt.

Das Leporello ist beidseitig bedruckt, was äußerst selten ist. Ein gewisser Zhu half – wohl mit Spenden – bei der Herstellung des Frontispiz. Am Anfang des Textes beschriftete Ziervignette mit Huldigung des Lotossutra in Versen, am Ende leere Ziervignette und Weituo. Die Datierung auf die frühe Ming-Dynastie erfolgt nach Franke.

Text aus Buddhastatue in Hamburg 1962.

Literatur:

Franke (1972), S. 55 f.

[*Tai shang san yuan ci fu she zui jie e xiao zai yan sheng bao ming miao jing*]

Tai shang san yuan ci fu she zui jie e yan sheng jing gao

San guan jing gao

San guan jing

[*太上三元賜福赦罪解厄消災延生保命妙經*]; 亦題:

太上三元賜福赦罪解厄延生經誥;

三官經;

三官經誥; 1 冊; 經摺裝。

景泰元年 (1450) 南京致和街王?三?家經坊刊本。

刻本。

紙高 25,7 公分; 寬 921,6 公分。框 21,7 x 852 公分。扉畫框 21,7 x 37 公分。

每摺 5 行 19 字, 小字 22 字; 上下雙邊; 版心中鑄“三官”, “三官經誥”, “三官經”。

書簽題“太上三元賜福赦罪解厄延生經誥”。

經文末蓮花形牌內鑄“金室日中坊口/道信官全斌同室朱氏妙海口家眷等即日上干/洪造情旨所伸伏為門中先遠父母宗親自以亡過未否/升說思念口容無伸追薦斌等發心謹抽體/費印造/太上三元賜福[赦罪解]厄延生經誥一千卷散施諷誦專祈/找超度亡者化生口口乎佑方來/景泰元年 (1450) 日謹施”。書牌左側鑄“南京致和街王?三?家經坊印行”。

經文末牌記後刻韋陀像一幅。



Blockdruck. Leporello 25,7 x 921,7 cm; Druckspiegel 21,7 x 852 cm; Frontispiz 21,7 x 37 cm.

Umfang: 1 Leporello.
Übersetzer: s. n.
Ort: Nanjing, Zhihejie.
Verlag: Wang jia jing fang oder San jia jing fang.
Stiftervermerk: 1450.

Bemerkung:

Der Text, der in den Wanli-*Daozang* 萬曆道藏 aufgenommen worden ist, handelt von den „Drei Urkräften“ *san yuan* 三元 bzw. den „Drei Verwaltern“ *san guan* 三官, die den drei Bereichen des Universums, Himmel, Erde und Wasser, vorstehen. Die vorliegende Fassung ist weit umfangreicher als die im Wanli-Kanon.

Am Ende des Textes Stiftervermerk in Ziervignette und Weituo. Der Stifter Tong oder Quan Bin 仝斌 (beide Zeichen 同 oder 全 können Nachnamen sein und haben dasselbe Kürzel) und seine Frau, Zhu Miaohai 朱妙海, haben tausend Exemplare dieses Textes für das Seelenheil ihrer Vorfahren anfertigen lassen.

An manchen Stellen stark restauriert. Das *wang* 王 oder auch *san* 三 in der Verlagsangabe ist aufgrund der Restaurierung schlecht zu lesen. Franke hat sich für *wang* entschieden.

Text aus Buddhastatue in Hamburg 1962.

Literatur:

Franke (1972), S. 61-62.

00048

Res/4 L.sin. C 229

Tai shang xuan ling dou mu da sheng yuan jun ben ming yan sheng xin jing
[*Dou mu jing*]

太上玄靈斗母大聖元君本命延生心經;
[斗母經]; 1 冊; 經褶裝.

明正統四年 (1439) 刊本.
刻本.

紙高 29 公分, 寬 293 公分. 框 23,9 公分. 扉畫框 23,9 x 52 公分.

每摺 5 行 15, 16 字不等.

書簽題“太上說平安?龜經本”.

扉畫後龍紋牌記內刻“皇帝萬歲萬萬歲”.

經文末鐫“大明正統四年 (1439) 二月初七日印施”.

經文末刻韋馱像一幅.

Blockdruck. Druckspiegel Höhe 23,9 cm; Leporello 29 x 293 cm; Frontispiz 23,9 x 52 cm.

Umfang: 1 Leporello.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Stiftervermerk: 20. Februar 1439.

Bemerkung:

Dou mu 斗母, die „Mutter des Scheffels“, wird sowohl im Buddhismus als auch im Daoismus verehrt. Im Daoismus gilt sie als Sinnbild des Sternzeichens Ursa Major, Großer Bär. Diese Textversion ist umfangreicher als die in den *Daozang* aufgenommene.

Ziervignette nach dem Frontispiz. Weituo am Ende des Textes. Text aus Buddhastatue in Hamburg 1962.

Literatur:

Franke (1972), S. 62-64.

Da ban ruo bo luo mi duo jing
Mahāprajñāpāramitā Sūtra

大般若波羅蜜多經; 卷第 407; 1 冊; 經摺裝.

[崇寧藏].

[玄奘譯]; 紹興壬午 (1162) 年明州奉化縣王公祠堂請印; 陳實印本.

刻本.

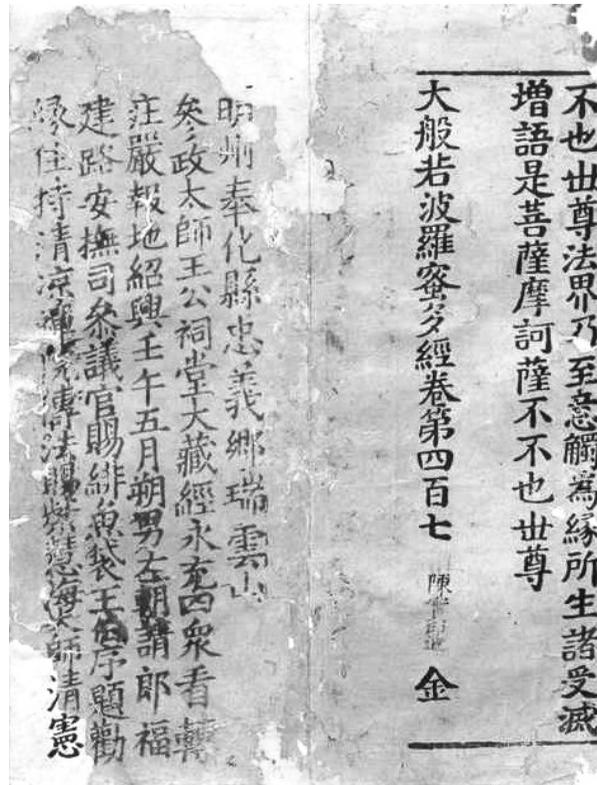
紙高 29,5 公分; 寬 942,6 公分. 框 24,2 x 936 公分.

每摺 6 行 17 字; 上下單邊. 版心上鑄千字文編號“金”, 中鑄“七卷”及紙次, 下鑄刻工: “林口, 震, 俊, 明, 先, 口, 賜”.

書簽題“大般若波羅蜜多經第四百七”.

卷末鑄“陳實印造”

卷末後鑄“明州奉化縣忠義鄉瑞雲山/參政太師王公祠堂大藏經, 永充四衆看轉, /莊嚴報地. 紹興壬午 (1162) 五月朔, 男左朝請郎福/建路安撫司參議官賜緋魚袋王伯序題, 勸/緣住持清涼禪院傳法賜紫慧海大師清憲”.



Blockdruck. Leporello 29,5 x 942,6 cm; Druckspiegel 24,2 x 936 cm.

<i>Umfang:</i>	Kapitel 407; 1 Leporello.
<i>Übersetzer:</i>	[Xuanzang (ca. 596–664)].
<i>Drucker:</i>	Chen Shi.
<i>Plattenschneider:</i>	Lin □; Zhen; Jun; Ming; Xian; □; Ci.
<i>Ort:</i>	[Fuzhou].
<i>Verlag:</i>	[Dongchan Kloster].
<i>Stiftervermerk:</i>	1162.

Bemerkung:

T5n 220. Text aus dem Chongning-Tripitaka.

Bei dieser Ausgabe des *Da ban ruo bo luo mi duo jing* (kurz: *Da ban ruo jing*) handelt es sich um einen Teil des Dongchan 東禪- oder Chongning 崇寧-Tripitaka, wenn auch um einen Sonderfall.

Der Stifter Wang Boxu, js 1135, hatte den Druck des *Da ban ruo jing* aus dem Chongning-Tripitaka 1162 für den Ahnentempel Wang gong ci tang 王公祠堂 seiner Familie Wang, in dem Wang Boxus Vater, Wang Ciweng 王次翁, verehrt wurde, in Auftrag gegeben. Damit identifiziert Li Jining 李際寧 eine andere Person als Vater Wang Boxus als dies Shen Jin 沈津 tut (hier Wang Qingzeng 王慶曾, js 1103). Von diesem Abzug des *Da ban ruo jing* aus dem Chongning-Tripitaka, der üblicherweise *Wang gong ci tang Chongning zang* 王公祠堂崇寧藏 genannt wird, sind laut einer japanischen Zählung nur noch ca. 28 Kapitel vorhanden, in China nach jetzigem Stand nur ein Kapitel, das Zhang Xiumin 張秀民 1972 im Kaiyuan-Kloster 開元寺 in Quanzhou 泉州 gesehen hat. Shen Jin weist diese Ausgabe nicht als Teil des Chongning-Tripitaka aus und begreift Wang gong ci tang 王公祠堂 als den Verlag, der das *Da ban ruo jing* gedruckt hat. Eine 1988 ins Chinesische übersetzte japanische Arbeit spricht von einem von Wang Bo, nicht Wang Boxu [in Auftrag gegebenen], 1162 gedruckten und dem Ahnentempel Wang gong ci tang gestifteten [Teil] des Chongning-Tripitaka.

Die HYB besitzt fünf Kapitel (Kapitel 322, 351, 383, 436 und 547) dieser Ausgabe mit jeweils demselben Kolophon. In Kapitel 351 erscheint derselbe Drucker Chen Shi (陳實印造) wie im Exemplar der BSB. Zwei Plattenschneider im Exemplar der BSB, Jun 俊 und Ci 賜 sind auch in den Kapiteln der HYB zu finden.

Literatur:

Li Jining, S. 76. – Loehr, S. 23-25. – Luo Weiguo, S. 99. – Ogawa Kan'ichi, S. 22. – Shen Jin, S. 56-57. – Shen Naiwen.

50

Res/4 L.sin. C 248

Fo shuo yi qie ru lai zhen shi she da cheng xian zheng san mei da jiao wang jing

Yi qie ru lai zhen shi she da cheng xian zheng san mei da jiao wang jing

Xian zheng san mei da jiao wang jing

Sarva-tathāgata-tattva-saṅgraha nāma Mahāyāna-sūtra

佛說一切如來真實攝大乘現證三昧大教王經; 卷第 22; 1 冊; 經摺裝; 亦題:

一切如來真實攝大乘現證三昧大教王經; 亦題:

現證三昧大教王經.

崇寧藏.

施護譯; 宋大觀 4 年 (1110) 福州東禪寺林傑刊本.

刻本.

紙高 28,8 公分; 寬 571,5 公分. 框 25 x 558 公分.

每摺 6 行 17 字; 上下單邊. 版心上鑄千字文編號“濟”, 中鑄卷次及紙次, 下鑄刻工: “陳通刊, 通刊”. 書簽題“佛說一切如來真實攝大乘現證三昧大教王經卷第二十二”. 冊內面上鑄“大教王經卷第二十二, 下鑄千字文編號“濟”.

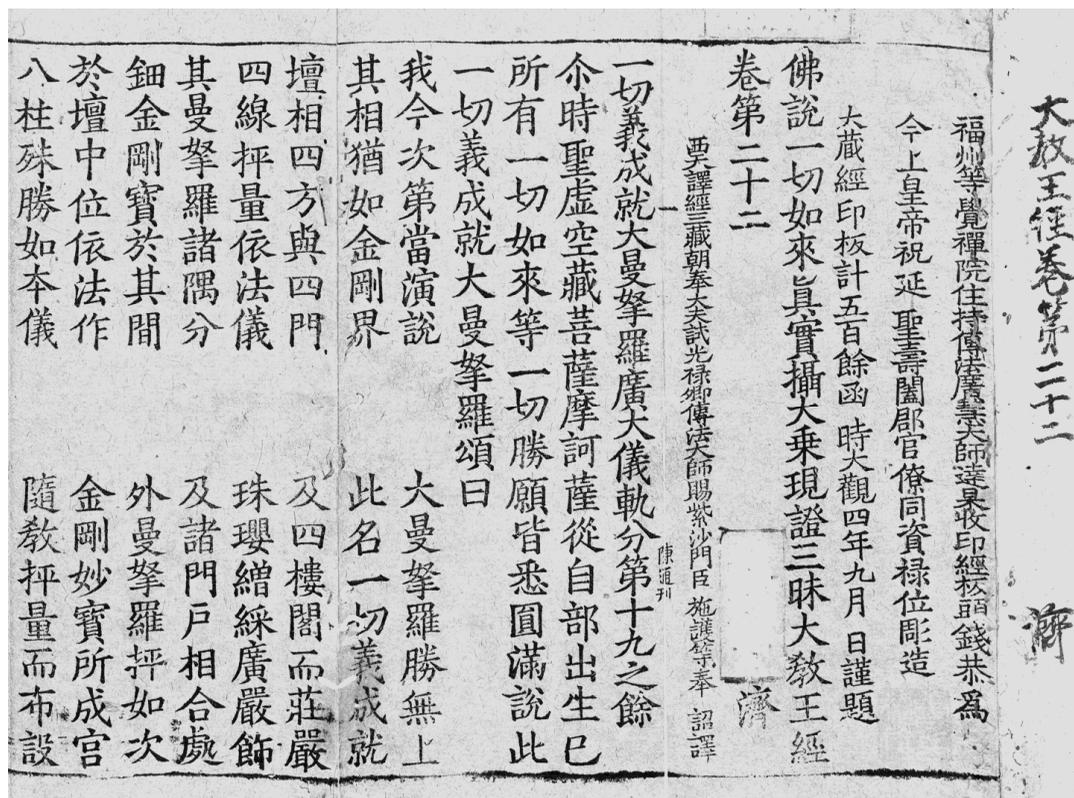
卷端題“福州等覺禪院住持傳法廣慧大師達杲收印經板頭錢, 恭為/今上皇帝祝延聖壽, 闔郡官僚同資祿位, 雕造/大藏經印板, 計五百餘函. 時大觀四年久月 日謹題. 西天譯經三藏朝奉大夫試光祿卿傳法大師賜紫沙門臣施護等奉詔譯”.

經文末長方牌內鑄“福州東禪經生林傑印造”.

鈐有“魯德福印”印.

Blockdruck. Leporello 29,5 x 942,6 cm; Druckspiegel 24,2 x 558 cm.

Umfang: Kapitel 22; 1 Leporello.
 Übersetzer: Shihu (d. i. Dānapāla 10. Jh.?).
 Drucker: Lin Jie.
 Plattenschneider: Chen Tong.
 Ort: Fuzhou.
 Verlag: Dongchan Kloster.
 Ausgabe: 1110.
 Siegel: Drei Siegel: davon eines unleserlich, eines ausgekratzt, das dritte „Lu Defu yin“.



Bemerkung:

T18n 882. Text aus dem Chongning-Tripitaka.

Nachdem der Song-Hof 1071 Übersetzung und Druck buddhistischer Schriften eingestellt hatte, begann das Dongchan-Kloster in Fuzhou in der Provinz Fujian mit Hilfe privater Spenden um 1080 mit der Herstellung des ersten privat veranlaßten Druckes eines chinesischen Tripitaka. 1112 war der Hauptteil fertiggestellt. Es sind jedoch bis in das 14. Jahrhundert Ergänzungen vorgenommen worden. Dieser Kanon setzte mit seinem Format die Maßstäbe für alle folgenden Kanonausgaben: jedes einzelne Blatt besteht aus 5 oder 6 Faltungen, jede Faltung enthält 6 Zeilen, jede Zeile 17 Zeichen.

S.a. Res/4 L.sin. C 247.

Das von Sören Edgren beschriebene Faszikel, Kapitel 75, des *Zong jing lu* 宗鏡錄 aus dem Chongning-Tripitaka, aufbewahrt im Indianapolis Museum of Art, hat dasselbe Kolphon in einer rechteckigen Kartusche wie das Exemplar der BSB, jedoch mit dem Drucker Lin Shou 林受. Interessant wäre die Frage, ob es sich hier um ein und dieselbe Druckerfamilie handelt, da beide denselben Familiennamen tragen. Mehr Exemplare müßten jedoch hierzu verglichen werden.

Literatur:

Das Buch im Orient, Nr. 217. – Edgren (1984), S. 52-53. – Grönbold/Stephan, S. 161.

Zang cheng fa shu
Cheng zang fa shu

藏乘法數;
乘藏法數; 1 冊.

元刊本?

刻本.

框 21,5 x 15,3 公分, 白口, 左右雙邊, 雙黑魚尾.
書簽題“乘藏法數”.
鈐有日本收藏家“小汀文庫, 積翠軒文庫”印.

Blockdruck. Druckspiegel 21,5 x 15,3 cm.

Umfang: 1 Faszikel.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [Yuan (1271–1368)?].

Siegel: Obama bunko; Sekisuiken bunko.

Bemerkung:

Buddhistisches numerologisches Glossar. Obama bunko ist das Siegel von Obama Toshie 小汀利得 (1889–1972). Sekisuiken bunko ist das Siegel von Ishii Mitsuo 石井光雄 (1881–1966).

Sha mi ni jie jing
She li fu wen jing

沙彌尼戒經;
舍利弗問經; 殘: 頁 9-12 缺; 1 冊; 經摺裝.

[磧砂藏].

[元磧砂平江延聖院] 刻平江姚家印本.

刻本.

紙高 27 公分; 寬 561 公分. 框 24,5 x 522 公分. 每摺 6 行 17 字; 上下單邊; 版心上鑄千字文編號“受八”, 中鑄紙次.

頁 8 文末: “... 死時波離問言汝...”.

頁 13 文啓: “... 是即僧伽是即天人良友...”.

卷端題“二經同, 沙彌尼戒經, 舍利弗問經”.

經文末蓮花形牌內鑄“施主 / 奉順大夫前判典醫寺事金祿 / 南陽郡夫人朴氏 / 棟梁 (木字旁) 戒丘宗曇?升煥 / 同願道人清印 松栢”. “平江樂橋北 姚?家印褶”.

冊上書簽題“沙彌尼戒經, 舍利弗問經, 磧沙板”.

函上書簽題“磧沙板藏經殘卷, 大普寧寺藏經口”.

鈐有“貴古齋藏; 魯德福印; 舊槧古鈔之記; 寶玲文庫, 清音寺”印.

函上鈐有“內藤虎印”.

冊上鈐有“虎”, “湖南”.

Blockdruck. Leporello 27 x 561cm; Druckspiegel 24,5 x 522 cm.

Umfang: 1 Leporello; Text bis Blatt 14; Blatt 9-12 fehlen. Von *She li fu wen jing* nur einige Sätze vom Ende des Textes vorhanden.

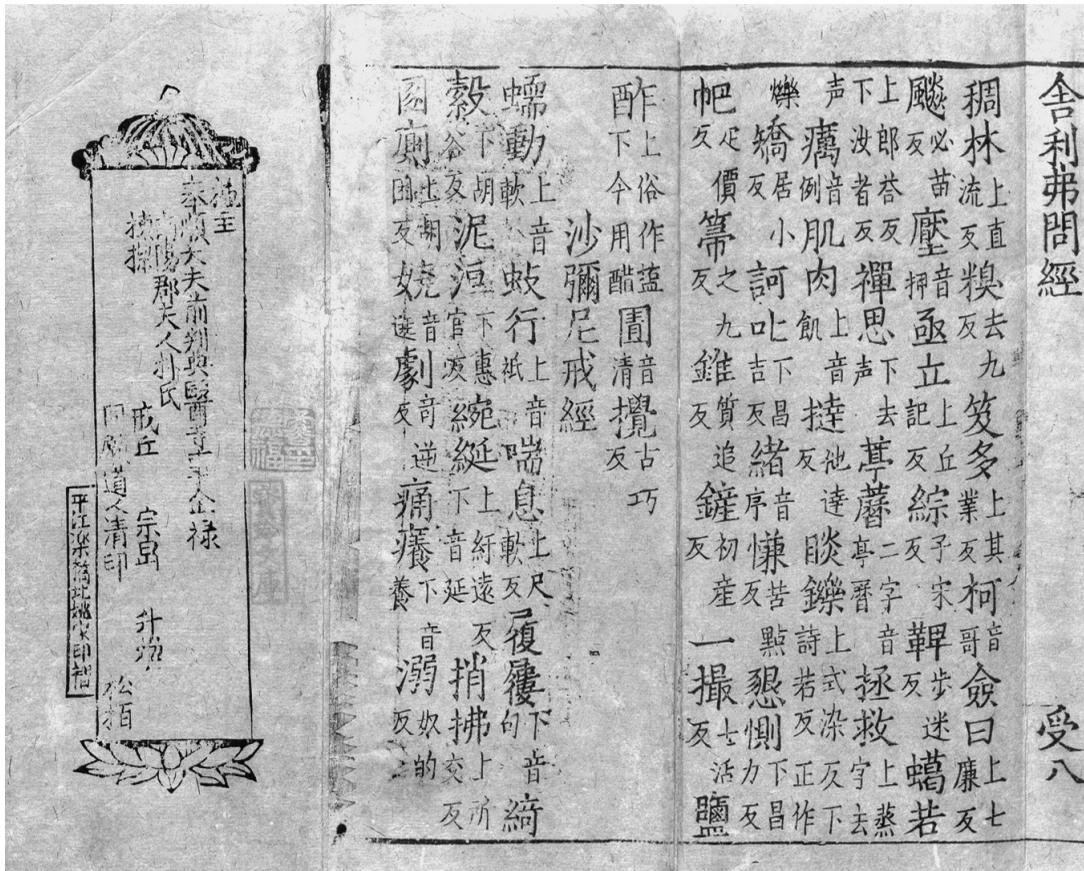
Ort: Pingjiang, [d. i. Suzhou].

Verlag: [Qisha yan sheng yuan].

Druck: Yao jia.

Ausgabe: [Yuan (1279–1368); wahrscheinlich 1. Hälfte 14. Jahrhundert].

Siegel: Gui gu zhai cang; Lu Defu yin; [舊槩古鈔之記 wahrscheinlich auch Siegel von Naito Torajiro]; Hōrei bunko. Qing yin si (japanisch?). Auf dem Umschlag: Naitō Tora in. Auf dem Faszikel: Tora; Konan.



Bemerkung:

Die mit den Signaturen Res/4 L.sin. C 251-1 bis 4 versehenen vier Faszikel sind in einem Umschlag aufbewahrt, auf dem steht, daß es sich hier um unvollständige Sutren aus dem Qisha-Tripitaka handelt. Wohl später hinzugefügt, da an den Rand der ersten Aufschrift gesetzt, steht in einer anderen Hand das Puning-Tripitaka verzeichnet. Im Folgenden wird versucht, die richtige Zuordnung herzustellen.

Res/4 L.sin. C 251-1: Textende Blatt 8: T24n1465_p0901a22(02): [經年危篤將] 死。時優波離問言。汝 [須何藥]。 Textbeginn Blatt 13: T24n1465_p0902b27(02): [時食淨者。是即福田。是即出家] 是即僧伽。 T24n1465_p0902b28 (03): 是即天人良友。是即天人導師。其不淨者。猶為破戒。 Text aus dem Qisha-Tripitaka.

Da das Qisha-Tripitaka in Pingjiang, dem heutigen Suzhou hergestellt worden ist, ist die Herkunft durch die Ortsbezeichnung (Pingjiang) in der Verlagsangabe im Stiftervermerk hier relativ eindeutig.

Naitō Tora in; Tora; Konan und möglicherweise 舊槩古鈔之記 sind Siegel von Naitō Torajirō (内藤 虎次郎), bekannt als Naitō Konan 内藤湖南 (1866-1934), ein führender japanischer Historiker und Sinologe des frühen 20. Jahrhunderts.

Hōrei bunko ist das Siegel von Frank Hawley (1906–1961). Hawley war unter anderem Dozent an der School of Oriental and African Studies in London, Englischlehrer in Japan, Japan-Korrespondent der Times und vor allem ein versierter Büchersammler und Gelehrter, befreundet mit Robert van Gulik (1910–1967), der einen Nachruf auf ihn verfaßte. 1941 wurde Hawley in Japan interniert und 1942 nach England repatriert. In dieser Zeit konfiszierte der japanische Staat seine gesamte Sammlung. Es gelang Hawley nach dem Krieg, 2483 japanische und chinesische Titel zurückzuerhalten. 1961 wurde seine Bibliothek versteigert. Die Verbindung Naitō/Hawley ist noch zu klären.

Literatur:

van Gulik, S. 434-447. – <http://www.hawaii.edu/asiaref/japan/special/sakamaki/hwarticle1.htm>.

53

Res/4 L.sin. C 251-2

Shuo yi qie you bu fa zhi da pi po sha lun

[*A pi da mo da pi po sha lun*]

Da pi po sha lun

說一切有部發智大毗婆沙論; 卷第 151; 殘: 紙張 3 至 12 存; 1 冊; 經摺裝; 亦題:

[阿毘達磨大毘婆沙論]; 亦題:

大毗婆沙論.

[磧砂藏].

[元平江磧砂延聖院] 至大 3 年 (1310) 刊本.

刻本.

紙高 28 公分; 寬 603 公分. 框 24,5 x 552 公分. 每摺 6 行 17 字; 上下單邊; 版心上鑄千字文編號“情一”, 中鑄紙次, 下鑄刻工: “葉茂成”.

文啓: “... 而說勿有謂心或大或小故說一切有情心等. ...”.

經尾鑄“伏承本寺僧慧聯, 行堅, 德瑞謹發誠心回施/先師雲洲首座頤僧正遺下衣鉢一刀雕刊/大藏尊經壹阡卷功德專用還薦覺靈莊嚴/報地. 至大三年 (1310) 六月日住山志明謹題”.

書簽題“磧砂板大毗婆沙論殘卷”.

鈐有“魯德福印, 寶玲文庫, 舊槧古鈔之記”印.

冊上鈐有“虎”, “湖南”.

Blockdruck. Leporello 28 x 603 cm; Druckspiegel 24,5 x 552 cm.

Umfang: Kapitel 151; 1 Leporello; unvollständig: Blatt 1 bis 2 fehlen.

Plattenschneider: Ye Maocheng.

Stifter: Huilian, Xingjian, Derui.

Ort: [Pingjiang, d. i. Suzhou].

Verlag: [Qisha yan sheng yuan].

Stiftervermerk: 1310.

Siegel: Lu Defu yin; Hōrei bunko; Jiu qian gu chao zhi ji. Auf dem Faszikel: Tora; Konan.

Bemerkung:

T27n1545_p0769c09(02): [答此依量等] 而說. T27n1545_p0769c10(11): 勿有謂心或大或小故說一切有情心等. Text aus dem Qisha-Tripitaka.

Am Ende Zeichenglossar und Kolophon von Zhiming, das auf den 6. Monat des Jahres 1310 datiert ist. Die Mönche Huilian, Xingjian und Derui haben die von ihrem verstorbenen Meister hinterlassenen Mittel für die Herstellung von weiteren 1.000 *juan* des Kanons gestiftet.

Zhiming ist der neunte Abt des Qisha-Klosters, der zwischen 1310 und 1311 die Herstellung weiterer Texte für das Qisha-Tripitaka veranlaßt hatte (die Nummern 373-395 nach dem Tausendzeichen-Klassiker *Qian zi wen bian hao* 千字文编号), darunter das *A pi da mo da pi po sha lun*.

Dieses Faszikel der BSB (Kapitel 151) wird mit der Angabe der drei oben genannten Mönche bei Kenneth Chen erwähnt, wobei er Luo Zhenyu 羅振玉 zitiert, der in der zweiten Dekade des 20. Jahrhunderts seine

Zeit in Kyoto nutzte, um unter anderem verschiedene Tripitaka-Ausgaben zu untersuchen. Dabei hatte er wohl auch Zugang zur Sammlung von Naitō Torajirō, in dessen Besitz sich das besagte Faszikel ursprünglich befand. Wie ein Teil dieser Sammlung (s. a. Res/4 L.sin. 251-1, 3 und 4) in den Besitz der BSB gelangte, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Das Kolophon ist direkt von dem für die Herstellung von weiteren Kapiteln verantwortlichen Abt verfaßt und entspricht im Erscheinungsbild (z. B. Kalligraphie und Zeichenanzahl pro Zeile) dem Haupttext. Man kann deshalb davon ausgehen, daß Text und Kolophon zur selben Zeit hergestellt wurden.

Siegel von Naitō Torajirō und Frank Hawley.

Literatur:

Chen, S. 214. – Li Fuhua, S. 275.

54

Res/4 L.sin. C 251-3

Shan jian pi po sha lü

Shan jian lü pi po sha

善見毗婆沙律; 卷第 13; 1 冊; 經摺裝;

[善見律毗婆沙].

[磧砂或普寧藏].

僧伽跋陀羅譯; [元朝杭州大普寧寺或平江磧砂延聖院] 刊本.

刻本.

紙高 28 公分; 寬 1144 公分. 框 25 x 1111 公分. 每摺 6 行 17 字; 上下單邊; 版心上鑄千字文編號“叔三”, 中鑄紙次, 下鑄刻工名: “徐堅; 徐”.

書簽題“善見毗婆沙律, 磧沙板”.

鈐有“魯德福印, 寶玲文庫, 舊槧古鈔之記”印.

冊上鈐有“虎”, “湖南”.

Blockdruck. Leporello 28 x 1144 cm; Druckspiegel 24,5 x 1111 cm.

Umfang: Kapitel 13; 1 Leporello.

Übersetzer: Sengqiebatuoluo (d. i. Saṅghabhadra (um 489–502).

Plattenschneider: Xu Jian.

Ort: [Hangzhou] oder [Pingjiang, d. i. Suzhou].

Verlag: [Dapuningsi] oder [Qisha yan sheng yuan].

Ausgabe: [Yuan 1271–1368].

Siegel: Lu Defu yin; Hōrei bunko; Jiu qian gu chao zhi ji. Auf dem Faszikel: Tora; Konan.

Bemerkung:

T24n1462. Text aus dem Puning- oder Qisha-Tripitaka.

Titel im Taishō-Tripitaka etwas anders: *Shan jian lü pi po sha*. Der Plattenschneider Xu Jian hat sowohl an der Herstellung des Qisha- wie des Puning-Tripitaka mitgewirkt. Das *Shan jian pi po sha lü* ist jedoch unter den Texten genannt, die er für das Puning-Tripitaka geschnitten hat.

Die zweiteilige Nummer aus dem Tausendzeichen-Klassiker spricht für das Qisha-Tripitaka. Die in der CBETA angegebene Zählung nach dem Tausendzeichen-Klassiker ist für das Puning-Tripitaka immer einteilig, für das Qisha-Tripitaka immer zweiteilig. Allerdings gibt He Mei 何梅 an, daß in der frühen Druckphase des Qisha-Tripitaka – Angabe leider nicht genauer – nur die Bündel oder Umschläge *han* 函 gezählt wurden – also die Zählung einteilig war – und in einer späteren Phase Bündel und Faszikel *ce* 冊.

Siegel auf dem Faszikel von Naitō Torajirō und Frank Hawley.

Literatur:

He Mei, S. 212. – Qu Mianliang, S. 483.

Da fang bian fo bao en jing
Shan jian lü pi po sha

大方便佛報恩經; 卷第 7; 1 冊; 經摺裝。

普寧藏。

至元 21 年 (1284) [杭州大普寧寺] 南山經局刊本。

刻本。

紙高 28 公分; 寬 828,5 公分. 框 24,5 x 798 公分. 每摺 6 行 17 字; 上下單邊; 版心上鑄。

“器七”, 中鑄紙次, 下鑄刻工名: “余”。

書簽題 “大方便佛報恩經 卷第七”。

經尾鑄 “湖州路武康縣崇仁鄉崇福宮江常安捐施淨財開刊 / 大方佛報恩經一紙半上薦 / 先真人養素先生 / 先師兄江常勝大師先考江四二承事 / 先妣曹氏廿八娘子李? 孝? 常護? 捐施淨財開經一紙半上薦 / 先真人養素先生楊君先師守一大師李君先師普鑑先生陶君 / 陳常泉? 捐財刊經二百字上薦 / 先師江真亭大師唐常信捐財刊經二百字上薦 / 先師唐常記大師褚常修捐財刊經一紙半上薦 / 先真人養素先生楊君 / 所生父母若冤若親同生佛界共證真如仍保各人福慧增崇二嚴克備者. 至元二十一年 (1284) 三月日南山經局沙門如一謹”。

經末手寫 “此為大普寧寺藏經”。

千字文編號為 “器七”。

鈐有 “魯德福印; 貴古齋藏; 舊槧古鈔之記; 寶玲文庫” 印。

Blockdruck. Leporello 28 x 828,5 cm; Druckspiegel Höhe 24,5 x 798 cm.

Umfang: Kapitel 7; 1 Leporello.

Plattenschneider: Yu.

Ort: [Hangzhou].

Verlag: Nan shan jing ju (d. i. das Sutren (gemeint Editions)-büro des Dapuning-Klosters) in Hangzhou.

Stiftervermerk: 1284.

Siegel: Lu Defu yin; Gui gu zhai cang; Hōrei bunko; Jiu qian gu chao zhi ji.

Bemerkung:

T4n156. Text aus dem Puning-Tripitaka. Am Textende ein Stiftervermerk von 1284, den Ruyi, der von 1281–1284 als Abt des Dapuning-Klosters fungierte, verfaßt hat. Der handschriftliche Vermerk auf der Innenseite des Faszikeldeckels am Ende des Textes, der besagt, daß es sich hier um einen Text aus dem Puning-Tripitaka handelt (此為大普寧寺藏經), trifft somit zu. Der im Stiftervermerk als Mönch des Nanshan jing ju 南山經局 – des Editionsbüros in Nanshan – bezeichnete Ruyi weist auf das Editionsbüro des Klosters hin, das zu Beginn des Projektes um 1277 zur Herstellung des Kanons eingerichtet worden war. In der offiziellen Bezeichnung des Puning-Tripitaka – *Hangzhou lu Yuhangxian Nanshan Dapuningsi da zang jing* 杭州路餘杭縣南山大普寧寺大藏經 – deckt sich die geographische Verortung des Klosters in Nanshan mit der Angabe im Stiftervermerk.

Literatur:

Li Jining, S. 135 ff.

Da fang bian fo bao en jing

大方便佛報恩經; 卷第 2; 1 卷。

趙城金藏。

[解州 1149–1173 天寧寺刊本].

刻卷.

紙高 31,8; 寬 1055 公分. 框 21,3 x 1012 公分. 扉畫框 25,9 x 38,1 公分. 票高 31, 寬 26,2 公分. 18 紙, 每紙寬 55,8 至 57 公分. 每紙 28 行, 每行 16, 17 字不等.

扉畫左側鐫“趙城縣廣勝寺”.

扉畫後第一紙卷端鐫“大方便佛報恩經對治品第三, 卷第二, 後漢朱譯復”.

每紙端鐫“大方便佛報恩經, 卷第二, 第一... 第一至第十八紙, 復字號”.

書簽鐫“大方便佛報恩經 卷第二”.

經文末鈐“宝佛龕”印.

Blockdruck. Querrolle 31,8 x 1055 cm; Druckspiegel 21,3 x 1012 cm; Frontispiz 25,9 x 38 cm.

Umfang: Kapitel 2; 1 Rolle.
Ort: [Xiezhou].
Verlag: [Tianning Kloster].
Ausgabe: [1149–1173].
Siegel: Bao Fo kan.



Bemerkung:

T4n156. Text aus dem Jin-Tripitaka.

Die 1933 entdeckte, bis dahin unbekanntes Ausgabe eines buddhistischen Kanons im Kloster Guangsheng im Zhaocheng-Distrikt der Provinz Shanxi führte zur Namensgebung dieses Tripitaka (Zhaocheng-Tripitaka), das zwischen 1149 und 1173 im Tianning-Kloster in Xiezhou, Provinz Shanxi, gedruckt wurde. Möglicherweise handelt es sich hier auch um einen yuan-zeitlichen Abzug von den Originalplatten, der im Guangsheng-Kloster erfolgt ist, zumal vor dem Frontispiz diese Ortsbezeichnung aufgeführt ist. Bis zum

1933 erfolgten Fund war diese Tripitaka-Ausgabe gänzlich unbekannt, und sie liegt auch bis heute nur in einem einzigen Exemplar vor. Von den ursprünglich ca. 7.000 Kapiteln sind noch etwa 4.900 vorhanden. Über 4.000 befinden sich in der Nationalbibliothek von Beijing, 125 im Provinzmuseum von Shanxi, der Rest verstreut in In- und Ausland. Als das japanische Militär 1937 in China einmarschierte, wurde das Tripitaka innerhalb des Guangsheng-Klosters versteckt, 1942 jedoch nach Taiyuan 太原 gebracht, 1949 dann an die jetzige Nationalbibliothek in Beijing.

Literatur:

Ferenczy, S. 70-71. – Kenneth Ch'en, S. 212-213. – Edgren, S. 56-57. – Franke (1995), S. 207 ff. – Grönbold/ Stephan, S. 162 – 164. Philip K. Hu, S. 20-22. – Li Wanli, S. 32-37. – Li Zhizhong, S. 176 ff. – K.T. Wu (1950), S. 456-457.

57

Res/4 L.sin. C 267

**[Da fang guang fo hua yan jing]
Buddhāvataṃsaka-mahāvāipulya-sūtra**

[大方廣佛華嚴經]; 卷第 41; 1 冊; 經摺裝.

西夏藏.

[元刊本?].

刻本;

紙高 34; 寬 715 公分. 版框 24,5 x 703 公分. 扉畫框 26,5 x 81 公分. 11 張.

Blockdruck. Leporello 34 x 715 cm; Druckspiegel 24,5 x 703 cm; Frontispiz 26,5 x 81 cm.

Umfang: Kapitel 41; 1 Leporello; 11 Blätter.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [Yuan (1271–1368)?].

Bemerkung:

Text aus dem Xixia-Tripitaka.

58

Res/4 L.sin. C 299

**She da cheng lun
Mahāyānasāṅgraha**

攝大乘論; [3 卷]; 殘: 卷下存; 1 冊; 經摺裝.

[普寧或磧砂藏].

陳真諦譯; [元杭州大普寧寺或平江磧砂延聖院] 刊本.

刻本.

紙高 30; 寬 1047 公分. 框 25 公分. 每摺 6 行 17 字. 上下單邊; 版心上鑄千字文編號“曰十”, 中鑄紙次, 下鑄刻工: “丘崇彬”.

卷端題“陳天竺三藏真諦於廣州譯”.

Blockdruck. Leporello 30 x 1047 cm; Druckspiegel 25 cm x 1032 cm.

Umfang: [3 Kapitel]; unvollständig: Kapitel 3 vorhanden; 1 Leporello.

Übersetzer: Zhendi (d. i. Paramārtha (6. Jh.)).

Plattenschneider: Qiu Chongbin.

Ort: [Hangzhou oder Pingjiang (d. i. Suzhou)].
Verlag: [Dapuningsi oder Qisha yan sheng yuan].
Ausgabe: [Yuan (1271–1368)].

Bemerkung:

T31n1593. Text entweder aus dem Puning- oder Qisha-Tripitaka, da Qiu Chongbin als Plattenschneider an beiden Kanonausgaben mitgearbeitet hat. Eine Zuweisung zu einer bestimmten Tripitaka-Ausgabe allein auf der Grundlage des Namens eines Plattenschneiders ist nur als versuchsweise Zuweisung zu sehen. Jedoch gleicht diese Ausgabe im äußeren Erscheinungsbild den vorliegenden Exemplaren aus dem Qisha- und Puning-Tripitaka.

Literatur:

Qu Mianliang, S. 116.

59

Res/4 L.sin. C 300

A pi da mo da pi po sha lun
Abhidharma-mahāvibhāsa-sāstra

阿毗達磨大毗婆沙論; [200 卷] 卷第 38; 1 冊; 經摺裝.

[三藏].

玄奘譯; 元大德 10 年 (1306) 刊本.

刻本

紙高 28,8; 寬 806 公分. 框 24,7 x 795 公分. 每摺 6 行 17 字. 上下單邊; 版心上鑄千字文編號“弗八”, 中鑄紙次, 下鑄刻工“徐”.

書簽鑄“大毗婆沙論卷第三十八”.

有日文書尾題署: “斯板經 ... 元成宗皇帝大德十年 (1306) 刊行 ... 奈良般若寺藏 ... 明治三十八年 (1905) ... 確惟志識”.

鈐有“魯德福印”; “布衣葛榮之臣”.

Blockdruck. Leporello 28,8 x 806 cm; Druckspiegel 24,7 x 795 cm.

Umfang: [200 Kapitel]; unvollständig; Kapitel 38 vorhanden; 1 Leporello.

Übersetzer: Xuanzang (um 596–664).

Kolophon: 1905 von ?

Plattenschneider: Xu.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: 1306?

Siegel: Lu Defu yin; (wahrscheinlich japanisches Siegel: Hoi Katsuo no shin).

Bemerkung:

T27n1545. Laut des 1905 handschriftlich verfaßten Kolophons wurde das Tripitaka, aus dem dieses Sutra stammt, 1306 gedruckt und dann im Hannya-Tempel in Nara aufbewahrt. Der Name des Kolophonschreibers ist nicht zu identifizieren.

Gen ben shuo yi qie you bu bai yi jie mo
Mūlasarvāstivāda-ekaśatakarman

根本說一切有部百一羯磨; 卷第 6; 1 冊; 經摺裝。

[三藏].

義淨譯; 宋? 元? 刊本; 日本刊本?

刻本.

紙高 28,5; 寬 635 公分. 框 25 x 619 公分. 每摺 6 行 17 字; 上下單邊.

書簽題“根本說一切有部百一羯磨 卷第 六”; 書簽下鑄“和”.

卷端題千字文編號“傅”.

鈐“一切經南部善光 [院]”印.

Blockdruck. Leporello 28,50 x 635 cm; Druckspiegel 25 x 619 cm.

Umfang: Unvollständig: Kapitel 6 vorhanden; 1 Leporello.

Übersetzer: Yijing (635–713).

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: Song? Yuan?; wahrscheinlich japanische Ausgabe.

Bemerkung:

T24n1453. Es konnte nicht festgestellt werden, aus welcher Tripitaka-Ausgabe dieser Text stammt. Die Nummer aus dem Tausendzeichen-Klassiker ist nur einteilig.

A pi da mo da pi po sha lun
Abhidharma-mahāvibhāsa-śāstra

阿毗達磨大毗婆沙論; 卷第 58; 1 冊; 經摺裝。

[磧砂或普寧藏].

玄奘譯; 元大德五年 (1301) [平江延聖院或杭州大普寧寺] 刊本.

刻本.

紙高 28,2; 寬 740 公分. 框 24,5 x 735 公分. 每摺 6 行 17 字. 上下單邊, 版心上鑄千字文編號“節八”,

中鑄紙次, 下鑄刻工: “徐松”.

書簽手寫“大毗婆沙論, 磧砂延聖寺版, 元大德五年 (1301) 口刊”.

Blockdruck. Leporello 28,2 x 740 cm; Druckspiegel 24,5 x 735 cm.

Umfang: Unvollständig: Kapitel 58 vorhanden; 1 Leporello.

Übersetzer: Xuanzang (um 596–664).

Plattenschneider: Xu Song.

Ort: [Pingjiang oder Hangzhou].

Verlag: [Qisha Yansheng yuan oder Dapuningsi].

Ausgabe: 1301?

Bemerkung:

T27n1545. Text aus dem Qisha- oder Puning-Tripitaka. Ob der Text aus dem Qisha-Tripitaka stammt, wie handschriftlich auf dem Faszikeldeckel vermerkt ist, läßt sich so nicht feststellen. Der Plattenschneider Xu Song war an der Herstellung des Puning-Tripitaka beteiligt, ob auch an der des Qisha-Kanons, ist ungeklärt.

Literatur:

Qu Mianliang, S. 484

62

Res/4 L.sin. C 309

[Fo shuo] Luo mo qie jing

Luo mo qie jing

Gaṇḍavyūhasūtra

[佛說] 羅摩伽經;

羅摩伽經; 卷第 2; 1 冊; 經摺裝.

三藏.

聖監譯; [元平江磧砂延聖院刊本?].

刻本.

紙高 28,5; 寬 914 公分. 框 24,5 x 902 公分. 每摺 6 行 17 字. 上下單邊; 版心上鑄千字文編號“遐八”, 中鑄紙次, 下鑄刻工: “何刊”.

書簽手寫“杭州大普寧寺版, 元至元至正中 (1335–1368) 刊”.

經文末鑄此冊之字數: “七千九伯 [佰] 七十八字”.

Blockdruck. Leporello 28,5 x 914 cm; Druckspiegel 24,5 x 902 cm.

Umfang: Unvollständig: Kapitel 2 vorhanden; 1 Leporello.

Übersetzer: Shengjian (um 388–407).

Ort: [Pingjiang, d. i. Suzhou?].

Verlag: [Qisha Yansheng yuan?].

Ausgabe: [Yuan 1271–1368].

Bemerkung:

T10n0294_p0857b12(00): 爾時善財童子, T10n0294_p0857b13(10): 頭面敬禮師子奮迅比丘尼足.

Eine auf den Deckel des Fazikels geklebte Beischrift besagt, daß es sich hier um einen Text aus dem Puning-Tripitaka handelt, der zwischen 1335 und 1368 entstanden ist. Diese Zuweisung scheint eher unwahrscheinlich. Handschriftliche, aufgeklebte Beischriften sind per se mit Vorsicht zu behandeln, da sie zu jeder Zeit entstanden und von jedermann verfaßt worden sein könnten. Das Dapuning-Kloster ist nach 1335 zusammen mit den Druckstöcken abgebrannt. Nach diesem Zeitpunkt gibt es keine Quellen mehr über den Verbleib der Platten oder über weitere Druckaufträge.

Es handelt sich hier möglicherweise um einen Text aus dem yuan-zeitlichen Teil des Qisha-Tripitaka. Die Druckstöcke dieses Teils wurden nach dem Muster des Puning-Tripitaka hergestellt. Damit sind beide Kanonausgaben – sofern es um die yuan-zeitlichen Teile des Qisha-Tripitaka geht – schwer voneinander zu unterscheiden. Die Einteilung des Textes in der CBETA nach dem Tausendzeichen-Klassiker *Qian zi wen* (遐 7 (121)-遐 10 (121), hier 遐 8) spricht für das Qisha-Tripitaka. Diese Zuweisung muß jedoch unter großem Vorbehalt gesehen werden, da zu wenige Anhaltspunkte für eine gesicherte Zuordnung vorhanden sind.

Am Ende des Faszikels ist die Anzahl der verwendeten Zeichen mit 7.978 angegeben.

Literatur:

Grönbold/Stephan, S. 85-88. – Li Jining, S. 138.

63

Res/L.sin. C 526

Fo ding xin da tuo luo ni jing
Fo ding xin liao bing jiu chan fang
Fo ding xin jiu nan shen yan jing
Uṣṇīṣa Vijaya Dhāraṇī Sutra

佛頂心大陀羅尼經;
佛頂心療病救產方;
佛頂心救難神驗經; 上中下卷; 1 冊; 經摺裝。

北京正統六年 (1441) 刊本。

刻本。

紙高 22,2; 寬 231,3 公分。框 15,8 x 190 公分。圖高 5,3 公分。扉畫框 15,8 x 16,7 公分。每摺七行 13, 14, 15 字不等; 上下雙邊。上圖下文。

卷上卷端題: “佛頂心大陀羅尼經”。

卷中卷端題: “佛頂心療病救產方”。

卷下卷端題: “佛頂心救難神驗經”。

經文末有牌記: “[大明] 國北京在城居奉/佛信士趙名茲為男病患不安發心/捨貲命功印施上報/四恩下貲三有法界冤親同霑利樂/。正統六年 (1441) 六月初一日”。

牌記上鑄“祕字印”。

Blockdruck. Leporello 22,2 x 231,3 cm; Druckspiegel 15,8 x 190 cm, davon Abbildungen Höhe 5,3 cm; Frontispiz 15,8 x 16,7 cm.

Stifter: Zhao.
Umfang: 3 Kapitel; 1 Leporello.
Ort: Beijing.
Verlag: s. n.
Stiftervermerk: 19. Juni 1441.

Bemerkung: Drei buddhistische Texte. Der erste Text (上卷), dem esoterischen Buddhismus zugehörig, stimmt trotz Titelgleichheit nicht mit dem *Uṣṇīṣa Vijaya Dhāraṇī Sutra* im Taishō-Tripitaka überein. Im zweiten Text (中卷) geht es um die Heilung von Krankheiten und Geburtshilfe. Der dritten Text (下卷) handelt von der Rettung aus Not.

Ein gewisser Zhao hat den Druck aufgrund eines Gelöbnisses anlässlich der Krankheit seines Sohnes gestiftet.

Das Layout jeder Seite ist nach dem Muster „oben Bild, unten Text“ *shang tu xia wen* (上圖下文) gestaltet, wobei die Abbildungen ca. ein Drittel der Seite beanspruchen. Erbauliche volksreligiöse Literatur bediente sich ebenfalls dieses bei Romanausgaben der Yuan- und Ming-Dynastie beliebten Formats.

Text aus Buddhastatue in Hamburg 1962.

Literatur:

Franke (1972), S. 56 f.



佛頂心大陀羅尼經上
爾時觀世音菩薩白釋迦牟尼佛
言是我則身不可思議福德因緣欲
令利益一切眾生起大非心能斷一
切繫縛能滅一切怖畏一切眾生家
此威神悉能離苦解脫爾時觀世音
菩薩重白釋迦牟尼佛言我今欲為
苦惱眾生說消除災厄難救苦眾
生无礙自在心王智印大陀尼法以
用救拔一切受苦眾生能除一切疾
病滅除惡業重罪成就一切諸善智



起憍慢心或出世造業殺生害命或三
朝滿月嫁女婚男穢殺眾生犯無邊大
罪在於身終口實莫不知不覺矣不



祇帝攝伐羅耶薩婆毗瑟胝
訶耶彌薩婆訶入時觀世音菩
薩說此陀羅尼已十方世界皆大震
動天雨香華須臾紛亂下為供養此陀羅
尼名薄伽梵蓮花自在心王印若有
善男子善女人得聞此秘密神妙章
句摩耳根身中所有百千萬罪悉皆
消滅此陀羅尼能滅十惡五逆諸榜
聞提非法說法或於三寶師主父母前



羅夜耶那謨阿喇耶婆路咭帝
攝伐羅耶善提薩埵耶摩訶
薩發跋耶摩訶迦靈呢伽耶
但姪他阿鉸陀阿致陀跋喇
跋帝埤醯夷醯哆姪他薩婆
陀羅尼曼荼羅耶埤醯夷醯鉢羅摩
輸駄苦路耶唵薩婆訶言伽耶
陀羅尼因地喇耶恒姪他婆嚧



生无礙自在心王智印大陀尼法以
用救拔一切受苦眾生能除一切疾
病滅除惡業重罪成就一切諸善智
速能滿足一切心願利益安樂一切眾
生煩惱障閉唯願慈悲哀愍聽許不
時釋迦牟尼佛言汝大慈悲覺應速
說清觀世音菩薩從法座起入為正立
即說此陀羅尼曰那謨囉囉合恒那恒

Fo ding xin da tuo luo ni jing
Chu xiang fo ding xin da tuo luo ni jing
Fo ding xin liao bing jiu chan fang
Fo ding xin jiu nan shen yan jing
Uṣṇīṣa Vijaya Dhāraṇī Sutra

佛頂心大陀羅尼經; 上中下三卷; 1 冊; 經摺裝. 亦題:
 出相佛頂心大陀羅尼經;
 佛頂心療病救產方;
 佛頂心救難神驗經.

[北京] 正統五年 (1440) 刊本.

刻本.

紙高 21,8; 寬 231,5 公分. 框 15,6 x 190,7 公分. 圖高 5,7 公分. 扉畫框 16,2 x 16,3 公分. 每摺七行 13, 14, 15 字不等. 上下雙邊. 上圖下文.

卷上卷端題: “佛頂心大陀羅尼經”.

卷中卷端題: “佛頂心療病救產方”.

卷下卷端題: “佛頂心救難神驗經”.

書籤題 “出相佛頂心大陀羅尼經”.

經文末蓮花形牌記鐫: “大明國京都奉/, 佛信口錢口同妻胡氏妙圓發心刊造/佛頂心大陀羅尼經一千卷印施流通伏願/皇口鞏固佛口增輝上報四恩下資三有/法界有情同種智/, 正統五年 (1440) 四月八日”.

牌記上鐫 “祕字印”.

Blockdruck. Leporello 21,8 x 231,5 cm; Druckspiegel: Höhe 15,6 x 190,7 cm, davon Abbildungen Höhe 5,7 cm; Frontispiz 16,2 x 16,3 cm.

Umfang: 3 Kapitel; 1 Leporello.

Stifter: Qian [Guang?] und Ehefrau Hu Miaoyuan.

Ort: [Beijing].

Verlag: s. n.

Stiftervermerk: 8. Mai 1440.

Bemerkung: Gleicher Text wie Res/L.sin. C 526.

Das Seitenformat ist ebenfalls vom Typ „oben Bild, unten Text“ *shang tu xia wen* (上圖下文). Franke gibt den Namen des Stifters als Qian Guang 錢廣 wieder. Der Namensbestandteil Guang ist durch eine Restaurierung nicht erkennbar. Text aus Buddhastatue in Hamburg 1962.

Literatur:

Franke (1972) S, 57 f.

Yi qie ru lai xin bi mi quan shen she li bao qie yin tuo luo ni jing
Bao qie yin tuo luo ni jing
Sarvatathāgatādhīsthāna-hṛdaya-guhya-dhātu karandamudrā-dhāraṇī-sūtra

一切如來心秘密全身舍利寶篋印陀羅尼經. 亦題:
 寶篋印陀羅尼經; 1 卷.

不空譯; 吳越國錢 [弘] 叔杭州乙亥年 (975) 刊本.

刻卷.

紙高7; 寬210公分. 框5,7 x 198公分. 扉畫框5,9 x 7,2公分. 每行10字. 上下單邊.
扉畫前鐫“天下兵馬大元師吳越國王錢叔造此經八万四千卷捨入西闕/塔永充供養乙亥八月日記”.
卷末鈐有“漱芳室藏”
印.

Blockdruck. Rolle 7 x 210 cm; Druckspiegel: 5,7cm x 198 cm; Frontispiz 5,9 x 7,2 cm.

Umfang: 1 Rolle.
Übersetzer: Bukong (Tang 618–907).
Auftraggeber: Qian [Hong]shu (929–988).
Ort: [Hangzhou].
Verlag: Hofdruck.
Ausgabe: 975.
Siegel: Shu fang wu cang.

Bemerkung:

Als 1924 die berühmte Leifeng- oder Donnergipfelpagode in Hangzhou einstürzte, wurden in den Ziegeln zahlreiche kleine Rollen mit einem Beschwörungssutra mit Frontispiz gefunden. Sie waren im Auftrag von Qian [Hong]shu, dem Herrscher des Reiches Wu und Yue (907–978) gedruckt worden. Laut Kologophon, das vor dem Frontispiz steht, ließ Qian [Hong]shu 84.000 – die fiktive Anzahl der Buddhareliquien – dieser kleinen Rollen drucken. Mögen auch nicht so viele hergestellt worden sein, so wird es sicher eine so hohe Anzahl gewesen sein, daß wahrscheinlich mehrere Druckstöcke dafür verwendet wurden. Mit kleinen Abweichungen an den vorhandenen Exemplaren, die durchaus festzustellen sind, muß deshalb gerechnet werden. Andererseits sind sie nach ihrer Entdeckung schnell zu Höchstpreisen gehandelt worden und wohl auch Fälschungen in Umlauf gekommen. Beim Exemplar der East Asiatic Library der University of California in Berkeley fehlt das Zeichen *yi* 一 in der ersten Zeile des Sutra (如是我聞一時...), ein grober Fehler, der auf eine Fälschung hindeuten könnte. Das Exemplar der BSB ist zwar leider neu montiert, weist aber die vollständige Anzahl von 271 Zeilen auf und auch die vollständige erste Zeile, was die Echtheit des BSB-Exemplares untermauert.

Das Druckjahr ist nur in den zyklischen Zeichen *yi hai* 乙亥 angegeben. Da Qian [Hong]shu von 948–978 im Königreich Wu und Yue herrschte, läßt sich das Druckjahr eindeutig auf 975 festlegen.

Literatur:

Buch im Orient Nr. 216. – Edgren et al. (1984), S. 50-51. – ders. (1972), S. 141 – 146. – Grönbold/Stephan, S. 160-161. – Loehr, S. 8-9.

66

Res/L.sin. C 632

Xin kan Qiongguan Bai xian sheng yu long ji

Qiongguan Bai xian sheng yu long ji

Bai xian sheng yu long ji

Yu long ji

新刊瓊瑄白先生玉龍集;

瓊瑄白先生玉龍集;

白先生玉龍集;

玉龍集; 6卷; 1冊.

白玉蟾著; 元 (1271–1368) [建陽]余覺華勤有堂刊本.

刻本.

框18,2 x 11,9公分, 11行20字, 黑口, 四周雙邊, 雙黑魚尾, 版心中鐫卷次.

卷端題“白先生玉龍集, 海南白玉蟾著”.

第一卷末有牌記：“建安余覺華刊于勤有堂”。

首頁有歷代藏書家印：“繆荃孫藏，黎氏圖書，海甯楊芸士藏書之印，雲輪閣，陸氏筠岩之印，百城樓藏書印，黎簡之印，棟臣，漱綠樓藏書印，顧頡剛，黃節”。

Blockdruck. Druckspiegel 18,2 x 11,9 cm.

Umfang: 6 Kapitel; 1 Faszikel.

Verfasser: Bai Yuchan (1194–1229?).

Ort: [Jianyang, Fujian].

Verleger: Yu Juehua.

Verlag: Qin you tang.

Ausgabe: [Yuan (1271–1368)].

Siegel: Miao Quansun cang; Li shi tu zhang; Haining Yang Yun shi cang shu zhi yin; Yun lun ge; Lu shi yu yan zhi yin; Bai cheng lou cang shu yin; Li Jian zhi yin; Dong chen; Shu lü lou cang shu yin; Gu Jiegang; Huang Jie.¹



Bemerkung:

Bai Yuchan ist einer der Hauptvertreter der Jin dan 金丹-Gruppe der Südlichen Tradition Nan zong 南宗 im Daoismus. Er hinterließ unter anderem drei Anthologien, darunter das *Yu long ji*, das sich hauptsächlich mit Xu Xun (ca. 239–292) befaßt, dem Begründer der Jing ming 淨明-Tradition. Das *Yu long ji* beinhaltet eine Hagiographie Xu Xuns, historische Berichte über Monumente und rituelle Handlungen seine Verehrung betreffend sowie Hagiographien von Personen, die seinen Kult fortgesetzt haben.

¹ Ich danke Prof. Thomas H.C. Lee für die Auflösung der Siegel und weitere detaillierte Angaben zu den möglichen Besitzern der nicht identifizierten Siegel anlässlich seines Besuches in der Bayerischen Staatsbibliothek 1988.

Der Verlag Qin you tang aus dem Kreis Jianyang in Nord-Fujian war einer der führenden kommerziellen Verlage in der Song- und vor allem in der Yuan-Dynastie. Jianyang, auch bekannt für seine Papierproduktion, gilt von der späten Nord-Song (960–1127)- bis in die Qing-Dynastie (1644–1911) als eines der Zentren für den kommerziellen Buchdruck.

Der vorliegende Text erscheint bei Qu Mianliang auf der Liste der Publikationen des Verlages aus der Yuan-Dynastie. Lucille Chia erwähnt im Kapitel über song- und yuan-zeitliche Drucke aus Jianyang ein daoistisches Werk *Bai xian sheng za zhu zhi xuan bian* 白先生雜著指玄編, das vom Verlag Qin you tang gedruckt worden ist. Dabei dürfte es sich ebenso um ein Werk von Bai Yuchan handeln. Der im Exemplar der BSB genannte Verleger Yu Juehua erscheint zwar nicht in der von Chia erstellten Genealogie der den Verlag Qin you tang betreibenden Familie Yu, wird jedoch auch im *Ming ji shi liao ti ba* 明季史料題跋 als Verleger des *Yu long ji* in der frühen Yuan-Dynastie erwähnt: „...元初刻本宋白玉蟾玉隆集六卷, 建安余覺華勤有堂刊本 ...“.

Handschriftliche rote Interpunktionen und Anstreichungen. Dies ist mit Ausnahme eines Teiles des *Yü hai* (4 L.sin. Aa 50) der einzige nichtbuddhistische Druck aus der Yuan-Dynastie, den die BSB besitzt. Nichtbuddhistische Werke mit dieser Datierung sind in abendländischen Sammlungen selten. Darüber hinaus zieren die Siegel bedeutender Persönlichkeiten diese Ausgabe: darunter Li Jian (1747–1799), Miao Quansun (1844–1919); Huang Jie (1873–1935) und Gu Jiegang (1893–1980).

Literatur:

Boltz, S. 72-73, 75, 178. – Chia, S. 88-89, 91-92, 111, 113. – Qu Mianliang, S. 603. – Zhu Xizun, S. 54.

67

Res/4 L.sin. I 86

Qingyuan fu Xuedou Mingjue da shi zu ying ji *Zu ying ji*

慶元府雪竇明覺大師祖英集; 2 卷; 1 冊;
祖英集.

雪竇重顯著; 泰定甲子 (1324) 五山版?

刻本.

框 18,4 x 12,8 公分, 11 行 20 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄“英上, 英下, 行”. 行間鑄圈點.

前有天聖 [十][殘] 年 (1032) 參學小師文政序.

正文後附 呂夏卿治平二年 (1065) “明州雪竇山資聖寺第六祖明覺大師塔銘”. 此後附 “大慧和尚讚師畫像附”. 此後附 “重刊語錄疏/浙江萬壽住山自如撰”. 此後鑄 “童行祖榮同募緣/雪竇住山守常勸緣”. 左側鑄 “四明徐汝舟刊”. 最後有開禧元年 (1205) 雪竇住山德雲謹題, 泰定甲子 (1324) 比丘如芝拜書.

鈐有 “小汀氏藏書”; “小汀文庫”; “月明莊”.

木匣題有 “佛頂國師手澤本, 祖英集, 元槧”.

Blockdruck. Druckspiegel 18,4 x 12, 8 cm.

Umfang: 2 Kapitel; 1 Faszikel.

Verfasser: Xuedou Chongxian (980–1052).

Verf. Grabinschrift: Lü Xiaqing (um 1025–1077).

Plattenschneider: Xu Ruzhou.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: Gozan-Druck? um 1324?

Siegel: Obama shi zōsho; Obama bunko; Getsumeiso.

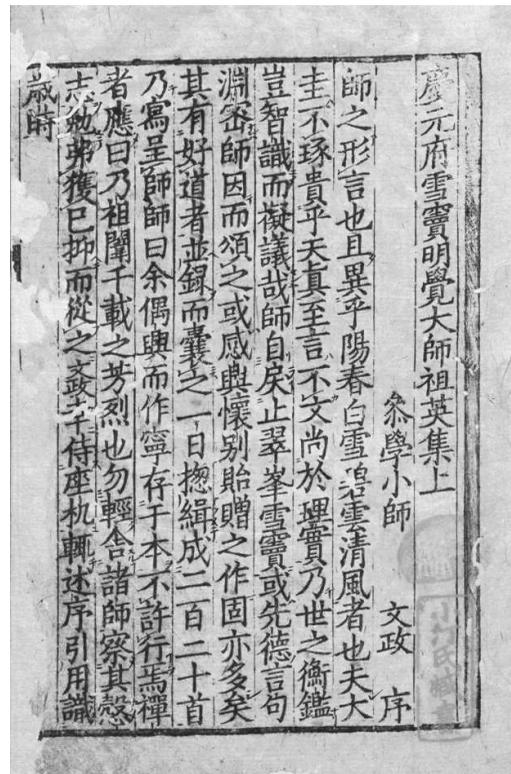
Bemerkung:

Xuedou Chongxian ist ein Vertreter der Yunmen 雲門-Schule, einer der fünf Schulen des Chan-Buddhismus, die in der Tang-Dynastie (618–907) entstanden sind und in der Song-Dynastie (960–1279) weite Verbreitung fanden.

Seine Schüler haben seine Vorträge, Gedichte, Sprüche, Anmerkungen zu *Kōan* etc. in sieben Werken zusammengestellt, die spätestens seit 1065 als Einzeltitel in Umlauf waren. Die früheste noch vorhandene Song-Version – hier nur in vier Titeln einschließlich des *Zu ying ji* – stammt aus dem Jahr 1195 und ist in einem Faksimile im *Si bu cong kan xu bian*, Bd. 29, Shanghai 1932, enthalten. Die in den Taishō-Kanon aufgenommene Version in sieben Titeln basiert auf einem Ming-Druck von 1634, der im Zōjō ji 増上寺 in Tokio aufbewahrt wird. Die älteste noch vollständig vorhandene Ausgabe ist in der japanischen *Gozanban* 五山版-Version von 1289 im Besitz der Tōyō Bunko zu finden. Sie enthält im Gegensatz zu den anderen noch existierenden Versionen die Vorworte mit wichtigen Informationen zur Kompilation der Werke.

Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich möglicherweise um eine Gozan-Ausgabe. Hier ist Xu Ruzhou, ein bekannter chinesischer Plattenschneider aus Ningbo 寧波, der ca. zwischen 1288 und 1292 in Japan an der Herstellung buddhistische Werke mitwirkte, als Plattenschneider angegeben. Die in der Tōyō Bunko aufbewahrte Gozan-Ausgabe von 1289 beweist zwar, daß der Titel in einer Gozan-Ausgabe vorliegt und Xu Ruzhou von seiner Aufenthaltszeit in Japan her daran hätte mitwirken können, es liegt jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht genügend Vergleichsmaterial vor, um eine direkte Verbindung zu einer Gozan-Ausgabe herzustellen. Doch selbst wenn es sich hier nicht um eine Gozan-Ausgabe handeln würde, so dürfte es sich eindeutig um eine in Japan von einem chinesischen Plattenschneider hergestellte Ausgabe handeln. Nicht zuletzt die japanischen Lesehilfen sprechen dafür.

Zwischen der Herstellung der Platten und dem Druck liegen möglicherweise einige Jahrzehnte, da das letzte Kolophon von 1324 stammt.



Die Gozan-Drucke bestanden aus chinesischen Texten und stammten mit Ausnahme von wenigen von japanischen Mönchen verfaßten Werken von chinesischen Autoren. Sie wurden zu Anfang ausschließlich in den fünf Zen-Klöstern in Kyōto und den fünf in Kamakura zwischen der mittleren Kamakura- (1185–1333) und der späten Muromachi-Zeit (1336–1573) hergestellt. Es handelte sich zumindest in der Anfangszeit um Nachdrucke von chinesischen Song- oder Yuan-Drucken. Während des 14. Jahrhunderts und wohl auch davor gingen viele chinesische Blockschneider nach Japan, um ihr Handwerk an den Gozan-Ausgaben zu praktizieren.

Im Buch japanische Lesehilfen, rote Anstreichungen und Punktierungen.

Auf der hölzernen Schachtel, in dem der Text aufbewahrt ist, steht der Titel, die Angabe, daß es von einem [buddhistischen] Meister handschriftlich verfaßt worden ist und [die Druckplatten] in der Yuan-Dynastie geschnitten worden sind.

Ein beigelegtes loses Blatt besagt, daß es sich bei 小汀 um Obama Toshie 小汀利得 (1889–1972) und bei dem Siegel hinten, 月明莊 (Getsumeiso), um das Siegel von 反町弘文莊 (Sorimachi Kōbunsō) handelt. Getsumeiso ist Sorimachi Shigeos (1901–1991) Siegel. Sorimachi ist der prominenteste Buchhändler des Nachkriegsjapan und gleichzeitig ausgezeichneter Kenner von Altjaponica. Nach einer Anstellung bei Isseidō eröffnete er 1932 sein eigenes Geschäft für Antiquaria Kōbunsō 弘文莊. Die von ihm verfaßten Bücher und Verkaufskataloge gelten als Standardwerke japanischer Buchwissenschaft. Sein Siegel Getsumeiso gilt als Kennzeichen höchster Qualität und Echtheit.

Literatur:

Gardner, S. 733 f. – Huang Yi-hsun (2009), S. 71-75. – ders (2007), S. 97, 106-109). – Kornicki, S. 122 – 125. – Qu Mianliang, S. 483. – Suarez, vol. 2, S. 848.

L.sin A

68

4 L.sin. A 1

San cai tu hui

三才圖會; 106 卷, 洋裝 31 本.

王圻纂輯, 黃晟重校, 明萬曆己酉 (1609) 刻 [清乾隆間黃晟槐蔭草堂重修本].

刻本.

框 20,8 x 13,7 公分, 9 行 22 字, 白口, 四周單邊, 無魚尾, 版心上鑄書名及卷次, 中鑄小題, 下偶鑄字數.

封面題“類書三才圖會, 槐蔭草堂藏版, 雲間王元翰先生纂輯, 潭濱黃曉峰重校”.

卷端署“雲間元翰父王圻纂輯, 潭濱黃晟東曙氏重校”.

前有萬曆己酉 (1609) 周孔教“三才圖會序”, 萬曆丁未 (1607) 王圻“三才圖會引”. 不避“玄”字諱. 鈐有“Bibliotheca Regia Monacensis”印.

Blockdruck. Druckspiegel 20,8 x 13,7 cm

Umfang: 106 Kapitel, 31 Halblederbände.

Herausgeber Wang Qi (js 1565).

Bearbeiter: Huang Sheng (ca. 1684–?).

Ort: s. l.

Verlag: Huai yin cao tang von Huang Sheng (ca. 1684–?).

Ausgabe: Druckplatten um 1609; [Platten überarbeitet und abgezogen in der Qianlong-Zeit (1736–1795)].

Siegel: Bibliotheca Regia Monacensis.

Bemerkung:

Eine von Wang Qi (js 1565) 1607 zusammengestellte illustrierte Enzyklopädie. Ein Teil der von dem Sammler und Verleger Huang Sheng gedruckten Bücher sind Faksimileausgaben von Werken, die sich in seinem Besitz befanden.

Xuan ist nicht tabuisiert.

69

4 L.sin. A 3

Wen xian tong kao

文獻通考; 348 卷, 100 冊, 10 函.

馬端臨著, 明嘉靖三年序 (1524) 映旭齋刊本.

刻本.

框 21,2 x 14,5 公分, 10 行 20 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄“文獻通考”, 中鑄卷次. 封面題“文獻通考全書, 馬貴與先生纂輯, 映旭齋藏版”.

卷端署“鄱陽馬端臨貴與著”.

前有嘉靖三年 (1524) “御製重刊文獻通考序”.

Blockdruck. Druckspiegel 21,2 x 14,5 cm.

Umfang: 348 Kapitel, 100 Faszikel; 10 Umschläge.
Verfasser: Ma Duanlin (ca. 1254– ca. 1325).
Ort: s. l.
Verlag: Ying xu zhai.
Ausgabe: Vorwort 1524, Ming-Druck.

Bemerkung:

Von Ma Duanlin 1254 verfaßte und 1319 gedruckte Geschichte der staatlichen Administration vom Altertum bis in die Jiading-Zeit (1208–1224) der Süd-Song-Dynastie.

Xuan ist nicht tabuisiert.

70

4 L.sin. A 4

Wen xian tong kao

文獻通考; 348 卷, 100 冊, 10 本洋裝.

又一部;
鈐有“訪蓴”, “新材”, “鳴公”印.

Siegel: Fang E; Xin Cai; Ming gong

Bemerkung:

Dieselbe Ausgabe wie 4 L.sin. A 3. 10 Bände westlich gebunden. Beischrift in Tusche auf dem Deckblatt des ersten Faszikels: „Titel: Gründliche Untersuchung über die Autoren und ihre Werke (Siehe über den Titel Remusat Recherches sur les langues tartares p. 09)“ [Neumann].

71

4 L.sin. A 6

Xin bian gu jin shi wen lei ju

Gu jin shi wen lei ju

新編古今事文類聚.

古今事文類聚; 前集 60 卷; 後集 50 卷; 續集 28 卷; 別集 32 卷. 新集 36 卷; 外集 15 卷: 富大用編. 遺集 15 卷: 祝淵編. 104 冊; 10 函.

祝穆, 富大用, 祝淵編; 萬曆甲辰 (1604) 年金陵唐富春德壽堂梓乾隆癸未 (1763) 積秀堂重鐫刊本.

刻本.

框 21,1 x 14,9 公分, 11 行 24 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鐫“事文類聚”幾集, 中鐫卷次, 下鐫“德壽堂梓”.

封面題“乾隆癸未 (1763) 重鐫, 古今事文類聚, 重刊七集, 積秀堂藏板”.

卷端署“建安祝穆和父編, 金陵唐富春子和刊”.

前有萬曆甲辰 (1604) 年祝穆“重刻事文類聚序”. 不避“玄”字諱.

Blockdruck. Druckspiegel 21,1 x 14,9 cm.

Umfang: Qian ji 60 Kapitel; Hou ji 50 Kapitel; Xu ji 28 Kapitel; Bie ji 32 Kapitel; Xin ji 36 Kapitel; Wai ji 15 Kapitel: Verfasser Fu Dayong. Yi ji 15 Kapitel: Zhu Yuan. 104 Faszikel; 10 Umschläge.

Verfasser: Zhu Mu (13. Jh.); Fu Dayong; Zhu Yuan.

Ort: Jinling [Nanjing].

Verlag: Platten De shou tang; Abzug Ji xiu tang.

Verleger: Tang Fuchun (De shou tang).

Ausgabe: Platten 1604; Abzug 1763.

60

Bemerkung:

Eine aus sieben Teilen bestehende Enzyklopädie. Die ersten vier wurden 1246 von Zhu Mu verfaßt, die folgenden zwei 1326 von Fu Dayong und ein weiterer Teil von Zhu Yuan noch in der Yuan-Dynastie hinzugefügt. Wann diese verschiedenen Teile zum ersten Mal zusammen herausgegeben wurden, ist nicht bekannt.

Xuan ist nicht tabuisiert.

72

4 L.sin. A 14

Chu xue ji

初學記; 30 卷; 30 冊; 3 函.

徐堅等撰, 陳大科校刻, 明萬曆 25 至 26 年 (1597–1598) 陳大科刊本.

刻本.

框 21 x 15 公分, 9 行 20 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次.

目錄首葉第二行鑄“明萬曆丁酉 (1597) 長至日付梓訖工于明年 (1598) 上巳日 ... 陳大科識”.

卷端鑄“唐光祿大夫.....徐堅等撰, 明資善大夫 ... 陳大科校”.

前有未署年陳大科“敘”.

Blockdruck. Druckspiegel 21 x 15 cm.

Umfang: 30 Kapitel; 30 Faszikel; 3 Umschläge.

Verfasser: Xu Jian (659–729) u. a.

Bearbeiter: Chen Dake (js 1571).

Verleger: ders.

Ort: s. l.

Verlag: Eigenverlag von Chen Dake.

Ausgabe: 1597–1598.

Bemerkung:

Eine auf kaiserlichen Befehl von Xu Jian u. a. kompilierte und 728 fertiggestellte Enzyklopädie.

73

4 L.sin. A 15

Tang lei han

唐類函; 200 卷, 目錄上下卷, 80 冊, 8 函.

俞安期彙纂, 徐顯卿校訂, 明萬曆癸卯年 (1603) 俞安期自刻戊午年 (1618) 養正堂刊本.

刻本.

框 20,6 x 14,8 公分, 10 行 20 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄部目, 中鑄卷次, 下鑄類目小題及偶鑄刻工“包里, 法少, 小四十一, 小五十一, 何, 李”及鑄字數.

封面題“唐類函簡居重訂, 養正堂藏版”.

卷端署“明東吳俞安期彙纂, 明同郡徐顯卿校訂”.

前有明萬曆癸卯年 (1603) “刻唐類函序”, 萬曆戊午年 (1618) 程開祜“序辭”.

第 60 冊前鈐有“陳學明印, 畊雨”印.

第 61 冊後鈐有“陳氏守藏”印.

Blockdruck. Druckspiegel 20,6 x 14,8 cm.

Umfang: 200 Kapitel; 2 Kapitel Inhaltsverzeichnis; 80 Faszikel; 8 Umschläge.
Herausgeber: Yu Anqi (ca. 1551– ca. 1618).
Bearbeiter: Xu Xianqing (js 1568).
Plattenschneider: Baoli, Fasha, Xiaosishiyi, Xiaowushiyi, He, Li.
Vorwort: Chen Kaihu (Anfang 17. Jh.).
Ort: [Nanjing?].
Verlag: Yang zheng tang.
Ausgabe: Druckplatten 1603, Abzug 1618.
Siegel: Chen Xueming yin, Gengyu, Chen shi shou cang.

Bemerkung:

Yu Anqi lebte in der letzten Phase seines Lebens in Nanjing und begann dort, seine eigenen Bücher zu verlegen. Als erstes kompilierte er das *Tang lei han*, eine aus tang-zeitlichen Kompendien zusammengestellte Enzyklopädie, und druckte es 1603. 1618 verkaufte er die Druckstöcke an Cheng Kaihu, der das Werk mit seinem Vorwort versehen neu abzog. Ob es sich bei dem Verlag Yang zheng tang um Cheng Kaihus Verlag handelt, ist jedoch nicht nachzuweisen.

74

4 L.sin. A 22

Tang lei han

唐類函; 200 卷, 目錄上下卷, 80 冊; 10 函.

又一部

每冊首鈐有“一家三元, 銀室玉堂, 恩榮乖被”; “鼎陽世家”; 吳氏口印; “元徵”; “香林居士” 印.

每冊尾鈐有“德村”; “恫泉”; “急流口退”; “天啓甲子 (1624) 生我學石梅乙丑 (1625) 別試狀元及” 印.

Siegel: In jedem Faszikel auf der ersten Seite: Yi jia san yuan, Yin shi yu tang, En rong guai bei; Ding? yang shi jia; Wu shi kou yin; Yuan zhi; Xiang lin ju shi.
 In jedem Faszikel auf der letzten Seite: De cun; Tong quan; Ji liu kou tui; Tianqi jia zi sheng wo xue shi mei yi chou.

Bemerkung:

Ausgabe wie 4 L.sin A 15, Vorworte aber anders angeordnet als bei 4 L.sin. A 15; Einband Prägedruck (japanisch?); eines von vier Siegeln mit Datierungen 1624 und 1625.

75

4 L.sin. A 118

Shuo wen jie zi

Shuo wen zhen ben

說文解字;

說文真本; 15 卷, 1 本洋裝.

許慎記, 徐鉉等校定, 常熟毛氏汲古閣清刊本.

刻本.

框 20,5 x 16 公分, 7 行 16 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄說文及卷次.

封面題“說文真本, 北宋本校刊, 汲古閣藏板”.

毛扆“識”言“先君購得說文真本, 係北宋板, 嫌其字小, 以大字開雕, 未竟而先君謝也. 扆哀毀之餘, 益增痛焉, 久欲繼志, 而力有不逮, 今桑榆之景, 為日無多, 乃鬻田而刻成之”.

書末鑄“後學毛晉從宋本校刊男扆再校”.

Blockdruck. Druckspiegel 20,5 x 16 cm.

Umfang: 15 Kapitel; 1 Band westlich gebunden.
Verfasser: Xu Shen (um 120).
Bearbeiter: Xu Xuan (916–991) u. a.; Mao Yi (1640–nach 1710).
Ort: [Changshu].
Verlag: Ji gu ge.
Verleger: Mao Jin (1599–1659).
Ausgabe: Zwischen 1644 und 1710.

Bemerkung:

Das erste chinesische Lexikon, das 121 n.Chr. von Xu Shens Sohn bei Hofe vorgestellt wurde. Die Zeichen sind in 540 Gruppen eingeteilt, die bereits durch ein System von „Radikal“ ähnlichen Elementen geordnet waren.

Teilweise in falscher Reihenfolge zusammengebunden: Kapitel 5 am Ende des Buches nach Kapitel 15, das letzte Blatt von Kapitel 5 jedoch vor Kapitel 6.

Mao Jin, der 1659 starb, konnte den Druck nicht mehr fertigstellen, wie Mao Yi, sein Sohn, der wahrscheinlich kurz nach 1710 starb, im Vorwort mitteilt. Mao Yi vollendete kurz vor seinem Tod das Werk.

76

4 L.sin. A 119

Han lin chong kao zi yi yun lü da ban hai pian xin jing
Da ban hai pian xin jing

翰林重攷字義韻律大板海篇心鏡, 亦題:

大板海篇心鏡. [20 卷, 卷首], 殘存第 14 卷, 1 本洋裝.

[劉孔當撰, 彭應起校錄, 葉會廷梓, 明萬曆丙申年 (1596) 刊本].

刻本.

框 22,9 x 15 公分, 版分兩欄, 上欄 10 行 4 字, 小字雙行約 11 字; 下欄 10 行約 10 字, 小字雙行 24 字; 黑口, 四周單邊, 單黑魚尾, 偶順黑魚尾, 版心中鑄卷次, 下偶記字數.

[卷端題“書林會廷葉天熹鋳行”].

[卷末牌記題“萬曆丙申歲 (1596) 太呂月葉會廷梓”].

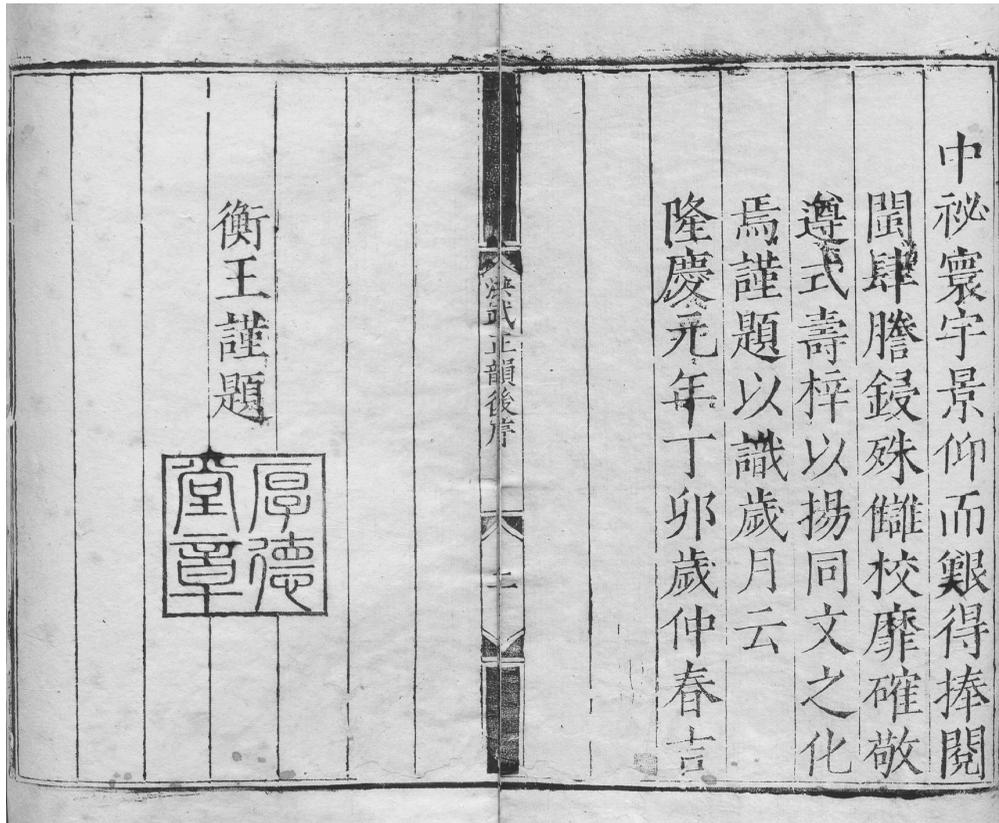
Blockdruck. Druckspiegel 22,9 x 15 cm.

Umfang: [20 Kapitel + Anfangskapitel]; unvollständig: Kapitel 14 vorhanden; ein Band westlich gebunden.
Verfasser: [Liu Kongdang (js. 1592)].
Bearbeiter: [Peng Yingqi].
Plattenschneider: [Ye Huiting].
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: [1596].

Bemerkung:

Enzyklopädisches Wörterbuch. Jede Seite ist in zwei Abschnitte geteilt. Im oberen Bereich ist das Lexikon nach Lautung geordnet, im unteren nach Radikalen.

Umfang: 16 Kap., 10 Faszikel, 2 Umschläge.
 Verfasser: [Yue Shaofeng (Ming), Song Lian (1310–1381) u. a.].
 Plattenschneider: Ji, Ji, Zhao, Li Zhao, Shen Shiyi, Ma Zhong li, Ji Cunyi, Zhang Bin, Si, Bin, He Dongzhou, Xiang, Yong, Xian, Guang, Wang Liangyong.
 Ort: Heng fan fu [Shandong].
 Verlag: Hou de tang, Verlag von Zhu Houqiao (1502–1572)], Prinz Zhuang von Heng.
 Ausgabe: 1567.



Bemerkung:

Phonetisches Reimlexikon, das vom Hongwu-Kaiser in Auftrag gegeben 1375 gedruckt wurde. 1390 ließ der Kaiser eine revidierte Fassung herstellen, die dann die Standardgrundlage für nachfolgende phonologische Werke bildete.

Die vorliegende Ausgabe stellt eine der sehr seltenen *fan fu ke ben* 藩府刻本 dar, von denen die BSB zwei besitzt (4 L.sin. I 24).

78

L.sin A 16

Qian que ju lei shu

Qian que lei shu

潛確居類書; 亦題:

潛確類書; 120 卷, 94 冊; 8 函.

陳仁錫纂輯; 明 1630–1632 刊本.

刻本。

框 21,1 x 14,7 公分, 10 行 20 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄“潛確類書”, 中鑄卷次及篇名, 下鑄部目。

封面題“潛確類書陳明卿太史纂輯, 本衙藏版”。

卷端署“史官陳仁錫明卿交纂輯”。

陳仁錫“序”言此書刻成於崇禎庚午(1630), 續訂於辛未(1631), 完成於次年(1632)。

不避“玄”字諱。

鈐有“蘭齋”, “華生發兌, 隴西友蘭氏審定書畫”印。

Blockdruck. Druckspiegel 21,1 x 14,7 cm.

Umfang: 120 Kapitel, 94 Faszikel, 8 Umschläge.

Herausgeber: Chen Renxi (1581–1636).

Ort: s. l.

Verlag: Ben ya cang ban.

Ausgabe: 1630–1632.

Siegel: Lan zhai; Hua sheng fa dui; Long xi you lan shi shen ding shu hua.

Bemerkung:

Eine von Chen Renxi zwischen 1630 und 1632 verfaßte und gedruckte Enzyklopädie. Kapitel 11 mit Angaben zu den Grenzgebieten im Norden und Kapitel 14 mit Angaben zu „barbarischen“ Stämmen ließ Kaiser Qianlong später aus den Drucken entfernen. Hier liegt eine unzensurierte Fassung vor.

Xuan ist nicht tabuisiert.

79

L.sin. A 34

Lei shu zuan yao

類書纂要; 36 卷, 26 冊; 4 函。

[周魯輯], 康熙 3 年(1664)“序”京都文錦堂藏 [梅墅] 石渠閣補刊本。

刻本。

框 21,3 x 14,2 公分, 10 行 20 字, 小字雙行同, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次。

封面題“類書纂要, 周南林手纂, [北京] 京都文錦堂藏版, 翻刻者千里必究”。

前有康熙 3 年(1664)黃幾“類書纂要序”。

第 1 卷第 33 至 34 頁版心下鑄“石渠閣補”, 第 28 卷第 57 至 58 頁版心下鑄“石渠閣補刻”。不避“玄”字諱。

Blockdruck. Druckspiegel 21,3 x 14,2 cm.

Umfang: 36 Kapitel, 26 Faszikel; 4 Umschläge.

Herausgeber: [Zhou Lu (17. Jahrhundert)].

Ort: [Beijing], [Meishu].

Verlag: Wen jin tang, Shi qu ge.

Ausgabe: Vorwort 1664.

Bemerkung:

Enzyklopädisches Lexikon.

Xing shi xiang zhu
Xing shi pu xiang zhu

姓氏詳註; 亦題:

姓氏譜詳註; 4 卷, 6 冊.

周魯楫, [康熙 3 年 (1664) 序] 無錫天和堂刊本.

刻本.

框 19,3 x 14 公分, 11 行 22 字, 無直格, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心中鑄卷次.

封面題“姓氏譜詳註, 周南林手纂, 無錫天和堂藏版, 翻刻者千里必究”.

卷端署“武林次長黃太史鑒定, 無錫周魯南林輯, 同邑候杲仙蓓參”.

Blockdruck. Druckspiegel 19,3 x 14 cm.

Umfang: 4 Kapitel, 6 Faszikel.

Herausgeber: Zhou Lu (17. Jahrhundert).

Bearbeiter: Hou Gao (js 1649).

Ort: Wuxi.

Verlag: Tian he tang.

Ausgabe: Vorwort 1664.

Bemerkung:

Zur Geschichte chinesischer Genealogien und Namen.

Shan tang si kao
Lei shu shan tang si kao
Chong ding shan tang si kao

山堂肆考;

類書山堂肆考;

重訂山堂肆考; 宮集 48 卷, 商集 48 卷, 角集 48 卷, 徵集 48 卷, 羽集 36 卷; 228 卷, 補遺 12 卷, 60 冊, 5 函.

彭大翼纂著, 張幼學編輯; 明萬曆己未年 (1619)“小記”梅墅石渠閣刊本.

刻本.

框 18 x 12,9 公分, 11 行 22 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 間有單白魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄集名及卷次, 下記字數, 眉欄有注.

封面題“類書山堂肆考, 彭雲舉編輯, 梅墅石渠閣藏版”.

卷端署“明古揚彭大翼雲舉交纂著, 張幼學儀伯編輯”等.

凡例端題“重訂山堂肆考”.

前有萬曆己未 (1619) 張幼學“小記”.

Blockdruck. Druckspiegel 18 x 12,9 cm.

Umfang: Gong ji 48 Kapitel, shang ji 48 Kapitel, jiao ji 48 Kapitel, zheng ji 48 Kapitel, yu ji 36 Kapitel. Insgesamt 228 Kapitel, Ergänzung 12 Kapitel, 60 Faszikel, 5 Umschläge.

Verfasser: Peng Dayi (16. Jh.).

Bearbeiter: Zhang Youxue.

Ort: Meishu.
Verlag: Shi qu ge.
Ausgabe: Vorwort 1619; Druck zur selben Zeit.

Bemerkung:

Eine von Peng Dayi 1595 fertiggestellte und im selben Jahr in Nanjing gedruckte Enzyklopädie. Da im Laufe der Jahre Druckplatten verloren gingen oder beschädigt waren, revidierte und kollationierte Zhang Youxue, der Mann einer Enkelin von Peng Dayi, das Werk 1619 neu und ließ es durch den Verlag Shi qu ge neu drucken. Er ließ die ursprünglich 80 Faszikel zu 60 Faszikeln binden.

Glossen im oberen Rand; auf dem ersten Umschlag in Rot „N 138“.

82

L.sin. A 37

Shi lei fu

事類賦; 30 卷, 3 冊, 1 函.

吳淑撰註, 校刊; 明嘉靖壬辰年 (1532) 華麟祥崇正書院原刊清華希閔劍光閣翻刻本.

刻本.

框 19,2 x 15 公分, 12 行 20 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, “事類賦序” 第一頁至第二頁版心上鑄“崇正書院”. 版心中鑄書名, 篇名及卷次. “刻事類賦敘” 言嘉靖壬辰年 (1532).

封面題 “事類賦, 宋本校刻, 劍光閣藏版”.

卷端題 “宋博士渤海吳淑撰註, 明後學無錫華麟祥校刊”. 避 “玄” 字諱. 此書疑為翻刻明嘉靖壬辰年 (1532) 崇正書院原本.

Blockdruck. Druckspiegel 19,2 x 15 cm.

Umfang: 30 Kapitel, 3 Faszikel in 1 Umschlag.

Verfasser: Wu Shu (947–1002).

Kommentator: ders.

Bearbeiter: Hua Linxiang.

Ort: [Wuxi].

Verlag: Chong zheng shu yuan (Verlag von Hua Linxiang in Wuxi); Jian guang ge [Verlag von Hua Ximin 華希閔 (1672–1751)].

Verleger: Hua Linxiang; Hua Ximin (1672–1751).

Ausgabe: Qing-zeitliche Neuauflage – wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts – des Verlages Jian guang ge der ursprünglichen Ausgabe von 1532 des Verlages Chong zheng shu yuan.

Bemerkung:

Eine von Wu Shu verfaßte und mit eigenen Kommentaren versehene Enzyklopädie, deren Begriffe in Form von Gedichten erfaßt und von Wu Shu im Kommentar erklärt sind.

Auf dem erstem und zweitem Blatt im Falzrand oben „Chong zheng shu yuan“; stellenweise handschriftliche rote Interpunktionen und Anstreichungen. Sehr schöne Ausgabe auf weißem Papier.

Es handelt es sich wahrscheinlich um einen Neudruck und nicht um einen Abzug der mingzeitlichen Platten, da *xuan* tabuisiert ist und somit ein qing-zeitliches Tabu eingehalten wird.

Chong kan Xu shi shuo wen jie zi wu yin yun pu
Xu shi shuo wen jie zi wu yin yun pu

重刊許氏說文解字五音韻譜;
 許氏說文解字五音韻譜; 12 卷, 12 冊, 1 函.

[李燾撰], 天啟七年 (1627) 世裕堂重梓古吳麟瑞堂刊本.

刻本.

框 19,8 x 14,8 公分, 大字 7 行 7 字, 中字 14 字, 小字雙行 20 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄“說文”及卷次, 下偶鑄“麟瑞堂”.

封面題“許氏說文, 重鑄解字五音韻譜, 古吳麟瑞堂藏板”.

雍熙三年辛仲甫, 呂蒙正, 李昉“牒奉”後鑄“天啟七年世裕堂重梓”.

鈐有“金陵書舖廊萬悉樓華永茹發兌”印.



Blockdruck. Druckspiegel 19,8 x 14,8 cm.

- Umfang:* 12 Kapitel, 12 Faszikel in 1 Umschlag.
Verfasser: Li Tao (1115–1184).
Ort: Guwu.
Verlag: Shi yu tang; Lin rui tang in Guwu; Vertrieb durch den Buchladen Wan xi lou von Hua Yongru in Jinling (Nanjing).
Ausgabe: 1627.

Bemerkung:

Bearbeitung des *Shuo wen jie zi* durch Li Tao.

Die Harvard-Yenching-Library besitzt eine mit Hilfe derselben Druckplatten erstellte Ausgabe, die jedoch von einem anderen Verlag herausgegeben worden ist (das Titelblatt der HYL enthält folgende Angaben: 許氏說文, 石渠閣訂閱, 梅墅竹韻居較梓). Die Druckplatten waren jedoch zum Zeitpunkt der Herstellung des Exemplares der BSB in besserem Zustand als zur Zeit des Abzugs des HYL-Exemplares. Die unterschiedliche Höhe im Druckspiegel auf Seite 3 des Vorwortes, die Beschädigung des Zeichens 之 auf Seite 1, die Beschädigungen auf Seite 1 und 2 des Vorwortes sind in beiden Exemplaren zu finden. Da beide Drucke von zwei verschiedenen Verlagen herausgegeben worden sind, müssen die Druckplatten den Besitzer gewechselt haben. Es wurde nach dem Wechsel ein neues Titelblatt hinzugefügt. Im Exemplar der HYL (<http://nrs.harvard.edu/urn-3:FHCL:3892284>) kam der Verleger/Verlag Zhu yun ju 竹韻居 in den Besitz der Platten, reparierte und zog sie neu ab. Die Abzüge der Exemplare der BSB und der HYL stammen beide von den von dem Verlag Shi yu tang hergestellten Platten von 1627. Der Druck der BSB wurde von dem Verlag Lin rui tang hergestellt, der der HYL von Zhu yun ju. Da die Druckplatten der Ausgabe aus der BSB in besserem Zustand sind, könnte man davon ausgehen, daß die Druckplatten von dem ursprünglichen Hersteller Shi yu tang zu dem Verlag Lin rui tang gewechselt haben und von da wiederum zu Zhu yun ju. Der im HYL-Exemplar angegebene, mit der Kollationierung befaßte Verlag Shi qu ge (s. L.sin. A 34 und 36) stammt ebenso wie der Verleger/Verlag Zhu yun ju aus Meishu.

Auf dem Umschlag innen rechts oben mit Bleistift „Quatrem Nr. 47“ und mit Tusche und Feder Erklärungen in Französisch; auf dem ersten Faszikel mit Tusche und Feder „Deguignes“.

84

L.sin. A 146

Qie pang zhu shi lei jie lu
Shi lei jie lu

鐫旁註事類捷錄;

事類捷錄; 15 卷, 8冊, 1 函.

鄧志謨著; [鄧] 士龍校; 明萬曆癸卯 (1603) 序古吳陳長卿梓德聚堂刊本.
刻本.

框 20.1 x 12 公分, 10 行 18 字, 小字雙行字不等, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄 “事類捷錄”, 中鑄類名及卷次, 眉欄鑄註.

封面題 “旁註原本, 鄧景南先生手著, 事類捷錄, 古吳陳長卿梓”.

卷端題 “饒安百拙生鄧志謨, 宗人濟寰 [鄧] 士龍校, 書林德聚堂梓”.

前有萬曆癸卯 (1603) 鄧志謨 “百拙生自敘”.

鈐有 “德聚堂, 自適齋珍藏記” 印.

Blockdruck. Druckspiegel 20,1 x 12 cm.

Umfang: 15 Kapitel, 8 Faszikel, 1 Umschlag.

Verfasser: Deng Zhimo 16./17.Jh.

Bearbeiter: [Deng] Shilong.

Ort: Shulin; Guwu.

Verlag: De ju tang.

Verleger: Chen Changqing.

Ausgabe: Vorwort 1603; Spät-Ming.

Siegel: De ju tang; Zi shi zhai zhen cang ji.

Bemerkung:

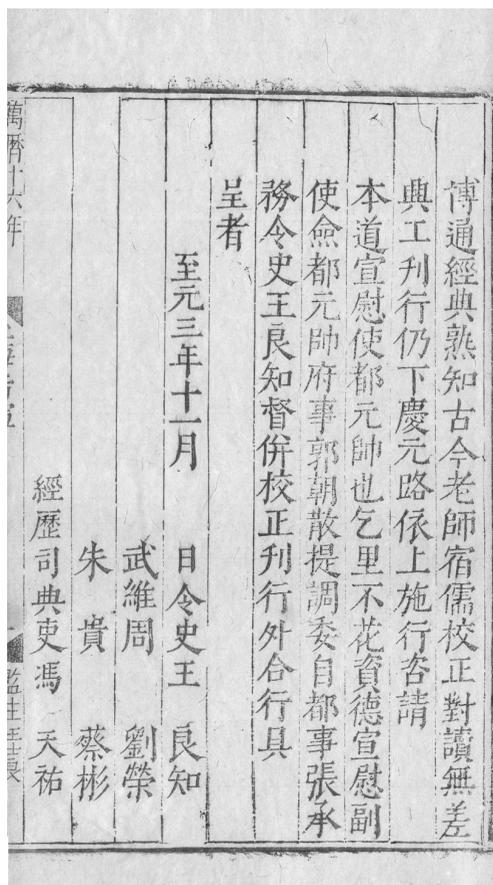
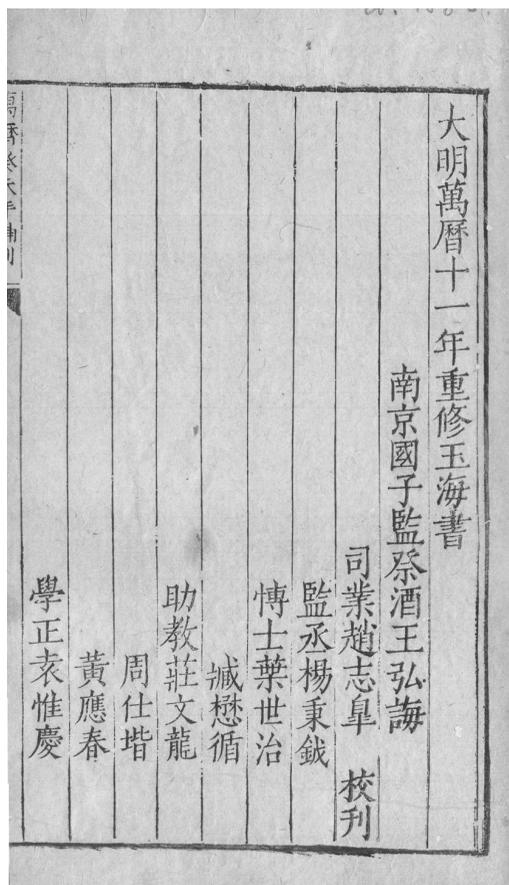
Eine wahrscheinlich 1603 als Erstdruck erschienene Enzyklopädie, die viel Material zum mingezeitlichen Leben enthält. Sie geriet im Zuge der Siku-Kompilation unter Qianlong auf den Index und ist weltweit im Original nur noch selten vorhanden.



Yu hai

玉海: 200 卷; 附: 辭學指南卷 4 卷, 王應麟撰。
附 13 種 61 卷: 詩攷, 詩地理攷, 漢藝文志攷, 通鑑地理通釋, 周書王會, 漢制攷, 踐阼篇, 急就篇, 小學紺珠, 姓氏急就篇, 六經天文篇, 周易鄭康成注, 通鑑荅問; 王應麟撰. 99 冊; 23 函。

王應麟撰; [鄞縣: 慶元路儒學, 元至元 6 年至至正 11 年 (1340-1351)] 南京國子監。
明正德嘉靖萬曆間 (1506-1589) 遞修刊本。



刻本。
框 21.8 x 13.6 公分, 10 行 20 字, 白口, 左右雙邊, 補版四周雙邊, 雙黑魚尾, 偶有書耳, 元版版心上鑄字數。下鑄刻工:
第 1 冊: 易, 黃幹, 梁, 欽, 監生王士良, 鄧和, 彭元, 漢, 鄧秦, 武, 戴谷, 雪舟, 洪口, 陶時資, 胡珪, 劉欽, 宗寅, 口口刊, 付崇礼, 付礼, 監生盛世霖刊, 盛, 付汝光, 薛京, 昱, 喬, 監生方巒刊, 監生易韋經。偶鑄字數; 補版上鑄“正德嘉靖萬曆某年刊”, 中鑄書名小題及卷次。
至正十一年 (1351) 阿殷圖“序”, 王介辛卯 (1351) 年“序”, 未署名李桓“序”。順帝至元六年 (1340) 薛元德“後序”, 萬曆己丑年 (1589) 趙用賢“玉海引” 均言刻書事。

正德二年 (1507) 戴鏞“玉海旨揮”言南京國子監補版事。
“玉海旨揮”後鏞“大明萬曆十一年 (1583) 重修玉海書, 南京國子監祭酒王弘誨, 司業趙志臯校刊”。

鈐有“黑川氏圖書記弘, 前鑿官洪江氏藏書記, 江戶市野光彥藏書記”印。

Blockdruck. Druckspiegel 21,8 x 13,6 cm.

Umfang: 204 Kapitel einschließlich 4 Kapitel zum Haupttext gehörendem Anhang; zusätzlich Anhang von 13 weiteren von Wang Yinglin verfaßten Titeln in 61 Kapiteln. 99 Faszikel; 23 Umschläge.

Verfasser: Wang Yinglin (1223–1296).

Bearbeiter: Zhao Yongxian (1535–1596); Dai Yong; Wang Honghui (js. 1565); Zhao Zhigao (1524–1601).

Plattenschneider: Plattenschneider nur aus dem ersten Faszikel: Yi, Huang Gan, Liang, Qin, Lan xian sheng shi liang, Deng He, Peng Yuan, Han, Deng Qin, Wu, Dai Gu, Hong 口, Tao Shizi, Hu Gui, Liu Qin, Zong Yin, 口口 kan, Fu Chongli, Fu li, jian sheng Sheng Shilin kan, Sheng, Fu Rukuang, Xue Jing, yu, Qiao, jiang sheng Fang Luan kan, jian sheng Yi Weijing.

Ort: [Yinxian]; Nanjing.

Verlag: [Qingyuan lu ru xue]; Nanjing Guo zi jian.

Ausgabe: Platten Yuan ab 1340 (Vorwort), Ming von 1506–1589.

Siegel: Ichino Mitsuhiro (1765–1826), Shibue Yasuyoshi d. i. Shibue Chusai (1805–1858).

Bemerkung:

Eine von Wang Yinglin (1223–1296) in der Süd-Song-Dynastie (1127–1279) kompilierte Enzyklopädie. Im Anhang sind 13 weitere Werke von Wang Yinglin beigefügt.

Es handelt sich hier um eine der sehr seltenen 遞修 *dixiu*-Ausgaben, die von in mehreren Dynastien hergestellten Druckplatten abgezogen worden sind. Die in der Yuan-Dynastie entstandenen Druckplatten haben keine Datierung im Falzrand und unterscheiden sich in der Kalligraphie von den in der Ming-Dynastie geschnittenen Platten, die das Jahr der Herstellung im Falzrand dokumentieren.

Literatur:

Calis, Digitalarchives Taiwan.

86

4 L.sin. Aa 52

Xiu ke yan ju liu shi zhong

Liu shi zhong qu

繡刻演劇六十種;

六十種曲; 120 卷, 分子, 丑, 寅 等 12 集, 每集 5 種, 每種分上下卷, 洋裝 15 本.

[毛晉編, 明末常熟毛晉汲古閣刊本].

刻本.

框 19,8 x 13,3 公分, 9 行 19 字, 白口, 左右雙邊, 無魚尾, 版心上鑄劇名, “總目” 版心下鑄 “汲古閣”. 封面題 “汲古閣訂正, 六十種曲, 本衙藏板”.

封面鈐有 “江南省狀元境內三多齋王氏書林發兌” 印.

Blockdruck. Druckspiegel 19,8 x 13,3 cm.

Umfang: 20 Kapitel; 12 Sammlungen zu je 5 Titeln in je 2 Kapiteln; 15 Halblederbände.
Herausgeber: Mao Jin (1599–1657).
Ort: Changshu.
Verlag: Ji gu ge.
Vertrieb: San duo zhai Wang shi shu lin.
Ausgabe: [Spät-Ming Anfang bis Mitte 17. Jh.].
Siegel: Jiangnan sheng zhuang yuan jin nei san duo zhai Wang shi shu lin fa dui.

Bemerkung:

Eine Sammlung von 60 Dramen vom Typ *chuan qi* 傳奇 aus der späten Yuan- bis zur späten Ming-Dynastie, die erstmals von Mao Jin im 17. Jahrhundert herausgegeben wurde. Beiliegend ein alter Laufzettel mit der Angabe, daß es sich hierbei um Quatremère Nr. 13 handelt.

87

4 L.sin. Aa 55

Xue shi yi an

Xue Yuanpan yi an nian si zhong

薛氏醫案; 亦題:

薛院判醫案廿四種. 60 冊; 4 函.

薛己等撰校注, 明清養生堂刊本.

刻本.

框 19,9 x 14 公分, 10 行 20 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄“薛氏醫案”.

封面題“諸名家校理, 薛院判醫案廿四種, 養生堂藏板”. 前有明嘉靖壬辰 (1532) 王庭“原機啟微序”, 未署年吳瑄“和刻薛氏醫案序”. 書名據版心. 不避“玄”字諱.

Blockdruck. Druckspiegel 19,9 x 14 cm.

Umfang: 60 Faszikel; 4 Umschläge.
Verfasser: Xue Ji (ca. 1488–1558) u. a.
Herausgeber: ders.
Ort: s. l.
Verlag: Yang sheng tang.
Ausgabe: Vorwort 1532; Spät-Ming/Anfang Qing.

Bemerkung:

Medizinisches Sammelwerk von 24 Texten, die von Xue Ji unter Mitwirkung seines Vaters Xue Kai 薛鏜 teils selbst verfaßt oder zusammengestellt und kommentiert wurden.

Xuan ist nicht tabuisiert. Aufgrund vor allem des kalligraphischen Erscheinungsbildes eher als Spät-Ming/Anfang Qing zu datieren und nicht gemäß dem Vorwort auf 1532.

88

4 L.sin. Aa 63

Bai hai

稗海; 74 種, 120 冊, 10 函.

[商濬輯], [明萬曆 (1573–1620) 商濬半菴堂刻清補刻及印本].

刻本.

框 20,1 x 14,3 公分, 9 行 20 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄子目, 中鑄卷次. 封面題“稗海”. 書目據封面.

原本七十種, 此帙凡七十四種, 為後印時擴之.

Blockdruck. Druckspiegel 20,1 x 14,3 cm.

Umfang: 74 Stücktitel; 120 Faszikel; 10 Umschläge.

Herausgeber: [Shang Jun (Ming-Dynastie)].

Ort: s. l.

Verlag: [Ban ye tang von Shang Jun 商濬].

Ausgabe: [Wanli (1573–1620)-Platten, Erweiterung und Druck in der Qing-Dynastie].

Bemerkung:

Ein Sammelwerk von 74 thematisch breit gefächerten Titeln, deren Vorlagen teilweise aus der umfangreichen Bibliothek Shang Juns stammen.

Xuan ist nicht tabuisiert. Abzug von zwei unterschiedlichen Sets von Druckblöcken, wie besonders am Fischschwanz erkennbar ist. Die Platten wurden in der Ming-Dynastie hergestellt, fehlende Platten in der Qing-Dynastie nachgeschnitten und gedruckt.

Seit der Spät-Ming-Zeit waren viele Ausgaben mit unterschiedlicher Stücktitelanzahl im Umlauf. Üblicherweise besteht die Ausgabe aus 70 Titeln. Die vorhandene Ausgabe mit 74 Titeln enthält möglicherweise spätere, qing-zeitliche Erweiterungen.

Auf der letzten Seite des letzten Titels getilgte Stellen.

89

4 L.sin. Aa 308

Jin dai bi shu

津逮秘書; 746 卷, 3 卷缺: 黃帝授三子玄女經一卷, 女孝經一卷, 墨經一卷, 160 冊, 20 函。

毛晉輯; 明崇禎間 (1630–1642) 毛晉常熟汲古閣刊本。

刻本。

框 19,2 x 14,4 公分, 9 行 19 字, 白口, 無魚尾, 左右雙邊。版心上鑄子目書名, 中鑄卷次, 下鑄“汲古閣”。前有崇禎庚午年 (1630) 毛晉“津逮秘書序”。“毛詩草木鳥獸蟲魚疏廣要”前有崇禎己卯 (1639) 毛晉“序略”。第 160 冊“貴耳集”卷末題“崇禎壬午 (1642) ... 閔元衢識”。

鈐有“長沙龍氏; 陳瞿石心賞章; 福州忠毅公仙子; 鄭杰之印; 汪韓居士; 林氏允瞻家藏”印。

Blockdruck. Druckspiegel 19,2 x 14,4 cm.

Umfang: 746 Kapitel, 160 Faszikel, 20 *han*; 3 Kapitel fehlen: „Huang di shou san zi xuan nü jing“, „Nü xiao jing“ und „Mo jing“.

Herausgeber: Mao Jin (1599 – 1659).

Verleger: ders.

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Ausgabe: 1630–1642.

Siegel: Changsha Long shi; Chen Qushi xin shang zhang; Fuzhou zhong yi gong xian zi; Zheng Jie zhi yin; Wang han ju shi; Lin shi yun zhan jia cang.

Bemerkung:

Ein Sammelwerk von 140 Titeln, das zwischen 1630 und 1642 in 15 Teilen herausgegeben wurde. Es gehört neben den 13 Klassikern und 17 Dynastiegeschichten zu den großen Publikationen des berühmten Sammlers und Verlegers Mao Jin aus der späten Ming-Dynastie.

Mao Jin verwendete dafür die eigenen Platten wie auch Druckstöcke des *Bi ce hui han* 祕冊彙函, eines von Hu Zhenheng 胡震亨 (1569–1645) kompilierten und 1603 gedruckten Sammelwerkes. Als ein Teil der Druckplatten des *Bi ce hui han* durch ein Feuer zerstört wurde, übergab Hu den Rest Mao Jin, der damit sein *Jin dai bi shu* deutlich erweitern konnte. Die von Hu übernommenen Platten tragen nicht die Verlagsangabe Ji gu ge und der Druckspiegel ist im Format etwas anders.

Literatur:

K.T. Wu (1942), S. 244 f.

Gu jin shuo hai

古今說海; 142 卷; 20 冊; 4 函.

陸楫輯; 明嘉靖甲辰年 (1544) 陸楫儼山書院刊本, 清道光元年雲山書院重刊本合輯.

刻本.

框 16,9 x 12,2 公分, 8 行 16 字, 白口, 順白魚尾, 左右雙邊, 版心上鑄部名, 中鑄書名.

第 1 至第 5 冊 “說選部” 23 卷, 第 6 至第 10 冊 “說淵部” 64 卷. 版心下鑄 “儼山書院”. 前有嘉靖甲辰年 (1544) 陸楫 “校書名氏”.

第 11 至第 15 冊 “說略部” 32 卷. 版心下鑄 “松岩補刊” 或 “雲山書院”. 目錄後題 “道光元年 (1821) ... 重刊”.

第 16 至第 20 冊 “說纂部” 23 卷. 版心下鑄 “儼山書院” 或 “儼山曹書院” 或 “青黎館”. 鈐有 “茂源之印; 嚴氏心傳” 印.

Blockdruck. Druckspiegel 16,9 x 12,2 cm.

Umfang: 142 Kapitel; 20 Faszikel, 4 Umschläge.

Herausgeber: Lu Ji (1515–1552).

Ort: s. l.

Verlag: Yan shan shu yuan, Yan shan cao shu yuan, Qing li guan, Yun shan shu yuan.

Verleger: Song Yan.

Ausgabe: Faszikel 1-5 *Shuo xuan bu* 23 Kapitel.

Faszikel 6-10 *Shuo yuan bu* 64 Kapitel.

Faszikel 11-15 *Shuo lue bu* 32 Kapitel: 1821.

Faszikel 16-20 *Shuo zuan bu* 23 Kapitel: 1544.

Siegel: Mao Yuan zhi yin; Yan shi xin chuan.

Bemerkung:

Eine von Lu Ji (1515–1552) 1544 zusammengestellte Sammlung von Kurzgeschichten weitgehend aus der Tang- und Song-Dynastie. Der älteste Druck von 1544 stammt aus dem Eigenverlag von Lu Ji Yan shan shu yuan 儼山書院. In welchem Verhältnis die genannten Verlage zueinander stehen, ist ungeklärt. Bei Yan shan shu yuan und Yan shan cao shu yuan handelt es sich wahrscheinlich um ein und denselben Verlag.

Auf jedem Umschlag die Beischrift „N 139“.

L.sin C

91

2 L.sin. C 6

Da fang guang fo hua yan jing

Hua yan jing

Buddhāvataṃsaka-mahāvaiṣṭya-sūtra

大方廣佛華嚴經;

華嚴經; [60 卷]; 殘存第 23 卷; 經摺裝 1 冊.

景泰四年 [1453] 刊本.

刻本.

紙高 37,2; 寬 1470 公分. 框 27,5 x 2309 公分. 上下雙邊.

帖 24 紙, 每紙 5 摺. 每摺 5 行 15 字.

每紙版心中鑄“華嚴經卷二十三”及手書朱筆“玉安”.

卷末鑄“景泰四年 (1453) 三月初三日奉 / 佛弟子捨財張道賢鋟梓謹施”. 卷末空白頁有手書: “嘉靖四十二年 (1563) 廣仁寺住持如口 [藝?] 請經一部”.

Blockdruck. Leporello 37,2 x 2352 cm; Druckspiegel 27,5 x 2309 cm.

Umfang: [60 Kapitel]; unvollständig: Kapitel 13 vorhanden; 1 Leporello.

Stifter: Zhang Daoxian.

Ort: s. l.

Plattenschneider: Yu An in roter Schrift.

Stiftervermerk: 1453.

Bemerkung:

T10n0279. Beischrift von 1563: Der Abt Ru [hui?] des Guangren-Klosters hat einen Abzug des *Hua yan jing* in Auftrag gegeben.

Der Stiftervermerk ist mit exakt der gleichen Kalligraphie wie der Haupttext direkt nach dem Text des Sutras auf dieselbe Papierbahn gedruckt. Der Stifter hat also seine Spende zum Erstdruck dieses Lotossutra gegeben. Während der Abt des Guangren-Klosters mehr als hundert Jahre später einen Abzug in Auftrag gab.

Kleiner Aufkleber hinten: „J.P. Dubosc collection“. Umschlag Brokat in Blau-Gold. Unter dem Brokat an abgeriebenen Stellen Makulatur mit chinesischer Beschriftung sichtbar.

92

4 L.sin. C 65

Ci bei dao chang chan fa

Liang huang chan

慈悲道場懺法: [10 卷]; 殘存第 10 卷. 經摺裝 1 冊;

梁皇懺.

明末清初刊本?

刻本.

紙高 33,8 公分, 寬 1254 公分. 框 25,7 x 1224 公分. 上下雙邊.

帖 23 紙, 每紙 5 摺. 每摺 5 行 15 字. 上下雙邊. 版心鑄“梁皇懺”, 卷次及紙次.

卷末有空白牌記及刻韋陀像一幅。

Blockdruck. Leporello 33,8 x 1254 cm; Druckspiegel 25,7 x 1224 cm.

Umfang: [10 Kapitel]; unvollständig: Kapitel 10 vorhanden; 1 Leporello.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: Wahrscheinlich Spät-Ming (1573–1644) oder Anfang Qing.

Bemerkung:

Die Angabe *Liang huang chan* 梁皇懺 steht in der Mitte der Klebestelle zwischen den Papierbahnen. Vignette und Weituo am Ende des Leporello.

Der unter chinesischen Buddhisten immer noch populäre rituelle Text wird zu jährlichen großen Festen rezitiert und aufgeführt. Da er zum Teil Kaiser Liang Wudi 梁武帝 (reg. 508–548) zugeschrieben wird, trägt er auch den Titel *Liang huang chan*.

Umschlag aus rot-beigem Brokatstoff.

93

4 L.sin. C 66

Gao shang yu huang ben xing ji jing

高上玉皇本行集經; 上中下卷; 經摺裝 3 冊, 1 函。

[晚明清初刊本].

刻本.

紙張高 32 公分; 上冊寬 816 公分; 第 2 冊寬 724 公分; 第 3 冊寬 648 公分. 經文高 25,4 公分. 扉畫框 24,5 x 60 公分. 上下雙邊.

上冊 15 紙, 中冊 12 紙, 下冊 12 紙. 每紙 5 摺. 每摺 6 行 17 字.

卷末有空白牌記及刻韋陀像一幅.

未避“玄”字諱.

鈐有“Bibliotheca Regia Monacensis”印.

Blockdruck. Leporelli 32 x 816 cm, 724 cm, 648 cm; Druckspiegel Höhe 25,4 cm; Frontispiz 24,5 x 60 cm.

Umfang: 3 Leporelli.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: Ming oder Anfang Qing vor Kangxi.

Siegel: Bibliotheca Regia Monacensis.

Bemerkung:

DZ 11. Haupttext zum „Jadekaiser“, der wahrscheinlich in der späten Tang- (618–907) oder frühen Song-Dynastie (960–1279) entstanden ist.

Xuan ist tabuisiert.

Beigelegter Zettel: „Geschenk von Major Gaeubler aus Peking 1901“.

Literatur:

Pregadio, S. 344, 1197 ff.

Xing li da quan shu

性理大全書; 70 卷, 30 冊, 4 函.

胡廣等纂修, 明萬曆丁酉年 [1597] 師古齋刊本.

刻本.

框 20,7 x 14,8 公分, 10 行 20 字, 小字雙行, 白口, 雙黑魚尾, 左右雙邊, 版心上鑄“性理大全”, 中鑄卷次.“敕纂修”後鑄“萬曆丁酉 (1597) 春師古齋刊”. 每卷末鑄“新安吳勉學重校”. “進書表”題翰林院胡廣等.

Blockdruck. Druckspiegel 20,7 x 14,8 cm.

Umfang: 70 Kapitel, 30 Faszikel, 4 Umschläge.

Herausgeber: Hu Guang (1370–1418) u. a.

Bearbeiter: Wu Mianxue (16.Jh.).

Ort: s. l.

Verlag: Shi gu zhai.

Verleger: Wu Mianxue.

Ausgabe: 1597.

Bemerkung:

Kompendium von neokonfuzianischen Philosophen der Song-Dynastie.

Yu zhi tian zhu tang bei ji you ming

Apographum eius elogij quo Sinarum Imperator tam legem die, quam eius praeconem P. Ioannem Adamum Schall Soc. [ietatis] Iesu extollit, quodque marmori insculptum ante fores Ecclesiae in ipso atrio statuit anno Imperij sui decimo quarto.

御製天主堂碑記 有銘; 7 頁.

順治十四年 (1657) [北京內府] 刊本.

刻本.

框 20,4 x 13,9 公分, 5 行 15 字, 白口, 單黑魚尾, 四周單邊, 版心上鑄“御製碑文”. 後鑄“順治十有四年歲在丁酉二月壘日”.

鈐有“Bibliotheca Regia Monacensis”印.

Blockdruck. Druckspiegel 20,4 x 13,9 cm.

Umfang: 7 folios + lateinisches Titelblatt; 1 Band westlich gebunden.

Ort: [Beijing].

Verlag: [Nei fu].

Ausgabe: 15. 3. 1657.

Siegel: Bibliotheca Regia Monacensis.

Bemerkung:

Die von Kaiser Shunzhi 順治 entworfene Inschrift für eine Stele vor der „Südlichen Kirche“ Nan tang 南堂, die Schall in Peking erbaute.

Text chinesisch. Das lateinische Titelblatt befindet sich am Ende des chinesischen Textes.

Literatur:

Chan, S. 504 ff. – Dudink, S. 33 f. – Väth, S. 371.

Tian zhu jiang sheng chu xiang jing jie

天主降生出像經解. 1 冊; 1 本洋裝.

[艾儒畧敬識; 瞿西滿, 陽瑪諾, 聶伯多全訂; 明崇禎丁丑歲年 (1637) 晉江景教堂刊本].

刻本.

協露撒稜都城圖框 24,5 x 42,3 公分; 天主降生聖像圖框 24,8 x 14 公分; 圖框 22,5 x 14 公分.

Blockdruck. Karte von Jerusalem 24,5 x 42,3 cm; Bildnis Christi 24,8 x 14 cm; Druckspiegel 22-22,5 x 14 cm; Abbildungen 22,5 x 14 cm.

Umfang: 1 Faszikel westlich gebunden; Faltblatt mit dem Plan Jerusalems + 28 Blätter.

Verfasser: [Giulio Aleni (1582–1649)] [chinesisch: Ai Rulue].

Bearbeiter: [Simão da Cunha (1589–1660)] [chinesisch: Qu Ximan], Manuel Dias (1574–1659) [chinesisch: Yang Manuo], Pietro Canevari (1596–1675) [chinesisch: Nie Boduo].

Ort: [Jinjiang (Fujian)].

Verlag: [Jing jiao tang].

Ausgabe: [1637].

Siegel: Bibliotheca Regia Monacensis.

Bemerkung:

Das Leben Jesu mit Abbildungen; im chinesischen Blockdruckverfahren hergestellt. Das Vorwort von Aleni fehlt. Das Werk beginnt mit dem Plan von Jerusalem, es folgt das Bild Christi und anschließend 55 Bilder zum Leben Christi. Die Bilderfolge im mittleren Teil entspricht nicht Cod.sin. 23 (die BSB besitzt zwei Exemplare). Es handelt sich jedoch um einen Abzug zum selben Zeitpunkt (es ist davon auszugehen, daß nur ein Satz Druckplatten hergestellt worden ist), da in der Episode „Speisung der 5000“ *wu bing er yu xiang wu qian ren* 五餅二魚餉五千人 bei beiden Werken eine Beschädigung in der Druckplatte erkennbar ist.

Auf dem Faszikelumschlag steht in Tusche oben: „[Vita] Salvatoris imaginibus expressa sinicis“, unten: „Ad Conventū Monacensem Ord [inis]: Erem [itarum]. S [ancti]: P [atri]: Augustini ...“ Rest überklebt: eventuell: „Fr. Vogtmayr Augustini ex dono...“.

Dieses Exemplar stammt wohl aus der 1803 erfolgten Auflösung des Zentralklosters der Augustiner-eremiten in München, dessen Buchbestände dann teilweise an die damalige Hofbibliothek gingen.

Literatur:

s. Cod.sin. 23. – Kellner; Spethmann, S. 284 ff.

Zhou yi jian yi

[*Yi jing*]

周易兼義;

[*易經*]; 9 卷; 5 冊; 1 函; 殘: 卷四缺; 附周易略例一卷 / 王弼撰; 周易音義一卷 / 陸德明撰.

刻本

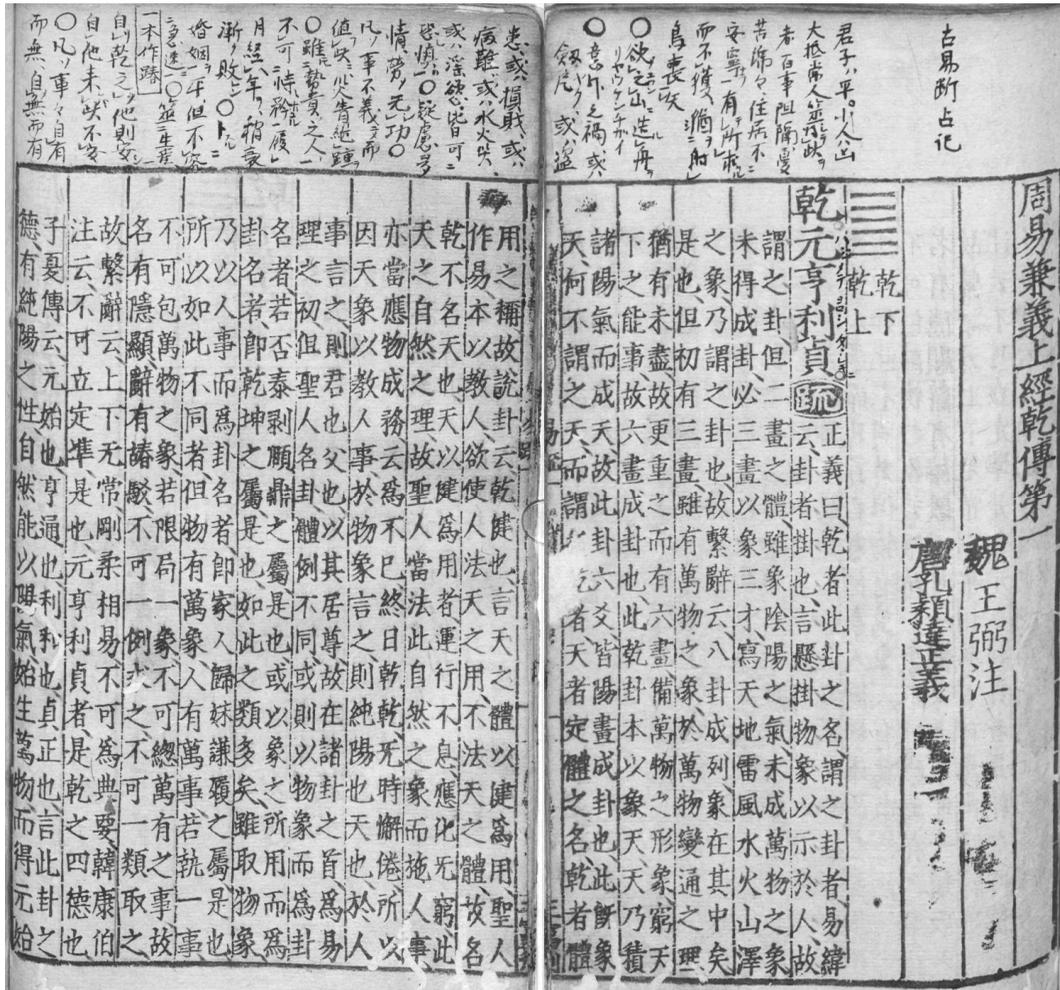
框 19,7x13,1 公分, 9 行 21 字, 白口, 無魚尾, 四周單邊, 版心中鑄“易疏, 易略例”, 或“易什文”及頁碼, 下鑄刻工及偶頁碼.

卷一至卷六端題“魏王弼注, 唐孔穎達正義”. 卷七至卷九題“晉韓康伯注, 唐孔穎達正義”. 幾頁手抄配補. 有手抄眉批欄.

[十三經註疏之一].

Blockdruck. Druckspiegel 19,7 x 13,1 cm.

Anhang: Zhou yi lue li, Verfasser: Wang Bi. Zhou yi yin yi, Verfasser: Lu Deming [556–627].
 Umfang: 9 Kapitel, 5 Faszikel, 1 Umschlag; Kapitel 4 fehlt.
 Bearbeiter: Kap. 1-6 Wang Bi (226–249); Kap. 7-9 Umschläge Kangbo (um 385); Kong Yingda (574–648).
 Ort: [Fujian].
 Verleger: [Li Yuanyang (1497–1580)].
 Ausgabe: [1522–1566].



Bemerkung:

Gehört zur Kommentarsammlung der 13 konfuzianischen Klassiker *Shi san jing zhu shu* 十三經註疏. Durch die unprofessionelle Restaurierung des Falzrandes sind die Namen der Plattenschneider weitgehend unleserlich. Einige Seiten sind handschriftlich ersetzt. Handschriftliche „Augenbrauenkommentare“.

Im Katalog der Altsinica der Bibliothek der Chinese University of Hongkong sind einige Plattenschneider aufgeführt. Die erste Seite des ersten Kapitels ist in Calis abgebildet. Die Aufnahme entspricht dem Exemplar der BSB.

Literatur:

Xianggang, S. 4; Calis.

[Lao jun ba shi yi hua tu shuo]

[老君八十一化圖說]; 經摺裝 1 冊.

[19 世紀?] 刊本.

刻本.

紙高 30,5; 寬 2352 公分. 框 27 x 2342 公分. 扉畫框高 26,9; 寬 55 公分. 上下單邊.

帖 42 紙, 每紙 5 摺. 每摺 5 行 15 字.

書尾刻韋陀像一幅.

前有“御製道德經序, 道德經序, 大上參註自序”.

避“玄”字諱.

疑 1800 以上.

Blockdruck. Leporello 30,5 x 2352 cm; Druckspiegel 27 x 2342 cm.

Umfang: 1 Leporello.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [19. Jh.?].

Bemerkung:

Leporello mit 81 Bildern zum Leben des *Laozi*. *Xuan* ist tabuisiert; auch in der von Reiter beschriebenen Ausgabe tabuisiert, wobei hier auf die Datierung wenig eingegangen wird. Weituo am Ende des Textes.

Literatur:

Reiter.

Ci bei dao chang chan fa

慈悲道場懺法 [10 卷]; 殘存第 3 卷; 經摺裝 1 冊.

[18 世紀?] 刊本.

刻本.

紙張高 33 公分; 寬 1284 公分. 框 26,7 x 1254 公分. 上下雙邊.

帖 22 紙, 每紙 5 摺. 每摺 5 行 15 字. 上下雙邊. 版心鐫“梁懺”, 卷次及紙次.

Blockdruck. Leporello 33 x 1284 cm; Druckspiegel 26,7 x 1254 cm.

Umfang: [10 Kapitel]; unvollständig: Kapitel 3 vorhanden; 1 Leporello.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [Um 1800?].

Bemerkung:

Insgesamt 22 Papierbahnen. Die Angabe „*Liang chan* 梁懺“ steht in der Mitte der Klebestelle zwischen den Bahnen; Papier schöner als bei 4 L.sin. C 65; auf dem Umschlag hinten in Bleistift: „um 1800“. S. a. 4 L.sin. C 65.

Chun qiu Gu Liang zhuan zhu shu

春秋穀梁傳註疏; 20 卷, 4 冊, 1 函.

楊士勛疏, 范甯集解. [明嘉靖間 (1522–1566) [李元陽閩刊本].

框 19,9 x 13,2 公分, 9 行 21 字, 小字雙行, 白口, 四周單邊, 版心中鑄“穀梁疏”及卷次, 下鑄刻工; 偶鑄頁碼; 有頁手抄配補.

卷端題“晉范甯集解, 唐楊士勛疏”.

鈐有“信古堂圖書印”印.

[十三經註疏之一].

Blockdruck. Druckspiegel 19,9 x 13,2 cm.

Umfang: 20 Kapitel; 4 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Yang Shixun (Tang-Dynastie 618–907).

Bearbeiter: Fan Ning [339–401].

Verleger: [Li Yuanyang (1497–1580)].

Ort: [Fujian].

Plattenschneider: nicht lesbar.

Ausgabe: [1522–1566].

Siegel: Xin gu tang tu shu yin (möglicherweise japanisches Siegel).

Bemerkung:

Geht zur Kommentarsammlung der 13 konfuzianischen Klassiker *Shi san jing zhu shu*. Der durch eine falsche Restaurierung zusammengeklebte Falzrand macht die Namen der Plattenschneider weitgehend unleserlich.

Lun yu zhu shu jie jing

論語註疏解經; 20 卷, 3 冊; 1 函.

李長春重校, 何晏集解, 邢昺疏, 明萬曆十四 [1586] 年李長春 [北京國子監] 刊本.

框 23,4x15,2 公分, 9 行, 21 字, 小字雙行同, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 左右雙邊, 版心上鑄“萬曆十四 (1586) 年刊”, 中鑄“語疏”及卷次.

卷端題“魏何晏集解, 宋邢昺疏, 皇明朝列大夫國子監李長春等奉敕重校”.

書中有手抄配補頁. 行間鑄紅圈點.

[十三經註疏之一].

Blockdruck. Druckspiegel 23,4 x 15,2 cm.

Umfang: 20 Kapitel; 3 Faszikel.

Herausgeber: Li Changchun (1545–1607).

Bearbeiter: He Yan (?–249); Xing Bing (932–1010).

Ort: [Beijing].

Verlag: Guo zi jian.

Ausgabe: 1586.

Bemerkung:

Geht zur Kommentarsammlung der 13 konfuzianischen Klassiker *Shi san jing zhu shu*. Im Buch handschriftlich ersetzte Seiten. Rote handschriftliche Interpunktionen und Anstreichungen.

Mengzi zhu shu jie jing

孟子註疏解經; 14 卷, 5 冊; 1 函。

趙 [岐] 註; 孫爽疏; 盛訥, 劉元震等重校; 明萬曆十八年 (1590) 蕭良有 [北京國字監] 刊本。

刻本。

框 23 x 15 公分, 9 行 21 字, 小字雙行字數同, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄“萬曆十八年 [1590] 刊”, 中鑄“孟疏”及卷次。

卷一至卷六端題“漢趙氏註宋孫爽疏皇明朝列大夫國字監祭酒臣劉元震承直郎司業臣楊起元等奉敕重校刊”。卷七至卷十四端題“漢趙氏註宋孫爽疏皇明朝列大夫國字監祭酒臣盛訥承德郎右春坊右中允管司業事臣蕭良有等奉敕重校刊”。

前有孫爽“孟子註疏題辭解”。

[十三經註疏之一]。

Blockdruck. Druckspiegel 23 x 15 cm.

Umfang: 14 Kapitel; 5 Faszikel; 1 Umschlag.
Herausgeber: Liu Yuanzhen (1540–1620); Shen Na (+ 1595).
Bearbeiter: Zhao [Qi] (um 201); Sun Shi (962–1033).
Ort: [Beijing].
Verlag: Guo zi jian.
Ausgabe: 1590.

Bemerkung:

Gehört zur Kommentarsammlung der 13 konfuzianischen Klassiker *Shi san jing zhu shu*.

Zhou yi jian yi

[Yi jing]

周易兼義

[易經]; 附: “經典釋文”, 唐陸德明撰; “周易略例”, 魏王弼撰; 9 卷, 3 冊, 1 函。

孔穎達正義; 明萬曆十四 (1586) 年李長春 [北京] 國子監刊本。

刻本。

框 23 x 15 公分, 9 行 21 字, 小字雙行同, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄“萬曆十四年 (1586) 刊”, 版心中鑄“易疏”及卷次。

卷一至六卷端署“魏王弼註唐孔穎達正義皇明朝列大夫國子監祭酒臣李長春等奉敕重校刊”。卷七至九卷端署“晉韓康伯註...”。

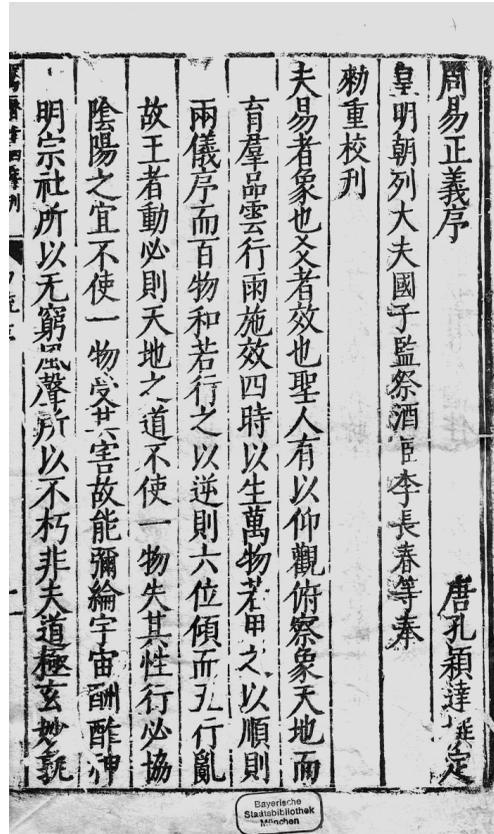
[十三經註疏之一]。

Blockdruck. Druckspiegel 23 x 15 cm.

Anhang: Jing dian shi wen; Verfasser: Lu Deming (556–627).
 Zhou yi lue li; Verfasser: Wang Bi (226–249).
Umfang: 9 Kapitel; 3 Faszikel.
Herausgeber: Li Changchun (1545–1604).
Bearbeiter: Kong Yingda (574–684); Han Kangbo (ca. 385).
Ort: [Beijing].
Verlag: Guo zi jian.
Ausgabe: 1586.

Bemerkung:

Gehört zur Kommentarsammlung der 13 konfuzianischen Klassiker *Shi san jing zhu shu*.



104

4 L.sin. C 285

Guanzi

He zhu ming jia ping ding Guanzi

管子;

合諸名家評訂管子; 24 卷; 6 冊; 1 函.

管仲; 房玄齡注釋; 劉績增注; 朱長春通演; 沈鼎新, 朱養純參評; 朱養和輯訂. 天啓乙丑 [1625] 序 [杭州] 朱養純花齋刊本.

刻本.

框 19,9 x 14 公分, 9 行 20 字, 小字雙行同, 白口, 四周單邊, 單白亦單黑魚尾.

封面題“合諸名家評訂管子, 花齋藏板”.

版心上鐫“管子”, 中鐫卷次, 下鐫“花齋藏板”, 眉欄小字註.

天啓乙丑年 [1625] 朱養純“管子序”言原版刻書事.

鈐有“本衙藏版; 青邁王府”印.

Blockdruck. Druckspiegel 19,9 x 14 cm.

Umfang: 24 Kapitel; 6 Faszikel.

Verfasser: Guan Zhong (um 645 v. Chr.).

Bearbeiter: Fang, Xuanling (579–648); Liu Ji (js 1490); Zhu Changchun (js 1583); Shen Dingxin (17. Jh.); Zhu Yangchun (17. Jh.); Zhu Yanghe (17. Jh.).

Ort: [Hangzhou].

Verlag: Hua zhai von Zhu Yangchun.

Ausgabe: Vorwort 1625; Ming-Dynastie.
Siegel: Ben ya cang ban; Qing mao wang fu.

Bemerkung:

Kommentare zum Werk des Philosophen *Guanzi*. Qu gibt den Namen des Verlegers als Zhu Yanghe 朱養和 an.

Literatur:

Qu Mianliang, S. 211.

105

4 L.sin. C 286

Xunzi

荀子; 20 卷, 6 冊; 1 函.

荀況; 楊倞註. [明 1533 至 1644 間] 桐陰書屋刊本.

刻本.

框 20,1 x 14,1 公分, 8 行 17 字, 白口, 四周雙邊, 單白魚尾, 版心中鑄書名及卷次.

卷端鑄“唐大理評事楊倞註”. 書皮上有“蘭陵全書”. 第十五卷版心下有“桐陰書屋校”.

書中有手抄配補頁. 行間鑄圈點. 有眉批欄.

避“玄”字諱.

[六子全書之一].

Blockdruck. Druckspiegel 20,1 x 14,1 cm.

Umfang: 20 Kapitel; 6 Faszikel.
Verfasser: Xun Kuang (340–245 v.Chr.).
Bearbeiter: Yang Liang (8./9.Jh.).
Ort: s. l.
Verlag: Tong yin shu wu.
Ausgabe: [vermutlich 1533–1644].

Bemerkung:

Teil der „Vollständigen Werke der Sechs Philosophen“ *Liu zi quan shu* 六子全書. Laut Beschreibung in WorldCat entspricht diese Ausgabe der in der Gest Library von Princeton. In der Datierung beruft sich Princeton auf Wang Chongmin 王重民, wonach diese Ausgabe ein Nachdruck *fan ke ben* 翻刻本 durch den Verlag Tong yin shu wu 桐陰書屋 einer Ausgabe des Verlages Shi de tang 世德堂 von 1533 ist. Fehlende Seiten handschriftlich ersetzt. Rote Anstreichungen, Interpunktionen und rote und schwarze „Augenbrauenkommentare“.

Literatur:

Wang Chongmin, S. 217.

106

4 L.sin. C 287

Laozi dao de jing

Dao de jing

老子道德經;

道德經; 上下卷; 2 冊; 1 函.

[李耳撰]; 河上公章句; 葛玄序; [明 1533 至 1644 間刊本].

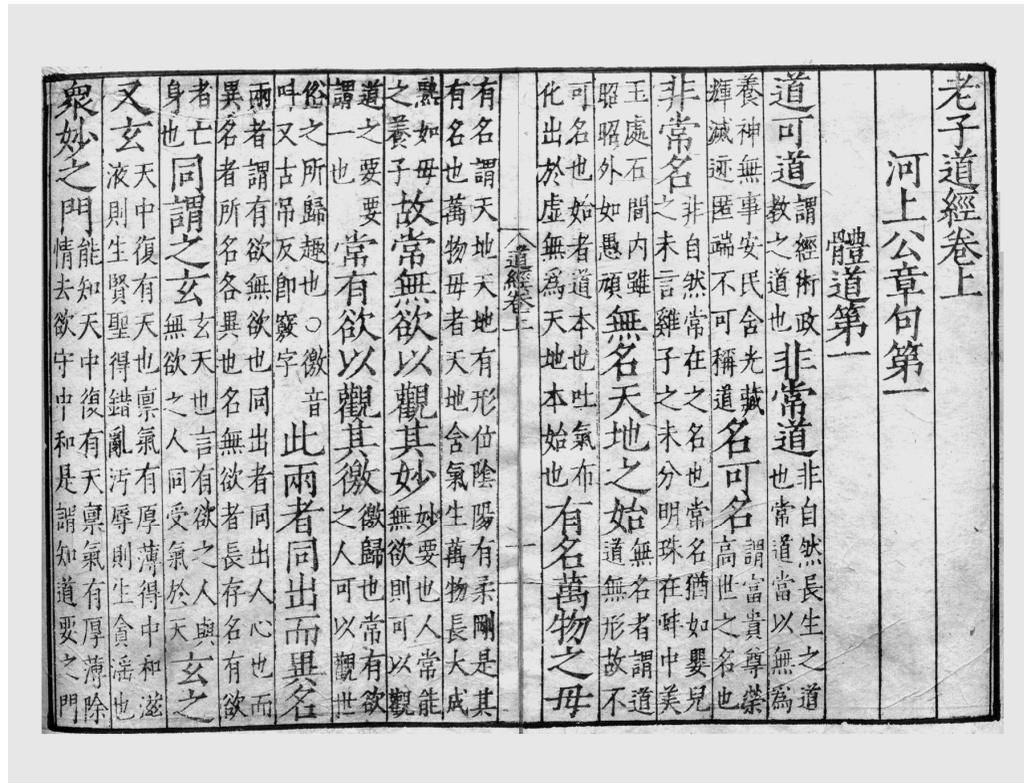
刻本。

框 19,6 x 14,3 公分, 8 行 17 字, 小字雙行同, 白口, 左右雙邊, 單白魚尾, 版心中鐫“道經”或“德經”及卷次。前有葛玄“道德經序”。

鈐有“宋本, 汲古閣, 毛氏家藏, 可園藏書”印。

未避“玄”字諱。

[六子全書之一]。



Blockdruck. Druckspiegel 19,6 x 14,3 cm.

Umfang: 2 Kapitel; 2 Faszikel.

Verfasser: [Li Er (6. Jh. v. Chr.)].

Bearbeiter: Heshangong (2. Jh. v. Chr.).

Vorwort: Ge Xuan (164–244).

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [möglicherweise 1533–1644].

Siegel: Song ben; Ji gu ge; Mao shi jia cang; Ke yuan cang shu.

Bemerkung:

Der Text gilt neben dem *Nan hua zhen jing* als eines der Hauptwerke des Daoismus. Hier Teil der „Vollständigen Werke der Sechs Philosophen“ *Liu zi quan shu* 六子全書. Vom äußeren Erscheinungsbild her – Qualität der Kalligraphie, des Papiers, weißer Fischschwanz – könnte es sich um einen Jiajing-Druck (1522–1566) handeln.

Zwei Siegel – Ji gu ge und Mao shi jia cang – sprechen für Mao Jin (1599–1659) als Besitzer oder möglicherweise als Verleger.

Xuan ist nicht tabuisiert.

Nan hua zhen jing pang zhu

南華真經旁注; 5 卷; 殘: 卷 1 缺. 4 冊; 1 函.

[莊周撰]; 方虛名輯注; 孫平仲音校; 許自昌重校. [晚明 1600 至 1644 間刊本].

刻本.

框 24 x 15 公分, 6 行 17 字, 白口, 左右雙邊, 單白魚尾. 版心上鑄篇名, 中鑄“南華真經”及卷次. 有眉批欄.

第二卷端題“歙浦方虛名浮情輯注, 同郡孫平仲公次音校, 歲?苑許自昌玄?重校”.

鈐有“小竹齋, 浪花篠崎氏圖書, 河西吟社, 渡邊千秋清觀, 渡邊千秋藏書, 岡山江田貞吉圖書, 樂琴書以消有憂”之印.

Blockdruck. Druckspiegel 24 x 15 cm.

Umfang: 5 Kapitel; unvollständig: Kapitel 1 fehlt; 4 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: [Zhuang Zhou (um 365–290 v. Chr.)].

Herausgeber: Fang Xuming (Spät-Ming).

Bearbeiter: Sun Pingzhong (Spät-Ming); Xu Zichang (Spät-Ming).

Ort: [s. l.]

Verlag: [s. n.]

Ausgabe: Spät-Ming (zwischen 1600 und 1644).

Siegel: Shochiku sai; Naniwa shinozaki shu tosho; He xi ginsha; Watanabe chiaki seikan; Watanabe chiaki zosho; Okayama teikichi eda toshu no yin; Yue qin shu yi xiao you.

Bemerkung:

Der neben dem *Dao de jing* als eines der Hauptwerke des Daoismus geltende und Zhuangzi zugeschriebene Text mit seitlich angefügten Kommentaren. Es ist schwer zu datieren, da das erste Kapitel fehlt. Die Datierung richtet sich nach den in WorldCat vorgefundenen Ausgaben, die in der Beschreibung mit dieser Ausgabe übereinstimmen. Rote Anstreichungen, Interpunktionen und „Augenbrauenkommentare“.

Zhu zi hui han

諸子彙函; 26 卷, 卷首; 殘: 卷 21 至 26 缺; 21 冊; 1 函.

歸有光蒐輯; 文震孟參訂. 明 [天啟] 丙寅年 [1626] 序刊本.

刻本.

框 22,5 x 13,5 公分, 9 行 18 字, 小字雙行同, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾. 版心上鑄書名, 中鑄卷次, 作者及篇名; 下鑄頁數. 眉欄鑄註.

前有 [天啟] 丙寅 (1626) 文震孟“序”.

鈐有“奕烈”印.

Blockdruck. Druckspiegel 22,5 x 13,5 cm.

Umfang: 26 Kapitel, Eingangskapitel; unvollständig: Kapitel 21 bis 26 fehlen.

Herausgeber: Gui Youguang (1507–1571).

Bearbeiter: Wen Zhenmeng (1574–1636).

Ort: [s. l.]

Verlag: [s. n.]

Ausgabe: Vorwort 1626; Ming-Dynastie zwischen 1626 und 1644.

Siegel: Yi lie.

Bemerkung:

Auszüge aus meist philosophischen Werken mit Kommentar bis einschließlich Yuan-Dynastie (1271–1368).

109

4 L.sin. C 298

Zhang han lin jiao zheng li ji da quan

Li ji da quan

張翰林校正禮記大全; 30 卷, 16 冊, 總論 1 卷缺; 2 函;
禮記大全.

[胡廣等奉敕輯], 張瑞圖, 沈正宗全校; 晚明刊本.

刻本.

框 23,5 x 13,8 公分, 上欄高 2,2 公分, 大字 7 行 16 字, 中字 11 行 19 字, 小字 22 行 14 字, 白口, 四周雙邊, 無魚尾, 卷一之幾頁有黑魚尾, 版心上鐫“禮記大全”, 中鐫篇名及卷次. 無界行.

卷端鐫“溫陵二水張瑞圖吳江桐岡沈正宗全校”. 書衣上有“丙辰年(1616?)查過”.

鈐有“善本, 丙辰年查過, 太湖武山吳栖岩氏珍藏, 武進盛氏所藏, 寓齋圖書館藏, 硯田農, 吳振宗印, 吳福之印, 栖岩, 寓齋審定善本”印.

未避“玄”字諱.

Blockdruck. Druckspiegel 23,5 x 13,8 cm.

Umfang: 30 Kapitel; 16 Faszikel; Eingangskapitel fehlt; 2 Umschläge.

Herausgeber: [Hu Guang (1370–1418) u. a.].

Bearbeiter: Zhang Ruitu (1576?–1641), Shen Zhengzong.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: Anfang 17. Jh.?.; Ming-Druck.

Siegel: Shan ben; Bing chen nian cha guo; Taihu wushan Wu Qiyang shi zhen cang; Wu Jinsheng shi suo cang; Yu zhai tu shu guan cang; Yan tian nong; Wu Zhenzong yin; Wu Fu zhi yin; Qi yan; Yu zhai shen ding shan ben.

Bemerkung:

Das *Li ji* aus der Kommentarsammlung zu den fünf konfuzianischen Klassikern *Wu jing da quan* 五經大全 wurde 1415 von Hu Guang auf kaiserlichen Befehl kompiliert und herausgegeben. *Xuan* ist nicht tabuisiert. Im Online-Katalog der Taiwan Digitalarchives ist dieselbe Ausgabe zu finden.

110

4 L.sin. C 303

Wudangshan xuan tian shang di jing

武當山玄天上帝經; 卷上; 經褶裝 1 冊.

嘉靖二年 [1523] 刊本.

刻本.

紙高 38 公分; 寬 2806 公分. 框 26,6 x 2806; 扉畫框 25 x 33,5 公分. 上下雙邊.

卷末鐫“嘉靖二年 [1523] 五月吉日重刊”.

函上題有“護國佑民伏”.

Blockdruck. Leporello 38 x 2806 cm; Druckspiegel 38 x 2806 cm; Frontispiz 25 x 33,5 cm.

Umfang: 1 Leporello.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: 1523.

Bemerkung:

Schrift zum „Höchsten Kaiser des Dunklen Himmels“, dessen Zentrum der Verehrung auf dem Wudangshan in Hubei liegt. Selten: nur eine weitere Aufnahme in WorldCat im Besitz des Indianapolis Museum of Art.

Literatur:

Pregadio, S. 1267.

111

4 L.sin. C 330

Qi ke

七克; 殘: 卷 1 至 3, 卷 7 缺. 卷 4 頁 3 至頁 21, 頁 27 至頁 29 存. 卷 5 頁 1 至頁 13, 頁 15 至頁 18, 頁 22 存. 卷 6 頁 5 至頁 6, 頁 8, 頁 12 存.

龐迪我譯述, 楊廷筠較梓; 晚明刊本.

刻本.

框 21 x 13,7 公分, 10 行 22 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次.

卷五端題“西海耶穌會士龐迪我譯述, 武林鄭圃居士楊廷筠較梓”.

Blockdruck. Druckspiegel 21x13,7cm.

Umfang: 1 Faszikel; unvollständig: Kapitel 1-3 und 7 fehlen; Kapitel 4 Seite 3-21 und 27-29 vorhanden; Kapitel 5 Seite 1-13, 15-18 und 22 vorhanden; Kapitel 6 Seite 5-6, 8 und 12 vorhanden.
Verfasser: Pantoja, Diego di (1571–1618) [chinesisch: Pang Diwo].
Bearbeiter: Yang Tingyun.
Verleger: ders.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: Spät-Ming, wahrscheinlich 1628.

Bemerkung:

Im *Si ku quan shu cun mu cong shu* 四庫全書存目叢書 ist ein Reprint dieser Ausgabe, die dort als Ming-Ausgabe als Teil des Sammelwerkes *Tian xue chu han* 天學初函 bezeichnet wird (子部, Band 93), enthalten. Das *Tian xue chu han* wurde 1628 herausgegeben. Laut Dudink erschien die erste Ausgabe des *Qi ke* 1614.

In marmoriertem Umschlag; darauf: Sin. II.5. m. Cim 119 a Tsch'i k'o ta tsch'uan. Die sieben Siege über die Todsünden von P. Diego Pantoja S.J.

Literatur:

Chan, S. 136 ff. – Dudink, S. 21. – *Si ku quan shu cun mu cong shu* 四庫全書存目叢書, 子部, Bd. 93. – <http://www.chinacath.org/download/pdf/lishi/2010-09-15/723.html> 16.12.13.

Tang Jing jiao bei song zheng quan

唐景教碑頌正詮; 殘: 頁 80-101 存; 1 冊.

陽 [瑪諾] 著; [巴黎 1800?] 刊本.

頁 30,5 x 23 公分; 框 21,5 x 13,1 公分; 四周雙邊.

封面鑄 “演西陽先生著, 唐景教碑頌正詮, 武林天主堂梓”. 封面頁後鑄 “判十字以定四方, 唐景教碑額十字聖架”.

後面有一樣的封面.

Blockdruck. Druckspiegel: 21,5 x 13,1 cm; Folio 30,5 x 23 cm.

Umfang: 1 Faszikel; unvollständig: S. 80-101 vorhanden.

Verfasser: Dias, Manuel (1559–1639) [chinesisch Yang Mano].

Ort: [Paris].

Verlag: [Maisonneuve & C.].

Ausgabe: [1800?].

Bemerkung:

Bericht über die nestorianische Stele von 781, die 1623 in Xi'an 西安 ausgegraben wurde, mit Kommentaren zum chinesischen Text.

Dies ist wahrscheinlich ein in Paris hergestellter Reprint der Ausgabe von 1644, die in Hangzhou von der Katholischen Kirche Tian zhu tang 天主堂 herausgegeben worden ist. Zur Originalausgabe s. Chan.

Literatur:

Chan, S. 28. – Goodrich, S. 415.

*Tian zhu Yesu shou nan shi mo**Wu zhu nian zhu mo xiang gui tiao yin**[Sheng jiao] zong du**Zong du*

天主耶穌受難始末; 殘: 第 3 卷存; 1 冊; 龐迪我, 陽瑪諾同叵;

吾主念珠默想規條引; 龍華民叵;

[聖教] 總牘;

總牘.

龐迪我, 陽瑪諾同叵; 龍華民叵; 明清天衢堂刊本.

刻本.

框 9,5 x 7 公分, 7 行 16 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄 “總牘”, 版心中鑄卷次, 下鑄 “天衢堂”.

卷端題 “耶穌會士龐迪我, 陽瑪諾同叵”.

內有文題: “吾主念珠默想規條引, 遠西耶穌會士龍華民叵”.

“天主耶穌受難始末” 頁 1 至頁 18.

“吾主念珠默想規條引” 頁 19 至頁 74. 後有 “目二” 至 “目三”.

Blockdruck. Druckspiegel 9,5 x 7 cm.

Umfang: 3 Kapitel; 1 Faszikel.
Verfasser: Diego di Pantoja (1571–1618) [chinesisch: Pang Diwo].
Manuel Dias (1574–1659) [chinesisch: Yang Mano].
Weiterer Titel: *Wu zhu nian zhu mo xiang gui tiao yin*: S. 19-74.
Verfasser: Nicolas Longobardi (1559–1654) [chinesisch: Long Huamin].
Ort: s. l.
Verlag: Tian qu tang.
Ausgabe: 17. Jahrhundert?

Bemerkung:

1. Text: Passionsgeschichte Christi.
2. Text: Anleitung zum Beten des Rosenkranzes.
Einband ein anderer chinesischer Text. In Blau auf Einband „130“. In marmoriertem Umschlag, darauf: Si. III. G.b. Cim 122.

Literatur:

Dudink (1996), S. 33. – Pfister, S. 65, Nr. 3; S. 72, Nr. 4.

114

L.sin. C 391

Wan wu zhen yuan

萬物真原; 洋裝 1 本.

艾儒略述; 傅汜際, 龍華民, 費樂德全訂, 溫陵張賡較梓; [廣州] 大原堂 [晚明] 重梓.

刻本.

框 19,5 x 13,5 公分, 無直格, 9 行 20 字, 四周雙邊, 版心上鑄書名.

封面鑄“思及艾先生著萬物真原穗城大原堂重梓, 耶穌會後學艾儒略述, 同會傅汜際, 龍華民, 費樂德全訂, 溫陵張賡較梓”.

卷端題“泰西耶穌會士艾儒略述”.

前有艾儒略“萬物真原小引”.

不避“眩”字諱.

Blockdruck. Druckspiegel 19,5 x 13,5 cm.

Umfang: 1 Faszikel.
Bearbeiter: Francisco Furtado (1587–1653) [chinesisch: Fu Fanji];
Nicolas Longobardi (1559–1654) [chinesisch: Long Huamin];
Rui de Figueiredo (1594–1642) [chinesisch: Fei Ledo].
Plattenschneider: Zhang Geng.
Ort: [Guangzhou].
Verlag: Da yuan tang.
Ausgabe: [1628].

Bemerkung:

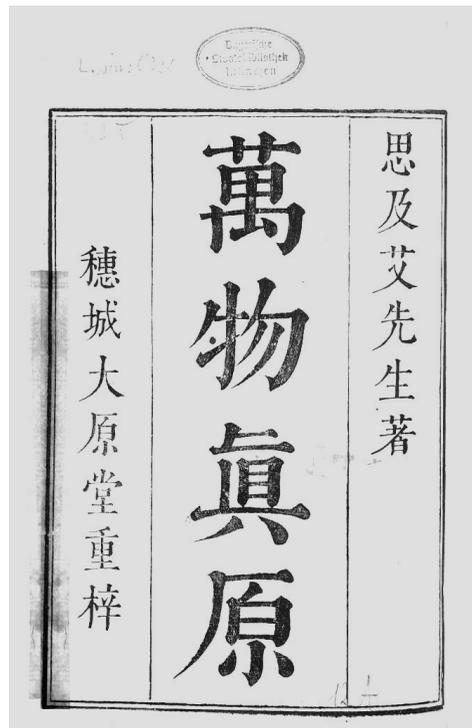
Nachweis der Existenz Gottes anhand der Schöpfung und Zurückweisung der chinesischen Auffassung von der Entstehung der Welt. Chan beschreibt zwei gleiche Ausgaben und eine dritte, die alle vom Verlag Da yuan tang herausgegeben worden sind, wobei die dritte aber unterschiedliche Druckplatten verwendet hat. Die dritte Ausgabe und die hier vorliegende Ausgabe benutzen für die Bezeichnung des „Westens“ am Ende des Vorwortes und in der zweiten Zeile des ersten Kapitels nicht *yuan xi* 遠西 sondern *tai xi* 泰西. Chan gibt leider keine Datierungen.

Bei den in WorldCat katalogisierten Ausgaben von 1791 ist häufig nach dem Inhaltsverzeichnis folgende Angabe zu finden: 崇禎元年始刻, 乾隆五十六年重訂 – mit dem Druck 1628 begonnen, 1791 erneut herausgegeben. Diese Angabe fehlt in der vorliegenden Ausgabe. Die im Hathi Trust digitalisierte Ausgabe von 1791 entspricht nicht der vorliegenden Ausgabe. Es ist deshalb davon auszugehen, daß die Ausgabe der BSB aus der Späten Ming-Dynastie stammt.

Xuan 眩 ist nicht tabuisiert.

Literatur:

Chan. S. 123 f. – Pfister S. 132 f, Nr. 7.



115

L.sin. C 639

Li ji zhu shu

禮記註疏; 63 卷; 20 冊; 2 函.

鄭氏 [玄] 註; 孔穎達疏; 陸德明釋文; [明嘉靖間 (1522–1566) 李元陽閩刊本].

刻本.

框 20 x 13 公分, 9 行 21 字, 白口, 四周單邊, 無魚尾. 版心中鑄“記疏”及卷次, 下鑄工:

第 1 冊第 1 卷: 右口, 天錫刊, 虞福貴, 周富生, 王景英刊, 黃著刊, 江元真, 謝元林
程亨, 李福, 李順, 刘侯?寿; 侯?寿; 龔口口; 刘榮刊; 口口; 葉口; 王烏; 貞.

第 2 卷: 口口姚記即; 進保; 陸進保; 黃口; 熊文林; 王元明; 陸四; 王富; 龔三; 郑
記保; 葉得; 葉伯口; 余清刊; 刘大.

偶鑄字數. 行間鑄朱筆圈點.

卷端題“漢鄭氏註, 唐孔穎達疏, 陸德明釋文”.

[十三經註疏之一].

Blockdruck. Druckspiegel 20 x 13 cm.

Umfang: 63 Kapitel; 20 Faszikel; 2 Umschläge.
Bearbeiter: Zheng, Xuan (127–200); Kong, Yingda (574–648); Lu Deming (556–627)
Plattenschneider: Faszikel 1 Kapitel 1: You □; Tian xi kan; Yu Fugui; Zhou Fusheng; Wang Jingying kan; Huang Zhu kan; Jiang Yuanzhen; Xie Yuanlin; Cheng Xiang; Li Fu; Li Shun; Liu Houshou; Gong □□; Liu Rong kan; □□ kou; Ye □; Wang Wu; Zhen. Kapitel 2: □□; Yao Jiji; Jinbao; Lu Jinbao; Huang □; Xiong Wenlin; Wang Yuanming; Lu Si; Wang Fu; Gong san; Zheng Jibao; Ye De; Ye Bo □; Yu Qing kan; Liu Da.
Ort: [Fujian].
Verlag: [Li Yuanyang].
Ausgabe: [Jiajing (1522–1566)].

Bemerkung:

Gehört zur „Kommentarsammlung der 13 konfuzianischen Klassiker“ *Shi san jing zhu shu*. Hier sind nur die Plattenschneider im ersten Faszikel aufgeführt. Die Plattenschneider haben je eine Kurzbeschreibung in Qu, wo sie als Beteiligte an der Herstellung der *Shi san jing zhu shu* durch Li Yuanyang aufgeführt sind. Rote Anstreichungen und Punktierungen.

116

L.sin. C 640

Chun qiu zuo zhuan

Chun qiu zuo zhuan Du Lin he zhu

Chun qiu ti yao; Zhu hou xing fei; Chun qiu zuo zhuan yi ming kao, Min Guangde ji;

Chun qiu lie guo tu shuo, Su Shi zhu.

春秋左傳;

春秋左傳杜林合注; 杜預, 林堯叟撰;

春秋提要; 諸侯興廢; 春秋左傳異名考, 閔光德輯;

春秋列國圖說, 蘇軾著. [五十卷], 殘: 首卷存; 1 冊.

杜預, 林堯叟撰; 閔光德輯; 蘇軾著; 晚明刊本.

刻本.

框 20,4 x 14 公分, 10 行 20 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾.

“春秋提要” 版心中鑄 “春秋提要”; “諸侯興廢, 春秋左傳異名考, 春秋列國圖說” 版心上鑄 “春秋左傳”, 中鑄小題.

[為春秋左傳杜林合注之首卷].

Blockdruck. Druckspiegel 20,4 x 14 cm.

Umfang: 1 Faszikel.

Verfasser: Du Yu (222–284), Lin Yaosou, Verfasser von *Chun qiu zuo zhuan Du Lin he zhu*.
Su Shi (1037–1101), Verfasser von *Chun qiu lie guo tu shuo*.

Herausgeber: Min Guangde (um 1594), Hrsg. von *Chun qiu ti yao; Zhu hou xing fei; Chun qiu zuo zhuan yi ming kao*.

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: Vermutlich Spät-Ming.

Bemerkung:

Beim vorliegenden Werk handelt es sich um die Eingangskapitel des *Chun qiu zuo zhuan Du Lin he zhu*.

Shang shu zhu shu
Shang shu zheng yi

尚書註疏;

尚書正義; 20 卷; 5 冊; 1 函。

孔穎達疏; [明嘉靖間 (1522–1566) 李元陽閩刊本]。

刻本。

框 19,6 x 13,2 公分, 9 行 21 字, 白口, 四周單邊, 無魚尾, 版心中鑄“書註疏”及卷次, 版心下鑄刻工。

第一冊: 陳; 葉重興; 熊佛照刊; 口文毛; 王茂; 王仲, 王仲朗; 葉旋; 陸富朗; 楊添友; 張成賜; 詹口; 蔡欽; 王元寶; 王榮; 李文英; 余重刊; 陳口刊; 王富刊; 陸榮刊; 余環五; 熊文林; 周章; 張長友; 余伯環; 張元龍; 劉順堅; 口斌; 劉添富; 葉真; 天賜刊; 熊田; 余八十; 余添進刻; 余清刊; 余天禮; 劉(人字旁的天)保; 管?道祥; 詹乃真; 黃口; 張錢刊。

前有孔穎達“尚書正義序”。卷端“漢孔氏序, 唐孔穎達疏”。書眉上刻評。行間鑄朱筆圈點。鈐有“蘆隱清玩, 永存珍祕”印。

[十三經註疏之一]。

Blockdruck. Druckspiegel 19,6 x 13,2 cm.

Umfang: 20 Kapitel; 5 Faszikel; 1 Umschlag.

Bearbeiter: Kong Yingda (574–648).

Plattenschneider: 1. Faszikel: Chen; Ye Chongxing; Xiong Fozhao; 口 Wenmao; Wang Mao; Wang Zhong; Wang Zhonglang; Ye Xuan; Lu Fulang; Yang Tianyou; Zhang Chengci; Zhan 口; Cai Qin; Wang Yuanbao; Wang Rong; Li Wenying; Yu Chong kan; Chen 口 kan; Wang Fu kan; Lu Rong kan; Yu Huanwu; Xiong Wenlin; Zhou Zhang; Zhang Changyou; Yu Bohuan; Zhang Yuanlong; Liu Shunjian; 口 Bin; Liu Tianfu; Ye Yuan; Tian ci kan; Xiong Tian; Yü Bashi; Yü Tainjin ke; Yü Qing kan; Yü Tianli; Liu Tian? bao; Guan? Daoxiang; Zhan Naiyuan; Huang 口; Zhang Qian kan.

Ort: [Fujian].

Verlag: [Li Yuanyang].

Ausgabe: [Jiajing (1522–1566)].

Siegel: Qing lu yin wan; Yong cun zhen mi.

Bemerkung:

Gehört zur Kommentarsammlung der 13 konfuzianischen Klassiker *Shi san jing zhu shu*. Hier sind nur die Plattenschneider im ersten Faszikel aufgeführt. Kurzeinträge zu den Plattenschneidern in Qu Mianliang.

Shan hai jing

山海經; 18 卷, 74 圖, 8 冊; 1 函。

郭璞傳, 明?刊本。

刻本。

框 20,3 x 14 公分, 9 行 20 字, 白口, 四周單邊, 單白魚尾, 版心上鑄“南山經, 西山經”等, 中鑄卷次。卷端題“晉記室參軍郭璞傳”。前有楊慎“山海經圖序”與郭璞“山海經序”。

鈐有“大槻文庫, 守石生, 天游閣, 不忍文庫”印。

Blockdruck. Druckspiegel 20,3 x 14 cm.

Umfang: 18 Kapitel; 74 Abbildungen; 8 Faszikel; 1 Umschlag.
Kommentar: Guo Pu (276–324).
Vorwort: Yang, Shen.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Datierung: Vermutlich Ming-Dynastie oder japanische Ausgabe.
Siegel: Otsuki bunko; Shou shi sheng; Tian you ge; Shinobazu bunko.

Bemerkung:

Mythische Geographie Chinas, die wahrscheinlich zwischen Mitte Zhanguo-Zeit (475–221 v.Chr.) (erster Teil) bis Anfang Han-Dynastie (202 v. Chr. – 220 n.Chr.) (zweiter Teil) entstanden ist.

Nach den Vorworten wird die Anzahl der Zeichen im Kapitel 18 ohne das *Da huang jing* 大荒經 und die Gesamtanzahl der Zeichen des ganzen Textes in 18 Kapiteln angegeben. Diese Ausgabe scheint ein Reprint der Chenghua-Ausgabe (s. *Si bu cong kan chu bian* 四部叢刊初編) zu sein, da die oben genannten Angaben mit dieser übereinstimmen. Einbände der Faszikel japanisch.

Literatur:

Si bu cong kan chu bian I, 95.

119

L.sin. C 655

Huainan hong lie jie ji lue

淮南鴻烈解輯畧; 不分卷; 1 冊.

張榜芟輯; 李柄同纂; 晚明刊本.

刻本.

框 19,9 x 13 公分, 8 行 20 字, 小字雙行同, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾. 版心上鑄“淮南”及篇名.

卷端題“勾曲張榜實王父芟輯, 廣陵李柄汝謙父同纂”.

前有顧起元“淮南鴻烈解叙”. 眉上鑄評.

鈐有“瑞典艾氏藏書”印.

Blockdruck. Druckspiegel 19,9 x 13 cm.

Umfang: 21 Stichwörter; 1 Faszikel.
Herausgeber: Zhang Bang (Ming); Li Bing (Ming?).
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: Spät-Ming.
Siegel: Ruidian Ai shi cang shu.

Bemerkung:

Auszug aus dem daoistischen Werk *Huai nan zi*.

L.sin D

120

2 L.sin. D 6

Gang jian jia zi tu

綱鑑甲子圖.

[年希堯撰]; [北京? 1724? 刊本].

刻本.

圖一幅. 紙 113 x 58,5 公分; 框 106 x 56 公分.

Blockdruck. Einblattdruck 113 x 58,8 cm; Druckspiegel 106 x 56 cm.

Umfang: 1 Einblattdruck.
Verfasser: [Nian Xiyao (1671–1739)].
Ort: [Beijing?].
Verlag: s. n.
Ausgabe: [1724].

Bemerkung:

Chronologische Tafel der chinesischen Kaiser von *Zhou Weilie wang er nian* 周威烈王二年 424 v. Chr. bis *Kangxi si shi si nian* 康熙四十四年 1705 n. Chr. Nian Xiyao, älterer Bruder von Niang Gengyao 年羹堯 (? – 1726), bekannt als Maler, der sich mit der Perspektive in der westlichen Malerei auseinandersetzte, und bekannt als Verfasser mathematischer Schriften, hatte diese Chronologie auf der Grundlage von Zhu Xis (1130–1200) *Tong jian gang mu* 通鑑綱目 verfaßt. Jean-François Foucquet (1665–1741), als Figurist besonders an der chinesischen Chronologie interessiert, nahm die Tabelle von Nian Xiyao als Vorlage für seine *Tabula Chronologica Historiae Sinicae Connexa cum Cyclo qui vulgo Kia-Tse dicitur*, die er 1729 in Rom drucken ließ. Anders als in der ersten 1684 von Philippe Couplet (1623–1693) in Paris veröffentlichten *Tabula Chronologica Monarchiae Sinicae* gibt Foucquet Regierungsdevisen und Namen von Kaisern an.

Das vorliegende Exemplar stammt aus dem Bestand des Gelehrten und Sammlers Kardinal Stefano Borgia (1681–1763). Wie es jedoch aus dessen Sammlung in die BSB gelangte, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Beischrift unten: „Series Chronologica Imperatorum Sinensium a Wy Lye Wuang ex familia G? C?ien usque ad Changky ex Familia Jacyn, ex qua est praesens Imperator nomine Chien Long juxta relationem habitam a R Lo? D Josepho Gran Sinensi hoc anno 1774 = „Stephany S Cong. is de Propa Fide Secretary“.

Beischrift Rückseite: „Series Chronologica Imperatorum Sinensium usque ad a. 1774 Sinice a Stephano Borgia Congreg. de propag. fide secretario edito“.

Literatur:

Hummel (1944), S. 490. – Witek, S. 289 ff.

121

4 L.sin. D 70

Da Ming yi tong zhi

大明一統志; 90 卷; 49 冊; 9 函.

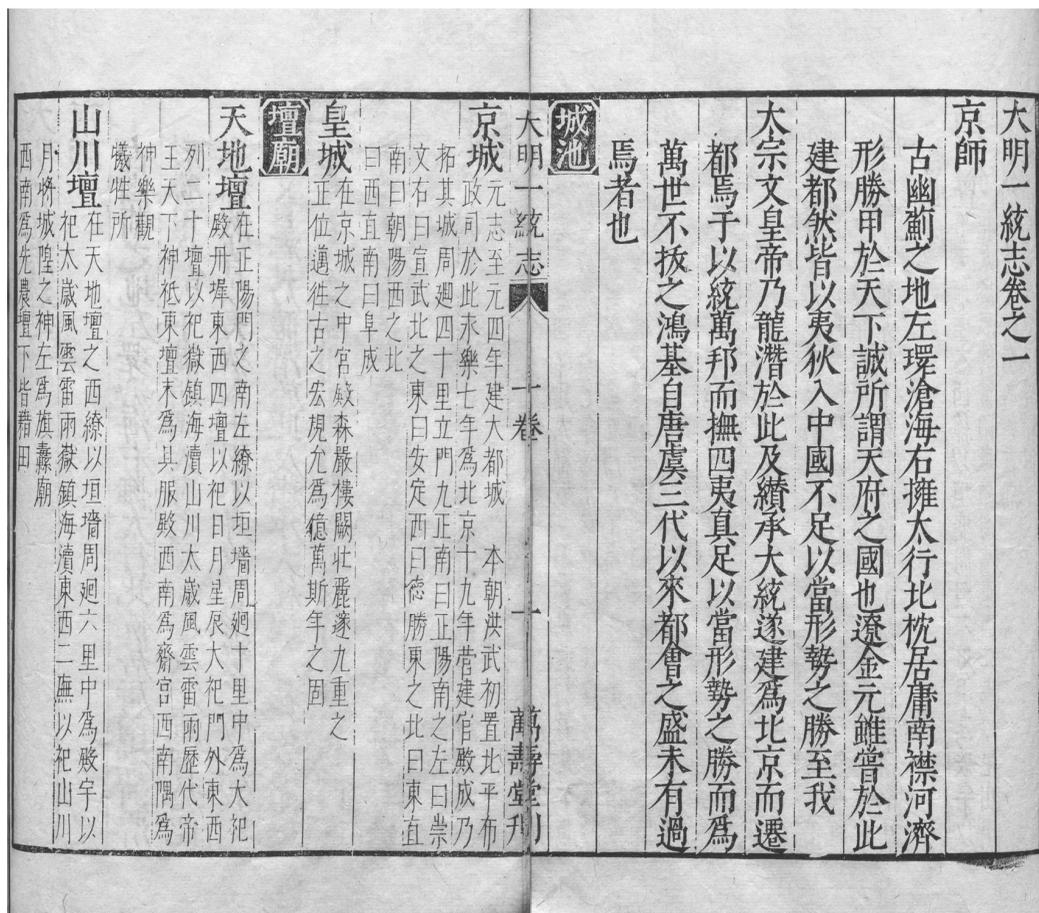
[李賢等奉勅纂], [明 1461–1644] 萬壽堂 刊本.

刻本.

框 21,5 x 14,7 公分, 10 行 22 字, 小字雙行同, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次, 下鑄“萬壽堂刊”及偶鑄字數。

天順五年 (1461) “御製大明一統志序”。不避“玄”字諱。

鈐有汪啟淑 (1728–1799) “開萬樓藏書印”印。



Blockdruck. Druckspiegel 21,5 x 14,7 cm.

Umfang: 90 Kapitel; 49 Faszikel; 9 Umschläge.

Herausgeber: Li Xian (1408–1466) u. a.

Ort: s. l.

Verlag: Wan shou tang.

Ausgabe: 1461–1644.

Siegel: Kai wan lou cang shu yin von Wang Qishu (1728–1799); Bibl.[iotheca] Reg.[ia] Monac.[ensis] auf der ersten und letzten Seite des ersten Faszikels.

Bemerkung:

Historisch-geographisches Kompendium der Ming-Dynastie.

Xuan ist nicht tabuisiert. Gelegentlich auf Faszikeln in Tusche „x vol.“ in Neumanns Schrift angegeben.

Shi ji

史記; 130 卷; 洋裝 2 本.

司馬遷撰; 裴駟注; 明崇禎 14 年 (1641) 常熟毛晉汲古閣刻; 清順治 11 年 (1654) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印].

框 21,9 x 15 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾. 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

封面題“汲古閣毛氏刊本, 十七史, 附宋遼金元”.

前有張能麟“十七史序”, 毛晉順治丙申年 (1656) “重鑄十三經十七史緣起”.

“重鑄十三經十七史緣起”後有牌記: “皇明崇禎十有四年歲 (1641) 在昭陽大荒駱陬月上日琴川毛氏開雕”.

各卷首尾鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印. 鈐有“Bibliotheca Regia Monacensis”印.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 21,9 x 15 cm.

Serie: [Shi qi shi].

Umfang: 130 Kapitel; 2 Bände westlich gebunden.

Verfasser: Sima Qian (ca. 145–ca. 86 v.Chr.).

Bearbeiter: Pei Yin (um 438).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao, Jin (1599–1659).

Ausgabe: Platten 1641; Überarbeitung 1654; [Druck Shunzhi ab 1656].

Siegel: Ein blaues Siegel auf Vorsatzblatt: Bibliotheca Regia Monacensis; ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Geht zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

Im Abschnitt „Chong juan shi san jing shi qi shi yuan qi“ 重鑄十三經十七史緣起 sind die in der Shunzhi-Zeit überarbeiteten Teile der Dynastiegeschichten mit Jahresangaben aufgeführt; s. auch folgende.

Qian Han shu

前漢書; 100 卷; 洋裝 3 本.

班固撰; 顏師古注; 明崇禎 15 年 (1642) 常熟毛晉汲古閣刻; 順治 12 年 (1655) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印].

刻本.

框 21,6 x 15 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次. 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

卷端第一行行尾鑄“漢書”.

總目錄末題: “皇明崇禎十有五年歲 (1642) 在橫艾敦牂如月初吉琴川毛氏開雕”.

各卷尾鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印. 鈐有“Bibliotheca Regia Monacensis”印. 最後葉缺.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 21,6 x 15 cm.

Serie: [Shi qi shi].
Umfang: 100 Kapitel; 3 Bände westlich gebunden.
Verfasser: Ban Gu (32–92).
Bearbeiter: Yan Shigu (581–645).
Ort: [Changshu].
Verlag: Ji gu ge.
Verleger: Mao Jin (1599–1659).
Ausgabe: Platten 1642; Überarbeitung 1655; [Druck Shunzhi ab 1656].
Siegel: Ein blaues Siegel auf Vorsatzblatt: Bibliotheca Regia Monacensis; ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.
Das letzte Blatt fehlt. Siehe hierzu die vollständige Dublette 4 L.sin. D 187.

124

4 L.sin. D 167

Hou Han shu

後漢書; 120 卷; 附 後漢書志: 30 卷, 劉昭補注; 洋裝 2 本.

范曄撰; [李] 賢注; [明崇禎 16 年 (1643) 常熟毛晉汲古閣刻]; 清順治 12 年 (1655) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印].

刻本.

框 21,9 x 15 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次. 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

書名鑄于卷端第一行行尾.

總目錄末題 [“皇明崇禎十有六年歲 (1643) 在 ... 琴川毛氏開雕”].

各卷尾鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 21,9 x 15 cm.

Serie: [Shi qi shi].
Umfang: 120 Kapitel; 2 Bände westlich gebunden.
Verfasser: Fan Ye (398–445).
Bearbeiter: [Li] Xian (651–684), Liu, Zhao (Hou Han shu zhi).
Ort: [Changshu].
Verlag: Ji gu ge.
Verleger: Mao Jin (1599–1659).
Ausgabe: [Platten 1643]; Überarbeitung 1655; [Druck Shunzhi ab 1656].
Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

Das Impressum ist unleserlich. Die Jahresangabe stammt aus dem Abschnitt „Chong juan shi san jing shi qi shi yuan qi“ 重鑄十三經十七史緣起.

Das *Hou Han shu zhi* 後漢書志 ist falsch zwischen Kapitel 10 und 11 eingebunden.

San guo zhi

三國志; 65 卷; 洋裝 1 本.

[陳壽撰; 裴松之註]; [明崇禎 17 年 (1644) 常熟毛晉汲古閣刻]; 清順治 13 年 (1656) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印].

刻本.

框 21,4 x 15,2 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次. 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

封面題“三國志”.

書名鑄于卷端第一行行尾, 各卷尾鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 21,4 x 15,2 cm.

Serie: [Shi qi shi].

Umfang: 65 Kapitel; 1 Band westlich gebunden.

Verfasser: Chen Shou (233–297).

Bearbeiter: Pei Songzhi (372–451).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Ausgabe: Platten 1644; Überarbeitung 1656 [Druck Shunzhi ab 1656].

Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Geht zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

Jin shu

晉書; 130 卷; 洋裝 3 本.

房玄齡撰; [明崇禎元年 (1628) 常熟毛晉汲古閣刻]; 清順治 5 年 (1648) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印].

刻本.

框 21,4 x 15,2 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次. 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

總目錄末題“皇明崇禎改元歲 (1628) 在著雍執徐陬月元宵琴川毛氏開雕”, 各卷首鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 21,4 x 15,2 cm.

Serie: [Shi qi shi].

Umfang: 130 Kapitel; 3 Bände westlich gebunden.

Verfasser: Fang Xuanling (578–648).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Ausgabe: Platten 1628; Überarbeitung 1648; [Druck Shunzhi ab 1656].

Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

127

4 L.sin. D 170

Song shu

宋書; 100 卷; 洋裝 2 本.

沈約撰; 明崇禎 7 年 (1634) 常熟毛晉汲古閣刻; 清順治 8 年 (1651) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印].

刻本.

框 21,9 x 15, 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次. 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

總目錄末題“皇明崇禎七年歲 (1634) 在闕逢闍茂余月八日琴川毛氏開雕”, 各卷首鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 21,9 x 15 cm.

Serie: [Shi qi shi].

Umfang: 100 Kapitel; 2 Bände westlich gebunden.

Verfasser: Shen Yue (441–513).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Ausgabe: Platten 1634; Überarbeitung 1651; [Druck Shunzhi ab 1656].

Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

128

4 L.sin. D 171

Nan Qi shu

南齊書; 59 卷; 洋裝 1 本.

蕭子顯撰. 明崇禎 10 年 (1637) 常熟毛晉汲古閣刻; 清順治 9 年 (1652) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印]

刻本

框 22,6 x 15,5 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次, 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

總目錄末題“皇明崇禎十年 [歲 (1637) 在強圉赤奮若陽月望日琴川毛氏開雕]”, 各卷首鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 22,6 x 15,5 cm.

Serie: [Shi qi shi].

Umfang: 59 Kapitel; 1 Band westlich gebunden.

Verfasser: Xiao Zixian (489–537).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).
Ausgabe: Platten 1637; Überarbeitung 1652; [Druck Shunzhi ab 1656].
Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Geht zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

129

4 L.sin. D 172

Liang shu

梁書; 56 卷; 洋裝 1 本.

姚思廉撰; 明崇禎 6 年 (1633) 常熟毛晉汲古閣刻; 清順治 7 年 (1650) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印].

刻本.

框 21,3 x 15,5 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次, 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

總目錄末題“皇明崇禎六年歲 (1633) 在昭陽作噩涂月望日琴川毛氏開雕”, 各卷首鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 21,3 x 15,5 cm.

Serie: [Shi qi shi].
Umfang: 56 Kapitel; 1 Band westlich gebunden.
Verfasser: Yao Silian (557–637).
Ort: [Changshu].
Verlag: Ji gu ge.
Verleger: Mao Jin (1599–1659).
Ausgabe: Platten 1633; Überarbeitung 1650; [Druck Shunzhi ab 1656].
Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Geht zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

130

4 L.sin. D 173

Chen shu

陳書; 36 卷; 洋裝 1 本.

姚思廉撰; 明崇禎 4 年 (1631) 常熟毛晉汲古閣刻; 清順治 6 年 (1649) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印].

刻本.

框 21,9 x 15 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次, 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

總目錄末題“皇明崇禎四六年歲 (1631) 在重光協洽相月七夕琴川毛氏開雕”, 各卷首鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 21,9 x 15 cm.

Serie: [Shi qi shi].
Umfang: 36 Kapitel; 1 Band westlich gebunden.

Verfasser: Yao Silian (557–637).
Ort: [Changshu].
Verlag: Ji gu ge.
Verleger: Mao Jin (1599–1659).
Ausgabe: Platten 1631; Überarbeitung 1649; [Druck Shunzhi ab 1656].
Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

131

4 L.sin. D 174

Wei shu

魏書; 114 卷; 洋裝 3 本

魏收撰; [明崇禎 9 年 (1636) 常熟毛晉汲古閣刻]; 清順治 9 年 (1652) 修補; 從順治 13 年 (1656) 至順治 18 (1661) 印。

刻本。

框 21,5 x 15 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次, 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”; 各卷首鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印。
[十七史之一]。

Blockdruck. Druckspiegel 21,5 x 15 cm.

Serie: [Shi qi shi].
Umfang: 114 Kapitel; 3 Bände westlich gebunden.
Verfasser: Wei Shou (506–572).
Ort: Changshu.
Verlag: Ji gu ge.
Verleger: Mao Jin (1599–1659).
Ausgabe: Platten 1636; Überarbeitung 1652; [Druck Shunzhi von 1656 bis 1661].
Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

Am Ende das Impressum für das *Bei qi shu* eingebunden; im Band 3, Kap. 107, S. 11 Stempel mit Figur.

132

4 L.sin. D 175-1

Bei qi shu

北齊書; 50 卷; 洋裝 1 本。

李百藥撰; 明崇禎 11 年 (1638) 常熟毛晉汲古閣刻; 清順治 10 年 (1653) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印]。

刻本。

框 21,5 x 15,4 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次, 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”。

[總目錄末題“皇明崇禎十有一年歲 (1638) 在著雍攝提格夏五日琴川毛氏開雕”]。

各卷首鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印。

[十七史之一]。

Blockdruck. Druckspiegel 21,5 x 15,4 cm.

Serie: [Shi qi shi].
Umfang: 50 Kapitel; 1 Band westlich gebunden.
Verfasser: Li Baiyao (565–648).
Ort: [Changshu].
Verlag: Ji gu ge.
Verleger: Mao Jin (1599–1659).
Ausgabe: Platten 1638; Überarbeitung 1653; [Druck Shunzhi ab 1656].
Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

Datierung am Ende des *Wei shu* in 4 L.sin. D 174 eingebunden. Im letzten Faszikel der Beginn des *Hou Zhou shu* 後周書. Nach dem Inhaltsverzeichnis die Datierung: 總目錄末題“皇明崇禎十有一年歲 (1638) 在著雍攝提格夏五日琴川毛氏開雕”.

133

4 L.sin. D 175-1/2

Hou Zhou shu

後周書; 50 卷; 洋裝 2 本.

令狐德棻 [撰]; 明崇禎 5 年 (1632) 常熟毛晉汲古閣刻; 清順治 7 年 (1650) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印].

刻本.

框 21,5 x 15 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次, 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

[總目錄末, 扉頁題“皇明崇禎五年歲 (1632) 在玄默涿灘辜月冬至琴川毛氏開雕”; 各卷首鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 21,5 x 15 cm.

Serie: [Shi qi shi].
Umfang: 50 Kapitel; 2 Bände westlich gebunden.
Verfasser: Linghu Defen (583–666).
Ort: [Changshu].
Verlag: Ji gu ge.
Verleger: Mao Jin (1599–1659).
Ausgabe: Platten 1632; Überarbeitung 1650; [Druck Shunzhi ab 1656].
Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

Inhaltsangabe und zwei Kapitel befinden sich im letzten Faszikel des *Bei Qi shu*.

134

4 L.sin. D 176

Sui shu

隋書; 85 卷; 洋裝 2 本.

魏徵等撰; 明崇禎 8 年 (1635) 常熟毛晉汲古閣刻; 清順治 8 年 (1651) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印].

刻本。

框 22 x 15,7 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次, 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”。

總目錄末題“皇明崇禎八年歲在旃蒙大淵獻壯月琴川毛氏開雕”。

各卷首鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印。

[十七史之一]。

Blockdruck. Druckspiegel 22 x 15,7 cm.

Serie: [Shi qi shi].

Umfang: 85 Kapitel; 2 Bände westlich gebunden.

Verfasser: Wei Zheng (580–643).

Ort: Changshu.

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Ausgabe: Platten 1635; Überarbeitung 1651; [Druck Shunzhi ab 1656].

Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

135

4 L.sin. D 177

Nan shi

南史; 80 卷; 洋裝 2 本。

李延壽撰; 明崇禎 13 (1640) 常熟毛晉汲古閣刻; 清順治 11 年 (1654) 修補; [順治 13 年 (1656) 等印]。

刻本。

框 21,9 x 15 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次, 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”。

總目錄末題“皇明崇禎十有[三年歲] (1640) 在上章執徐十一月上弦琴川毛氏開雕”。

各卷首鈐有“琴川毛鳳苞氏審定宋本”黑印。

[十七史之一]。

Blockdruck. Druckspiegel 21,9 x 15 cm.

Serie: [Shi qi shi].

Umfang: 80 Kapitel; 2 Bände westlich gebunden.

Verfasser: Li Yanshou (17. Jh.).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Ausgabe: Platten 1640; Überarbeitung 1654; [Druck Shunzhi ab 1656].

Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

Datierung für *Bei shi*, 4 L.sin. D 178, am Ende von *Nan shi* in 4 L.sin. D 177.

Bei shi

北史; 100 卷; 洋裝 3 本.

[李延壽撰]; 明崇禎 12 (1639) 常熟毛晉汲古閣刻; 清順治 10 年 (1653) 修補; [順治 12 年 (1656) 等印].

刻本.

框 21,5 x 15,3 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次, 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

牌記“皇明崇禎十有二年歲 (1639) 在屠維單闕玄月重九琴川毛氏開雕錯裝在“南史”書末. 各卷首尾有牌記“琴川毛鳳苞氏審定宋本”.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 21,5 x 15,3 cm.

Serie: [Shi qi shi].

Umfang: 100 Kapitel; 3 Bände westlich gebunden.

Verfasser: Li Yanshou (17. Jh.).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Ausgabe: Platten 1639; Überarbeitung 1653; [Druck Shunzhi ab 1656].

Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

Das Impressum mit Datierung bei *Nan shi*, 4 L.sin. D 177, eingebunden.

Tang shu

唐書; 225 卷; 洋裝 5 本.

歐陽修; [明崇禎 2 (1629) 常熟毛晉汲古閣刻; 清順治 5 年 (1648) 修補; [順治 12 年 (1656) 等印].

刻本.

框 21,5 x 15,3 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次, 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”; 各卷首有牌記“琴川毛鳳苞氏審定宋本”; 書名鑄于卷端第一行尾.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 21,5 x 15,3 cm.

Serie: [Shi qi shi].

Umfang: 225 Kapitel; 5 Bände westlich gebunden.

Verfasser: Ou-yang Xiu (1007–1072).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Ausgabe: Platten 1629; Überarbeitung 1648; [Druck Shunzhi ab 1656].

Siegel: Ein schwarzes Siegel: „Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben“.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

138

4 L.sin. D 181

Wu dai shi

五代史; 74 卷; 洋裝 1 本.

[歐陽修著] 徐無黨注; [明崇禎 3 (1630) 常熟毛晉汲古閣刻; [清順治 6 年 (1649) 修補; [順治 12 年 (1656) 等印].

刻本.

框 21,9 x 15,3 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄書名及卷次, 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

五代史記末題“皇明崇禎三年歲 (1630) 在上章敦牂且月望日琴川毛氏開雕”.

各卷首有牌記“琴川毛鳳苞氏審定宋本”.

[十七史之一].

Blockdruck. Druckspiegel 21,9 x 15,3 cm.

Serie: [Shi qi shi].

Umfang: 74 Kapitel; 1 Band westlich gebunden.

Verfasser: Ou-yang Xiu (1007–1072).

Bearbeiter: Xu Wudang (1024–1086).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Ausgabe: Platten 1629; Überarbeitung 1649; [Druck Shunzhi ab 1656].

Siegel: Ein schwarzes Siegel: Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben.

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

139

4 L.sin. D 187

Qian Han shu

前漢書; 100 卷; 洋裝 3 本.

又一部 (4 L.sin. D 166).

140

4 L.sin. D 191

Song shu

宋書; 100 卷; 洋裝 2 本.

又一部 (4 L.sin. D 170).

Die letzten Seiten durcheinander eingebunden.

141

4 L.sin. D 192

Nan Qi shu

南齊書; 59 卷; 洋裝 1 本.

又一部 (4 L.sin. D 171).

142

4 L.sin. D 193

Chen shu

陳書; 36 卷; 洋裝 1 本.

又一部 (4 L.sin. D 173).

Unvollständige Ausgabe (Kapitel 1-5 fehlen). Abzug etwas besser als bei 4 L.sin. D 173.

143

4 L.sin. D 197

[*Hou Han shu zhi*]

[*Hou Han zhi*]

[後漢書志];

[後漢志]; [30 卷]; 3 冊; 1 函; 殘: 第 1 至第 2 卷缺.

司馬彪撰; 劉昭 (um 502–519) 注補; [明崇禎 16 年 (1643) 常熟毛晉汲古閣刻; 清順治 12 年 (1655) 修補; 順治 13 年 (1656) 等印].

刻本.

框 21,5 x 15 公分, 12 行 25 字, 小字雙行 37 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心中鑄“後漢志”及卷次. 各卷首尾版心中鑄“汲古閣”及“毛氏正本”.

各卷端第一行行尾鑄“後漢書”.

Blockdruck. Druckspiegel 21,5 x 15 cm.

Umfang: 30 Kapitel; 3 Faszikel.

Verfasser: [Sima Biao (um 306)].

Bearbeiter: Liu Zhao (um 502–519).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Ausgabe: [Platten 1643; Überarbeitung 1655; Druck Shunzhi ab 1656].

Bemerkung:

Gehört zu den von Mao Jin herausgegebenen 17 Dynastiegeschichten.

Ergänzung des *Hou Han shu*. Das schwarze Siegel fehlt hier.

144

4 L.sin. D 285

Wu chao ming chen yan xing lu

Song ming chen yan xing lu

San chao ming chen yan xing lu

五朝名臣言行錄; 前集十卷, 後集十四卷; 十冊; 2 函;

宋名臣言行錄.
三朝名臣言行錄.

朱熹纂集, 建昌君齋校刊, 明刊本 (1368–1644).

刻本.

框 19 x 13,5 公分, 11 行 23 字, 白口, 四周單邊, 雙黑魚尾, 版心中鑄集名及 卷次.

目錄端題“宋名臣言行錄, 晦翁朱熹纂集, 建昌君齋校刊”.

卷端題“五朝名臣言行錄”.

後集卷七此後卷端題“三朝名臣言行錄”.

鈐有清徐學乾“傳是樓”藏書印及“聖清宗室盛昱伯羲之印”印.

Blockdruck. Druckspiegel 19 x 13,5 cm.

Herausgeber: Zhu Xi (1130–1200).

Bearbeiter: Jian chang jun zhai.

Ort: s. l.

Verlag: Jian chang jun zhai.

Ausgabe: Ming (1368–1644).

Siegel: Chuan shi lou von Xu Xueqian (1631–1694); Sheng qing zong shi sheng yu bo xi zhi yin.

Bemerkung:

Von Zhu Xi zusammengestelltes biographisches Material zu berühmten Personen der Song-Dynastie (960–1279).

145

4 L.sin. D 296

Shang you lu

尚友錄, 22 卷; 洋裝 6 本.

廖用賢編纂; [福建] 商周祚天啓元年 (1621) 刊本.

刻本.

框 21,4 x 13,4 公分, 7 行字不等, 白口, 四周單邊, 上下版框在框心處不連, 版心上鑄書名, 中鑄卷次, 下鑄葉碼及刻工: 王, 国卿刻, 吳, 国, 卿, 吳国卿, 吳卿刻, 国卿, 江二, 余子央, 吳連宇, 亦金, 王朝口, 宇, 央, 吳欽, 余, 欽, 己.

第二十二卷五十四至五十六頁以手抄補全. 第二十一卷前“復姓”以手抄補.

卷端題“閩綏安賓于廖用賢編纂”.

前有天啓元年 (1621) 福建都察院商周祚“尚友錄序”.

鈐有“河?府圖書之記, 御小納戶?”印.

Blockdruck. Druckspiegel 21,4 x 13,4 cm.

Umfang: 22 Kapitel.

Herausgeber: Liao Yongxian (um 1617).

Plattenschneider: Wang, Guo Qing ke, Wu, Guo, Qing, Wu Guoqing, Wu Qing ke, Guo Qing, Jiang Er, Yu Ziyang, Wu Lianyu, Chijin, Wang Chao 口, Yu, Yang, Wu Qin, Yu, Qin, Ji.

Ort: [Fujian].

Verleger: Shang Zhouzuo (js. 1601).

Ausgabe: Vorwort 1601; Druck ungefähr zu diesem Zeitpunkt.

Siegel: He? fu tu shu zhi ji; Yu xiao na hu?

Bemerkung:

Lexikon zur Herkunft chinesischer Namen mit biographischem Material bis zur Song-Dynastie.

Qi dong ye yu

齊東野語; 20 卷; 10 冊; 2 函。

周密; 晚明 (1573–1644) [常熟]毛晉汲古閣刊本。

刻本。

框 18,8 x 13,5 公分, 8 行 19 字, 白口, 左右雙邊, 無魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次。每卷端末版心中鑄“汲古閣”。

卷端題“齊人周密公謹識, 虞農毛晉子晉頂”。

前有正德乙亥 (1515) 盛杲“後序”。

Blockdruck. Druckspiegel 18,8 x 13,5 cm.

Umfang: 20 Kapitel; 10 Faszikel; 2 Umschläge.

Verfasser: Zhou Mi (1232–1308).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Datierung: Vorwort 1515; wahrscheinlich Anfang 17. Jh.

Bemerkung:

Anekdoten der Nan-Song-Dynastie (1127–1279).

Gelegentlich schwarze Tilgungen im Druckstock und gelegentlich mit Rot handschriftliche Verbesserungen von Zeichen.

Shi ji ping lin

史記評林; 130 卷; 31 冊; 2 函。

凌稚隆輯校, 李光縉增補; 從明萬曆 5 年 (1577) 至明崇禎 17 年 (1644) [建陽] 熊 [冲字] 種德堂刊本

刻本。

框 20,5 x 14,4 公分, 10 行 19 字, 白口, 四周單邊, 偶左右雙邊, 單黑魚尾。版心上鑄“史記”及卷次, 中鑄篇名, 分上下兩欄, 上欄鑄眉批。行間鑄圈點。

卷端題“吳興凌稚隆輯校, 溫陵李光縉增補”。

書後鑄“種德堂熊氏增補繡梓行”。

前有萬曆丙子年 (1576) 茅坤“刊史記評林序”, 萬曆丁丑年 (1577) 徐中行“史記評林序”。

凌稚隆“凡例”言及“... 付梓肇于萬曆甲戌 (1574), 訖于今丙子 (1576) ...”。

疑此書為翻刻凌氏刻本。

鈐有“鹽氏圖書之章”印。

Blockdruck. Druckspiegel 20,5 x 14,4 cm.

Umfang: 130 Kapitel; 31 Faszikel; 2 Umschläge.

Herausgeber: Ling Zhilong.

Bearbeiter: Li Guangjin.

Ort: [Jianyang].

Verleger: Xiong [Chongyu].

Verlag: Zhong de tang.

Ausgabe: [Zwischen 1577 und 1644].

Siegel: Yan shi tu shu zhi zhang.

Bemerkung:

Kommentarsammlung zum *Shi ji*. Zu Verlag und Verleger s. a. Qu, S. 429f.

148

4 L.sin. D 410

Shi liu guo chun qiu

十六國春秋; 100 卷; 16 冊; 2 函.

崔鴻撰; 屠喬孫, 項琳之同訂; 明萬曆三十七年 (1609) 蘭暉堂刊本.

刻本.

框 20.3 x 14,5 公分, 9 行 18 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次, 下鑄頁碼. 卷端題分書名如“前趙錄一春秋卷第一”.

書名據“總目”.

萬曆三十七年 (1609) 甘士价“重刻十六國春秋序”言刻書事.

“總目”後鑄“屠喬孫, 項琳之同訂, 萬曆三十七年 (1609) 蘭暉堂鏤板”.

鈐有“後耕堂藏書記”印.

Blockdruck. Druckspiegel 20,3 x 14, 5 cm.

Umfang: 100 Kapitel; 16 Faszikel; 2 Umschläge.

Verfasser: Cui Hong (496–525).

Bearbeiter: Tu Qiaosun; Xiang Linzhi.

Ort: s. l.

Verlag: Lan hui tang.

Verleger: Tu Qiaosun.

Ausgabe: 1609.

Siegel: Hou geng tang cang shu ji.

Bemerkung:

Geschichte der „Sechzehn Reiche“ von 304–439.

149

L.sin. D 15

Guang yu ji

廣輿記; 24 卷; 2 本洋裝.

陸應陽輯; 晚明清初世業堂刊本.

刻本.

框 21 x 15,1 公分, 10 行 19 字, 小字雙行同, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄書名, 圖版心上鑄“增補廣輿記”, 中鑄卷次, 下鑄地名.

封面題“增補直省詳註, 雲間陸伯生輯, 廣輿記, 世業堂藏板”.

卷端題“雲間陸應陽伯生輯”.

前有萬曆庚子 (1600) 申時行“廣輿記敘”.

未避“玄”字諱.

Blockdruck. Druckspiegel 21 x 15,1 cm.

Umfang: 24 Kapitel; 2 Bände westlich gebunden.
Herausgeber: Lu Yingyang.
Ort: s. l.
Verlag: Shi ye tang.
Ausgabe: Vorwort 1600; Ming-Druck.

Bemerkung:

Geographie Chinas zur Zeit der Ming-Dynastie. *Xuan* ist nicht tabuisiert.

150

L.sin. D 754

He tuo li shu

河洛理數; 7 卷; 4 冊; 1 函; 附圖.

陳搏著; 邵雍述; 史應選重訂.

刻本.

框 18,2 x 14 公分, 10 行 20 字, 小字雙行同, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾. 版心上鑄書名, 中鑄卷次. 封面鑄“陳希夷著, 河洛理數”.

卷端題“宋華山希夷先生陳搏著, 康節堯夫先生邵雍述, 明覃懷史應選念冲甫重訂”.

前有陳仁錫崇禎壬申年 (1632) “河洛理數序”.

鈐有“大文堂自在江浙蘇閩揀選古今書籍發兌印”印.

Blockdruck. Druckspiegel 18,2 x 14 cm.

Umfang: 7 Kapitel; 4 Faszikel (je zwei Faszikel zu einem zusammengebunden).
Verfasser: Chen Tuan (885–989).
Bearbeiter: Shao Yong (1011–1077); Shi Yingxuan (Ming).
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: Vorwort 1632; Ming-Druck.
Siegel: Da wen tang zi zai jiang zhe su min jian xuan gu jin shu ji fa dui yin.

Bemerkung:

Numerologische Divination. *Xuan* ist nicht tabuisiert; handschriftliche Glossen auf dem Spiegelblatt.

L.sin E

151

4 L.sin. E 156

[*Yu zhi geng zhi tu*]

[*Geng zhi tu*]

[御製耕織圖];

[耕織圖]; [2 卷]; [圖 46 幅: 23 耕, 23 織]; 畫譜.

[焦秉貞繪; 朱圭, 梅裕鳳刻; 光緒十二年 (1886) 上海點石齋石印.

刻本.

圖框 19,6 x 13 公分; 有康熙, 雍正, 乾隆詩; 每卷末鐫“欽天監五官臣焦秉貞畫”.

Blockdruck. Druckspiegel 19,6 x 13 cm.

Umfang: 2 Kapitel; 23 Bilder zum Pflügen; 23 Bilder zum Weben.

Maler: [Jiao Bingzhen (um 1680–1720)].

Ort: Shanghai.

Verlag: Dian shi zhai.

Ausgabe: 1886.

Bemerkung:

Album mit Abbildungen zum „Pflügen“ und „Weben“. Lithographische Ausgabe.

Chong jiao gu ben wu yin lei ju si sheng qie yun zhi yin hai pian da quan

Si sheng yin qie yun hai

Si sheng yin qie pian yun quan shu

重校古本五音類聚四聲切韻直音海篇大全;

四聲音切韻海;

四聲音切篇韻全書; 14 卷; 首 1 卷; 9 冊; 1 函.

[韓道昭著]; 韓孝彥重校; 余彰德鏤. 明萬曆壬寅 (1602) 序余彰 [建陽] 萃慶堂刊本.

刻本.

框 21,7 x 12,9 公分, 上下兩闌十一行, 下闌十二字, 小字雙行字二十四字, 上闌七字, 小字雙行十四字, 白口, 四周雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄“四聲音切韻海”, 中鑄卷次.

封面鑄“稀古篇韻一書甚便……, 萃慶堂白, 四聲音切篇韻全書”.

卷端題“建邑書林萃慶堂泗泉余彰德鼎鏤, 溇陽松水昌黎郡韓孝彥重校”.

前有萬曆壬寅 (1602) 王穉登“四聲音切篇韻全書敘”.

Blockdruck. Druckspiegel 21,7 x 12,9 cm.

Umfang: 14 Kapitel; 1 Anfangskapitel; 9 Faszikel in 1 Umschlag.

Verfasser: [Han Daozhao] (ca. 1170–ca. 1230).

Bearbeiter: Han Xiaoyan.

Ort: [Jiayang].

Verleger: Yu Zhangde.

Verlag: Cui qing tang.

Ausgabe: Vorwort 1602; Ming-Druck.

Bemerkung:

Lexikon. Cui qing tang ist Yu Zhangdes Verlag.

Literatur:

Qu, S. 518 f.

L.sin H

153

4 L.sin. H 39

Yanzhou shan ren yi yuan zhi yan
Zeng bu Yanzhou shan ren yi yuan zhi yan
Chong kan yi yuan zhi yan

弇州山人藝苑卮言;
增補弇州山人藝苑卮言;
重刊藝苑卮言; 12 卷; 12 冊; 2 函.

[王世貞著]; 鄒道元梓; 明萬曆辛卯年 (1591) 累人堂刊本.

刻本.

框 21,1 x 14,3 公分, 8 行 19 字, 白口, 四周單邊, 單白魚尾.

版心上鑄“藝苑卮言”, 中鑄卷次.

封面鑄“增補弇州山人藝苑卮言, 萬曆辛卯歲 (1591) 累人堂梓”.

卷端題“莆陽味玄鄒道元梓”.

前有黃道日 [丁亥年] (1587?) “重刊藝苑卮言敘”.

後有王世貞戊午 (1558?) “年藝苑卮言敘”, 王世貞仁申 (1572?) “藝苑卮言序”.

鈐有“潛菴主人王廷璋字敘瑞之章, 一字奉峨, 潛菴珍藏”印.

Blockdruck. Druckspiegel 21,1 x 14,3 cm.

Umfang: 12 Kapitel; 12 Faszikel; 2 Umschläge.

Verfasser: [Wang Shizhen (1526–1590)].

Verleger: Zou Daoyuan.

Ort: s. l.

Verlag: Lei ren tang.

Ausgabe: 1591.

Siegel: Qian'an zhu ren wang ting zhang zi shu rui zhi zhang,
Yi zi feng e, Qian'an zhen cang.

Bemerkung:

Kritisches Werk zur Dichtkunst.

L.sin I

154

4 L.sin. I 6

Xin ke Linchuan Wang Jie fu xian sheng shi ji
Linchuan Wang Jie fu xian sheng shi ji
Xin ke Linchuan Wang Jie fu xian sheng wen ji
Linchuan Wang Jie fu xian sheng wen ji

新刻臨川王介甫先生詩集;
臨川王介甫先生詩集 37 卷;
新刻臨川王介甫先生文集;
臨川王介甫先生文集; 第 38 至 100 卷, 目錄二卷; 洋裝 4 本。

王安石著; 李光祚校; [王] 鳳翔繡梓; 明萬曆壬子 (1612) 年王 鳳翔金陵光裕堂刊本。

刻本。

框 21,1 x 14,5 公分, 10 行 20 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾。版心上鑄“王臨川文集”, 中鑄卷次。

封面鑄“萬曆壬子 (1612) 歲鑄, 王荊公文集, 撫東上池王鳳翔校刊, 藏於金陵光裕堂”。

萬曆四十年 (1612) 李光祚“光啓堂重校荊公文集序”言刻書事。

卷端題“升二世孫 [王] 鳳翔男 [王] 維鼎繡梓”。

鈐有“光德堂藏板”印。

Blockdruck. Druckspiegel 21,1 x 14,5 cm.

Umfang: 100 Kapitel; 2 Kapitel Inhaltsverzeichnis; 4 Bände westlich gebunden.

Verfasser: Wang Anshi (1021–1086).

Bearbeiter: Li Guangzuo.

Ort: Jinling [d. i. Nanjing].

Verleger: Wang Fengxiang.

Verlag: Guang yu tang; Guang de tang.

Ausgabe: 1612.

Siegel: Guang de tang cang ban.

Bemerkung:

Sammlung von Wang Anshis Gedichten und Prosa.

155

4 L.sin. I 8

Yuan wen lei

元文類: 70 卷, 目錄 [3 卷]; 16 冊; 2 函。

蘇天爵編次; 王守誠較訂; 明末修德堂刊本。

刻本。

框 20 x 14 公分, 9 行 20 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾。版心上鑄書名, 中鑄卷次, 下鑄“修德堂”。

卷端題“元趙郡蘇天爵伯修父編次太原王守誠君實父較訂”。

書後有王守誠元統年 (1335) “元文類跋”。

Blockdruck. Druckspiegel 20 x 14 cm.

Umfang: 70 Kapitel; Inhaltsangabe 3 Kapitel; 16 Faszikel; 2 Umschläge.
Verfasser: Su Tianjue (1294–1352).
Bearbeiter: Wang Shoucheng.
Ort: s. l.
Verlag: Xiu de tang.
Ausgabe: Spät-Ming zwischen 1567 und 1644.

Bemerkung:

Anthologie yuan-zeitlicher Poesie und Prosa. Das Werk kam in der Yuan-Dynastie (1271–1368) unter dem Titel *Guo chao wen lei* 國朝文類 heraus. Der Titel wurde in ming- und qing-zeitlichen Ausgaben zu *Yuan wen lei* geändert.

Taiwan Digital Archives gibt die Ausgabe als Spät-Ming an. Eine Beschädigung in der Druckplatte ist auf dem vorliegenden Exemplar und auf dem der Taiwan Digital Archives auf der ersten Seite des ersten Kapitels sehr gut zu sehen. Beide Ausgaben sind also von denselben Platten abgezogen.

Literatur:

Nienhauser, S. 522 f.

156

4 L.sin. I 13

Yan shan tang bie ji

弇山堂別集: 52 卷; 20 冊; 2 函.

王世貞著; 明萬曆庚寅年 (1590) 序雨金堂刊本.

刻本.

框 19.8 x 13.5 公分, 10 行 20 字, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄“弇山堂別集”, 中鑄卷次, 下偶鑄“雨金堂”及字數. 目錄首葉版心下鑄“王應龍刊”.

卷端題“吳郡王世貞元羨著”.

前有萬曆庚寅 (1590) 陳文燭“弇山堂別集序”.

鈐“常昭學丁祭文戒樂章; 金匱俞謨藏書; 孫云書屋藏書; 楊晉卿診; 明欽; 莪樹; 孫云書屋; 文風”有印.

Blockdruck. Druckspiegel 19,8 x 13,5 cm.

Umfang: 52 Kapitel; 20 Faszikel; 2 Umschläge.
Verfasser: Wang Shizhen (1526–1590).
Vorwort: Chen Wenzhu (js. 1565).
Plattenschneider: Wang Yinglong.
Ort: s. l.
Verlag: Yu jin tang.
Ausgabe: Vorwort 1590; Ming-Druck.
Siegel: Chang zhao xue ding ji wen jei yue zhang; Jin kui yu mo cang shu; Sun yun shu shi cang shu; Yang jin qing zhen; Ming qin; E shu; Sun yun shu wu; Wen feng.

Bemerkung:

Wichtiges Werk Wang Shizhens zur Politik seiner Zeit.

Das Werk hat üblicherweise 100 Kapitel; dieses hat, auch laut Inhaltsverzeichnis, nur 52.

Literatur:

Goodrich, S. 1399–1404.

Ji qian jia zhu Du gong bu shi ji
Ji qian jia zhu Du gong bu wen ji

集千家註杜工部詩集: 20 卷, 附錄: 集千家註杜工部文集: 2 卷; 24 冊; 4 函;
集千家註杜工部文集.

杜甫著; [明嘉靖?] 刊本.

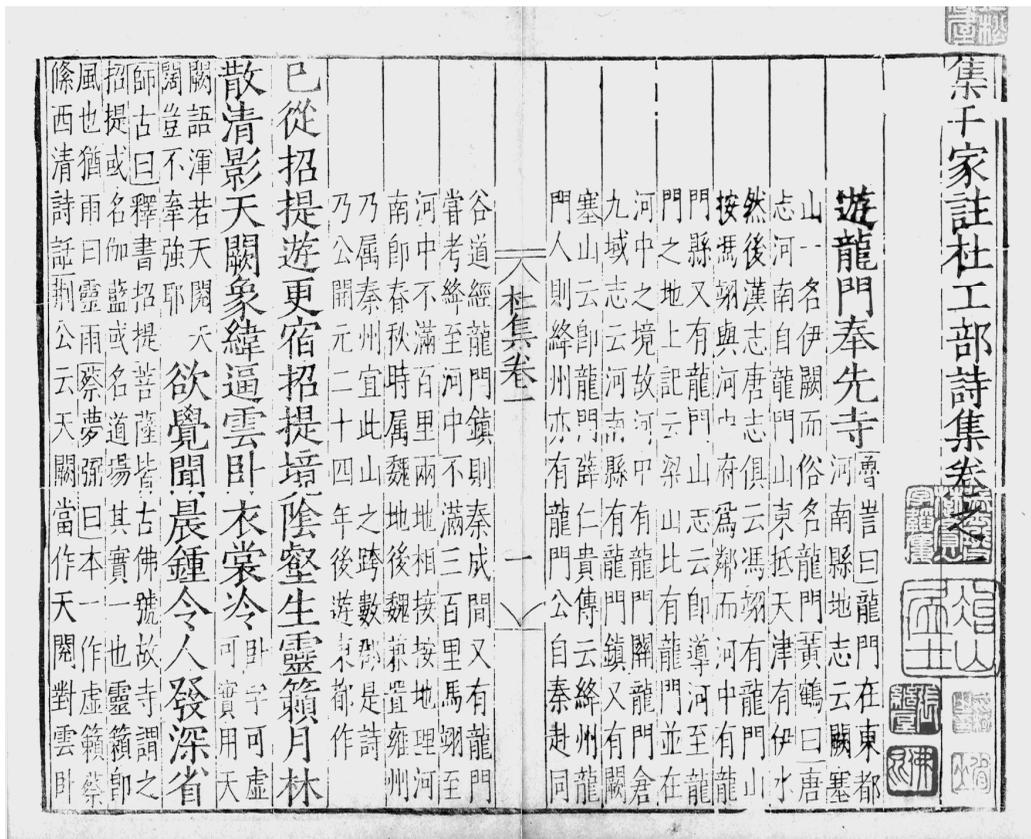
刻本.

框 21,4 x 14 公分, 8 行 17 字, 小字雙行同, 白口, 左右雙邊, 雙白魚尾, 版心中分別鐫“杜集”, “杜文” 及卷次.

有王洙, 王安石, 胡宗愈, 蔡夢弼序跋.

鈐有“健松書屋; 張士珩父楚寶字韜樓; 冶山居士; 張繼屋; 永穢之印; 省立; 佛昆; 觀”印.

每冊上鈐有“繆鳳凰林”印.



Blockdruck. Druckspiegel 21,4 x 14 cm.

- Umfang: Shi ji 20 Kapitel; wen ji 2 Kapitel; 24 Faszikel in 4 Umschläge.
- Verfasser: Du Fu (712–770).
- Ort: s. l.
- Verlag: s. n.
- Ausgabe: [Jiajing 1522–1566?].
- Siegel: Jiansong shu wu; Zhang Shiheng you (oder fu) chu bao zi tao lou; Yanjin ju shi; Zhang Jiwu; Yongyu zhi yin; Shengong; Fokun; Guan. Auf jedem Faszikel außen auf dem Umschlag Siegel: Miao Fenglin.

Bemerkung:

Diese Ausgabe entspricht einer Ausgabe in den Taiwan Digital Archives, die dort als Faksimile-Druck der Ausgabe von Yuji shanren 玉几山人 von 1536 beschrieben ist. Dort im 卷端: 大明嘉靖丙申玉几山人校刻, im 版心下 ein Plattenschneider. Beide Angaben fehlen im vorliegenden Exemplar. Das äußere Erscheinungsbild jedoch wie weißes Papier und weißer Fischeschwanz sprechen ebenfalls für einen Jiajing-Druck.

158

4 L.sin. I 15

Jin Liangcheng xian sheng ji

靳兩城先生集; 20 卷; 8 冊; 1 函.

靳學顏著; 明萬曆己丑 (1589) 序刊本.

刻本.

框 19,7 x 14 公分, 9 行 18 字, 白口, 四周雙邊, 雙黑魚尾. 版心上鑄書名, 中鑄卷次.

卷端鑄“東魯靳學顏著”.

前有萬曆乙酉 (1585) 王圻“刻靳兩城先生集序”, 萬曆己丑 (1589) 于若瀛“兩城先生全集序”.

于若瀛“序”提刻書事.

每冊上鈐有“繆鳳林”印.

Blockdruck. Druckspiegel 19,7 x 14 cm.

Umfang: 20 Kapitel; 8 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Jin Xueyan (1514–1571).

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: Vorwort 1589; Ming-Druck.

Siegel: 1 Siegel auf jedem Faszikel: Miao Fenglin.

Bemerkung:

Gesammelte Werke von Jin Xueyan.

159

4 L.sin. I 16

Xin kan Song xue shi quan ji

Song xue shi quan ji

新刊宋學士全集;

宋學士全集; 33 卷; 36 冊; 6 函; 附錄.

宋濂著; 張元中編次; 張孟昂校正; 張應廣重訂; 明嘉靖辛亥 (1551) 李國器, 王德聰刊, [順治] 壬辰 (1652) [周日燦補修] 本.

刻本.

框 19,3 x 14,2 公分, 11 行 24 字, 白口, 左右雙邊, 單白魚尾, 版心上鑄“宋學士全集”及卷次. 版心下鑄頁碼.

卷端鑄“...舉人張元中編次, 庠生張孟昂校正, ...庠生張應廣重訂”.

前有嘉靖庚戌 (1550) 雷禮“刊宋學士全集序”, 嘉靖三十年 (1551) 陳元珂“序”.

33 卷後鑄“嘉靖辛亥 (1551) 孟冬十月刊行, 姚江李國器, 王德聰刊”.

附錄鑄“...壬辰 (1652) ... 庠生張應廣訂竣書”.

第 33 卷及附錄破損.

每冊上鈐有“繆鳳林”印.

Blockdruck. Druckspiegel 19,3 x 14,2 cm.

Umfang: 33 Kapitel; Anhang. 36 Faszikel; 6 Umschläge. Kapitel 33 und Anhang beschädigt.
Verfasser: Song Lian (1310–1381).
Bearbeiter: Zhang Yuanzhong; Zhang Meng'ang; Zhang Yingguang; Zhou Rican.
Ort: s. l.
Verleger: Li Guoqi; Wang Decong.
Ausgabe: 1551; überarbeitet 1652.
Siegel: 1 Siegel auf jedem Faszikel: Miao Fenglin.

Bemerkung:

Gesamtwerk von Song Lian, einem herausragenden Literaten und Staatsmann der frühen Ming-Dynastie. Laut dem – mittlerweile nicht mehr zugänglichem – Chinese Rare Book Project ist diese Ausgabe (Digitalisat entspricht der vorliegenden Ausgabe) 1652 überarbeitet worden. Der dort fehlende Hinweis ist in der vorliegenden Ausgabe vorhanden, jedoch unvollständig durch eine beschädigte Seite.

Da Kapitel 33 und der Anhang stark beschädigt sind, ist in 4 L.sin I 16 a dieser Teil fotokopiert beigelegt, jedoch von der Ausgabe von 1551, deren Anhang kürzer ist.

Literatur:

Goodrich, S. 1225–1231.

160

4 L.sin. I 17

Gao Taishi da quan ji

Gao tai quan ji

高太史大全集;

高太全集; 14 卷, 6 冊; 1 函.

高啓著; 徐庸編; 明景泰元年 (1450) 序刊本; [明刊本].

刻本.

框 19,6 x 12,8 公分, 10 行 20 字, 白口, 四周單邊, 無魚尾, 版心中鑄“高太全集”及卷次.

卷端題“吳邵高啓季迪著, 南州徐庸用理編”.

前有景泰元年 (1450) 吳劉昌“高太史大全集敘”.

鈐有“連浦; 墨卿; 連浦珍藏; 繆鳳林”印.

Blockdruck. Druckspiegel 19,6 x 12,8 cm.

Umfang: 14 Kapitel; 6 Faszikel; 1 Umschlag.
Verfasser: Gao Qi (1336–1374).
Bearbeiter: Xu Yong.
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Datierung: Vorwort 1450; [Ming-Druck].
Siegel: 1 Siegel auf jedem Faszikel: Miao Fenglin.

Bemerkung:

Gedichtsammlung von Gao Qi, bekannter Dichter und Mitherausgeber der offiziellen Geschichte der Yuan-Dynastie Yuan shi 元史.

Literatur:

Goodrich, S. 696–699.

Lei xuan zhu shi Lo cheng quan ji
Kan Chen Meigong zeng zhu Luo Binwang quan ji

類選註釋駱丞全集;

刊陳眉公增註駱賓王全集; 四卷; 四冊; 1 函。

駱賓王 [著]; 顧從敬類選; 陳繼儒註釋; 陳仁錫參訂; 晚明刊本。

刻本。

框 21,6 x 14,2 公分, 9 行 20 字, 小字雙行同, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾。版心上鑄“駱丞集註”, 中鑄卷次, 下鑄頁碼。

封面鑄“刊陳眉公增註駱賓王全集”。

卷端題“類選註釋駱丞全集”; “上海顧從敬類選; 雲間陳繼儒註釋; 吳郡陳仁錫參訂”。

封面鈐有“嘉樹堂”印。

鈐有“曾在古心北邨益書架; 省軒圖書之記; 隆生英; 百仙洞; 古心; 胞庵; 餐墨”。

Blockdruck. Druckspiegel 21,6 x 14,2 cm.

Umfang: 4 Kapitel; 4 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Luo Binwang (um 684).

Bearbeiter: Gu Congjing; Chen Jiru (1558–1639); Chen Renxi (1579–1634).

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: Spät-Ming; wahrscheinlich zwischen 1600 und 1620 (Beispiele in WorldCat).

Siegel: Zeng zai gu xin bei cun yi shu jia; Sheng xuan tu shu zhi ji; Long sheng ying; Bai xian dong; Gu xin; Bao an; Can mo; auf Titelblatt „Jia shu tang“.

Bemerkung:

Interpretation und kritische Betrachtung von Luo Binwangs Werk, einem der großen Dichter der Tang-Dynastie (618–907).

Fang Zhengxue xian sheng xun zhi zhai ji
Xun zhi zhai ji

方正學先生遜志齋集;

遜志齋集; 拾補; 外紀; 24 卷, 10 冊, 1 函。

[方孝孺著]; 張紹謙纂定; 盧演輯定; 明崇禎壬午年 (1642) 序刊本。

刻本。

框 21,9 x 15 公分, 10 行 20 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄“遜志齋集”, 中鑄卷次, 下鑄字數。行間鑄藍朱筆圈點。

卷端題“盱江後學張紹謙道益纂定, 越州盧演輯定, 十世孫忠奕, 十一孫振節重編”。

前有崇禎壬午年 (1642) 序。

鈐有“讀耕齋之家藏”印。

Blockdruck. Druckspiegel 21,9 x 15 cm.

Umfang: 24 Kapitel; 10 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: [Fang Xiaoru] (1357–1402).

Herausgeber: Zhang Shaoqian.

Bearbeiter: Lu Yan (um 1698).

Ort: s. l.

Verlag: s. n.
Ausgabe: Vorwort 1642; Ming-Druck.
Siegel: Du geng zhai zhi jia cang.

Bemerkung:

Gesammelte Werke von Fang Xiaoru, einem bedeutenden Neokonfuzianer.

163

4 L.sin. I 22

Dongpo shi xuan

東坡詩選; 12 卷; 洋裝 1 本; 附年譜, 本傳.

蘇軾[著]; 袁宏道閱; 譚元春選. 明天啟元年序 (1621) 文盛堂刊本.

刻本.

框 18,8 x 14,4 公分, 8 行 17 字, 白口, 四周單邊, 無直格, 無魚尾, 版心上鑄“東坡詩選”及卷次.

封面鑄“公安袁中郎閱, 景陵譚友春選, 東坡詩選, 內附年譜本傳, 文盛堂藏板”.

卷端題“公安袁宏道中郎閱, 景陵譚元春友夏選”.

前有天啟元年 (1621) 譚元春“東坡詩選序”.

Blockdruck. Druckspiegel 18,8 x 14,4 cm.

Umfang: 12 Kapitel; 1 Band westlich gebunden.
Zusatz: Nianpu; Benzhuang.
Verfasser: Su Shi (1037–1101).
Bearbeiter: Yuan Hongdao (1568–1610); Tan Youchun (1586–1631).
Ort: s. l.
Verlag: Wen sheng tang.
Ausgabe: Vorwort 1621; [Spät-Ming].

Bemerkung:

Auswahl von Gedichten Su Shis.

Unterschiedliche Anstreichungen und Punktierungen.

Xuan ist nicht tabuisiert.

164

4 L.sin. I 24

Wen xuan

文選; 60 卷; 36 冊; 6 函.

蕭統選; 李善注; 張伯顏刻.

明唐王 [南陽] 弘治元年 (1488) 翻刻元張伯顏刊本.

刻本.

框 22,7 x 15,2 公分, 10 行 22 字, 黑口, 四周雙邊, 雙順魚尾, 版心中鑄書名及卷次, 版心下偶有刻工: 曰, 工, 上, 廿十, 昌, 木, 易, 閏, 翟, 大, 許付, 許付刊.

前有成化丁未 (1487) “重刊文選序”, 顯慶三年 (658) 李善 “李崇賢上文選注表”, 開元六年 (718)

呂延祚 “進五臣集注文選表”, 梁昭明太子 “文選序”.

後有弘治元年 (1488) 唐世子 [唐成王朱彌錡?] “跋重刊文選後”.

卷端題“梁昭明太子 [蕭統] 選, 唐文林即守太子右內率府錄事參軍事崇賢館直學士臣李善注上, 奉政大夫同知池州路總管府事張伯顏助率重刊”.

鈐有“無棣關氏藏書”, “代舉”, “潛伏齋”印.

Blockdruck. Druckspiegel 27,7 x 15,2 cm.

Umfang: 60 Kapitel; 36 Faszikel; 6 Umschläge.
Herausgeber: Xiao Tong (501–531).
Bearbeiter: Li Shan (um 689).
Plattenschneider: Yue, Gong, Shang, Nianshi, Chang, Mu, Yi, Run, Zhai, Da, Xu Fu.
Ort: [Nanyang/Henan].
Verlag: [Eigenverlag eines Prinzen von Tang „Tang wang“].
Ausgabe: 1488.
Siegel: Wu di guan shi cang shu, Dai ju, Qian ren zhai.

Bemerkung:

Anthologie von Prosa und Lyrik aus der Zeit von ca. 300 v. Chr. bis 500 n. Chr. Die Sammlung wurde zwischen 520 und 530 von Xiao Tong, dem ältesten Sohn Kaiser Liang Wudis, kompiliert.

Einer der sehr seltenen *fan fu ke ben* 藩府刻本, von denen die BSB zwei besitzt (4 L.sin. A 122).

Handschriftlicher Zettel des Vorbesitzers? mit Anmerkungen zu Gedichten in Kap 54. Handschriftlich ersetztes Blatt in Kap. 28. Ecken mit Stoff eingefaßt.

Literatur:

Nienhauser, S. 892 ff. – Wu Zhefu; S. 132 Abb. der ersten Seite des ersten Kapitels.

165

4 L.sin. I 69

Dongpo xian sheng quan ji

Su Wenzhong gong quan ji

Dongpo quan ji

東坡先生全集;

蘇文忠公全集;

東坡全集; 75 卷; 洋裝 8 本.

[蘇軾撰]; 陳仁錫 (1581–1636) 訂正; 明 [天啓間 (1621–1627)] 文盛堂刊本.

刻本.

框 20,2 x 14,9 公分, 10 行 19 字, 白口, 左右雙邊, 無魚尾, 版心上鑄“東坡全集”, 中鑄卷次, 下偶鑄字數及刻工: 行狀, 銘, 尺九, 祭文, 史.

封面鑄“陳明卿太史訂正, 蘇文忠公全集, 文盛堂藏板”.

卷端題“東坡先生全集”.

版刻據“明代版刻綜錄”.

Blockdruck. Druckspiegel 20,2 x 14,9 cm.

Umfang: 75 Kapitel; 8 Bände westlich gebunden.

Verfasser: Su Shi (1037–1101).

Bearbeiter: Chen Renxi (1581–1636).

Plattenschneider: Xingzhuang; Ming; Chijiu; Jiwen; Shi.

Ort: s. l.

Verlag: Wen sheng tang.

Ausgabe: [Tianqi (1621– 1627)].

Bemerkung:

Kritische Gesamtausgabe von Su Shis Werk.

Die Datierung erfolgte nach den Angaben in *Ming dai ban ke zong lu* 明代版刻綜錄.

Literatur:

Du Xinfu, S. 12

[*Shi ji zhuan*]
Shi zhuan

[詩集傳];
詩傳; 20 卷; 17 冊; 2 函.

朱熹集傳; [北京明正統 12 年 (1447) 司禮監刊本].

刻本.

框 22,9 x 16,3 公分, 8 行 14 字, 小字雙行 19 字, 黑口, 四周雙邊, 順黑魚尾. 版心中鑄“詩傳”及卷次.

附“詩傳綱領”; “詩圖”; “詩序”.

前有朱熹淳熙四年 (1447) 序

Blockdruck. Druckspiegel 22,9 x 16,3 cm.

Umfang: 20 Kapitel; 17 Faszikel, 2 Umschläge.
Verfasser: Zhu Xi (1130–1200).
Ort: [Beijing].
Verlag: [Si li jian].
Ausgabe: Vorwort 1447; 15. Jahrhundert.

Bemerkung:

Der um 1177 entstandene Kommentar Zhu Hsis zum *Shi jing*.

Die Datierung erfolgte nach Angaben und Abbildung im Altsinica-Katalog der Bibliothek der Xianggang zhong wen da xue in Hongkong.

Literatur:

Xianggang, S. XVII, 15

Qing bo za zhi

清波雜誌; 上中下卷; 3 冊; 1 函.

周輝著; 商濬校; [晚明刊本 (1573–1644)].

刻本.

框 21,4 x 14 公分, 9 行 20 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次, 下鑄字數.

卷端題“宋淮海周輝著, 明會稽商濬校”.

鈐有“大明貴池劉氏藏書, 劉誠鑑藏”印.

Blockdruck. Druckspiegel 21,4 x 14 cm.

Umfang: 3 Kapitel; 3 Faszikel; 1 Umschlag.
Verfasser: Zhou Hui (um 1126).
Bearbeiter: Shang Jun (um 1591–1602).
Ort: s. l.
Verlag: s. n.
Ausgabe: [Spät-Ming (1573–1644)].
Siegel: Da Ming Guichi Liu shi cang shu; Liu Chengjian cang.

Bemerkung:

Bi ji 筆記 mit Anekdoten zur Song-Dynastie.

Xuan 絃 ist nicht tabuisiert. Alte Ausgaben selten. Der kalligraphische Stil paßt in die späte Ming-Dynastie.

Tao Jingjie ji
Tao ji
He Tao shi

陶靖節集;

陶集;

和陶詩; 附錄; 8 卷; 4 冊; 1 函。

陶潛 [撰]; 明萬曆己未 (1619) 楊時偉刊本。

刻本。

框 19,4 x 13,8 公分, 9 行 18 字, 白口, 四周單邊, 無魚尾, 版心上鑄“陶集, 和陶詩”, 中鑄卷次。
萬曆己未 (1619) 楊時偉“題陶靖節先生集小引”提刻書事。

Blockdruck. Druckspiegel 19,4 x 13,8 cm.

Umfang: 8 Kapitel; 4 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Tao Qian (372?-427).

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Verleger: Yang Shiwei.

Ausgabe: Vorwort 1619; um 1619.

Siegel: Keine.

Bemerkung: Werksammlung von Tao Qian, einem bedeutenden Dichter der Jin-Dynastie (265–420).
Yang Shiwei als Verleger geht aus dem Vorwort hervor.

Han wen gong wen chao

韓文公文抄; 16 卷; 8 冊; 1 函。

韓愈著; [茅坤評點]; [明刊朱墨套印本]。

刻本。

框 20,5 x 14,8 公分, 9 行 20 字, 白口, 四周單邊, 無直格, 無魚尾, 版心上鑄“韓文”, 中鑄卷次。正文有朱筆評點及評語; 不避“玄”字諱。

Blockdruck. Druckspiegel 20,5 x 14,8 cm.

Umfang: 16 Kapitel; 8 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Han Yu (768–824).

Bearbeiter: [Mao Kun (1512–1601)].

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: Ming Dynastie ab ca. 1540.

Bemerkung:

Prosasammlung von Han Yu, einem herausragenden Essayisten der Tang-Dynastie (618–907).

Xuan ist nicht tabuisiert.

Lu Fangweng quan ji

陸放翁全集; 6 種, 157 卷; 殘: 渭南文集卷 47 至 50 缺; 劔南詩藁卷 1 至 12, 74 至 85 缺. 9 冊; 1 函; 洋裝 5 本.

陸游 (1125–1210) 著; [常熟] 汲古閣 [明崇禎 (1628–1644)] 刻, 清初虞山詩禮堂張氏印本.

刻本.

框 18,7 x 14,3 公分, 8 行 18 字, 白口 左右雙邊 無魚尾, 版心上鑄“渭南文集等”, 中鑄卷次, 下鑄“汲古閣”.

封面鑄“陸放翁全集 ... 虞山詩禮堂張氏藏板”.

Blockdruck. Druckspiegel 18,7 x 14,3 cm.

Umfang: 1 Umschlag mit 8 Faszikel; 5 Bände westlich gebunden.

Verfasser: Lu You (1125–1210).

Ort: [Changshu]; Yushan.

Verlag: Ji gu ge; Shi li tang.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Ausgabe: [Platten zwischen 1628 und 1644]; Druck wahrscheinlich 17. Jh.

Bemerkung:

Werksammlung von Lu You, einem bedeutenden Dichter der südlichen Song-Dynastie (1127–1279). Datierung nach Mao Jin-Ausgaben in WorldCat.

Du yang za bian

杜楊雜編; 3 卷; 1 冊.

蘇鶯撰; [明刊本].

刻本.

框 20,6 x 14 公分, 9 行 20 字, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次.

卷端題“唐武功蘇鶯”. 書簽題“稗海”.

鈐有“桑名文庫; 立教館圖書印; 白河文庫; 必瑞堂圖書記”印. 不避“玄”字諱.

[稗海之一].

Blockdruck. Druckspiegel 20,6 x 14 cm.

Serie: Bai hai.

Umfang: 3 Kapitel; 1 Faszikel.

Verfasser: Su E (um 890).

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [Ming; wahrscheinlich 16. Jh.].

Siegel: Kuwana bunko; Rikkyokan toshoin; Shirakawa bunko; Bi duan tang tu shu ji.

Bemerkung:

Anekdoten aus der Tang-Dynastie von 762–873.

Xuan ist nicht tabuisiert.

L.sin K

172

2 L.sin. K 109

[*Yu zhi geng zhi tu*]

[*Geng zhi tu*]

[御製耕織圖];

[耕織圖]; [圖 46 幅: 23 耕, 23 織] [殘]: 耕圖缺; 14 織圖存.

[焦秉貞繪; 朱圭, 梅裕鳳刻; 康熙 35 (1696)? 北京內府刊本].

圖框 24 x 24 公分; 圖上有康熙詩.

Blockdruck. Druckspiegel 24 x 24 cm.

Umfang: unvollständig; 14 Bilder des Webezyklus vorhanden.

Maler: [Jiao Bingzhen (um 1680–1720)].

Plattenschneider: [Zhu Gui (um 1644–1717); Mei Yufeng (um 1696)].

Ort: [Beijing?].

Verlag: [Nei fu?].

Ausgabe: [1696?].

Bemerkung:

Handkoloriert. Die Gedichte Kangxis stehen über den Abbildungen, ein Merkmal der Ausgabe von 1696. Die Reihenfolge der Bilder stimmt jedoch mit der Reihenfolge der Bilder der in Hu gezeigten qing-zeitlichen Erstausgabe von 1696 nicht überein. Unterschiedliche Bilderfolge in den einzelnen Ausgaben ist häufig.

Literatur:

Hu [Hrsg.], S. 72-78; hervorragende Literaturliste Nr. 17, S. 261.

173

4 L.sin. K 28

Qiu xian xi tie

秋閒戲鏡, 10 卷; 10 冊; 1 函.

嚴乘摹; 羅公權續彙; [明刊本].

朱綠套印本.

框 20,3 x 14,1 公分, 白口, 四周雙邊, 無魚尾, 版心上鐫書名, 中鐫卷次.

卷 1 至 8 卷端題“閩漳嚴乘佛宣摹”; 卷 9 至 10 卷端題“雲間羅公權續彙”. 卷 8 後有嚴乘丙午年 (1606) “自跋”.

函上鈐有“養老舍, 秀翠舍, 撫松, 金島藏書, 山內藏書之記, 竹內藏書之記”印.

木匣內鐫“丁巳六月觀, 稻山隱士可亭信”.

不避“玄”字諱.

Blockdruck. Druckspiegel 20,3 x 14,1 cm.

Umfang: 10 Kapitel; 10 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Yancheng (Ming/Qing?).

Bearbeiter: Luo Gongquan (Ming/Qing?).

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: Vorwort [1606]; Ming-Dynastie.

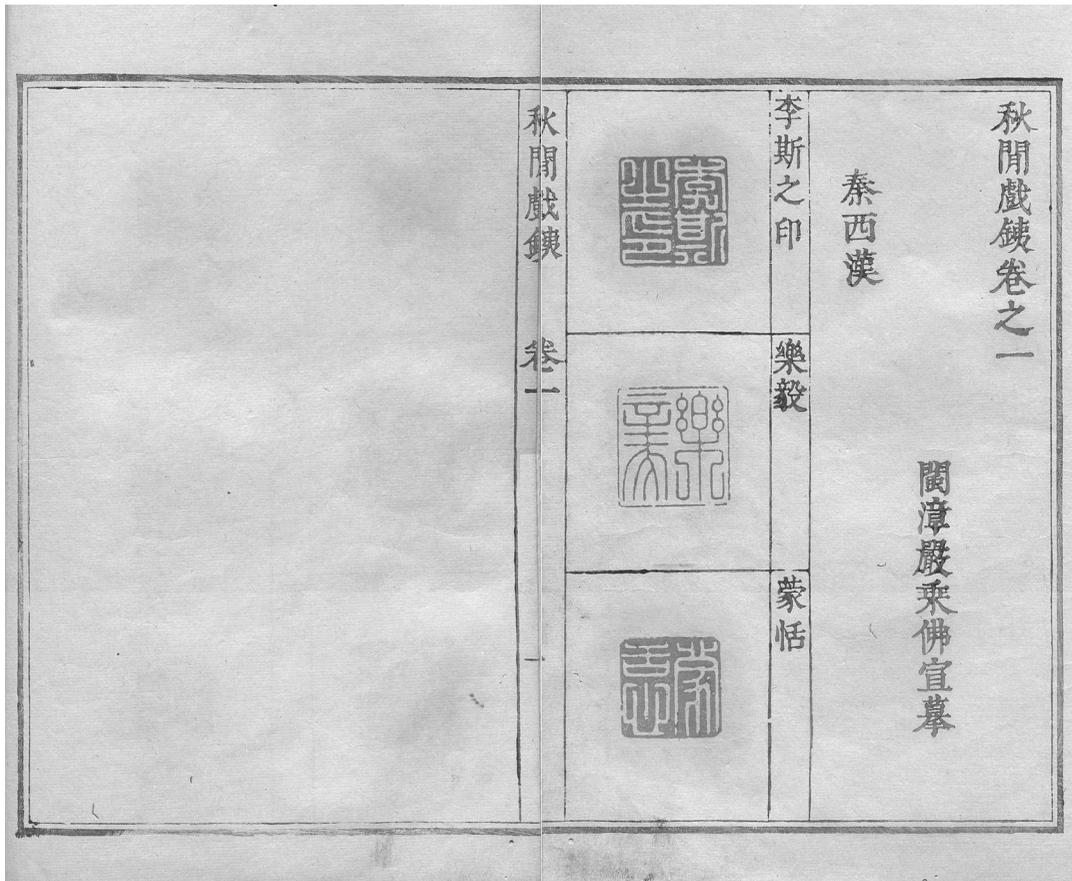
Siegel: Auf dem Umschlag: Yōrōsha; Shūsuissha; Bushō; Kanashima zōsho; Yama Uchi zōsho no ki; Take Uchi zōsho noki.

Bemerkung:

Sammlung von ca. 1400 Siegelabdrucken. Der Siegelschneider Yancheng hat in 8 Faszikeln Siegel von der Qin- (221–207 v. Chr.) bis in die Ming-Dynastie (1368–1644) nachgeschnitten. 1606 hatte er die Arbeit abgeschlossen. Die Siegel von Faszikel 9 und 10 sind von dem Siegelschneider Lo Gongquan nachgeschnitten worden.

Japanische Beischrift auf dem Holzdeckel innen. Die zyklischen Zeichen *ding si* 丁巳 könnten sich auf das Jahr 1617 beziehen.

Xuan ist nicht tabuisiert.



174

4 L.sin. K 121

Xu hua pin lu

Xu hua pin

Gu hua pin lu

續畫品錄; 李嗣真撰; 毛晉訂; 1 卷;

續畫品; 姚最撰; 毛晉訂; 1 卷;

古畫品錄; 謝赫撰; 毛晉訂; 1 卷. 1 冊; 1 函.

李嗣真撰; 姚最撰; 謝赫撰; 毛晉訂. 明 [崇禎三年 (1630) 常熟] 毛晉汲古閣刊本.

刻本。

框 19 x 13 公分, 8 行 19 字, 白口, 左右雙邊, 無魚尾, 版心上鑄書名, 下鑄“汲古閣”。

續畫品錄卷端題“唐李嗣真撰, 明毛晉訂”。續畫品卷端題“陳姚最撰, 明毛晉訂”。古畫品錄卷端題“南齊謝赫撰, 明毛晉訂”。

鈐有“半窗梅月, 陶陶樂最天真”印。

Blockdruck. Druckspiegel 19 x 13 cm.

Umfang: [3] Kapitel; 1 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Li Sizhen (um 556–589); Yao Zui (um 556–589); Xie He (um 479–501).

Bearbeiter: Mao Jin (1599–1659).

Ort: [Changshu]

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Ausgabe: [1630].

Siegel: Ban chuang mei yue, Tao tao yue zui tian zhen.

Bemerkung:

Kunstkritische und kunsttheoretische Schriften.

Xu hua pin lu mit einem Teil des *Xu hua pin* zusammengebunden. Datierung nach Vergleich mit Aufnahmen von Mao Jin in WorldCat.

175

4 L.sin. K 125

Hua ji

Hou hua lu

Xu hua pin

畫繼; 鄧椿撰; 毛晉訂; 10 卷;

後畫錄; 彥悰撰; 毛晉訂; 1 卷;

續畫品; 姚最撰; 毛晉訂; 1 卷. 2 冊; 1 函.

鄧椿撰; 彥悰撰; 姚最撰; 毛晉訂. 明 [崇禎三年 (1630) 常熟] 毛晉汲古閣刊本.

刻本。

框 19,1 x 13,8 公分, 8 行 19 字, 白口, 左右雙邊, 無魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次, 下鑄“汲古閣”。

畫繼卷端題“宋華國鄧椿公壽撰, 明虞山毛晉子晉訂”。後畫錄卷端題“唐沙門彥悰撰, 名海虞毛晉訂”。續畫品卷端題“陳姚最撰, 明毛晉訂”。

“後畫錄”鈐有“豫章曹氏; 石倉藏書之印”印。

Blockdruck. Druckspiegel 19,1 x 13,8 cm.

Umfang: [12] Kapitel; 2 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Deng Chun (um 1127–1167); Yancong (7. Jh.); Yao Zui (um 556–589).

Bearbeiter: Mao Jin (1599–1659).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1599–1659).

Ausgabe: [1630].

Siegel: Hou hua lu zwei Siegel: Yu zhang Cao shi; Shi cang cang shu zhi yin.

Bemerkung:

Hua ji: Kurzbiographien von Malern von 1074–1171; *Hou hua lu* und *Xu hua pin*: kunstkritische Schriften.

Datierung nach Vergleich mit Aufnahmen von Mao Jin in WorldCat.

Dong guan yu lun

東觀餘論; 上下卷, 附錄 1 卷; 6 冊, 1 函.

黃伯思著; [明末常熟毛晉汲古閣刊本].

刻本.

框 19 x 13,5 公分, 8 行 19 字, 白口, 左右雙邊, 無魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次, 下鑄“汲古閣”.

卷端題“法帖刊誤敘, 左朝奉郎行祕書省祕書郎黃伯思撰”.

總目端題“宋武陽黃柏思長睿撰明古虞毛晉子晉訂”

附錄後有毛晉“跋”.

鈐有“研北草亭主人”印.

Blockdruck. Druckspiegel 19 x 13,5 cm.

Umfang: 2 Kapitel; Anhang 1 Kapitel; 6 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Huang Bosi (1079–1118).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1598–1659).

Ausgabe: [Spät-Ming; wahrscheinlich um 1630].

Siegel: Yan bei cao ting zhu ren.

Bemerkung:

Werk zur Kalligraphie.

Li dai ming hua ji

歷代名畫記; 10 卷; 4 冊; 1 函.

張彥遠撰; [明末常熟毛晉汲古閣刊本].

刻本.

框 19 x 13,8 公分, 8 行 19 字, 小字雙行同, 白口, 左右雙邊, 無魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次, 下鑄“汲古閣”.

卷端題“唐河東張彥遠愛賓撰, 明東吳毛晉子晉訂”.

Blockdruck. Druckspiegel 19 x 13,8 cm.

Umfang: 10 Kapitel; 4 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Zhang Yanyuan (9. Jh.).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge

Verleger: Mao Jin (1598–1659).

Ausgabe: [Spät-Ming; um 1630].

Bemerkung:

Die erste umfassende Geschichte der chinesischen Malerei bis zum 9. Jahrhundert.

178

4 L.sin. K 165-I,1-9

Wang shi shu yuan

王氏書苑; 10 卷; 補益 12 卷 [誤刻卷數] [10 卷]; 9 冊; 1 函。

王世貞輯; 詹景鳳補; [金陵明萬曆 19 年 (1591) 刊本]。

刻本。

框 19,9 x 13,8 公分, 10 行 20 字, 小字雙行同, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次, 補益下鑄“補益”。

補益卷端鑄“皇明詹景鳳王世貞全校”。

補益前鑄詹景鳳萬曆十九年 (1591) “書苑補益題辭”。

Blockdruck. Druckspiegel 19 x 13,8 cm.

Umfang: 20 Kapitel; 9 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Wang Shizhen (1526–1590); Zhan Jingfeng (1519–1602).

Ort: [Jinling, d. i. Nanjing 南京].

Verlag: s. n.

Ausgabe: [1591].

Bemerkung:

Kompendium von wichtigen Werken zur Kalligraphie.

179

4 L.sin. K 165-II,1-7

Wang shi hua yuan

王氏畫苑; 10 卷. 畫苑補益; 4 卷. 7 冊; 1 函。

王世貞輯; 詹景鳳補; 陳邦泰寫; 徐智督刊; 明萬曆 18 年 (1590) [金陵王元貞]淮南書院刊本。

刻本。

框 19,9 x 13,8 公分, 10 行 20 字, 小字雙行同, 白口, 左右雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次, 補益下偶鑄“補益”。

卷十卷末鑄“萬曆庚寅歲 (1590) 夏五月王氏淮南書院重刊”。

序後卷一“目錄”後鑄“金陵徐智督刊”, 卷二“目錄”後鑄“秣陵陳邦泰寫, 徐智督刊”。

補益前鑄萬曆十八年 (1590) 詹景鳳“畫苑補益題詞”。 “畫苑補益題詞” 後鑄“金陵徐智督刊”。

鈐有“徐氏興公”。

Blockdruck. Druckspiegel 19,9 x 13,8 cm.

Umfang: 14 Kapitel; 7 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Wang Shizhen (1526–1590); Zhan Jingfeng (1519–1602).

Bearbeiter: Xu Zhi (Aufsicht über Plattenherstellung oder Druck?).

Schreiber: Chen Bangtai.

Ort: [Jinling, d. i. Nanjing].

Verlag: [Wang Yuanzhen] Huai nan shu yuan.

Ausgabe: 1590.

Siegel: Xu shi xing gong.

Bemerkung:

Kompendium von wichtigen Werken zur Malerei. Die Harvard-Yenching-Library gibt Wang Yuanzhen in Nanjing als Besitzer des Verlages Huai nan shu yuan an (Aufnahme in WorldCat). Sammlung Hentze.

Literatur:

S.a. Qu Mianliang S. 34 f.

Jie zi yuan hua zhuan

芥子園畫傳初, 二, 三集; 初集 5 冊; 二集 4 冊; 三集 4 冊; 3 函。

王槩, 王著, 王臬輯; 嘉慶庚申年 (1800) 金陵 [南京] 芥子園刊本。

刻本. 畫譜. 彩色套印本。

框 22 x 15 公分; 9 行 20 字, 白口, 四周單邊, 版心上鑄小題。

初集封面鑄“李笠翁先生論定, 芥子園畫傳, 繡水王安齡墓古, 本衙藏版”。

二集封面鑄“字內諸名家合訂, 畫傳二集, 繡水王: 宓草, 安節, 司直摹古, 金陵芥子園重鑄”。

三集封面鑄“字內諸名家合訂, 畫傳三集, 繡水王: 宓草, 安節, 司直摹古, 金陵芥子園重鑄”。

“畫傳合集例言”後鑄“嘉慶庚申 (1800) 清和月金陵芥子園重鑄珍藏”。

Blockdruck. Druckspiegel 22 x 15 cm.

Umfang: Chu ji 5 Faszikel; Er ji 4 Faszikel; San ji 4 Faszikel; 3 Umschläge.

Verfasser: Wang Gai (1645–1707); Wang Shi (1649–1734); Wang Nie (17./18. Jh.).

Ort: Jinling [d. i. Nanjing].

Verlag: Jie zi yuan.

Ausgabe: 1800.

Bemerkung:

Mallehrbuch „Senfkorngarten“.

Literatur:

Ch'iu. – Hu [Hrsg.], S. 79 f; hervorragende Literaturliste Nr. 18 S. 262.

Jie zi yuan hua zhuan

芥子園畫傳; [殘]; 第 5 卷存; 1 冊; 1 函。

王槩, 王著, 王臬輯; [1679?, 1701?, 1782? 刊本].

刻本. 畫譜. 彩色套印本。

框 22 x 15 公分; 四周單邊。

Blockdruck. Druckspiegel 22 x 15 cm.

Umfang: Unvollständig: 5. Kapitel vorhanden; 1 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Wang Gai (1645–1707); [Wang Shi (1649–1734); Wang Nie (17./18. Jh.)?].

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [1679?, 1701?, 1792?].

Bemerkung:

Mallehrbuch „Senfkorngarten“. Sehr gute Qualität. Die besten Ausgaben des Senfkorngartens sind die erste von 1679 in fünf Kapiteln, die von Wang Gai herausgegeben wurde. Die zweite mit dem zweiten und dritten Teil gab er 1701 zusammen mit seinen Brüdern heraus. Die Qianlong-Ausgabe von 1782 beinhaltet ebenfalls alle drei Teile. Da das vorliegende fünfte Kapitel von hoher Qualität ist und dieses Kapitel aus allen drei Ausgaben stammen könnte, ist es drei möglichen Ausgaben zugeordnet.

Literatur:

Ch'iu. – Hu [Hrsg.], S. 79 f.

Dong guan yu lun

東觀餘論; 上下卷, 附錄 1 卷; 1 冊, 1 函。

黃伯思著; [明末常熟毛晉汲古閣刊本]。

刻本。

框 19 x 13,5 公分, 8 行 19 字, 白口, 左右雙邊, 無魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次, 下鑄“汲古閣”。

卷端題“法帖刊誤敘, 左朝奉郎行祕書省祕書郎黃伯思撰”。

總目端題“宋武陽黃柏思長睿撰明古虞毛晉子晉訂”。

附錄後有毛晉“跋”。

鈐有“鍾曙長壽; 燕谷小隱; 歸鐘曙讀書記”印。

Blockdruck. Druckspiegel 19 x 13,5 cm.

Umfang: 2 Kapitel; Anhang 1 Kapitel; 1 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Huang Bosi (1079–1118).

Ort: [Changshu].

Verlag: Ji gu ge.

Verleger: Mao Jin (1598–1659).

Ausgabe: [Spät-Ming; wahrscheinlich um 1630].

Siegel: Zhong shu chang shou; Yan gu xiao yin; Gui zhong shu du shu ji.

Bemerkung:

Werk zur Kalligraphie.

Qin Han yin tong

秦漢印統; 8 卷; 8 冊; 1 函。

羅王常編; 吳元維校; 明萬曆歲丙午年 (1606) [新安] 吳氏樹滋堂刊朱印本。

刻本。

框 20,5 x 14,4 公分, 四周單邊, 版心中鑄書名及卷次, 下鑄“吳氏樹滋堂”。

卷端題“張郡羅王常延年編, 新都吳元維伯張校”。

卷一末鑄“萬曆歲丙午 (1606) 春王正月望日新都吳氏樹滋堂繡梓”, 又題“吳郡張珮之書刻”。

卷八末鑄“長洲龔善長刊”。

Blockdruck. Druckspiegel 20,5 x 14,4 cm.

Umfang: 8 Kapitel; 8 Faszikel; 1 Umschlag.

Herausgeber: Luo Wangchang.

Bearbeiter: Wu Yuanwei.

Plattenschneider: Zhang Peizhi; Gong Shanchang.

Ort: [Xin'an].

Verleger: [Wu Yuanwei].

Verlag: Shu zi tang.

Ausgabe: 1606.

Bemerkung:

Sammlung von Siegeln von der Zhanguo- bis in die Nanbeichao-Zeit, von 475 v. Chr. bis 589 n. Chr.

Literatur:

Qu Mianliang, S. 409.

Jie zi yuan hua zhuan

芥子園畫傳; 5 卷; 5 冊; 1 函。

王槩, 王著, 王臬輯; [18 世紀? 刊本].

刻本. 畫譜. 彩色套印本.

框 21,2 x 14,7 公分; 9 行 20 字, 白口, 四周單邊, 版心上鑄書名及卷次.

封面鑄“李笠翁先生論定, 芥子園畫傳, 繡水王安齡墓古, 本衙藏版”.

卷端題“青在堂畫學淺說”. 前有康熙十八年 (1679) 李漁“序”.

Blockdruck. Druckspiegel 21,2 x 14,7 cm.

Umfang: 5 Kapitel; 5 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Wang Gai (1645–1707); Wang Shi (1649–1734); Wang Nie (17./18. Jh.).

Ort: s. l.

Verlag: s. n.

Ausgabe: [18. Jh. ?].

Bemerkung:

Mallehrbuch „Senfkorngarten“. Die Ausführung des Farbdruckes weit schlechter als bei 4 L.sin. K 290 und bei 4 L.sin. K 319. Das Titelblatt entspricht der Ausgabe von 1800 wie bei 4 L.sin. K 171.

Literatur:

Ch'iu. – Hu [Hrsg.], S. 79 f.

Jie zi yuan hua zhuan er ji

芥子園畫傳二集; [分蘭, 竹, 梅, 菊譜四部, 各分上下冊]. [殘]: 蘭譜存; 4 冊; 1 函。

王槩, 王著, 王臬輯; 金閻 [蘇州] 書業堂乾隆壬寅 (1782) 年刊本.

刻本. 畫譜. 彩色套印本.

框 22 x 14,5 公分, 9 行 20 字, 白口, 四周單邊, 版心上鑄小題. “畫傳合集例言” 後鑄: “乾隆壬寅 (1782) 仲春月金閻書業堂重鑄珍藏”.

封面鑄“字內諸名家合訂, 芥子園畫傳二集, 繡水王: 宓草, 安節, 司直摹古, 金閻文淵堂鑄藏”.

Blockdruck. Druckspiegel 22 x 14,5 cm.

Umfang: Unvollständig: Kapitel 1 „Lan pu“ vorhanden; 1 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Wang Gai (1645–1707); Wang Shi (1649–1734); Wang Nie (17./18. Jh.).

Ort: Jinchang [d. i. Suzhou].

Verlag: Wen yuan tang, Shu ye tang.

Ausgabe: 1782.

Bemerkung:

Mallehrbuch „Senfkorngarten“. Laut Ch'iu K'ai-ming wurden die Platten für die Qianlong-Ausgabe vom Verlag Shu ye tang geschnitten und vom Verlag Wen yuan tang vertrieben.

Literatur:

Ch'iu. – Hu [Hrsg.], S. 79 f.

Hua zhuan san ji**畫傳三集**; 2 冊; 1 函.

王槩, 王著, 王臬輯; 康熙辛巳年 (1701)? 金陵 [南京] 芥子園刊本.

刻本. 畫譜. 彩色套印本.

框 21,4 x 14,8 公分; 9 行 20 字, 四周單邊, 版心上鑄小題.

封面鑄“字內諸名家合訂, 畫傳三集, 繡水王: 宓草, 安節, 司直摹古, 金陵芥子園重鑄”.

Blockdruck. Druckspiegel 21,4 x 14,8 cm.

Umfang: 2 Faszikel; 1 Umschlag.*Verfasser:* Wang Gai (1645–1707); Wang Shi (1649–1734); Wang Nie (17./18. Jh.).*Ort:* Jinling, [d. i. Nanjing].*Verlag:* Jie zi yuan.*Ausgabe:* [1701?].*Bemerkung:*

Mallehrbuch „Senfkorngarten“.

Literatur:

Ch'iu. – Hu [Hrsg.], S. 79 f.

Jie zi yuan hua zhuan**芥子園畫傳**; 5 卷; 5 冊; 1 函.

王槩, 王著, 王臬輯; 江南省狀元境 [19 世紀] 刊本.

刻本. 畫譜. 彩色套印本.

框 22,7 x 14,7 公分; 9 行 20 字, 白口, 四周單邊, 版心上鑄書名及卷次, 下鑄“三多”.

封面鑄“李笠翁先生論定, 芥子園畫傳, 繡水王安齡摹古, 本衙藏版”.

卷端題“青在堂畫學淺說”. 前有康熙十八年 (1679) 李漁“序”.

封面上鈐有“江南省狀元境內三多齋王氏書林發兌”朱色印.

Blockdruck. Druckspiegel 22,7 x 14,7 cm.

Umfang: 5 Kapitel; 5 Faszikel; 1 Umschlag.*Verfasser:* Wang Gai (1645–1707); Wang Shi (1649–1734); Wang Nie (17./18. Jh.).*Ort:* Jiangnan sheng zhuang yuan jing.*Vertrieb:* San duo zhai.*Ausgabe:* [19. Jh.]*Bemerkung:*Mallehrbuch „Senfkorngarten“. San duo zhai gehört zu den Verlagen, die das *Jie zi yuan hua zhuan* im 19. Jahrhundert herausgebracht haben.**Literatur:**

Ch'iu, S 60. – Hu [Hrsg.], S. 79 f.

Jie zi yuan hua zhuan er ji

芥子園畫傳二集: [分蘭, 竹, 梅, 菊譜四部, 各分上下册]. [殘]: 蘭譜存; 1 冊; 1 函.

王槩, 王著, 王臬輯; 金閻 [蘇州] 書業堂乾隆壬寅 (1782) 年刊本.

刻本. 畫譜. 彩色套印本.

框 22 x 14,5 公分, 9 行 20 字, 白口, 四周單邊, 版心上鑄小題. 畫傳合集例言後鑄: “乾隆壬寅 (1782) 仲春月金閻書業堂重鑄珍藏”.

封面鑄 “字內諸名家合訂, 芥子園畫傳二集, 繡水王: 宓草, 安節, 司宜摹古, 金閻書業堂鑄藏”.

Blockdruck. Druckspiegel 22 x 14,5 cm.

Umfang: Unvollständig: Kapitel 1 „Lan pu“ vorhanden; 1 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Wang Gai (1645–1707); Wang Shi (1649–1734); Wang Nie (17./18. Jh.).

Ort: Jinchang [d. i. Suzhou].

Verlag: Shu ye tang.

Ausgabe: 1782.

Bemerkung:

Mallehrbuch „Senfkorngarten“.

Literatur:

Ch'iu. – Hu [Hrsg.], S. 79 f.

[*Yu zhi geng zhi tu*]

[*Geng zhi tu*]

[御製耕織圖];

[耕織圖]; [2 卷]; [圖 46 幅: 23 耕, 23 織]; 畫譜.

焦秉貞繪; [朱圭, 梅裕鳳刻; [1736 至 1795 北京? 內府? 刊本].

刻本.

圖框 24 x 24 公分; 有康熙, 雍正, 乾隆詩; 每卷末鑄 “欽天監五官臣焦秉貞畫”.

Blockdruck. Druckspiegel 24 x 24 cm.

Umfang: 2 Kapitel; 23 Bilder zum Pflügen; 23 Bilder zum Weben.

Maler: Jiao Bingzhen (um 1680–1720).

Plattenschneider: [Zhu Gui (um 1644–1717); Mei Yufeng (um 1696)].

Ort: [Beijing?].

Verlag: [Nei fu?].

Ausgabe: [1736–1795].

Bemerkung:

Die Gedichte von Kangxi, Yongzheng und Qianlong je auf dem nächsten Blatt recto nach den Abbildungen.

Xu shi shuo zhuan

許氏說篆, 上中下卷, 2 冊, 1 函.

許容著; 清康熙 14 (1675) 年師古齋刊本.

刻本。

框 20 x 12,2 公分, 8 行 18 字, 白口, 四周雙邊, 單黑魚尾, 上卷版心上鑄“篆體原始”, 中卷版心上鑄“篆體正宗”, 下卷版心上鑄“篆體奇賞”, 版心中鑄卷次。行間鑄朱筆評點。

封面鑄“康熙十四年 (1675) 新鑄, 燕臺諸先生鑑定, 許氏說篆, 師古齋藏板”。

卷端題“如臬許容實夫輯著”。

鈐有“三浦文庫, 鑑賞同好, 郢正大方, 三浦辰印, 李蔚之印, 青宮太傅”印。

Blockdruck. Druckspiegel 20 x 12,2 cm.

Umfang: 3 Kapitel; 2 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Xu Rong.

Ort: s. l.

Verlag: Shi gu zhai.

Ausgabe: 1675.

Siegel: San pu wen ku, Jian shang tong hao, Ying zheng da fang, San pu chen yin, Li Wei zhi yin, Qing gong tai fu.

Bemerkung:

Siegelbuch mit original gestempelten Siegeln. Rote Punktierungen im Text.

191

L.sin. K 175

Dian shi zhai hua bao

點石齋畫報; 37 冊; 4 函; 第一函: 冊 1-10; 第二函: 冊 14-22; 第三函: 冊 23-30; 第四函: 冊 31-37.

清光緒十年至二十四年 (1884–1898) 上海點石齋編刊石印本。映雪齋主人藏。

石印本。

圖 20 x 12,5 公分; 版心下鑄集號。

甲集至貞集: 清光緒 10 年 4 月 14 日至 24 年 6 月下浣 (08.5.1884–16.8.1898).

[殘:]子, 丑, 寅集 (31.7.1887–18.7.1888), 文, 行, 忠, 信, 元, 亨, 利, 貞集 (26.12.1895–16.8.1898) 缺。

鈐有“采侯; 祁祖口印”印。

Blockdruck. Druckspiegel 20 x 12,5 cm.

Umfang: 37 Faszikel; 4 Umschläge.

Besitzer: Yingxuzhai zhuren.

Ort: Shanghai.

Verlag: Dian shi zhai.

Datierung: 1884–1898.

Siegel: Cai hou; Qi zu [kou] yin.

Bemerkung:

Die von Ernest Major (1841–1908), dem Herausgeber der berühmten Tageszeitung *Shen bao* 申報, von 1884 bis 1898 in 528 Nummern herausgegebene lithographisch hergestellte „Shanghai Bildzeitung“. Ab 1884 war der Verlag *Dian shi zhai* führend in der Publikation und dem nationalen Vertrieb von lithographisch gedruckten Büchern und Kunstdrucken.

Fehlende Nummern vom 31.7.1887–18.7.1888 und 26.12.1895–16.8.1898.

Literatur:

Briessen. – Wagner. – Ye.

L.sin M

192

4 L.sin. M 52

Mai jing

脈經; 10 卷; 上下冊; 1 函.

王叔和撰; 明新安吳勉學翻刻宋板明萬曆間(1573–1620)刊本.

刻本.

框 20,3 x 15,1 公分, 12 行 20 字, 小字雙行同, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次.

卷端題“... 林億等類次”.

每卷後鑄“明新安吳勉學翻刻宋板”.

鈐有“心農印”.

Blockdruck. Druckspiegel 20,3 x 15,1 cm.

Umfang: 10 Kapitel; 2 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Wang Shuhe (265–316).

Bearbeiter: Lin Yi (11. Jh.).

Ort: s. l.

Verleger: Wu Mianxue (16. Jh.).

Ausgabe: Wanli 1573–1620; wahrscheinlich 1601.

Siegel: Xin nong yin.

Bemerkung:

Klassiker zur Pulsdiagnostik.

193

L.sin. M 2

Ru men shi qin

儒門事親; 15 卷; 洋裝 1 本.

張從正著, 吳勉學校; 步月樓梓行, 映旭齋藏板, 明嘉靖辛丑年(1541)序刊本.

刻本.

框 19 x 13,7 公分, 10 行 20 字, 白口, 四周雙邊, 單黑魚尾, 版心上鑄書名, 中鑄卷次.

封面鑄“張子和先生著, 映旭齋藏板, 儒門事親, 步月樓梓行”.

卷端題“戴人張子和著, 新安吳勉學校”.

前有嘉靖辛丑年(1541)“重刊儒門事親序”.

Blockdruck. Druckspiegel 19 x 13,7 cm.

Umfang: 15 Kapitel; 1 Band westlich gebunden.

Verfasser: Zhang Congzheng (1156–1228).

Bearbeiter: Wu Mianxue (16. Jh.).

Ort: s. l.

Verlag: Ying xu zhai, Bu yue lou.

Ausgabe: Vorwort 1541; Ming-Druck.

Bemerkung:

Rezepte der klassischen chinesischen Medizin.

Tu zhu mai jue bian zhen
Mo jue fu fang

圖註脈訣辨真;

脈訣附方; 4 卷; 殘: 卷 1 至 2 缺; 脈訣附方一卷: 張世賢編次; 2 冊; 1 函。

刻本。

框 20,7 x 13 公分, 9 行 20 字, 小字雙行同, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄“圖註脈訣”; “脈訣附方” 版心上鑄“七八表脈方, 九道脈方”; 中鑄卷次。

第三卷端題“西晉王叔和撰; 四明張世賢註”。“脈訣附方” 卷端題“四明詭齋張世賢編次”。卷 4 末頁缺。

Blockdruck. Druckspiegel 20,7 x 13 cm.

Umfang: Tu zhu mai jue bian zhen: 4 Kapitel; Kapitel 1 und 2 fehlen. Mo jue fu fang: 1 Kapitel. 2 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Tu zhu mai jue bian zhen: Wang Shuhe (265–316).

Mo jue fu fang: Zhang Shixian.

Bearbeiter: Tu zhu mai jue bian zhen: Zhang Shixian (um 1506–1521).

Ort: s. n.

Ausgabe: Spät-Ming; wahrscheinlich Anfang 17 Jh.

Bemerkung:

Werk zur Pulsdiagnostik.

Tu zhu ba shi yi nan jing bian zhen

圖註八十一難經辨真: 四卷; 殘: 卷 3 至 4 缺; 2 冊; 1 函; 秦越人述; 張世賢註。

刻本。

框 20,7 x 13 公分, 9 行 20 字, 小字雙行同, 白口, 四周單邊, 單黑魚尾, 版心上鑄“圖註脈訣”, 中鑄卷次。

卷端題“盧國秦越人述; 四明張世賢註”。

卷 1, 卷 2 有手抄配補。

Blockdruck. Druckspiegel 20,7 x 13 cm.

Umfang: 4 Kapitel; Kapitel 3 und 4 fehlen; 2 Faszikel; 1 Umschlag.

Verfasser: Qin Yueren.

Bearbeiter: Zhang Shixian (um 1506–1521).

Ort: s. n.

Ausgabe: Spät-Ming; wahrscheinlich Anfang 17. Jh.

Bemerkung:

Werk zur Pulsdiagnostik.

弦 ist nicht tabuisiert.

L.sin N

196

4 L.sin. N 7

[*Yu zhi geng zhi tu*]

[*Geng zhi tu*]

[御製耕織圖];

[耕織圖]; 圖 46 幅: 23 耕, 23 織; 2 冊.

焦秉貞繪; [朱圭, 梅裕鳳刻; 1736–1795 北京內府刊本?].

刻本.

圖框 23,5 x 23,5 公分. 前有康熙 35 年朱印“御製耕織圖序”. 第 46 圖左下鑄“欽天監五官臣畫”.

Blockdruck. Druckspiegel 23,5 x 23,5 cm.

Umfang: 2 Bände.

Maler: Jiao Bingzhen (um 1680–1720).

Plattenschneider: [Zhu Gui (um 1644–1717); Mei Yufeng (um 1696)].

Ort: [Beijing?].

Verlag: [Nei fu?].

Ausgabe: [1736–1795].

Bemerkung:

Vorwort in Rot von Kangxi 35 (1696). Die Gedichte von Kangxi, Yongzheng und Qianlong auf demselben Blatt *verso* nach den Abbildungen. Jede Textseite von rotem Drachenfries eingerahmt.

Literatur:

Hu [Hrsg.], S. 72-78; hervorragende Literaturliste N. 17, S. 261.

197

4 L.sin. N 10

Yuan xi qi qi tu shuo lu zui

遠西奇器圖說錄最; 3 卷; 3 冊; 1 函.

鄧玉函口授; 王徵譯繪; 武位中較梓; 清 [北京] 刊本.

刻本.

框 21 x 14 公分, 9 行 18 字, 小字雙行同, 白口, 四周雙邊, 單黑魚尾. 版心上鑄“奇器圖說”, 中鑄卷次.

卷端題“西海耶穌會士鄧玉函口授; 關西景教後學王徵譯繪; 金陵後學武位中較梓, 安康張鵬玢重梓”.

Blockdruck. Druckspiegel 21 x 14 cm.

Umfang: 3 Kapitel; 3 Faszikel.

Verfasser: Johannes Schreck oder auch Johannes Terrentius (1576–1630).
[chinesisch: Deng Yuhan].

Bearbeiter: Wang Zheng (1571–1644); Wu Weizhong.

Verleger: Wu Weizhong; Zhang Pengfen (1785–1875).

Ort: [Nanjing?].

Ausgabe: Qing; wahrscheinlich 1830.

Bemerkung:

Das Multitalent Schreck verfaßte und/oder übersetzte neben dem vorliegenden ersten Lehrbuch der europäischen Mechanik und des Maschinenbaus weitere zur Mathematik, Medizin und Astronomie. Wang Zheng übersetzte das vorliegende Werk ins Chinesische und fertigte auch die Bilder nach europäischen Vorlagen an, von denen manche durch mangelndes Verständnis des Zeichners Fehler im mechanischen Ablauf zeigen.

Literatur:

Jäger, S. 78-96. – Reismüller (1915), S. 2-7. – Zettl, S. 42-45.

198

4 L.sin N 13

Huang dao zong xing tu

黃道總星圖; 圖一幅; 銅版畫.

戴進賢; 李白明; [北京內府] 刊本.

刻本.

紙 48,5 x 68,5 公分; 框 40 x 64 公分.

Kupferstich. Einblattdruck 48,5 x 68,5 cm; Druckspiegel 40 x 64 cm.

Umfang: 1 Einblattdruck; Kupferstich.

Verfasser: Ignaz Kögler (1680–1746) [chinesisch Dai Jinxian].

Kupferstecher: Moggi Ferdinando Bonaventura (1694–1761) [chinesisch: Li Baiming].

Ort: [Beijing].

Verlag: [Nei fu].

Ausgabe: 1723.

Bemerkung:

Sternkarte der südlichen und nördlichen Hemisphäre. Kögler war von 1720–1747 Direktor des Astronomischen Amtes, Moggi Hofmaler von 1721–1761.

Literatur:

Dudink, S. 98 f. – Eikermann, Kat. Nr. 64.

199

4 L.sin N 14

Huang dao zong xing tu

黃道總星圖; 圖一幅; 銅版畫.

又一部.

Xyl

200

Xyl. 51

*Brevis relatio eorum[m], quae spectant ad declarationem Sinaru[m] imperatoris Kam Hi circa caeli, Cumfucii et avoru[m] cultu[m], datam anno 1700. Accedunt primatu[m], doctissimoru[m] q[ue] vi-
roru[m], et antiquissimae traditionis testimonia. Opera PP. Societ. Jesu Pekini pro Evangelii propaga-
tione laborantium.*

北京 1701 刊本.

刻本.

頁 24,5 x 14,3 公分. 文 19,6 x 13,5 公分. 61 頁. – 拉滿漢文.

Blockdruck. Druckspiegel. Seite 24,5 x 14,3 cm; Druckspiegel 19,6 x 13,5 cm.

Umfang: 61 Folios; 1 Band westlich gebunden.

Ort: Beijing.

Ausgabe: 1701.

Siegel: Bibliotheca Regia Monacensis.

Bemerkung:

Texte zum Ritenstreit in Latein, Mandschurisch und Chinesisch.

Folios 1-5 enthalten Deklarationen und Folios 6-10 einen Text in Mandschurisch; Folios 11-14 ein Memorandum an Kangxi in Latein, Folios 15-16 die chinesische Version dazu; Folios 17-61 enthalten die Ansichten von bedeutenden Personen am Hof zur Frage der Bezeichnung von Gott *tian zhu* 天主. Sie betonen das korrekte Verständnis der Jesuiten bezüglich der chinesischen Ahnenverehrung.

Die letzte Seite enthält die gedruckten Unterschriften in verschiedenen Händen von 10 Jesuiten:

„Cui Protestationi subscribimus. Pekini 29. Julij anni 1701. Antonius Thomas vice Prov[incia]lis Si-
nensis [Antoine Thomas]; Philippus Grimaldi Rector Pekinesis [Claudio Filippo Grimaldi]; Thomas
Pereyra [Tomé Pereira]; Joannes Fanc[iscu]s Gerbillon [Jean-François Gerbillon]; Josephus Suares
[José Suares]; Joachimus Bouvet [Joachim Bouvet]; Kilianus Stumpf [Kilian Stumpf]; J. Paptista Regis
[Jean-Baptiste Régis]; Ludovicus Pernoti [Louis de Pernon]; dominicus parrenin [Dominique Parre-
nin]; Omnes e Soc[ieta]te Jesu sacerdoty“.

Ledereinband mit Goldprägung.

Literatur:

Chan, S. 268-272.

Manjurische und manjurisch-anderssprachige Bücher¹ in alphabetischer Ordnung nach den manjurischen Titeln

Martin Gimm

- Ajige tacikó,* 4 L.sin. C 368
Xiaoxue 小學.
Zweisprachige Version der bekannten philosoph. Abhandlung *Xiaoxue* (Kleine Lehre) des Zhu Xi 朱熹 (1130–1200) und seiner Schüler mit den Kommentaren von Chen Xuan 陳選 (1429–1486).
Manjur.-chines. Druck, unvollständig, 8 Hefte, 26,7 x 17,7 (20,2 x 14,6) cm.
Lit.: Sary, S. 5; Walravens, S. 178-179.
- Cing wen ki meng bithe,* L.sin. G 289
Qingwen qimeng 清文啟蒙.
Lehrbuch der manjurischen Sprache.
Manjur.-chines. Druck, 4 Kapitel, 24,2 x 16 (20,5 x 13,3) cm.
Verfasser: Šouping / Shouping 壽平, redigiert v. Cheng Mingyuan 程明遠.
Vorwort v. Yongzheng 8 (1730), 1. II.
Verlag: Sanhuai tang 三槐堂, Beijing.
Lit.: Sary, S. 35-36; Walravens, S. 96-97, 308-309.
- Chongke Qingwen xuzi zhinan bian. Dasame foloho Manju gisun-i untuhun* L.sin. G 292
hergen-i temgetu jorin bithe.
Dass., 2. Exemplar.
- Dasame foloho Manju gisun-i untuhun hergen-i temgetu jorin bithe,* 4 L.sin. G 137
Chongke Qingwen xuzi zhinan bian 重刻清文虛字指南編.
Neubearbeitung des unten genannten Sprachhandbuchs *Manju gisun-i untuhun hergen-i temgetu jorin bithe*.
Manjur.-chines. Druck, 2 Hefte, 27,5 x 16,5 (20 x 15) cm.
Vorwort v. Fungšan / Fengshan 鳳山, dat. Guangxu 20 (1894), I. Monat.
Verlagsangabe a. Titelblatt: *Juzhen tang* 聚珍堂, Beijing, Druck von 1894.
Lit.: Sary, S. 195; Walravens, S. 280-281.
- Dergi hese wasimbuha gôsai baita be dahôme gisurefi wesimbuhengge,* L.sin. D 755
Shangyu qiwu yifu 上諭旗務議覆 (Aufschrift n. Titelzettel des Tao).
Verfügungen des Kaisers Yongzheng zu den Eingaben der Acht Banner, in chronolog. Anordnung (Jahre 1661 bis 1734).
Manjur.-chines. Palastdruck, 1 Tao (mit hs. zweispr. Titelzettel), 12 Hefte (unvollständig), 23,7 x 14,5 (20,7 x 14) cm.
Kompilatoren: Yunlu 允祿 / Yun lu (16. Sohn des Kaisers Kangxi, 1695–1767), Yunli 允禮 (17. Sohn, 1697–1738) u. 7 weitere Personen.
Ca. 1735, chines. u. manjur. Teile getrennt.
Lit.: Sary, S. 67; Walravens, S. 237-238.

¹ Die bereits von Walter Fuchs, in *Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke, nebst einer Standortliste der sonstigen Mandjurica* (Verz. d. Oriental. Handschriften in Deutschland, XII,1), Wiesbaden: Steiner (1966), S. 100 flg. näher beschriebenen Münchner Bestände sind hier nicht nochmals aufgenommen.

- Enduringge tacihyan be neileme badarambuha bithe,* 4 L.sin. I 111
Shengyu guangxun 聖語廣訓.
 Heilige Ermahnungen des Kaisers Kangxi; erweiterte Fassung durch seinen Sohn, Kaiser Yongzheng.
 Manjur.-mongol. Palastdruck, 2 Hefte, Druckspiegel 22,8 x 19,5 cm.
 Verf.: Kaiser Kangxi (reg. 1662–1722).
 Vorwort, datiert Hôwaliasun tob 2 (1724), 2. II.
 Lit.: Sary, S. 78-79; Walravens, S. 97-98.
- Fanyi guwen*
 s. *Ubaliyambuha julgei šu fiyelen*.
- Gongwen chengyu*
 s. *Siden-i bithe icihiyara de baitalara toktoho gisun*.
- Guanxian mingmu*
 s. *Hafan hergen-i gebu*.
- Hafan hergen-i gebu, Guanxian mingmu* 官銜名目. L.sin. E 36
 Beamtentermini, Übersicht über Regierungsdevisen, Beamtentitel usw.
 Manjur.-chines. Druck, 1 Heft, 27 Seiten, 26 x 13,7 (18 x 12,5) cm. Neudruck 1889, VI. Monat.
 Verlagsangabe auf dem Titelblatt: *Ging du Lung fu sse dui guwe San hôwai tang šu fang ze hang, Jingdu longfu si duiguo Sanhuai tang shufang zi hang* 京都隆福寺對過三槐堂書坊梓.
 Zusammen mit den unten erwähnten Titeln
 1.) *Jurgan yamun-i gebu*,
 2.) *Siden-i bithe icihiyara... und*
 3.) *Wesimbure bithe...* auch als Sammelausgabe unter dem Titel *Manju gisun-i sonjofi sarkiyaha bithe (duin hacin) / Qingyu zhaichao* 清語摘鈔四種 erschienen.
 Lit.: Sary, S. 97; Walravens, S. 175-176.
- Han-i araha*
 s. unter dem nachfolgenden Wort.
- Hiyoo ging bithe,* L.sin. C 696
Xiaojing 孝經.
 Das kanonische Buch der Pietät.
 Manjur.-chines. Druck mit handschriftl. Zusätzen,
 6 Hefte 22,3 x 13 (17,6 x 11,4) cm.
 Übersetzer: angeblich Gôbadai / Gubadai 顧八代 (gest. 1709).
 Lit.: Sary, S. 138; Walravens, S. 89-90.
- Ilan hacin-i gisun kamcibuha tuwara de ja obuha bithe,* 4 L.sin. G 14
Sanhe bianlan 三合便覽.
Furban jüil-ün üge qadamal üjeküi diir kilbar bolγaysan bičig kemegči.
 Heftaufschrift von alter Hand (Karl Friedr. Neumann?): „Wörterbücher IV San ho pien kien [!] 24 Bde.“
 Handbuch dreier Sprachen (manjur., mongol., chines.), dazu alphabet. Wörterbücher manj.-chines. und manj.-mongol. sowie manjur. u. mongol. Grammatik.
 Manjur.-mongol.-chines. Druck, 12 Hefte, 28,2 x 15,5 (21,2 x 14,4) cm.
 Verf.: Fujun 富俊 / Fugiyôn und Qing Jingzhai 慶敬齋.
 Vorwort, dat. 1792. Druck (n. chines. Titelblatt): Qianlong *renzi* (1792).
 Lit.: Sary, S. 153-154; Walravens, S. 168-169.

- (*Han-I araha*) *Inenggidari giyangnaha Œe Œu-i jurgan be suhe bithe*, 4 L.sin. C 366
 Die Vier kanonischen Bücher in manjur. Übersetzung mit den täglichen Erklärungen dazu.
 (Der Titel entspr. chines. *Rijiang sishu jieyi* 日講四書解義.)
 Manjur.-chines. Palastdruck, 26 Hefte, 33,3 x 21 (26 x 18) cm.
 Kompilator: Lašari / Lashali 啦沙哩, Chen Tingjin 陳廷敬 (1639–1712) u. a.
 Vorwort dat. Kangxi 16 (1677), 8. XII.
 Lit.: Sary, S. 107; Walravens, S. 126-127, 329.
- Irgebun-i nomun*, L.sin. C 697
Shijing 詩經.
 Chines.-manjur. Erläuterungen zum Text des kanonischen Buches der Lieder (*Shijing*).
 Manjur.-chines. Manuskript, Mundum, 1 Heft, 44 folios, 20,6 x 13 cm.
 Ohne nähere Angaben, vermutlich Teil größeren Zusammenhangs
- Jalan de ulhibure oyonggo gisun-i bithe*. L.sin. F 188
 Elementarbuch für die Jugend (entspr. chines. Titel *Xingshi yaoyan* 醒世要言).
 Verfasser: Lü Kun 呂坤.
 Manjur. Druck, 1 Heft, ohne Titelblatt, 22,2 x 12,5 (16,8 x 11,5) cm.
 Übersetzer: angebl. Hesu 和素 (1672–1718).
 Lit.: Sary, S. 276-277; Walravens, S. 154-155, 226-227, 279.
- Jurgan yamun-i gebu*, L.sin. E 36
Yashu mingmu 衙署名目.
 Übersicht über Behördennamen, Tore, Paläste, Beamten-, Offizierstitel usw. nach Sachgruppen.
 Manjur.-chines. Druck, 1 Heft, 30 pag. Seiten, 26 x 13,4 (18,2 x 12) cm.
 Verlagsangabe usw. s. *Hafan hergen-i gebu*.
 Neudruck von 1889, III. Monat.
 Roter chines.-manjur. Besitzerstempel einer Behörde.
 Lit.: Sary, S. 169; Walravens, S. 175-176.
- Man Meng hebi Sanzijing zhujie*
 s. *Manju Monggo hergen-i kamcime San ze ging-ni bithe*.
- Manju gisun be niyeceme isabuha bithe*, 4 L.sin. G 135
Qingwen bu hui 清文補彙.
 Manjur.-chines. Wörterbuch, geordnet nach der manjur. Aussprache; Ergänzung und Fortsetzung eines gleichartigen Wörterbuches, *Manju gisun-i isabuha bithe* / *Qingwen huishu* 清文集書 vom Jahre 1751.
 Manjur.-chines. Druck, 8 Hefte, 28,2 x 15 (19,8 x 15) cm.
 Verf. (lt. chines. Vorwort, S. 2b): Yixing 宜興 / Ising (fl. 1770–1800).
 Vorwort, dat. Qianlong 51 (1786), VII. Monat.
 Zweisprach. Druck (von den Originalplatten), ohne Titelblatt, des Verlages *Wendiao zao zhai* 問調藻齋, Beijing, undat. (ca. 1890).
 Lit.: Sary, S. 190-191.
- Dass., 2. Exemplar. L.sin. G 290
 kleineres Format, 16 Hefte, 23,2 x 14,2 (19,8 x 15) cm.
- Dass., 3. Exemplar. L.sin. G 291
 kleineres Format, 14 Hefte, 23,2 x 14,2 (19,8 x 15) cm.
- Manju gisun-i sonjofi sarkiyaha bithe (duin hacin)*,
 s. *Hafan hergen-i gebu*.

- Manju gisun-i untuhun hergen-i temgetu jorin bithe,* 4 L.sin. G 142
Qingwen xuzi zhinan bian 清文虛字指南編.
 Leitfaden für die richtige Verwendung der grammatischen Partikeln (der sog. leeren Zeichen).
 Manjur.-chines. Druck, 2 Hefte, 32 x 17 (26 x 15,5) cm.
 Verf.: Heo tayan Fanfu / Houtian Fu 厚天福. Vorwort dat. *Guangxu* 10 (1884).
 Roter Besitzerstempel einer Schule.
 Verlagsangabe: Wenhua zhai 文華齋 Beijing.
 Neubearbeitung s. *Dasame foloho Manju gisun-i untuhun hergen...*
 Lit.: Sary, S. 195; Walravens, S. 280-281.
- (Han-i araha) Manju Monggo gisun-i buleku bithe.* 4 L.sin. G 143
Qayan-u bičigsen Manju Monggol üge-ü toli bičig.
 [Yuzhi Man Meng wenjian 御製滿蒙文鑑]. Zweisprachiger (manjur.-mongol.) Wörter-
 spiegel.
 Manjur.-mongol. Palastdruck, Kangxi 56 (1717), weitere Drucke Qianlong 8 (1743), Qian-
 long 41 (1776).
 4 + 20 juan, 29 Hefte; unvollständig, nur Hefte 10-20; 27,7 x 27,2 (20 x 14,7)
 Auf kaiserlichen Befehl kompiliert von Lasi / Laxi 拉錫 u. a.
 Lit.: Sary, S. 109.
- Manju Monggo hergen-i kamcime San ze ging-ni bithe,* 4 L.sin. G 141
Manju Mongyol üsüg-iyer qabsurun tayilyusan San zi ging-in bičig,
Man Meng hebi Sanzijing zhujie 滿蒙合璧三字經註解.
 Dreisprachige Version des bekannten Elementarbuches *Sanzi jing*.
 Manjur.-mongol.-chines. Druck, 2 Hefte, nur Heft 2 *fejergi debтели / xia* 下, unvollständig,
 27,5 x 14,5 (21,2 x 14,2) cm.
 Übers. u. Bearbeiter: Fugiyôn / Fujun 富俊, Inggijôn / Yingjun 英俊.
 Wahrscheinlich Ausgabe v. VII. Monat 1832.
 Lit.: Sary, S. 199-200; Walravens, S. 214.
- (Han-I araha) Mukden-I fu bithe.* 4 L.sin. H 55
 Kaiserliches Lobpoem auf die Stadt Mukden (entspr. chines. Yuzhi Shengjing fu
 御製盛京賦) anlässlich einer Inspektionsreise d. Jahres 1743.
 Erweiterte Ausgabe des Druckes von 1743 mit den 32 von Fuheng 傅恆 (gest. 1770) u. a.
 neu geschaffenen Siegelschriftformen d. J. 1748.
 Manjur.-chines. Palastdruck, unvollständig, 2 Hefte, 27,4 x 21,1 (20,9 x 16,3) cm.
 Verf.: Kaiser Qianlong (reg 1735–1796), Kommentare v. Ortai / E'ertai 鄂爾泰
 (1680–1745) u. a.
 Lit.: Sary, S. 112; Walravens, S. 217.
 Titelschild a. Umschlagseite von europäischer Hand: *Eloge de la ville de Moukden* etc.
- Dass., 2. Exemplar. 4 L.sin. H 56
 1 europäisch gebundener Band.
- Musei ejen Isus heristos-i tutabuha ice hese,* 4 L.sin. C 369
Wuzhu Yesu jidu xinyi zhaoshu 吾主耶穌基督新遺詔書.
 (Beischrift auf Titelblatt unleserlich).
 Das Neue Testament in der Übersetzung von Stepan Lipovcov (1770–1841).
 Manjur.-chines. Druck, unvollständig, 1 Heft, 27,5 x 15,5 (22,5 x 13,1) cm.
 Lit.: Sary, S. 224-225; Walravens, S. 104-106.
- (Han-I araha) Nonggime toktobuha Manju gisun-i buleku bithe,* 4 L.sin. G 138
(Yuzhi) Zengding qingwen jian 御製增訂清文鑑.
 Vom Kaiser initiiertes Wörterbuch des Manjurischen, nach 36 Sachgruppen geordnet,
 manjur.-chines. (die manj. Einträge mit chines. Transkript. u. umgekehrt); erweiterte
 Bearbeitung des sog. Wörterspiegels von 1708.

Manjur.-chines. Palastdruck, 46 Hefte (Hauptteil 32, allgemeiner Teil *zonggang* 總綱 manj. 8, Ergänzung 4, allgemeiner Teil-Erg. 2 Hefte), 28 x 19,5 (22,7 x 17,8) cm.
Kompilatoren: Fuheng 傅恆 (gest. 1770) u. a.; kaiserl. Vorwort v. 24. XII. Qianlong 36 (28. Jan. 1772).
Lit.: Stary, S. 112-113; Walravens, S. 100-102, 278, 331/2, 340/1.

Dass., 2. Exemplar.

4 L.sin. G 139

Beigeheftet sind folgende Manuskripte:

„*Spiegel der Mandschusprache*“

verbesserte Ausgabe des Kaisers Kien-lung aus dem Jahre 1771 8 Bände –

Geschenk des K. u. K. öst.ung. Vicekonsuls E. Zach, attachiert der k. u. K. Gesandtschaft Pecking, an die K. b. Akademie der Wissenschaften als Dank für die Belehrung u. Anregung durch die sinologischen, in den Publikationen der bayerischen Akademie erschienenen Werke Plaths und Hirths. August 1914.

Peking, 28. Juni 1904.

Im Anschluß an meine Sendung v. 27. März d. Js. beehre ich mich heute den „Spiegel der Mandschusprache“ (verbesserte Ausgabe des Kaisers Kien-lung aus dem Jahre 1771) in 8 Bänden der K. Akad. d. Wiss. zur Verfügung zu stellen mit der Bitte, dieses für das Studium der chinesischen wie mandschurischen Sprache grundlegende u. in Europa höchst selten sich vorfindende Werk entweder in deren Bibliothek einreihen zu wollen, oder es jener Universität Bayerns überweisen zu lassen, an welcher die Kenntnis ostasiatischer Sprachen Pflege und Förderung erfährt.

Unterzeichneter will hiermit einen kl. Teil des Dankes abtragen, welchen er den sinologischen Werken eines Plath u. eines Hirth, Mitgl. d. K. Akad., für die ihm daraus erwachsene reiche Anregung zu schulden glaubt.

Hochachtungsvollst

E. Zach

K. u. K. öst.ung. Vicekonsul attach. d. K. u. K. Gesandtschaft. Peking.

Dass., 3. Exemplar.

4 L.sin. G 140

Qing Han wenhai 清漢文海 (Kein manjur. Titel).

4 L.sin. G 136

Nach Reimsystem geordnetes Wörterbuch chines., meist viergliedriger Phrasen mit nachfolgender manjur. Übersetzung.

Manjur.-chines. Druck, 20 Hefte, 40 Kapitel, 25,7 x 13,3 (20,3 x 14,3) cm.

Verf.: Banihôn / Banihun 巴尼璉 vom Gôwalgiya-Klan,

Verf. d. Vorworts: Sun Yuting 孫玉庭.

Lt. Titelblatt gedruckt vom Amt Jiangnan zhufang yamen 江南駐防衙門, im Winter 1821.

Lit.: Walravens, S. 203-205, 286-287, 310-311.

Qingwen bu hui

s. Manju gisun be niyeceme isabuha bithe.

Qingwen qimeng

s. Cing wen ki meng bithe.

Qingwen xuzi zhinan bian

s. Manju gisun-i untuhun hergen-i temgetu jorin bithe.

Qingyu zhaichao

s. Hafan hergen-I gebu.

Quanshan yaoyan

s. Sain be huwekiyebure gisun.

Rijiang sishu jieyi

s. Inenggidari giyangnaha Şe şu-i jurgan be suhe bithe.

- (*Han-I araha*) *Sain be huwekiyebure gisun*, 4 L.sin. F 1
 (Yuzhi) *Quanshan yaoyan* 御製勸善要言.
 Belehrungen des Kaisers Shunzhi zu moralischem Verhalten (Ermahnungen zur Güte).
 Manjur.-chines. Druck, 1 Heft, 3, 68, 4, 5, 5 Seiten, 37 x. 22 (24 x 17) cm.
 Verf.: Kaiser Shunzhi (reg. 1644–1661).
 Kaiserl. Vorwort, datiert Shunzhi 12 (1655), I. Monat; weitere Vorworte von Dang
 Chongya 黨崇雅, Tuhai 圖海 (gest. 1682) und Fu Yijian 傅以漸.
 Lit.: Sary, S. 114-115; Walravens, S. 330.
- Dass., 2. Exemplar. 4 L.sin. F 2
- Sanhe bianlan*
 s. *Ilan hacin-i gisun kamcibuha tuwara de ja obuha bithe*.
- Sanzi jing*
 s. *Manju Monggo hergen-i kamcime San ze ging-ni bithe*.
- (*Han-i araha*) *Šengzu gosin hōwangdi-i booi tacxihyan-i ten-i gisun*. 4 L.sin. I 112
 Manjur. Bearbeitung der Hausermahnungen des Kaisers Kangxi (entspr. chines. Titel
Shengzu ren huangdi tingxu geyan 聖祖仁皇帝庭訓格言).
 Manjur. Palastdruck, 2 Hefte, 28,5 x 16,5 (21 x 15,5) cm.
 Kaiserl. Vorwort, datiert Yongzheng 8 (1730), I. IV. Monat.
 Lit.: Sary, S. 116; Walravens, S. 296-297.
- Shangyu qiwu yifu*
 s. *Dergi hese wasimbuha gōsai baita be dahōme gisurefti wesimbuhengge*.
- Shengjing fu*
 s. *Mukden-i fujurun bithe*.
- Shengyu guangxun*
 s. *Enduringge tacihyan be neileme badarambuha bithe*.
- Shengzu ren huangdi tingxu geyan*
 s. *Šengzu gosin hōwangdi-i booi tacxihyan-iten-i gisun*.
- Shijing*
 s. *Irgebun-i nomun*.
- Siden-i bithe icihyara de baitalara toktohojo gisun*, L.sin. E 136
Gongwen chengyu 公文成語.
 Sammlung chines.-manjur. Terminologien des amtlichen Sprachstils.
 Manjur.-chines. Druck, 1 Heft, 36 Seiten, 26 x 13,7 (18 x 13,2) cm.
 Neudruck 1889, IV. Monat.
 Verlag usw. s. *Hafan hergen-i gebu*.
 Lit.: Sary, S. 243; Walravens, S. 175-176.
- (*Han-I araha*) *Sing li jing-i bithe*. 4 L.sin. C 367
 Kaiserlich initiiertes Kompendium neokonfuzianischer Philosophie mit Wiedergaben
 philosoph. Schriften der Song- und Yuan-Zeit in manjur. Fassung. (Der manjur. Titel
 entspr. chines. *Xingli jingyi* 性理精義).
 Manjur. Palastdruck 8 Hefte, 12 Kapitel, 29 x 17,6 (20,9 x 17,8) cm.
 Verf.: Kaiser Kangxi. Redigiert von Li Guangdi 李光地 (1642–1718) u. a.,
 Vorwort v. Kangxi 56 (1717), I. II.
 Lit.: Sary, S. 115; Walravens, S. 215, 300.

Sishu

s. *Inenggidari giyangnaha Še šu-i jurgan be suhe bithe.*

Ubaliyambuha julgei šu fiyelen,

L. sin. I 990

Fanyi guwen 繙譯古文.

Anthologie bekannter Prosastücke im *guwen*-Stil in chronolog. Reihenfolge (bis zur Ming-Zeit).

Manjur.-chines. Druck, 16 Hefte, 24,1 x 14 (19 x 13,1) cm.

Übersetzer: Mengboo / Mengbao 孟保. Vorwort dat. Xianfeng 1 (1851), IV. Monat.

Verlag lt. aufgeklebtem Zettel: Baoshu tang 寶書堂, Beijing.

Lit.: Stary, S. 278; Walravens, S. 212, 342-343.

Wesimbure bithe icihiyara de baitalara toktoho gisun,

L.sin. E 36

Zhezou chengyu 摺奏成語.

Chines.-manjur. Phraseologie für die Sprache der Throneingaben.

Manjur.-chines. Druck, 1 Heft, 32 Seiten, 26 x 13, 7 (18 x 13,1) cm.

Neudruck 1889, IV. Monat.

Verlag usw. s. *Hafan hergen-i gebu.*

Lit.: Stary, S. 288; Walravens, S. 175-176.

Wuzhu Yesu jidu xinyi zhaoshu

s. *Musei ejen Isus heristos-I tutabuha ice hese.*

Xiaojing

s. *Hiyoo ging bithe.*

Xiaoxue

s. *Ajige tacikô.*

Xingshi yaoyan

s. *Jalan de ulhibure oyonggo gisun-i bithe.*

Yashu mingmu

s. *Jurgan yammun-i gebu.*

Yupi / Yuzhi

s. unter dem nachfolgenden Wort.

(Han-i araha) Ze j'i tung giyan g'ang mu ciyan biyan bithe,

4 L.sin. D 549

(Yupi) Zizhi tongjian gangmu qianbian 御批資治通鑑綱目前編.

Kompendium der chines. Geschichte des Sima Guang 司馬光 (1019–1086), bearbeitet von Zhu Xi 朱熹 (1130–1200), vom Kaiser i. J. 1691 initiierte manjur. Übersetzung.

Manjur.-chines. Palastdruck, 91 Hefte (1. Teil *qianbian* 8 Hefte, 25 Kap., 2. Teil *zheng-bian* 56 Hefte, 59 + 1 Kap., 3. Teil *xubian* 27 Hefte, 27 Kap.), 31 x 19,5 (23,6 x 16,5) cm.

Übers.: Hesu 和素 (1672-1718) u. a.

Kaiserl. Vorwort von Kangxi 30 (1691) 1. III.

Gedruckt in Yangzhou, *Yangzhou shiju* 揚州詩局, in den Jahren 1707–1710.

Lit.: Stary, S. 122; Walravens, S. 230-231, 311-313.

Zengding qingwen jian

s. *Nonggime toktohuha Manju gisun-I buleku bithe.*

Zhezou chengyu

s. *Wesimbure bithe icihiyara de baitalara toktoho gisun.*

Zizhi tongjian gangmu

s. *Ze j'i tung giyan g'ang mu ciyan biyan bithe.*

Literaturverweise

(dort nähere Angaben zu weiteren Bibliographien und zur Literatur):

Sary, Giovanni,

„*What's Where*“ in *Manchu Literature* (Aetas Manjurica 11),

Wiesbaden: Harrassowitz (2005).

Walravens, Hartmut,

Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke, Teil 8: Mandschurische Handschriften und Drucke im Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin (Verz. d. Oriental. Handschriften in Deutschland, Bd. XII, 8).

Stuttgart: Steiner (2014).

Index

- A pi da mo da pi po sha lun 43 f., 48 f.
 Abhidharma-mahāvibhāsa-śāstra 49
 Ai Rulue 6, 80
 Ajige tacikō 145, 151
 Aleni, Giulio xx, 6, 80
 Anduo 4
 Apographum eius elogij quo Sinarum Imperator
 tam legem die xviii, 79
 Arte de la lengua Mandarinina xix, 12
 Auster, Guido, xxii
 Avadana-sutra 15
 Avalokiteshvara 18

 Bai cheng lou cang shu yin 55
 Bai hai 74
 Bai wen yong. Guo feng 20 f.
 Bai xian dong 122
 Bai xian sheng yu long ji 54
 Bai xian sheng za zhu zhi xuan bian 56
 Bai Yuchan 55 f.
 Ban chuang mei yue 130
 Ban Gu 100
 Ban ye tang 75
 Banihun/Banihôn 149
 Bao an 122
 Bao Fo kan 47
 Bao qie yin tuo luo ni jing 53
 Bao Xuansheng (Ming) 28
 Baoshu tang 151
 Baudino, Giuseppe 34
 Bei qi shu 104 f.
 Bei shi 107
 Beijing xiv, xviii, xxv f., 3, 4, 7, 13, 24 f., 27-30,
 32-34, 47, 51, 53, 66, 78 f., 83 f., 97, 125, 128,
 137, 141-143, 145, 147-149, 151
 Beijing guo zi jian xiv
 Ben ya cang ban 66, 86
 Berlin xxii f.
 Bi ce hui han 75
 Bi duan tang tu shu ji 127
 Bibl. Reg. 11
 Bibliotheca Patatina 8, 10
 Bibliotheca Regia Monacensis 1 f., 4, 6, 11, 13 f.,
 25 f., 59, 78-80, 98-100, 143
 Bing chen nian cha guo 89
 Bodhiruci 32 f.
 Borgia, Stefano 97
 Bouvet, Joachim 34, 143

 Brevis relatio eorum, quae spectant ad declara-
 tionem Sinarum imperatoris Kam Hi xviii,
 143
 Brocard, Jacques 34
 Brüssel 17
 Bu yue lou 139
 Buddhāvataṃsaka-mahāvaiṣṭya-sūtra 47, 77
 Bukong 54
 Bushō 128

 Cai hou 138
 Can mo 122
 Canevari, Pietro 6, 80
 Cao xian tang xin bian xiao shi jing wu zhong 24
 Cardoso, Francisco 34
 Carolsfeld, Hans Schnorr von xxv
 Castiglione, Giuseppe 34
 Castner, Kaspar 11
 Castorano, Carlo Orazi da 13
 Catalogus librorum impressorum a Patribus
 Soc[ieta]tis Jesu 4
 Chang qiang shi tu shuo 18
 Chang zhao xue ding ji wen jei yue zhang 118
 Chang'an 2
 Changsha Long shi 75
 Changshu 63, 74 f., 99-109, 111, 127, 130 f., 134
 Chen Changqing 70
 Chen Dake 61
 Chen Jiru 122
 Chen Kaihu 62
 Chen Qushi xin shang zhang 75
 Chen Renxi 66, 122, 124
 Chen Shi 38 f.
 Chen shi shou cang 62
 Chen Shou 101
 Chen shu 103, 109
 Chen Tingjin 147
 Chen Tuan 113
 Chen Wenzhu 118
 Chen Xuan 145
 Chen Xueming yin 62
 Cheng Mingyuan 145
 Cheng zang fa shu 41
 Chichidaoren 25
 China xxii f., xxv
 Chong ding shan tang si kao 67
 Chong jiao gu ben wu yin lei ju si sheng qie yun
 zhi yin hai pian da quan 115

Chong kan Xu shi shuo wen jie zi wu yin yun pu
 69
 Chong kan yi yuan zhi yan 116
 Chong ke Qing wen xu zi zhi nan bian 145
 Chong zheng shu yuan 68
 Chongning-Tripitaka xvii f., 39 f.
 Chongyu 111
 Chu xiang fo ding xin da tuo luo ni jing 53
 Chu xue ji 61
 Chu yao jing 15
 Chuan shi lou 110
 Chun qiu Gu Liang zhuan zhu shu xiv, 83
 Chun qiu lie guo tu shuo 94
 Chun qiu ti yao Zhu hou xing fei 94
 Chun qiu zuo zhuan 94
 Chun qiu zuo zhuan Du Lin he zhu 94
 Chun qiu zuo zhuan yi ming kao 94
 Ci bei dao chang chan fa 77, 82
 Cing wen ki meng bithe 145, 149
 Cohome sain gebu bume temgetulehe 25
 Costa, Inácio da 34
 Couplet, Philippe 97
 Cui Hong 112
 Cui qing tang 115
 Cunha, Simão da 6, 80

 Da ban hai pian xin jing 63
 Da ban ruo bo luo mi do jing 23
 Da ban ruo bo luo mi duo jing 38 f.
 Da cheng fa bao 35
 Da cheng miao fa lian hua jing 35
 Da fang bian fo bao en jing 45 f.
 Da fang guang fo hua yan jing 47, 77
 Da huang jing 96
 Da Ming Guichi Liu shi cang shu 125
 Da Ming yi tong zhi 97
 Da pi po sha lun 43
 Da wen tang zi zai jiang zhe su min jian xuan gu
 jin shu ji fa dui yin 113
 Da yuan tang 93
 Dai Jinxian 142
 Dai ju 124
 Dai Yong 73
 Dānapāla 40
 Dang Chongya 150
 Dao de jing 86, 88
 Dao zang xxvi
 Daocheng 2

 Dapuning-Kloster 45, 50
 Dapuningsi 44, 48, 50
 Dasame foloho Manju gisun-i untuhun hergen-i
 temgetu jorin bithe 145, 148
 De cun 62
 De ju tang 70
 De shou tang 60
 Deng Chun 130
 Deng Shilong 60
 Deng Yuhan 141
 Deng Zhimo 70
 Dergi hese wasimbuha gōsai baita be dahōme
 gisurefi wesimbuhengege 145, 150
 Derui 43 f.
 Di wei 10
 Dian shi zhai 114, 138
 Dian shi zhai hua bao xx, 138
 Dias, Manuel 6, 80, 91
 Ding yang shi jia 62
 Dong chen 55
 Dong guan yu lun 131, 134
 Dongchan-Kloster 38, 40
 Dongpo quan ji 124
 Dongpo shi xuan 123
 Dongpo xian sheng quan ji 124
 Dou mu jing 37
 Du Fu 119
 Du geng zhai zhi jia cang 123
 Du yang za bian 127
 Du Yu 94
 Dubosc, Jean Pierre 77
 Dunhuang 3, 23 f.

 E shu 118
 Edgren, Sören xix
 Elhe taifin-i juwaci aniya juwa biyai tofohon-de
 fulehūn coho inenggi dobori biya be jedere
 niruga 30
 Eloge de la ville de Moukden 148
 En rong guai bei 62
 Enduringge tacihiyan be neileme badarambuha
 bithe 146, 150
 England xxv
 Europa xix f.
 Evangelicae Historiae Imagines 6

 Fan Ning 83
 Fan Ye 100

Fang E 60
 Fang Funan ru jing hou shou cang 29
 Fang Ruo 23
 Fang Shiju 29
 Fang Xiaoru 122 f.
 Fang Xuanling 85, 101
 Fang Xuming 88
 Fang Zhengxue xian sheng xun zhi zhai ji 122
 Fanyi guwen 151
 Fei Lede 93
 Feng tian chi yu 25
 Fengshan/Fungšan 145
 Ferdinand Maria, Kurfürst 7
 Figueiredo, Rui de 93
 Fo ding xin da tuo luo ni jing 51, 53
 Fo ding xin jiu nan shen yan jing 51, 53
 Fo ding xin liao bing jiu chan fang 51, 53
 Fo ding zun sheng to luo ni jing 20
 Fo ding zun sheng zong chi jing zhou 20
 Fo shuo da bai ji jing 32
 Fo shuo Luo mo qie jing 50
 Fo shuo shi xiang xiao nie pan jing 19
 Fo shuo xiao nie pan jing 19
 Fo shuo yi qie ru lai zhen shi she da cheng
 xian zheng san mei da jiao wang jing 39
 Fokun 119
 Foucquet, Jean-François 34, 97
 Franke, Herbert 13
 Frankreich xxv
 Fu Dayong 60 f.
 Fu Fanji 93
 Fu Yijian 150
 Fuchs, Walter 3, 17, 145
 Fuheng 148, 149
 Fujian xiv f., 9, 81, 83, 94 f., 110
 Fujan/Fugiyôn 146, 148
 Furtado, Francisco 93
 Fuzhou xv, 38, 40
 Fuzhou zhong yi gong xian zi 75

 Gaṇḍavyūhasūtra 50
 Gang jian jia zi tu xviii, 97
 Gansu xxvi
 Gao Qi 121
 Gao shang yu huang ben xing ji jing 78
 Gao tai quan ji 121
 Gao Taishi da quan ji 121
 Ge Xuan 87

 Ge zhi cao xviii, 10
 Gen ben shuo yi qie you bu bai yi jie mo 49
 Geng zhi tu xix, 114, 128, 137, 141
 Gengyu 62
 Getsumeiso 24, 56, 58
 Golvers, Noël xix
 Gonçalves, Joaquim Affonso 12
 Gongsun Yue 2
 Gongwen chengyu 150
 Gouvea, António de 14
 Gozan 56 ff.
 Grünwedel, Albert xxvii
 Gu Congjing 122
 Gu hua pin lu 129
 Gu Jiegang 55 f.
 Gu jin shi wen lei ju 60
 Gu jin shuo hai 76
 Gu xin 122
 Guan 119
 Guan Zhong 85
 Guang de tang 117
 Guang de tang cang ban 117
 Guang yu ji 112
 Guang yu tang 117
 Guangdong 11
 Guangren-Kloster 77
 Guangsheng-Kloster xvii
 Guangxu 32 f.
 Guangzhou 12, 14, 93
 Guanshiyin pu sa jiu zhu nan zhou 18
 Guanxian mingmu 146
 Guanzi 85 f.
 Gubadai/Gôbadai 146
 Gui gu zhai cang 42, 45
 Gui Youguang 88
 Gui zhong shu du shu ji 134
 Gulik, Robert van 43
 Guo chao wen lei 118
 Guo Pu 96
 Guo zi jian 83 f.
 Guwu 69 f.

 Hafan hergen-i gebu 146 f., 149-151
 Haining Yang Yun shi cang shu zhi
 yin 55
 Hamburg xiii, xviii, 19 f., 35, 37, 51,
 53
 Han Daozhao 115

Han Kangbo 84
 Han lin chong kao zi yi yun lü da ban hai pian
 xin jing 63
 Han lin yuan (Hanlin Akademie) 29 f.
 Han wen gong wen chao 126
 Han Xi zi dian 2
 Han Xiaoyan 115
 Han Yu 29, 126
 Han yu tong 10
 Han yu zha ji 1
 Hangzhou xvii, 44 f., 48, 50, 54, 85, 91
 Hangzhou lu Yuhangxian Nanshan Dapuningsi
 da zang jing 45 f.
 Hanlinyuan yin 29
 Hawley, Frank 42-45
 He Dahua 14
 He fu tu shu zhi ji 110
 He luo li shu 113
 He Tao shi 126
 He xi ginsha 88
 He Yan 83
 He zhu ming jia ping ding Guanzi 85
 Heng fan fu 64
 Hentze, Carl xxvii
 Heshangong 87
 Hesu 147, 151
 Hiyoo ging bithe 146, 151
 Hoi Katsuoi no shin 49
 Hong piao xviii, 33 f.
 Hong wen guan 2
 Hong wu zheng yun xvi, 64
 Hongpiao 13
 Hong-wu 65
 Hōrei bunko 42-45
 Hou de tang 64
 Hou Gao 67
 Hou geng tang cang shu ji 112
 Hou Han shu 100, 109
 Hou Han shu zhi 100, 109
 Hou Han zhi 109
 Hou hua lu 130
 Hou Zhou shu 105
 Houtian Fu/Heo tiyan Fanfu 148
 Hu Guang 79, 89
 Hu Miaoyuan 53
 Hu Zhenheng 75
 Hua ji 130
 Hua Linxiang 68
 Hua sheng fa dui 66
 Hua Ximin 68
 Hua yan jing 77
 Hua Yongru 69
 Hua zhai 86
 Hua zhuan san ji 136
 Huai nan shu yuan 132
 Huai nan zi 96
 Huai yin cao tang 59
 Huainan hong lie jie ji lüe 96
 Huang Bosi 131, 134
 Huang dao zong xing tu 142
 Huang Jie 55 f.
 Huang Sheng 59
 Huili 2
 Huilian 43 f.
 Hwang, Jane xxvii
 Hyakumantō darani xvi
 Ichino Mitsuhiko 73
 Ilan hacin-i gisun kancibuha tuwara de ja
 obuha bithe 146, 150
 Inenggidari giyangnaha Şe şu-i jurgan be
 suhe bithe 147, 150 f.
 Informatio pro veritate contra iniquiorem
 famam sparsam per Sinas 13
 Innocentia Victrix xviii, 14
 Irgebun-i nomun 147, 150
 Ishii Mitsuo 41
 Jalan de ulhibure oyonggo gisun-i bithe 147,
 151
 Japan xxv
 Jartoux, Pierre 34
 Jerusalem 5, 6, 80
 Jesus 6, 80
 Ji gu ge 63, 74 f., 87, 99-109, 111, 127, 130 f.,
 134
 Ji Li'an 13
 Ji liu kou tui 62
 Ji qian jia zhu Du gong bu shi ji 119
 Ji qian jia zhu Du gong bu wen ji 119
 Ji xiu tang 60
 Jia shu tang 122
 Jian chang jun zhai 110
 Jian guang ge 68
 Jian shang tong hao 138
 Jiangnan sheng zhuang yuan jin nei san duo
 zhai Wang shi shu lin fa dui 74

Jiangnan sheng zhuang yuan jing 136
 Jiansong shu wu 119
 Jianyang xviii, 8 f., 55 f., 111, 115
 Jiao Bingzhen 114, 128, 137, 141
 Jiashang 2
 Jie zi yuan 16, 133, 136
 Jie zi yuan hua zhuan xix, 133, 135 f.
 Jie zi yuan hua zhuan er ji 135, 137
 Jie zi yuan hua zhuan san ji 15
 Jin dai bi shu xix, 75
 Jin gang ban ruo bo luo mi jing 2 f.
 Jin gang ban ruo jing xvii, 2
 Jin kui yu mo cang shu 118
 Jin Liangcheng xian sheng ji 120
 Jin shu 101
 Jin Xueyan 120
 Jinchang 135, 137
 Jing chang xiv
 Jing dian shi wen 84
 Jing jiao tang 6, 80
 Jing juan an jian quan xiang san guo zhi zhuan 9
 Jing wu zhong 24
 Jingdu longfu si duiguo Sanhuai tang shufang zi
 hang 146
 Jinjiang 6, 80
 Jinling 5, 16, 60, 69, 117, 132 f., 136
 Jin-Tripitaka xvii, 47
 Jiu qian gu chao zhi ji 43-45
 Jiumoluoshi 2, 23, 35
 Julien, Stanislas 1
 Jurgan yamun-i gebu 146 f., 151
 Juzhen tang 145

 Kaiyuan-Kloster 39
 Kamakura 58
 Kan Chen Meigong zeng zhu Luo Binwang quan
 ji 122
 Kanashima zōsho 128
 Kangbo 81
 Kangxi xi, xii, xiii, xix, 7, 13, 29 f., 33 f., 78, 128,
 137, 141, 143, 145-148, 150 f.
 Kangxi shi nian er yue shi wu ri ding you ye
 wang yue shi tu 30
 Kangxi si shi si nian 97
 Karl Theodor, Kurfürst xxi, 10
 Kanton xxii f.
 Ke yuan cang shu 87
 Klaproth, Julius von xxii, 1
 Kögler, Ignaz 142

 Konan 42-44
 Kong Yingda 81, 84, 94 f.
 Kopernikus 33
 Krakau xxiii
 Kumārajīva 2, 23, 35
 Kuwana bunko 127
 Kyōto 58

 Lan hui tang 112
 Lan zhai 66
 Langobardi, Nicolas 92 f.
 Lao jun ba shi yi hua tu shuo xx, 82
 Laozi 82
 Laozi dao de jing 86
 Lashali/Lašari 147
 Laxi/Lasi 148
 Le Coq, Albert von xxvii
 Legrand, Louis 30
 Lei ren tang 116
 Lei shu shan tang si kao 67
 Lei shu zuan yao 66
 Lei xuan zhu shi Lo cheng quan ji 122
 Leidinger, Georg xxvi
 Li Jining 39
 Li Baiming 142
 Li Baiyao 105
 Li Bing 96
 Li Changchun 83 f.
 Li dai ming hua ji 131
 Li Er 87
 Li fa ge wu qiong li shu mu 4
 Li fa xi chuan 33
 Li guang tang 9
 Li Guangdi 150
 Li Guangjin 111
 Li Guangzuo 117
 Li Guoqi 121
 Li ji 89
 Li ji da quan 89
 Li ji zhu shu xiv, 93
 Li Jian zhi yin 55 f.
 Li Shan 124
 Li Shengduo 3
 Li shi tu zhang 55
 Li Sizhen 130
 Li Tao 69 f.
 Li Wei zhi yin 138
 Li Xian 98, 100

Li Yanshou 106 f.
 Li Yuanyang xiv f., 81, 83, 94 f.
 Liang huang chan 77 f.
 Liang shu 103
 Liang Wudi 78, 124
 Liao Yongxian 110
 Liber organicus astronomiæ Europææ xix, 7
 Linchuan Wang Jiefu xian sheng shi ji 117
 Linchuan Wang Jiefu xian sheng wen ji 117
 Lin Jie 40
 Lin rui tang 69 f.
 Lin shi yun zhan jia cang 75
 Lin Shou 40
 Lin Yaosou 94
 Lin Yi 139
 Ling Zhilong 111
 Linghu Defen 105
 Lipovcov, Stepan 148
 Liu Chengjian cang 125
 Liu Ji 85
 Liu Kongdang 63
 Liu Rongwu 9
 Liu shi zhong qu 73
 Liu Yuanran 28
 Liu Yuanzhen 84
 Liu Zhao 100, 109
 Liu Zhongfu 22
 Liu zi quan shu 86 f.
 Liuzi 22
 London xxii, 3, 43
 Long Huamin 92 f.
 Long sheng ying 122
 Long xi you lan shi shen ding shu hua 66
 Lu Defu 23
 Lu Defu yin 40, 42-45, 49
 Lu Deming 81, 84, 94
 Lu Fangweng quan ji 127
 Lu Ji 76
 Lü Kun 147
 Lu Riman 14
 Lu shi yu yan zhi yin 55
 Lu Tairan 14
 Lü Xiaqing 56
 Lu Yan 122
 Lu Yingyang 112
 Lu You 127
 Lubelli, Andrea-Giovanni 14
 Ludolphus de Saxonia 6
 Ludwig I, König xxiii
 Lun yu zhu shu jie jing xiv, 83
 Luo Binwang 122
 Luo Gongquan 128 f.
 Luo han 27
 Luo mo qie jing 50
 Luo Wangchang 134
 Ma Duanlin 60
 Ma jing 139
 Ma Ruose 1
 Macao xxii f., 12
 Mahāparinirvāṇa Sūtra 19
 Mahāprajñāpāramitā-sūtra 23, 38
 Mahāratnakūṭa-Sūtra 32 f.
 Mahāyānasaṅgraha 47
 Maisonneuve & C. 91
 Major, Ernest 138
 Malacca 1
 Man Meng hebi Sanzijing zhujie 147 f.
 Manju gisun be niyeceme isabuha bithe 147, 149
 Manju gisun-i isabuha bithe 147
 Manju gisun-i sonjofi sarkiyaha bithe 146 f.
 Manju gisun-i untuhun hergen-i temgetu jorin
 bithe 148 f.
 Manju Monggo gisun-i buleku bithe 148
 Manju Monggo hergen-i kamcime San ze ging-ni
 bithe 147 f., 150
 Manju Mongyol üsüg-iyer qabsurun tayiluysan
 San zi ging-in bičig 148
 Mao Jin xv, xix, 63, 74 f., 87, 99, 100-109, 111,
 127, 130 f., 134
 Mao Kun 126
 Mao shi jia cang 87
 Mao Yi 63
 Mao Yuan zhi yin 76
 Martucci, Onorato xxiii
 Maximilian Heinrich, Kurfürst und Erzbischof
 von Köln 7
 Maximilian I. Herzog xxi, 17
 Meerman, Gerard 30
 Meier, Franz Joseph xxv ff.
 Meishu 66, 68, 70
 Mehment Ali, Pascha xxiii
 Mengbao/Mengboo 151
 Mengzi xv
 Mengzi zhu shu jie jing xiv, 84
 Miao fa lian hua jing xvii, 3, 22, 35

Miao Fenglin 119-121
Miao Quansun cang 55 f.
Min Guangde 94
Min Guangde ji 94
Ming dai ban ke zong lu 124
Ming gong 60
Ming ji shi liao ti ba 56
Ming qin 118
Mo jue fu fang 140
Moggi, Ferdinando Bonaventura 142
Morrison, Robert xxii, 1
Mourao, João 34
Mukden xxv
Mukden-i fu bithe 148, 150
Mūlasarvāstivāda-ekaśatakarman 49
München xxii f.
Musei ejen Isus heristos-i tutabuha ice hese 148,
151
Muyishanyan Chou zuo ji 19
Nadal, Gerónimo 6
Naitō Tora in 42 f.
Naito Torajirō 42, 44 f.
Nan hua zhen jing 87
Nan hua zhen jing pang zhu 88
Nan Huairen 7
Nan Qi shu 102, 109
Nan shan jing ju 45
Nan shi 106 f.
Naniwa shinozaki shu tosho 88
Nanjing xiv, 5, 16, 36, 60, 62, 68f., 73, 117,
132 f., 136, 141
Nanjing Guo zi jian xiv, 73
Nanshan 45 f.
Nanshan jing ju 45
Nanyang 124
Nara 49
Nei fu 24 f., 27-30, 32 f., 79
Neifu 128, 137, 141 f.
Neumann, Karl Friedrich xxii ff., 10, 12, 14,
60, 98, 146
Nian Xiyao 97
Niang Gengyao 97
Nie Boduo 6, 80
Nien si shi chang sheng tu 26
Ningbo 57
Nonggime toktobuha Manju gisun-I buleku bithe
148, 151
Nototia Linguae Sinicae xviii, 1
Obama bunko 41, 56
Obama shi zōsho 56
Obama Toshie 41, 58
Okayama teikichi eda toshu no yin 88
Ortai/E'ertai 148
Ostindien xxiii
Otsuki bunko 96
Ou-yang Xiu 107 f.
Pang Diwo 90, 92
Pang Jiabin 11
Pantoja, Diego di 10, 90, 92
Paramārtha 47
Paris xxii, 1, 91, 97
Parrenin, Dominique 34, 143
Pedrini, Teodorico 34
Pei Songzhi 101
Pei Yin 99
Peking s. Beijing
Pelliot, Paul xxvii
Peng Dayi 67
Phillipps, Sir Thomas 30
Pingjiang 41-44, 48, 50
Piñuela, Pedro de la 12
Polling xxi, 21
Prajñāpāramitā-Vajracchedikā-sutra 2
Prémare, Joseph Henri de 1
Prigglmayr, Johann 17
Princeton 86
Ptolemäus 33
Puning-Tripitaka xvii, 43, 44 f., 48, 50
Putiliuzhi 32
Qayan-u bičigsen Manju Monggol üge-ü
toli bičig 148
Qi dong ye yu 111
Qi ke 10, 90
Qi yan 89
Qi zu kou yin 138
Qian 53
Qian Han shu 99, 108
Qian Hongshu 54
Qian que ju lei shu 65
Qian que lei shu 65
Qian ren zhai 124
Qian zi wen 50
Qian zi wen bian hao 44
Qian'an zhen cang 116

- Qian'an zhu ren wang ting zhang zi shu rui zhi zhang 116
 Qianlong xix, 27 f., 30, 66, 71, 133, 137, 141, 146, 148 f.
 Qianlong 50 nian gao ming 27
 Qianlong er nian gao ming 24
 Qie pang zhu shi lei jie lu 70
 Qin Han yin tong 134
 Qin you tang 55 f.
 Qin Yueren 140
 Qinchuan Mao Fengbao shi shen ding Song ben 99-108
 Qing bo za zhi 125
 Qing gong tai fu 138
 Qing Han wenhai 149
 Qing Jingzhai 146
 Qing li guan 76
 Qing lu yin wan 95
 Qing mao wang fu 86
 Qing yin si 42
 Qingwen bu hui 147, 149
 Qingwen huishu 147
 Qingwen qimeng 145, 149
 Qingwen xuzi zhinan bian 148 f.
 Qingyu zhaichao 146, 149
 Qingyuan fu Xuedou Mingjue da shi zu ying ji 56
 Qingyuan lu ru xue 73
 Qiongguan Bai xian sheng yu long ji 54
 Qisha yan sheng yuan 42-44, 48, 50
 Qisha-Kloster 44
 Qisha-Tripitaka xvii, 42 f., 44 f., 48, 50
 Qiu Chongbin 47
 Qiu xian xi tie 128
 Qu Mianliang 56
 Qu Ximan 6, 80
 Quan Bin 37
 Quan zhen qing jing shi shi ke yi 14
 Quan zhen tai jiao chuan xiu xian bian huo zhi kou jue miao ao 22
 Quanzhou 39
 Quatremère, Etienne xxiv
 Qun shu bo ji xxi, 16

 Reisach, Hans Adam von xix, 7 f.
 Reismüller, Georg xxii - xxvi, 7, 27
 Relatio sepulturae magno Orientis apostolo S. Francisco Xauerio xviii, 11

 Rémusat, Abel 1, 60
 Ren Dao 2
 Rijiang sishu jieyi 147, 150
 Rikkyokan toshoin 127
 Ripa, Matteo 34
 Robinson, Lionel 30
 Robinson, Philip 30
 Rom xxiii, 97
 Rougemont, François de 14
 Ru men shi qin 139
 Ruidian Ai shi cang shu 96
 Run zhi 27
 Ruyi 45

 Saddharmapuṇḍarīka-sūtra 22, 35
 Sain be huwekiyebure gisun 149 f.
 San cai tu hui 59
 San chao ming chen yan xing lu 109
 San duo zhai 136
 San duo zhai Wang shi shu lin 74
 San guan jing 36
 San guan jing gao 36
 San guo zhi 101
 San jia jing fang 37
 San pu chen yin 138
 San pu wen ku 138
 Saṅghabhadra 44
 Sanhe bianlan 146, 150
 Sanhuai tang 145
 Sanzi jing 148, 150
 Sarvatathāgatādhīsthāna-hṛdaya-guhya-dhātu karandamudrā-dhāraṇī-sūtra 53
 Sarva-tathāgata-tattva-saṅgraha nāma Mahāyāna-sūtra 39
 Schall von Bell, Johann Adam 14, 25 f., 33, 79
 Schreck, Johannes (Johannes Terrentius) 141
 Sekisuiken bunko 41
 Sengqiebatuoluo 44
 Šengzu gosin hôwangdi-i booi tacxihiyan-i ten-i gisun 150
 Sha mi ni jie jing 41
 Shan ben 89
 Shan hai jing 95
 Shan jian lü pi po sha 44 f.
 Shan jian pi po sha lü 44
 Shan tang si kao 67
 Shandong 11
 Shandong Zhejiang si ci fa xian sheng ji 11

Shang Jun 75, 125
 Shang shu zheng yi 95
 Shang shu zhu shu xiv, 95
 Shang you lu 110
 Shang Zhouzuo 110
 Shangchuan 11
 Shanghai xxv f., 114, 138
 Shangyu qiwu yifu 145, 150
 Shao Yong 113
 She da cheng lun 47
 She li fu wen jing 41 f.
 Shen Dingxin 85
 Shen Jin 39
 Shen Na 84
 Shen Shixing yin 29 f.
 Shen Yue 102
 Shen Zhengzong 89
 Shenfu 2
 Sheng jiao zhen shi ping ju 22
 Sheng jiao zong du 91
 Sheng qing zong shi sheng yu bo xi zhi yin 110
 Sheng xuan tu shu zhi ji 122
 Shenggong 119
 Shengjian 50
 Shengyu guangxun 146, 150
 Shengzu ren huangdi tingxu geyan 150
 Shi cang cang shu zhi yin 130
 Shi de tang 86
 Shi Duolu 12
 Shi gu zhai 79, 138
 Shi ji 99, 112
 Shi ji ping lin 111
 Shi ji zhuan xiv, 125
 Shi jing xiv, 20 f., 125, 150
 Shi lei fu 68
 Shi lei jie lu 70
 Shi li tang 127
 Shi liu guo chun qiu 112
 Shi Nai'an 8
 Shi qi shi 99-109
 Shi qu ge 66, 68, 70
 Shi san jing zhu shu xiv, 5, 81, 83 f., 94 f.
 Shi ye tang 113
 Shi Yingxuan 113
 Shi yu tang 69 f.
 Shi zhuan 125
 Shibue Chusai 73
 Shibue Yasuyoshi 73
 Shihu 40
 Shijing 147, 150
 Shinobazu bunko 96
 Shirakawa bunko 127
 Shochiku sai 88
 Shou shi sheng 96
 Shouping 145
 Shu fang wu cang 54
 Shu lü lou cang shu yin 55
 Shu ye tang 135, 137
 Shu zi tang 134
 Shui hu quan zhuan 8
 Shui hu zhuan 8 f.
 Shulin 71
 Shunzhi xiii, 26, 79, 99, 100-109, 150
 Shunzhi ba nian gao ming 32
 Shuo wen jie zi 62, 69 f.
 Shuo wen zhen ben 62
 Shuo yi qie you bu fa zhi da pi po sha lun 43
 Shūsuissha 128
 Si bu cong kan xu bian 57, 96
 Si ku quan shu cun mu cong shu 90
 Si li jian xiv, 125
 Si sheng yin qie pian yun quan shu 115
 Si sheng yin qie yun hai 115
 Siden-i bithe icihiyara de baitalara toktohojo gisun
 146, 150
 Sima Biao 109
 Sima Guang 151
 Sima Qian 99
 Sing li jing-i bithe 150
 Sishu 151
 Song ben 87
 Song Lian 64, 121
 Song ming chen yan xing lu 109
 Song Minqiu 29
 Song shu 102, 108
 Song xue shi quan ji 120
 Song Yan 76
 Sorimachi Kōbunsō 58
 Sorimachi Shigeo 24, 58
 Speyer xxv
 Stadtlin, Frantz 34
 Stein, Aurel xxvii
 Stumpf, Kilian 13, 34, 143
 Su E 127

Su Shi 94, 123 f.
 Su Shi zhu 94
 Su Tianjue 117
 Su Wenzhong gong quan ji 124
 Soares, Francisco 34, 143
 Sui shu 105
 Sun Pingzhong 88
 Sun Shi 84
 Sun yun shu shi cang shu 118
 Sun yun shu wu 118
 Sun Yuting 149
 Suzhou xvii, 42-44, 48, 50, 135, 137
 Suzi 22

 Tabula Chronologica Historiae Sinicae 97
 Tabula Chronologica Monarchiae Sinicae 97
 Tai shang san yuan ci fu she zui jie e xiao zai yan
 sheng bao ming miao jing 36
 Tai shang san yuan ci fu she zui jie e yan sheng
 jing gao 36
 Tai shang tai xuan nü qing san yuan pin jie ba zui
 miao jing 28
 Tai shang xuan ling dou mu da sheng yuan jun
 ben ming yan sheng xin jing 37
 Taihu wushan Wu Qiyuan shi zhen cang 89
 Taipei xxvii
 Taishō-Tripitaka 44, 51, 57
 Taiyuan 3, 47
 Take Uchi zōsho noki 128
 Tan Youchun 123
 Tang da zhao ling ji xx, 29
 Tang Fuchun 60
 Tang Jing jiao bei song zheng quan 91
 Tang lei han 61 f.
 Tang Ruowang 25, 33
 Tang shu 107
 Tang wang 124
 Tao ji 126
 Tao Jingjie ji 126
 Tao Qian 126
 Tao tao yue zui tian zhen 130
 Tartre, Pierre Vincent de 34
 Terrentius, Johannes 141
 Thomas, Antoine 4, 143
 Tian he tang 67
 Tian jiao bu ru 21
 Tian jiao chao ru 21
 Tian jiao he ru 21
 Tian qu tang 92

 Tian ru tong yi kao 21
 Tian xue chu han 90
 Tian you ge 96
 Tian zhu jiang sheng chu xiang jing jie xviii5, 80
 Tian zhu sheng jiao shu mu 4
 Tian zhu Yesu shou nan shi mo 91
 Tianning-Kloster xvii, 47
 Tianqi jia zi sheng wo xue shi mei yi chou 62
 Titulus honorificus, et laudes xviii, 25
 Tokio 57
 Tong 37
 Tong jian gang mu 97
 Tong quan 62
 Tong yin shu wu 86
 Tongzhi yuan nian gao ming 29
 Töpsl, Franz 21
 Tora 42-44
 Tōyō Bunko 57
 Trigault, Nicolaus 17
 Tu Qiaosun 112
 Tu zhu ba shi yi nan jing bian zhen 140
 Tu zhu mai jue bian zhen 140
 Tuhai 150
 Tui bei tu xii, 31
 Typus eclipsis lunae 30

 Ubaliyambuha julgei šu fiyelen 146, 151
 USA xxv
 Uṣṇīṣa Vijaya Dhāraṇī Sutra 20, 51, 53

 Varo, Francisco xix, 12
 Verbiest, Ferdinand xix, 7, 8, 14, 30
 Vita Jesu Christi e Quatuor Evangeliiis 6

 Wakanabe chiaki zosho 88
 Wan Jiguo 12
 Wan shou tang 98
 Wan wu zhen yuan 92
 Wan xi lou 69
 Wang Anshi 117
 Wang Bi 81, 84
 Wang Boxu 39
 Wang Chongmin 86
 Wang Ciweng 39
 Wang Decong 121
 Wang Fengxiang 117
 Wang Gai 16, 133, 135-137
 Wang gong ci tang Chongning zang 39

Wang han ju shi 75
 Wang Honghui 73
 Wang jia jing fang 37
 Wang Nie 16, 133, 135-137
 Wang Qi 59
 Wang Qingzeng 39
 Wang Qishu 98
 Wang Shi 16, 133, 135-137
 Wang shi hua yuan 132
 Wang shi shu yuan 132
 Wang Shizhen 116, 118, 132
 Wang Shoucheng 117
 Wang Shuhe 139 f.
 Wang Yinglin 73
 Wang Yuanzhen 132
 Wang Zheng 141 f.
 Wanli-Daozang 37
 Watanabe chiaki seikan 88
 Wei Shou 104
 Wei shu 104 f.
 Wei Zheng 106
 Weidaozi 17
 Weituo xiv, 18, 20, 37, 78, 82
 Wen feng 118
 Wen jin tang 66
 Wen shen tang 123 f.
 Wen xian tong kao 59 f.
 Wen xuan xvi, 123
 Wen yuan tang 135
 Wen Zhenmeng 88
 Wendiao zao zhai 147
 Wenhua zhai 148
 Wesimbure bithe icihiyara de baitalara toktoho
 gisun 146, 151 f.
 Wilhelm, Richard xxv
 Wittelsbacher xix
 Wolfenbüttel 34
 Wu chao ming chen yan xing lu 109
 Wu dai shi 108
 Wu dang shan xuan tian shang di jing 89
 Wu di guan shi cang shu 124
 Wu Fu zhi yin 89
 Wu jing da quan 89
 Wu Jinsheng shi suo cang 89
 Wu Mianxue 5, 79, 139
 Wu shi kou yin 62
 Wu Shu 68
 Wu Weizhong 141
 Wu Yuanwei 134
 Wu Zhenzong yin 89
 Wu zhu nian zhu mo xiang gui tiao yin 91
 Wuxi 67 f.
 Wuzhu Yesu jidu xinyi zhaoshu 148, 151
 Xavier, Francisco de 11
 Xi guo xing fa 21
 Xi'an 91
 Xian zheng san mei da jiao wang jing 39
 Xiang lin ju shi 62
 Xiang Linzhi 112
 Xiang Yigan 2
 Xiao Tong 124
 Xiao Zixian 102
 Xiaojing 146, 151
 Xiaoxue 145, 151
 Xie He 130
 Xie Ji 2
 Xiezhou 47
 Xihu shu yuan xiv f.
 Xin bian gu jin shi wen lei ju 60
 Xin Cai 60
 Xin gu tang tu shu yin 83
 Xin kan Qiongguan Bai xian sheng yu long ji 54
 Xin kan Song xue shi quan ji 120
 Xin ke hui xiang zhong yi Shui hu quan zhuan 8
 Xin ke Linchuan Wang Jiefu xian sheng shi ji
 117
 Xin ke Linchuan Wang Jiefu xian sheng wen ji
 117
 Xin nong yin 139
 Xin qie si min bian yong qun shu bo ji 16
 Xin qie xian ju jing xuan shi min bian yong qun
 shu bo ji 16
 Xin zhi Yi xiang tu 7
 Xin'an 134
 Xing Bing 83
 Xing li da quan shu 79
 Xing shi pu xiang zhu 67
 Xing shi xiang zhu 67
 Xing yuan 21
 Xingjian 43 f.
 Xingli jingyi 150
 Xingshi yaoyan 147, 151
 Xiong 111
 Xiong Mingyu 10
 Xiong Renlin 10

Xiong Zhixue 10
 Xiu de tang 118
 Xiu ke yan ju liu shi zhong 73
 Xixia-Tripitaka xvii, 47
 Xizi 22
 Xu hua pin 129 f.
 Xu hua pin lu 129 f.
 Xu Jian 61
 Xu Rong 138
 Xu Ruzhou 57
 Xu Shen 63
 Xu shi shuo wen 69
 Xu shi shuo wen jie zi wu yin yun pu 69
 Xu shi shuo zhuan 137
 Xu shi xing gong 132
 Xu Wudang 108
 Xu Xianqing 62
 Xu Xuan 63
 Xu Xueqian 110
 Xu Xun 55
 Xu Yong 121
 Xu Zhi 5, 132
 Xu Zichang 88
 Xuantong yuan nian gao ming 29
 Xuanzang 24, 38, 48 f.
 Xue Ji 74
 Xue Kai 74
 Xue shi yi an 74
 Xue Yuanpan yi an nian si zhong 74
 Xuedou Chongxian 56 f.
 Xun Kuang 86
 Xun zhi zhai ji 122
 Xunzi 86

 Yama Uchi zōsho no ki 128
 Yan bei cao ting zhu ren 131
 Yan gu xiao yin 134
 Yan shan cao shu yuan 76
 Yan shan shu yuan 76
 Yan shan tang bie ji 118
 Yan shi tu shu zhi zhang 112
 Yan shi xin chuan 76
 Yan Shigu 100
 Yan tian nong 89
 Yancheng 128 f.
 Yancong 130
 Yang Guangxian 14
 Yang jin qing zhen 118
 Yang Liang 86

 Yang Manuo 6, 80, 91 f.
 Yang Shen 96
 Yang sheng tang 74
 Yang Shiwei 126
 Yang Shixun 83
 Yang Tingyun 90
 Yang zheng tang 62
 Yangzhou 151
 Yangzhou shiju 151
 Yanjin ju shi 119
 Yanzhou shan ren yi yuan zhi yan 116
 Yao jia 42
 Yao Silian 103 f.
 Yao Zui 130
 Yaoquan 29
 Yashu mingmu 147, 151
 Yi jia san yuan 62
 Yi jing 4
 Yi li xv
 Yi lie 89
 Yi qie ru lai xin bi mi quan shen she li bao qie
 yin tuo luo ni jing 53
 Yi qie ru lai zhen shi she da cheng xian zheng
 san mei da jiao wang jing 39
 Yi xiang tu 7
 Yi zi feng e 116
 Yi jing 4, 80, 84
 Yijing 49
 Yin shi yu tang 62
 Ying xu zhai 60, 139
 Ying zheng da fang 138
 Yingxuzhai zhuren 138
 Yinxian 73
 Yixing/Ising 147
 Yong cun zhen mi 95
 Yongle xvi, 20
 Yongyu zhi yin 119
 Yongzheng xix, 137, 141, 145 f., 150
 Yōrōsha 128
 Yu xviii
 Yu Anqi 61 f.
 Yu Chang 2
 Yu hai xv, 72
 Yu jin tang 118
 Yu Juehua 55 f.
 Yu long ji xviii, 54 f.
 Yu Xiangdou 9
 Yu xiao na hu 110
 Yu zhai shen ding shan ben 89

Yu zhai tu shu guan cang 89
 Yu zhang Cao shi 130
 Yu Zhangde 115
 Yu zhi fo ding zun sheng zong chi jing zhou 20
 Yu zhi geng zhi tu 114, 128, 137, 141
 Yu zhi tian zhu tang bei ji you ming 79
 Yuan 41 f., 44, 47 f., 50, 55
 Yuan Hongdao 123
 Yuan shi 121
 Yuan wen lei 117
 Yuan xi qi qi tu shuo lu zui 141
 Yuan zhi 62
 Yue qin shu yi xiao you 88
 Yue Shaofeng 64
 Yun lun ge 55
 Yun shan shu yuan 76
 Yunli 145
 Yunlu 145
 Yupi Zizhi tongjian gangmu qianbian 151 f.
 Yushan 127
 Yuzhi Man Meng wenjian 148
 Yuzhi Quanshan yaoyan 149 f.
 Yuzhi Shengjing fu 148, 150
 Yuzhi Zengding qingwen jian 148, 151

 Zang cheng fa shu 41
 Ze cao 10
 Ze j'i tung giyan g'ang mu ciyan biyan bithe
 151 f.
 Zeng bu Yanzhou shan ren yi yuan zhi yan 116
 Zeng zai gu xin bei cun yi shu jia 122
 Zhan Jingfeng 132
 Zhang Bang 96
 Zhang Congzheng 139
 Zhang Daoxian 77
 Zhang han lin jiao zheng li ji da quan 89
 Zhang Jiwu 119
 Zhang Meng'ang 121
 Zhang Pengfen 141
 Zhang Ruitu 89
 Zhang Shaoqian 122
 Zhang Shiheng you chu bao zi tao lou 119
 Zhang Shixian 140
 Zhang Xingyao 21
 Zhang Xiumin 39
 Zhang Yanyuan 131
 Zhang Yi 23
 Zhang Yingguang 121
 Zhang Youxue 67

 Zhang Yuanzhong 121
 Zhang Yuzhi xii
 Zhao 51
 Zhao Qi 84
 Zhao shi tang 4
 Zhao Yongxian 73
 Zhao Zhigao 73
 Zhejiang 11
 Zhendi 48
 Zheng Jie zhi yin 75
 Zheng Xuan 94
 Zhezou chengyu 151 f.
 Zhihejie 36
 Zhiming 43 f.
 Zhong de tang 111
 Zhong shu chang shou 134
 Zhou Hui 125
 Zhou li xv
 Zhou Lu 66 f.
 Zhou Mi 111
 Zhou Rican 121
 Zhou Weilie wang er nian 97
 Zhou Xingyu 29
 Zhou yi ben yi 4
 Zhou yi jian yi xiv, 80, 84
 Zhou yi lue li 81, 84
 Zhou yi yin yi 81
 Zhu Changchun 85
 Zhu Houqiao xvi, 64
 Zhu Miaohai 37
 Zhu Miti, Prinz Cheng von Tang xvi
 Zhu Mu 60 f.
 Zhu Shuohuang xvi
 Zhu Xi xiv, 5, 97, 110, 125, 145, 151
 Zhu Yangchun 85 f.
 Zhu Yanghe 85 f.
 Zhu Yuan 60 f.
 Zhu yun ju 69 f.
 Zhu Zhizhi xvi
 Zhu zi hui han 88
 Zhuang Zhou 88
 Zhuangzi 88
 Zhufonian 15
 Zhuoyueshanren 25
 Zi shi zhai zhen cang ji 70
 Zong du 91
 Zong jing lu 40
 Zou Daoyuan 116
 Zu ying ji 56 f.

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
Begründet von **Wolfgang Voigt**, fortgeführt von **Dieter George** und **Hartmut-Ortwin Feistel**, im Auftrag der Akademie
der Wissenschaften in Göttingen hrsg. von **Tilmann Seidendsticker** (<http://kohd.staatsbibliothek-berlin.de>)

- | | |
|---|--|
| <p>1. Walther Heissig: Mongolische Handschriften, Blockdrucke, Landkarten. Unter Mitarbeit von Klaus Sagaster. 1961. XXIV, 494 S., 16 Taf., Ln. i. Schuber ISBN 3-515-01142-0</p> <p>1.2. NN: Mongolische Handschriften. Teil 2. 3017-4</p> <p>2.1. Walther Schubring, Hrsg.: Indische Handschriften. Teil 1. Beschrieben von Klaus L. Janert. 1962. XIII, 293 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1143-9</p> <p>2.2. Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften. Teil 2. 1970. 359 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1144-7</p> <p>2.3. Klaus L. Janert, Hrsg.: Indische Handschriften. Verzeichnet von E. R. Sreekrishna Sarma Teil 3. 1967. IX, 48 S., 8 Taf. u. 8 S. Texte, Ln. 1145-5</p> <p>2.4. Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften. Teil 4. 1975. 298 S., 16 Taf., Ln. 1876-X</p> <p>2.5. - / -: Indische Handschriften. Teil 5. 1979. 362 S., 4 Farbtaf., Ln. 2899-4</p> <p>2.6. - / -: Indische Handschriften: Teil 6. 1980. 177 S., 16 Taf. (davon 3 farbig), Ln. 3018-2</p> <p>2.7. - , Hrsg.: Indische Handschriften. Teil 7. Verzeichnet von N. Narasimhan Poti. 1986. 161 S., Ln. 3019-0</p> <p>2.8. - , Hrsg.: Indische Handschriften. Teil 8. Verzeichnet von N. Narasimhan Poti. 1987. 168 S., 1 Abb., Ln. 3648-2</p> <p>2.9. - , Hrsg.: Indische Handschriften. Teil 9. Verzeichnet von N. Narasimhan Poti. 1990. 192 S., Ln. 3649-0</p> <p>2.10. - : Indische Handschriften. Generalregister A für 2,1-6. 1982. 238 S., Ln. 3483-8</p> <p>2.11. - : Indische Handschriften. Titelregister nach Schriften für 2, 1-9 und Generalregister B für 2,7-9. 1991. 192 S., Ln. 3650-4</p> <p>2.12. Gerhard Ehlers: Indische Handschriften. Teil 12. 1995. 269 S., Ln. 6493-1</p> <p>2.13. - : Indische Handschriften. Teil 13: Staatsbibliothek zu Berlin. 1999. 200 S., Ln. 7204-7</p> <p>2.14. Ulrike Niklas u. Sascha Ebeling: Indische Handschriften. Teil 14: Tamil-Handschriften. In Vorbereitung 7344-2</p> <p>2.15. Gerhard Ehlers: Indische Handschriften. Teil 15: Staatsbibliothek zu Berlin. 2003. 185 S., Ln. 7345-0</p> <p>2.16. - : Indische Handschriften. Teil 16: Die Śāradā-Handschriften der Sammlung Janert der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. 2006. 183 S., Ln. 8890-3</p> <p>2.17. - : Indische Handschriften. Teil 17: Die Śāradā-Handschriften der Sammlung Janert der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. 2010. 215 S., Ln. 9718-5</p> <p>2.18. - : Indische Handschriften. Teil 18: Die Śāradā-Handschriften der Sammlung Janert der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. 2013. 194 S., Ln. 10430-2</p> <p>3. Julius Assfalg: Georgische Handschriften. 1963. XXII, 88 S., 12 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1146-3</p> <p>4. - / Joseph Molitor: Armenische Handschriften. 1962. XVIII, 158 S., 6 Taf., Ln. 1147-1</p> <p>5. - : Syrische Handschriften. Syrische, karšunische, christlich-palästinensische, neusyrische und mandäische Handschriften. 1963. XXIV, 255 S., 8 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1148-X</p> <p>6.1a. Ernst Róth / Leo Prijs: Hebräische Handschriften. StuUB Frankfurt am Main. Teil 1. 1982. XVI, 209 S., Ln. 2436-0</p> <p>6.1b. - / -: Hebräische Handschriften. StuUB Frankfurt am Main. Teil 2. 1990. XXII, 206 S., Ln. 5030-2</p> <p>6.1c. - / -: Hebräische Handschriften. StuB Frankfurt a. M.: Quart- u. Folio-Handschriften sowie Gesamtreg. zu d. Teilen 1a bis 1c. 1994. XXI, 123 S., Ln. 5306-9</p> <p>6.2. - / Hans Striedl / Lothar Tetzner: Hebräische Handschriften. Kleinere Sammlungen. 1965. XX, 416 S., Ln. 1149-8</p> <p>6.3. Ernst Róth / Hans Striedl: Hebräische Handschriften. Sammlung H. B. Levy an der SuUB Hamburg. 1984. XXVI, 392 S., 8 Abb. (dav. 5 farbig), Ln. 3678-4</p> | <p>6.4. NN: Hebräische Handschriften. Teil 4: Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorbereitung 4426-4</p> <p>7.1.-2. Klaus L. Janert, ed.: Nakhi Manuscripts. Part 1–2. Compiled by J. F. Rock †. 1965. Part 1: XX, 196 S., 33 Taf., 1 Farbtaf.; Part 2: VI, 149 S., 146 Taf., Ln. 1150-1</p> <p>7.3. - : Nachi-Handschriften. Teil 3. 1975. IV, 246 S., 16 Taf., Ln. 1875-1</p> <p>7.4. - : Nachi-Handschriften nebst Lolo- und Chungchia-Handschriften. Teil 4. 1977. VI, 332 S., 56 Taf., Ln. 2627-4</p> <p>7.5. - : Nachi-Handschriften nebst Lohohandschriften. Teil 5. 1980. 120 S. m. 141 Abb., Ln. 3021-2</p> <p>8. M. S. İpşiroğlu: Saray-Alben. Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen. Beschreibung und stilkritische Anmerkungen. 1964. XVI, 135 S., 44 Taf., 23 Farbtaf., Ln. 1151-X</p> <p>9.1. Klaus Wenk: Thai-Handschriften. Teil 1. 1963. XVI, 88 S., 8 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1152-8</p> <p>9.2. - : Thai-Handschriften. Teil 2. 1968. XVI, 34 S., 3 Farbtaf., Ln. 1153-6</p> <p>10.1. Ernst Waldschmidt, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 1. Unter Mitarbeit von Walter Clawitter und Lore Holzmann. 1965. XXXV, 368 S., 43 Taf., Ln. 11544</p> <p>10.2. - , Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 2. Faksimile-Wiedergaben einer Auswahl von Vinaya- und Sūtrahandschriften nebst einer Bearbeitung davon noch nicht publizierter Stücke. Im Verein mit Walter Clawitter und Lore Sander-Holzmann. 1968. X, 87 S., 176 Taf., Ln. 1155-2</p> <p>10.3. - , Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 3. Katalognummern 802–1014. Unter Mitarb. v. Walter Clawitter und Lore Sander-Holzmann. 1971. X, 287 S., 102 Taf., Ln. 1156-0</p> <p>10.4. Lore Sander / Ernst Waldschmidt: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 4. Ergänzungsband zu Teil 1–3 mit Textwiedergaben, Berichtigungen und Wörterverzeichnissen. 1980. X, 627 S., 1 Faltaf., Ln. 2843-9</p> <p>10.5. Ernst Waldschmidt / Lore Sander: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 5. Die Katalognummern 1015– 1201 und 63 vorweggenommene höhere Nummern. 1985. VIII, 375 S. u. 87 Taf., Ln. 3022-0</p> <p>10.6. Heinz Bechert, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 6. Die Katalognummern 1202–1599. Beschrieben von Klaus Wille. 1989. XIV, 243 S., Ln. 3023-9</p> <p>10.7. - , Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 7. Beschrieben von Klaus Wille. 1995. IX, 518 S., Ln. 5404-9</p> <p>10.8. - , Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 8. Beschrieben von Klaus Wille. 2000. X, 289 S., Ln. 7205-5</p> <p>10.9. - , Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 9. Beschrieben von Klaus Wille. 2004. XI, 470 S. 7346-9</p> <p>10.10. Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 10. Beschrieben von Klaus Wille. 2008. XI, 470 S., Ln. 9257-9</p> <p>10.11. Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil 11. Beschrieben von Klaus Wille. 2012. XI, 479 S., Ln. 10277-3</p> <p>11.1. 4. Manfred Taube: Tibetische Handschriften und Blockdrucke. Teil 1–4. 1966. XX, VIII, VIII, VIII, 1296 S., 8 Taf., Ln. 1157-9</p> <p>11.5. Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke sowie Tonbandaufnahmen tibetischer Erzählungen. Teil 5. 1973. XL, 338 S., Ln. 1213-3</p> <p>11.6. - : Tibetische Handschriften und Blockdrucke. Teil 6. (Gesammelte Werke des Koṅsprul Blo-gros mtha'-yas.) 1976. LXXVIII, 350 S., Ln. 2348-8</p> <p>11.7. Friedrich Wilhelm / Jampa Losang Panglung: Tibetische Handschriften und Blockdrucke. Teil 7. 1979. XVI, 195 S., Ln. 2819-6</p> <p>11.8. Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke. Teil 8. (Sammlung Waddell der Staatsbibliothek Preußischer</p> |
|---|--|

- Kulturbesitz Berlin.) 1981. XXVII, 394 S., 51 Tafeln (davon 10 farbig), Ln. 3024-7
- 11,9. **Dieter Schuh**, Hrsg.: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 9. (Die Werksammlungen Kun-tu bzañ-po'i dgoñs-pa zañ-thal, Ka-dag rañ-byuñ rañ-sar und mKha^o-gro gsañ-ba ye-šes-kyi rgyud.) Beschrieben von **Peter Schwieger**. 1985. LXXXV, 291 S., Ln. 3025-5
- 11,10. **Peter Schwieger**: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 10 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bde. 1-14). 1990. XXXIX, 327 S., Ln. 5011-6
- 11,11. **Peter Schwieger**: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 11 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bände 14 bis 34). 1995. XLIV, 649 S., Ln. 6579-2
- 11,12. **Peter Schwieger**: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 12 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bände 34 bis 40). 1999. LII, 305 S., Ln. 6905-2
- 11,13. **Peter Schwieger**: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 13. (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bände 40 bis 52). 2009. XXVII, 447 S., Ln. 7347-7
- 11,14. **Karl-Heinz Everding**: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 14 (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, nach dem Exemplar der Orientabteilung, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Hs or 778, Bände 52 bis 63). 2008. XLII, 320 S. m. 6 Abb., Ln. 7348-5
- 11,15. **Saadet Arslan**: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 15: Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, nach dem Exemplar der Orientabteilung, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Hs or 778 – Gesamtindex. 2011. XXV, 277 S., Ln. 9840-3
- 11,16. **Hanna Schneider**: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 16. Tibetischsprachige Urkunden aus dem Südwestt Tibet (Spo-Rong, Ding-Ri und Shel-Dkar). Bd. 1. 2012. XXVII, 315 S., Ln. 7349-3
- 11,17. **Hanna Schneider**: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke**. Teil 17. Tibetischsprachige Urkunden aus Südwestt Tibet (Spo-Rong, Ding-Ri und Shel-Dkar). Bd. 2. 2012. XIV, 241 S., Ln. 7350-9
- 12,1. **Walter Fuchs**: **Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke**. Nebst einer Standortliste der sonstigem Mandjurica. Teil 1. 1966. XVIII, 160 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1158-7
- 12,2. **Renate Stephan**: **Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke**. Teil 2. XXVII, 167 S., Ln. 2438-1
- 12,3. **Tsuneki Nishiwaki**: **Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke**. Teil 3. 2001. 164 S., 29 Taf., Ln. 7836-3
- 12,4. **Kogi Kudara**: **Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke**. Teil 4. 2005. 136 S., Ln. 7837-1
- 12,5. **Kogi Kudara**: **Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke**. Teil 5. In Vorbereitung
- 12,6. **Hartmut Walravens**: **Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke**. Teil 6. 2009. 501 S., Ln. 9314-9
- 12,7. **Tsuneki Nishiwaki**: **Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke**. Teil 7. 2014. 448 S. mit 8 Abb., Ln. 10888-1
- 12,8. **Hartmut Walravens**: **Chinesische und manjurische Handschriften und seltene Drucke**. Teil 8. 2014. 560 S., Ln. 10756-3
- 13,1. **Barbara Flemming**: **Türkische Handschriften**. Teil 1. 1968. XX, 392 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1159-5
- 13,2. **Manfred Götz**: **Türkische Handschriften**. Teil 2. 1968. XXIV, 484 S., 10 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1160-9
- 13,3. **Hanna Sohrweide**: **Türkische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene persische und arabische Werke**. Teil 3. 1974. XVIII, 354 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1822-0
- 13,4. **Manfred Götz**: **Türkische Handschriften**. Teil 4. 1979. XXIV, 601 S., 25 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 2866-8
- 13,5. **Hanna Sohrweide**: **Türkische Handschriften**. Teil 5. 1981. XXII, 324 S., 12 Taf. (davon 2 farbig), Ln. 3026-3
- 13,6. **Türkische Handschriften**. Teil 6. 3027-1
- 13,7. **Hanna Sohrweide** † / **Barbara Flemming**: **Türkische Handschriften**. Teil 7. In Vorbereitung 4894-4
- 13,8. **Hans Georg Majer**: **Türkische Handschriften**. Teil 8. Osmanische Urkunden und Defter. In Vorbereitung 4895-2
- 13,9. **Dieter Maue**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 1. 1996. XXXVII, 266 S., 108 Taf., Ln. 4896-0
- 13,10. **Gerhard Ehlers**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 2. Das Goldglanz-Sūtra und der buddhistische Legendenzyklus Dāsa-karmaphāvadānamālā. Sammlung Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. 1987. IX, 170 S. m. 40 Taf., Ln. 4397-7
- 13,11. **Jens Peter Laut**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 3. Mairtrisimit. In Vorbereitung 5031-0
- 13,12. **Jens Peter Laut**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 4. Mairtrisimit. In Vorbereitung. 7351-5
- 13,13. **Simone-Christiane Raschmann**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 5: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 1: Vorworte und Erstes bis Drittes Buch. 2000. 260 S., 89 Taf., Ln. 7352-3
- 13,14. **Simone-Christiane Raschmann**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 6: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 2: Viertes und Fünftes Buch. 2002. 220 S., 50 Taf., Ln. 7353-1
- 13,15. **Simone-Christiane Raschmann**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 7: Berliner Fragmente des Goldglanz-Sūtras. Teil 3: Sechstes bis zehntes Buch. 2005. 495 S., Ln. 7354-X
- 13,16. **Jens Wilkens**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 8: Manichäisch-türkische Texte der Berliner Turfansammlung. 2000. 520 S., 10 Taf., Ln. 7355-8
- 13,17. **Jens Wilkens**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 9: Buddhistische Beichttexte. 2003. 347 S., 11 Taf., Ln. 8110-0
- 13,18. **Jens Wilkens**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 10: Buddhistische Erzähltexte. 2010. 389 S., Ln. 9666-9
- 13,19. **Abdurishid Yakup/Michael Knüppel**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 11: Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 1: Tantrische Texte. 2007. 258 S., Ln. 8773-5
- 13,20. **Abdurishid Yakup**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 12: Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 2: Apokryphen, Mahāyāna-Sūtren, Erzählungen, Magische Texte, Kommentare und Kolophone. 2008. 266 S., Ln. 9233-3
- 13,21. **Simone-Christiane Raschmann**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 13. Dokumente Teil 1. 2007. 306 S., Ln. 9013-1
- 13,22. **Simone-Christiane Raschmann**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 14. Dokumente Teil 2. 2009. 386 S., Ln. 9428-3
- 13,23. **Abdurishid Yakup**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 15: Die uigurischen Blockdrucke der Berliner Turfansammlung. Teil 3: Stabreimdichtungen, Kalendarisches, Bilder, unbestimmte Fragmente und Nachträge. 2009. 309 S., Ln. 9273-9
- 13,24. **Zekine Özertural**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 16: Mahayana-Sutras und Kommentartexte. 2012. 393 S., Ln. 10110-3
- 13,25. **Michael Knüppel**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 17: Heilkundliche, volkreliöse und Ritualtexte. 2013. 314 S., Ln. 10429-6
- 13,26. **Simone-Christiane Raschmann**: **Alt türkische Handschriften**. Teil 18: Buddhica aus der Berliner Turfansammlung. Teil 1: Das apokryphe Sūtra Säkiz Yükmäk. 2012. 311 S., Ln. 10108-0
- 14,1. **Wilhelm Eilers**, Hrsg.: **Persische Handschriften**. Teil 1. Beschrieben von **Wilhelm Heinz**. 1968. XXII, 345 S., 9 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1161-7
- 14,2. **Soheila Divshali / Paul Luft**: **Persische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene arabische und türkische Werke**. Teil 2. 1980. XVIII, 148 S., 12 Taf. (dav. 4 farbig), Ln. 2439-5
15. **Ernst Hammerschmidt / Otto A. Jäger**: **Illuminierte äthiopische Handschriften**. 1968. X, 261 S., 56 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1162-5

- 16,1. **Ivan Stchoukine / Barbara Flemming / Paul Luft / Hanna Sohrweide: Illumierte islamische Handschriften.** Teil 1. 1971. X, 340 S., 42 Taf., 12 Farbtaf., Ln. 1163-3
- 16,2. **Hans C. Graf von Bothmer: Illumierte islamische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung 3030-1
- 17A1. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A:** Materialien zur arabischen Literaturgeschichte. Teil 1. 1976. XXII, 375 S. m. 19 Aufzissen, 60 Taf., Ln. 2176-0
- 17A2. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A:** Materialien zur arabischen Literaturgeschichte. Teil 2. 1987. XIX, 419 S., 24 Taf., Ln. 4520-1
- 17B1. **Ewald Wagner: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 1. Unter Mitarbeit von **F.-J. Dahlmans, P. Dressendorfer, G. Schoeler und P. Schulz.** 1976. XIX, 517 S., Ln. 2016-0
- 17B2. **Gregor Schoeler: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 2. 1990. XVIII, 453 S. u. 70 Taf. m. 129 Abb. dav. 6 fbg., Ln. 5013-2
- 17B3. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 3. 1994. XXIV, 562 S. m. 26 Abb. auf 21 Taf., Ln. 5014-0
- 17B4. **Tilman Seidensticker: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 4. Die arabischen Handschriften Cod. Ms. Arab 136 bis 180 der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. 2005. 197 S., Ln. 5015-9
- 17B5. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 5. 2000. XVII, 413 S., Ln. 7357-4
- 17B6. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 6. 2006. XVIII, 537 S., Ln. 8770-2
- 17B7. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 7. In Vorbereitung 8491-6
- 17B8. **Florian Sobieroj: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 8. Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München unter Einschluss einiger türkischer und persischer Handschriften. Band 1. 2007. XLII, 625 S. m. 17 Abb. auf 13 Taf., Ln. 8489-4
- 17B9. **Florian Sobieroj: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 9. Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München unter Einschluss einiger türkischer und persischer Handschriften. Band 2. 2010. XXV, 565 S. m. 13 Abb. auf 13 Taf., Ln. 9774-1
- 17B10. **Kathrin Müller: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 10. Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München. Band 3. Cod Arab 2300–2552f. 2010. XXV, 644 S. m. 9 Abb., Ln. 9775-8
- 17B11. **Kathrin Müller: Arabische Handschriften. Reihe B:** Teil 11. Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München. Cod. Arab. 2131–2299. 2014. XXIV, 461 S., Ln. 10887-4
- 18,1. **Christiane Reck: Mitteliranische Handschriften.** Teil 1: Berliner Turfanfragmente manichäischen Inhalts in soghdischer Schrift. 2006. 363 S., Ln. 2441-7
- 18,4. **Nicholas Sims-Williams: Mitteliranische Handschriften.** Teil 4: Iranian Manuscripts in Syriac Script in the Berlin Turfan Collection. 2012. 250 S., Ln. 10141-7
- 19,1. **Erich Lüdeckens, Hrsg.: Ägyptische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Ursula Kaplony-Heckel.** 1971. XXIV, 301 S., 8 Taf., Ln. 1164-1
- 19,2. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 2. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** 1971. XXVI, 217 S. m. 669 Faksimiles, 5 Taf., Ln. 1165-X
- 19,3. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 3. Beschrieben von **Ursula Kaplony-Heckel.** 1986. 142 S., 1 Taf., Ln. 2442-5
- 19,4. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 4. Beschrieben von **Günter Burkard** und **Hans-Werner Fischer-Elfert.** 1994. 255 S., 6 Taf., Ln. 2975-3
- 19,5. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 5. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** In Vorbereitung 3032-8
- 20,1. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 1:** Reisebericht und Beschreibung der Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebrān. 1973. 244 S., 14 Taf., 12 Farbtaf., 1 Kte., Ln. 1166-8
- 20,2. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 2:** Die Handschriften von Dabra Māryām und von Rēmā. 1977. 206 S., 1 Kte., Ln. 2410-7
- 20,3. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften vom Tānāsee.** 1999. 508 S., Ln. 3035-2
- 20,4. – / –: **Äthiopische Handschriften 1:** Die Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. 1983. 352 S., Ln. 3036-0
- 20,5. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften 2.** Die Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. Hrsg. v. **Ernst Hammerschmidt.** 1989. 200 S., Ln. 4848-0
- 20,6. –: **Äthiopische Handschriften 3.** Handschriften deutscher Bibliotheken, Museen und aus Privatbesitz. Hrsg. von **Ernst Hammerschmidt.** 1994. 569 S., Ln. 5016-7
- 21,1. **Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester: Koptische Handschriften 1:** Die Handschriftenfragmente d. Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Teil 1. (Catalogue of Coptic Manuscript Fragments from the Monastery of Abba PISOI in Scetis, now in the Collection of the Staats- u. Universitätsbibliothek Hamburg.) Vorwort v. Hellmut Braun. 1975. 327 S., Ln. 1854-9
- 21,2. **Lothar Störk: Koptische Handschriften 2.** Die Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Teil 2: Die Handschriften aus Dair Anbā Maqār. Beschrieben unter Verwendung der Aufzeichnungen von Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester (†). 1995. 696 S., Ln. 5073-6
- 21,3. –: **Koptische Handschriften 3.** Tafeln, Addenda und Corrigenda. 1995. 127 S., Ln. 2574-X
- 21,4. –: **Koptische Handschriften 4.** Staatsbibliothek zu Berlin. 2002. 334 S. m. 20 Abb., Ln. 7360-4
- 21,5. –: **Koptische Handschriften 5.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorber. 7361-2
- 21,6. –: **Koptische Handschriften 6.** Staatsbibliothek zu Berlin. In Vorber. 7362-0
- 22,1. **Heinz Bechert: Singhalesische Handschriften.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Maria Bidoli.** 1969. XXIV, 146 S., 3 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1167-6
- 22,2. –: **Singhalesische Handschriften.** Teil 2. 1997. XXXI, 186 S., Ln. 2440-9
- 23,1. **Heinz Bechert / Khin Khin Su / Tin Tin Myint: Burmese Manuscripts.** Part 1. 1979. LXII, 223 S., 2 Taf. u. 3 Farbtaf., Ln. 2443-3
- 23,2. **Tin Tin Myint / Heinz Braun: Burmese Manuscripts.** Part 2. With an introduction by **Heinz Bechert.** 1985. XVI, 302 S., Ln. 3038-7
- 23,3. **Heinz Bechert, ed.: Burmese Manuscripts.** Compiled by **Heinz Braun,** assisted by **A. Peters.** 1996. XXX, 476 S., Ln. 5032-9
- 23,4. **Heinz Bechert, ed.: Burmese manuscripts.** Compiled by **Anne Peters.** 2000. XXVII, 274 S., Ln. 7363-9
- 23,5. **Heinz Bechert, ed.: Birmanische Handschriften.** Teil 5. Bearb. v. **Anne Peters.** 2004. XXXI, 159 S., Ln. 8460-6
- 23,6. **Anne Peters: Birmanische Handschriften.** Teil 6: Die Katalognummern 1016–1200. 2007. XXX, 370 S., Ln. 9146-6
- 23,7. **Anne Peters: Birmanische Handschriften.** Teil 7: Die Katalognummern 1201–1375. 2010. XXIII, 384 S., Ln. 9773-4
- 23,8. **Anne Peters, Birmanische Handschriften.** Teil 8: Die Katalognummern 1376–1597. 2014. XXV, 293 S., Ln. 10713-6
- 24,1. **Ernst Dammann: Afrikanische Handschriften.** Teil 1. Handschriften in Swahili und anderen Sprachen Afrikas. 1993. 401 S., Ln. 2444-1
- 24,2. **Ewald Wagner: Afrikanische Handschriften.** Teil 2. Islamische Handschriften aus Äthiopien. 1997. XIX, 200 S. u. 4 Abb., Ln. 7006-0
25. **S. M. H. Zaidi: Urdu-Handschriften.** 1973. XXII, 104 S., 6 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1168-4
26. **Karäische Handschriften.** 2445-X
- 27,1. **Eva Kraft: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868.** Im Besitz der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin. 1982. XXIII, 386 S., 16 Farb-, 26 s/w-Taf., Ln. 3481-1

- 27,2. --: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** 1986. XX, 239 S., 16 Taf. m. 7 Farb-, 18 s/w-Phot., Ln. 4396-9
- 27,3. --: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bonn, Bremen, Hamburg und Köln.** 1988. XXIII, 341 S., 6 Farbtaf., 18 s/w.-Abb., Ln. 5017-5
- 27,4. --: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bochum.** 1990. XXXVII, 151 S. m. 18 s/w-Fot. auf 9 Taf., 4 Farbfot., Ln. 5307-7
- 27,5. --: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** Neuerwerbungen der Bayerischen Staatsbibliothek. 1994. 399 S. m. 20 Taf., dav. 8 fbg., Ln. 6223-8
- 28,1. **Liberty Manik: Batak-Handschriften.** 1973. XII, 253 S., 6 Taf., Ln. 1169-2
- 28,2. **Theodore G. Th. Pigeaud/Petrus Voorhoeve: Handschriften aus Indonesien (Bali, Java, Sumatra).** 1985. XII, 71 S. m. 6 Taf. (dav. 2 farbig), Ln. 4165-6
29. **Petrus Voorhoeve: Südsumatranische Handschriften.** 1971. X, 70 S., 7 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1170-6
30. **Kamal Fuad: Kurdische Handschriften.** 1970. LX, 160 S., 8 Tab., 1 Faltkte., Ln. 1171-4
31. **Theodore G. Th. Pigeaud: Javanese and Balinese Manuscripts and some codices written in related idioms spoken in Java and Bali.** Descriptive catalogue. 1975. 340 S., 16 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1964-2
32. **Klaus Wenk: Laotische Handschriften.** 1975. 125 S. m. 226 Abb., Ln. 2212-0
- 33,1. **Siegfried Lienhard: Nepalese Manuscripts.** Part 1: Nevāri and Sanskrit. Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. With the collaboration of Thakur Lal Manandhar. 1988. XXXIII, 222 S., 16 Taf. (davon 4 farb.), Ln. 3041-7
34. **M. Metzger / T. Metzger: Illuminierte hebräische Handschriften.** In Vorber. 3042-5
35. **E. U. Kratz: Malaiische Handschriften.** In Vorber. 3043-3
36. **Khmer und Thai-Khmer Handschriften.** In Vorber. 5018-3
- 37,1. **M. Götz: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 1: Nordrhein-Westfalen. 1999. XVI, 536 S., 15 Taf. 5405-7
- 37,2. --: **Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 2: München. In Vorbereitung 5406-5
- 37,3. **C.P. Haase: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 3: Kiel. In Vorber. 5308-5
- 37,4. **Beate Wiesmüller: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 4: Freiherr-von-Oppenheim-Stiftung, Köln. 2005. XX, 431 S., 15 Farbtaf. 7364-7
- 37,5. **Florian Sobieroj: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 5: Thüringen. 2001. IL, 358 S., 17 Taf. 7365-5
38. **Campbell Macknight: Bugis and Makassar Manuscripts.** In Vorbereitung 5309-3
- 39,1. **Barend Jan Terwiel and Chaichuen Khamdaengyodtai: Shan Manuscripts.** Part 1. 2003. 250 S. m. 10 Abb. 7973-4
40. **Altorientalische Dokumente.** In Vorbereitung
- 41,1. **Christiane Schaefer: Tocharische Handschriften.** In Vorbereitung
42. **Mon-Handschriften.** In Vorbereitung
- 43,1. **Veronika Six: Arabische Handschriften der Kopten.** In Vorbereitung
- 44,1. **Thomas O. Höllmann (in Verb. m. Michael Friedrich): Handschriften der Yao.** 2004. 723 S. 8403-7
45. **Koreanische Handschriften und seltene Drucke.**

Beschreibungen weiterer Handschriftengruppen sind in Vorbereitung

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND SUPPLEMENTBÄNDE (VOHD-S)

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft begründet von **Wolfgang Voigt**, weitergeführt von **Dieter George**, im Auftrage der Akademie der Wissenschaften in Göttingen hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel**.

- 1,1. **Klaus Ludwig Janert: An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts.** Part 1. 1965. 175 S., 1 Taf., Ln. [mehr nicht erschienen] 1172-2
2. **J. F. Rock: The Life and Culture of the Nakhi Tribe of the China-Tibet Borderland.** – M. Harders-Steinhäuser / G. Jayme: **Untersuchung des Papiers acht verschiedener alter Nakhi-Handschriften auf Rohstoff und Herstellungsweise.** 1963. VII, 70 S., 23 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1173-0
3. **Klaus Wenk: Thailändische Miniaturmalereien.** Nach einer Handschrift der Indischen Kunstabteilung der Staatl. Museen Berlin. 1965. XIV, 116 S. m. 20 doppelseit. u. 6 einseit. Farbtaf., Ln. 1174-9
4. **Wilhelm Rau: Bilder hundert deutscher Indologen.** 1965. 13 S., 100 Bildtaf. (Lieferbar nur noch bei Gesamtbezug des VOHD; 2., erw. u. verbesserte Aufl. s. o. Glasenapp-Stiftung, Bd. 23) 1175-7
- 5,1. **Magadbürin Haltod, Hrsg.: Mongolische Ortsnamen.** Aus mongolischen Manuskript-Karten zusammengestellt. Teil 1. Mit einer Einleitung von **Walther Heissig**. 1966. XI, 217 S., 26 Lichtdruckfalttaf. (dav. 2 mehrfarbig), Ln. 1176-5
- 5,2. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongolische Ortsnamen.** Teil 2. Mongolische Manuskriptkarten in Faksimile. 1978. XV S. m. 4 Abb., 132 zweifarbig. Taf., 2 Falttaf., Ln. 2396-8
- 5,3. **É. Rásidondug / H.-R. Kämpfe / Veronika Veit: Mongolische Ortsnamen.** Teil 3. Planquadratzahlen und Namensgruppierungen. 1981. VIII, 207 S., Ln. 3303-3
6. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongolische volksreligiöse und folkloristische Texte aus europäischen Bibliotheken.** Mit einer Einleitung und Glossar. 1966. XII, 256 S., 32 Taf., 2 Falttaf., Ln. 1177-3
7. **Klaus L. Janert / R. Sellheim / H. Striedl: Schriften und Bilder.** Drei orientalische Untersuchungen. 1967. VIII, 87 S., 32 Taf., 1 Faltkte., Ln. 1178-1
8. **Lore Sander: Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung.** 1968. XII, 206 S., 5 Taf. u. 41 Alphabettafeln, Ln. 1179-X
- 9,1. **E. R. Sreekrishna Sarma, Hrsg.: Kauṣītakibrāhmaṇa.** 1. Text. 1968. XVII, 210 S., Ln. 1180-3
- 9,2.-3. --, Hrsg.: **Kauṣītakibrāhmaṇa.** 2. + 3. Vyākhyā of Udaya. 1976. XIII, 342 S.; VI, 371 S., 2 Bde., Ln. 1904-9
10. **Klaus L. Janert: Abstände und Schlußvokalverzeichnungen in Aśoka-Inschriften.** Mit Editionen und Faksimile in Lichtdrucktaf. 1972. 153 S., 107 Taf., Ln. 1181-1
11. **Martin Gimm, Hrsg.: Die chinesische Anthologie Wen-hsüan.** In mandjurischer Teilübersetzung einer Leningrader und einer Kölner Handschrift. 1968. X, 222 S., 5 Taf., Ln. 1182-X
12. **Bernhard Kölver: Textkritische und philologische Untersuchungen zur Rājata-raṅgiṇī des Kalhaṇa.** 1971. XII, 196 S. m. 4 Abb., 4 Taf., Ln. 1183-8
13. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongoleireise zur späten Goethezeit.** Berichte und Bilder des Josef Rehmann und Alexander Amatus Thesleff von der russischen Gesandtschaftsreise 1805/06. Mit

- einer Einleitung. 1971. VIII, 177 S. m. 18 Abb., 43 Farbtaf., Ln. 1184-6
14. **Ludger Bernhard: Die Chronologie der syrischen Handschriften.** 1971. XX, 186 S., 4 Falttaf., Ln. 1185-4
15. **Barbara Flemming, Hrsg.: Fahrīs Husrev u Šīrīn. Eine türkische Dichtung von 1367.** 1974. X, 486 S. Text und im Anhang 170 S. Faksimile der Handschrift, Ln. 1829-8
16. **Dieter Schuh: Untersuchungen zur Geschichte der tibetischen Kalenderrechnung.** 1973. VIII, 164 S., 239 S. Tab., Ln. 1203-6
17. **Leo Prijs: Abraham ibn Esras Kommentar zu Genesis, Kapitel 1.** Einleitung, Edition u. Superkommentar. 1973. LIX, 80 S., 3 Taf., Ln. 1186-2
18. **Veronika Six: Die Vita des Abuna Tādēwos von Dabra Māryām im Tānāsee.** Text, Übersetzung und Kommentar. 1975. 393 S. m. 175 Faks., 1 Kte. des Tānāsees, Ln. 2116-7
19. **Herbert Franke / Walther Heissig / Wolfgang Treue, Hrsg.: Folia rara. Wolfgang Voigt.** LXV. diem natalem celebranti ab amicis et catalogorum codicum orientalium conscribendorum collegis dedicata. 1976. XVI, 185 S., 23 Taf., 6 Falttaf., Ln. 2166-3
- 20,1. **Mulakaluri Srimannarayana Murti, Hrsg.: Vallabhadeva's Kommentar (Śāradā-Version) zum Kumārasambhava des Kālidāsa.** Hrsg. unter der Mitarbeit von Klaus L. Janert. 1980. XXV, 268 S., Ln. 2902-8
21. **Petra Kappert, Hrsg.: Geschichte Sultan Süleyman Kanunis von 1520 bis 1557** oder Ṭabaḳāt ül-Memālik ve Derecāt ül-Mesālik von Celālzāde Muṣṭafā, genannt Ḳoca Niṣānci. Faks. d. Handschrift Berlin, Staatsbibl. Ms. or. quart. 1961, m. textkrit. Apparat, Indices, einer Biographie d. Verf. u. Untersuchungen zur osman. Historiographie des 16. Jhs. 1981. VII, 180 S. Einleitung, 532 Taf., Ln. 2911-7
22. **Georg Hazai: Bibliographie türkischer Handschriften-Kataloge.** In Vorbereitung 2961-3
- 23,1. **Ronald E. Emmerick: The Siddhasāra of Ravigupta.** Vol. 1: The Sanskrittext. 1980. IX, 199 S., Ln. 2904-4
- 23,2. **–: The Siddhasāra of Ravigupta.** Vol. 2: The Tibetan version with facing English translation. 1982. VIII, 482 S., Ln. 3490-0
24. **Pavoorchatram Rajagopal Subramanian: Annotated Index to Centamil.** The Journal of the Madurai Tamil Sangam. Part B. 1980. XXIII, 133 S., Ln. 3339-4
25. **N. Narasimhan Poti / Klaus L. Janert, ed.: Yākka Sālēre Kathē.** Tulu Texts of Dravidian Folk Poetry from the South of India. With an English Translation and a Glossary. 1981. 128 S., Ln. 3376-9
- 26,1. **Klaus L. Janert / Ilse Pliester-Janert, Hrsg.: Nachi-Textedition.** Teil 1. 1984. XVI, 482 S., Ln. 4027-7
- 26,2. **–/–, Hrsg.: Nachi-Textedition.** Teil 2. 1984. VII, 628 S., Ln. 4184-2
- 26,3. **–/–, Hrsg.: Nachi-Textedition.** Teil 3. 1986. 419 S., Ln. 4603-8
- 26,4. **–/–, Hrsg.: Nachi-Textedition.** Teil 4. 1989. 636 S., Ln. 5123-6
- 26,11. **–15. –/–, Hrsg.: Nachi-Textedition.** Teil 11–15. 1982. 5 Bde. m. zus. 33, 2230 S., Ln. 3905-8
(Wird in der Reihe VOHD-S nicht fortgesetzt)
27. **Barbara Kellner-Heinkele, Hrsg.: Deyhatü L-Meṣāyih.** Das biographische Werk über die osmanische Scheichülislame von Mu-stakīmzāde und seinen Nachfolgern. Mite. Einl. u. Indices. 2005. 2 Bde. mit zus. ca. 1024 S. m. ca. 521 Abb., Ln. 5407-3
28. **Erich Lüddeckens, Hrsg.: Demotische Urkunden aus Hawara.** Umschrift, Übersetzung und Kommentar. Unter Mitarbeit Rolf Wassermann. Nach Vorarbeiten von W. Erichsen und C. F. Nims. 1998. XI, 298 S., Mappe m. 34 Urkunden. 5408-1
29. **Christiaan Snouck Hurgronje: Katalog der malaischen Handschriften der königlichen Bibliothek in Berlin.** Reproduction of the Manuscript (Leiden Cod. Or. 8015). Ed. with an Introd. by E. U. Kratz. 1989. XXXVIII, 268 S., Ln. 5144-9
30. **Klaus Wille: Die handschriftliche Überlieferung des Vinayavastu der Mūlasarvāstivādin.** 1990. 174 S., Ln. 5220-8
31. **Reinhold Grünendahl: A Concordance of H. P. Śāstri's Catalogue of the Durbar Library and the Microfilms of the Nepal-German Manuscript Preservation Projekt. / Hara Prasād Śāstri: A Catalogue of Palm-Leaf and Selected Paper Mss. Belonging to the Durbar Library Nepal, Vol. I and II.** Nachdruck der Ausgabe Kalkutta 1905 mit einem Foreword von Albrecht Wezler. 1989. Zus. 904 S., Ln. 5313-1
32. **The diary of Karl Süsseim (1878–1947), Jewish Orientalist between Munich and Istanbul.** Selected, translated and annotated by Barbara Flemming and Jan Schmidt. 2002. VIII, 334 S., Ln. 7573-9
33. **Cecil Bendall: Catalogue of the Buddhist Sanskrit Manuscripts in the University Library, Cambridge.** Nachdruck der Ausgabe Cambridge 1883 mit einem Foreword von Albrecht Wezler. 1992. XIV, LVI, 225 S. m. 7 Abb., Ln. 6055-3
34. **Hartmut Walravens / Manfred Taube: August Hermann Francke und die Westhimalaya-Mission der Herrnhuter Brüdergemeine.** Eine Bibliographie mit Standortnachweisen der tibetischen Drucke. Mit einem Beitrag von Michael Hahn. 1992. 531 S. Text, 207 Taf. m. 281 Abb., Ln. 5833-8
35. **Nuran Tezcan: Lāmi'is Gūy u Cevgan.** 1994. 389 S. u. 69 Taf., Ln. 6472-7
36. **Hartmut Walravens, Hrsg.: Joseph Franz Rock (1884–1962).** Berichte, Briefe und Dokumente des Botanikers, Sino-logen und Nakhi-Forschers. Mit einem Schriftenverzeichnis. 2002. 452 S., Frontisp., Ln. 7693-X
37. **Jürgen Paul: Katalog sufischer Handschriften aus der Bibliothek des Instituts für Orientalistik der Akademie der Wissenschaften, Republik Usbekistan.** 2002. IV, 358 S. russ. Text, Ln. 7931-9
38. **Jan-Ulrich Sobisch: Life, Transmissions, and Works of Ames-zhabs Ngag-dbang-kun-dga'-bsod-nams, the Great 17th Century Sa-skyapa Bibliophile.** 2007. X, 607 S., Ln. 8867-9

– Stand November 2014 –

